

Chronik der Stadt Altena (Westf.) 2017



650 Jahre Freiheitsbrief

„Wir, Engelbert, Graf von der Mark, haben mit guter Überlegung und mit vollkommener Einwilligung aller unserer rechten Erben unseren lieben Bürgern zu Altena wegen besonderer Dienste, die sie unseren Vorfahren und uns geleistet haben, solche Freiheit und solche Rechte gegeben, wie hiernach namentlich beschrieben steht.“

... so beginnt der Freiheitsbrief, den Graf Engelbert III. von der Mark seinen „lieven burgeren tho Althena“ am 20. Dezember 1367 verleiht.

Dieses Ereignis jährt sich nun zum 650. Mal.

Grund genug, das Stadtjubiläum das ganze Jahr über zu feiern.

Eine Herausforderung für die Stadt Altena, die als Stärkungspakt-Gemeinde über keine Finanzmittel für ein solches Fest verfügt und deshalb kein „eigenes“ Geld für die Feierlichkeiten ausgeben darf.

Doch viele Altenaer Verbände und Vereine, darunter besonders tragend die Altenaer Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft, die Agentur Pfiffikus, die Sparkasse, Einrichtungen und Sponsoren haben ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten bildet die Wiedereröffnung der Lutherkirche am 12. März mit einer Handwerkerführung durch die Kirche.

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein eröffnet das Jubiläumsjahr beim Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Lutherkirche. „In Friede und Eintracht“ mögen die Bürger und ihre Gäste feiern, wünscht sich das Stadtoberhaupt.

Die Förderkreise der Kindergärten sorgen für die Bewirtung der Festgäste.

Der Stadtmarketing-Verein lädt zu einem Treffen mit Vertretern von Kindergärten, Schulen und Sportvereinen am 3. Mai ein, um eine Beteiligung am Jubiläums-Stadtfest abzustimmen.

Koordiniert wird das Fest jetzt vom Stadtmarketingverein unter Federführung von Aleksandra Bacevic und Alex Schmitz.

Etwa ein Dutzend Teilnehmer stellen ihre Planungen vor.

Am 8. und 9. Juli feiert die Stadt ein großes Stadtfest im Zeichen des Jubiläumsjahrs. Magier und Musiker treten am Bungern auf, und die Wasserrutsche der Stadtwerke ist die Attraktionen für die Kinder. Der Budo-Club Altena zeigt Kampfsportarten im Park des Hauses Köster-Emden, der Reitstall Erpelding stellt seine Angebote vor, Altenas Sportvereine sind in großer Anzahl vertreten. Die Besucher erleben Tennis, Basketball, Volleyball, Leitergolf, *Slacklining* (ähnlich dem Seiltanz), Bogenschießen und mehr. Natürlich ist auch Handwerkskunst zu sehen. Beim Torwandschießen sind Preise zu gewinnen. Die Graffiti-Künstler um Stefan Dressler geben vor Publikum dem Sichtschutzzaun an der Bungernstraße ein farbenfrohes Aussehen.

Die Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft zeigt am 9. und 10. September anhand eines einzigartigen Zeitstrahls und großformatigen Karikaturen die 650-jährige Geschichte der Stadt. Die Teilnehmer werden entlang einer blauen Markierung vom Eingang des Burgaufzugs bis zum Haus Köster-Emden geführt. Alle 30 Meter wird eine historisch wichtige Etappe der Stadt Altena aufgegriffen. Am Ziel wartet auf die Gäste eine Ausstellung der Extraklasse mit Bild- und Textdokumenten und selten in der Öffentlichkeit gezeigten Exponaten der FWG. Auch die von den jeweiligen Schützenkönigen geschossenen hölzernen Adler seit dem Jahr 1950 sind zu bestaunen. Über 600 Gäste besuchen die Ausstellung im Haus Köster-Emden.

Dieser Gang durch die Geschichte ist nur ein Teil einer riesigen Veranstaltung mit Lightshow auf der Lennepromenade und den Lenneterrassen.

Viele Vereine sind beteiligt, allen voran die Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft und die Kirchengemeinden.

Die Feier beginnt mit einem Sternmarsch und einem Konzert des Altenaer Blasorchesters, des Spielmannszugs Rahmede und des Tambourcorps Dahle auf der Lenneterrasse.

Auf der gegenüberliegenden Lenneseite hat die FWG eine große Bühne aufbauen lassen, wo Gruppen wie „Radspitz“ und Jini Meyer mit den Billyboyz auftreten und ein gewaltiges Höhen-Feuerwerk abgebrannt wird.

Auch Gäste der Weißrussischen Partnerstadt Pinsk kommen zu den Feierlichkeiten. 20 junge Leute feiern mit den Altenaern das Jubiläum.

Der heimische Handel beteiligt sich an der Jubiläumsfeier mit den Aktionstagen „Heimat-Shoppen“.

Auch der Eine-Welt-Laden der Evangelischen Kirchengemeinde, der 30-jähriges Jubiläum feiert, verkauft beim großen Stadtfest vor dem Burgaufzug Kaffee und Schokolade. Am 10. September findet an der Lenne ein ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel statt.

Der TTC Altena veranstaltet am 15. November in der Sauerlandhalle ein Tischtennisturnier der Weltklasse als Beitrag zum Stadtjubiläum.

Höhepunkt der Feierlichkeiten ist die Festliche Ratssitzung am 20. Dezember in der Lutherkirche, in der tatsächlich die erste Ratssitzung der Freiheit Altena stattfand. Dabei sind auch Landrat Thomas Gemke und Kreisdirektorin Barbara Dienstel-Kümper. Das Blasorchester Altena sorgt für die musikalische Untermalung, und Carsten Wolfewicz gibt einen unterhaltsamen wie informativen Blick zurück ins Mittelalter und Altenas Entwicklung. Nach der Sitzung führt ein Fackelzug, angeführt von der Feuerwehr, zur Burg hinauf. Zu den Klängen des Großen Zapfenstreichs, dargeboten vom Altenaer Blasorchester, endet der Abend.

Während der Veranstaltung werden Spenden in Höhe von 400 Euro gesammelt, die der Aktion „Altena setzt ein Zeichen gegen den Hunger in der Welt“ zugute kommen. Viele Altenaer, darunter Rats- und ehemalige Ratsmitglieder, Ehrengäste wie Altbürgermeister Günter Topmann und Ex-Stadtdirektor Dr. Jürgen Gramke sowie Vertreter der Feuerwehr folgen dem Festakt.

Bürger, Vereine und Verwaltung scheuen keine Anstrengung, das Jubiläumsjahr 2018 würdig zu gestalten.

Dennoch stimmt den Chronisten die Grundhaltung des Altenaers gegenüber dem Grafen Engelbert III. von der Mark, dem die Burgstadt durch den Freiheitsbrief so viel zu verdanken hat, recht nachdenklich.

Viele märkische Städte haben ihrem Gönner zentrale Standbilder, Brunnen, Gedenktafeln und Plätze gewidmet. Hingegen Altena, dessen Burg das Stammhaus der Grafen von der Mark ist, hat lediglich eine versteckt liegende Graf-Engelbert-Straße im abseits gelegenen Stadtteil Tiergarten zu bieten. Und diese Straße gibt nicht einmal preis, welchem Grafen Engelbert die Ehre gebührt.

Man findet in Altena viel: Goethe, Pott Jost, den heiligen Vinzenz, Richard Schirrmann, Zöger, Splenterrölleken, Zieheisen, auch zwei wenig oder gar nicht bekannte Damen im Holtzbrinck-Garten und in der Stadtbücherei – aber nirgendwo einen Engelbert III. ...

Inhalt

1	Zentrales Stadtgeschehen	
	01) EU-Förderprogramm Leader	9
	02) URBACT-Programm	9
	03) Burg Altena, Drahtmuseum und Erlebnisaufzug	10
2	Stadtentwicklung und Stadtumbau	
	01) Städtebauförderprogramm	12
	02) Tourismus	12
	03) Altenaer Stadtmarketing	13
	04) Innenstadt	13
	05) Stadtgebiet und Randbezirke	14
	06) Ortsteile	14
	07) Bauen, Sanieren, Wohnen, Immobilien	15
	08) Interkommunaler Gewerbepark Rosmart	17
	09) Nahversorgungszentrum JMRA-Gelände	17
	10) LenneSchiene, Lenneroute	17
	11) Bahnhof Altena / Lennepark	18
	12) Industriebrachen, Schrottimmobilien und Altlasten	18
	13) Denkmalpflege	18
3	Industrie und Wirtschaft	
	01) Unternehmen	20
	02) Messen und Ausstellungen	23
4	Handel, Gewerbe und Gastronomie	
	01) Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie	24
	02) Geldinstitute, Finanzdienstleister	27
5	Soziales	
	01) Jugendhilfe	30
	02) Kindergärten	30
	03) Schulen	31
	04) Flüchtlingspolitik, Flüchtlingshilfe	35
6	Gesundheitswesen	
	01) Krankenhaus	37
	02) Altenheime	39
	03) Ärzte, Hebammen und Apotheken	39
	04) Krankenkassen	39
7	Öffentliche Verwaltung	
	01) Stadtverwaltung	40
	02) Stadtrat	40
	03) Ausschüsse	44

8	Politik	
	01) Bürger, Ortsvorsteher	47
	02) Bürgermeister	47
	03) Seniorenrat	48
	04) Parteien	48
	05) Wahlen	50
9	Entsorgung / Versorgung	
	01) Stadtwerke / Abwasserwerk	52
	02) Stromversorgung	52
	03) Gasversorgung	53
	04) Windpark Kohlberg	53
	05) Zweckverband für Abfallbeseitigung	55
10	Polizei und Justiz	
	01) Polizei	56
	02) Justiz	56
11	Feuerwehr und Hilfsorganisationen	
	01) Feuerwehr / Rettungsdienst	57
	02) Hilfsorganisationen	58
12	Vereine, Verbände und Initiativen	
	01) Von A bis Z	60
	02) Soziale Verbände / Gemeinnützige Vereine	65
	03) Fördervereine	69
	04) Chor und Musik	72
	05) Schützen	73
	06) Städtepartnerschaften, Patenschaften, Freundschaften	74
13	Großveranstaltungen	
	01) Altenaer Weihnachtsmarkt	76
	02) Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter	76
	03) Winterspektakulum	77
	04) Lenne lebt-Tag / Pappbootrennen	77
	04) Schützenfeste	77
14	Kunst, Kultur und Bildung	
	01) Einrichtungen	78
	02) Veranstaltungen / Projekte / Aktionen	80
	03) Ausstellungen	85
	04) Kultur: Vereine, Verbände, Künstler	85
	05) Museen	86
	06) Fotografen, Filmemacher und Schriftsteller	88

15	Sport	
	01) Sportgeschehen	89
	02) Sportvereine	89
16	Religionsgemeinschaften	
	01) Kirchliches Leben	97
17	Personalien	
	01) Geburtstage	102
	02) Ehejubiläen	102
	03) Sterbefälle	103
	04) Ehrungen	103
	05) Jubiläen	104
	06) Ehrenamt, öffentliche Ämter	104
18	Statistik	
	01) Arbeitsmarkt	105
	02) Einwohnerzahlen	105
	03) Steuern und Einkommen	105
	04) Notruf 110 und 112	106
19	Tageschronik	
	01) Januar	115
	02) Februar	115
	03) März	115
	04) April	116
	05) Mai	117
	06) Juni	117
	07) Juli	117
	08) August	118
	09) September	118
	10) Oktober	118
	11) November	119
	12) Dezember	119
20	Geschichte	
	01) Historische Ereignisse	120
	Sachindex	122
	Personenindex	128

1 Zentrales Stadtgeschehen

01) EU-Förderprogramm Leader

„Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale’ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)

19. Januar – Der „Verein zur Regionalentwicklung Region Lenneschiene“ (Regionale NRW) im EU-Förderprogramm Leader hält in der Burg Holtzbrinck seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Eine Erkenntnis aus dieser Versammlung ist, dass Leader viele Hoffnungen geweckt, aber auch bereits die ersten Enttäuschungen verursacht hat. So hat die EU als Geldgeber die Zuschüsse für Bauprojekte wieder aus ihrem Reglement herausgenommen. In zwei Jahren, in denen man sich mit Leader beschäftigt hat, ist nicht viel geschehen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung veranstaltet der Verein, dem aus Altena Roland Balkenhol, Thomas Schmitz und Andreas Schmale angehören, einen Workshop zum Beteiligungsprozess und zur Gewinnung von Menschen zur Vereinsarbeit. Ziel ist, mit den vorhandenen Fördergeldern Projekte umzusetzen, die langfristig Positives bewirken.

22. Februar – Die Entscheidung um die Ausrichtung einer Regionale 2011 oder 2025 geht in die „heiße Phase“. Voraussichtlich im April wird die Landesregierung entscheiden, welche beiden von insgesamt sieben Bewerberregionen jeweils eine Regionale ausrichten dürfen. Eine mit Vertretern von Ministerien und Wissenschaft besetzte Fachjury macht sich in Arnsberg einen persönlichen Eindruck von der südwestfälischen Bewerbung, den Akteuren und der Strategie, um die beschriebenen Projekte zu realisieren. Die Südwestfalen Agentur mit Geschäftsführer Hubertus Winterberg lenkt federführend den Bewerbungsprozess.

7. März – Die intensiven Bemühungen der Südwestfalen Agentur und der heimischen Kreise und Kommunen haben Erfolg: Laut einer Pressemitteilung der Düsseldorfer Staatskanzlei hat Südwestfalen – neben zwei anderen Regionen – den Zuschlag für eine der kommenden Regionalen erhalten. Offen ist allerdings noch, ob Südwestfalen, zu dem die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein, der Märkische Kreis und der Hochsauerlandkreis zählen, im Jahr 2011 oder erst 2025 zum Zuge kommt.

Die Kooperationen von Kreisen, Städten und Gemeinden werden im Rahmen einer Regionale mit Fördermitteln des Landes NRW in dreistelliger Millionenhöhe unterstützt.

Im Zuge der letzten Regionale wurden unter anderem der Burgaufzug in Altena und die Phänomenta in Lüdenscheid gefördert.

18. September – Der Ausschuss der Lokalen Aktionsgruppe Lenneschiene beschließt die Förderwürdigkeit verschiedener Projekte, darunter auch die Optimierung des Wanderwegenetzes entlang der Lenne.

02) URBACT-Programm

4. Dezember – URBACT ist ein europäisches Programm. Es wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie die 28 EU-Mitgliedsstaaten, Norwegen und die Schweiz finanziert. Hauptziel ist die Förderung einer integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung. URBACT unterstützt die teilnehmenden Städte und Institutionen dabei, Stadtentwicklungskonzepte zu erarbeiten und umzusetzen. Themen sind zum Bei-

spiel Innovation, CO2-Reduzierung, Umweltschutz, soziale Integration oder Beschäftigungsförderung.

Am 4. Dezember befasst sich der Rat der Stadt Altena in seiner Sitzung mit diesem Programm. Die Burgstadt wurde als eine von nur fünf deutschen Kommunen als *Good-practise-City* ausgezeichnet. Altena möchte sich mit dem „Umgang von strategischen Problemen in Schrumpfungsprozessen“ unter Beteiligung der Mitbürger beschäftigen und sucht noch zwei Partner-Kommunen.

Im September 2018 wird die Entscheidung darüber fallen, ob das Netzwerk in Phase II der Förderung kommt, in der dann Fördergelder in Höhe von 800.000 Euro abgerufen werden können. Das Geld könnte im Bereich der Nachnutzung der Industriebrachen Schwarzenstein und Bierbach Verwendung finden.

03) Burg Altena, Drahtmuseum und Erlebnisaufzug

9. Januar – Für Renovierung und Instandsetzung an der Burg Altena hat der Märkische Kreis 721.000 Euro veranschlagt.

Jetzt beginnt die Umgestaltung des unteren Bereichs des Burgrestaurants.

80.000 Euro sind für diesen Umbau vorgesehen und 5.000 Euro für die Instandsetzung des Balkons. Weitere 35.000 Euro sind für eine neue Heizkesselanlage vorgesehen.

Allein mit 500.000 Euro sind die Dachsanierungsarbeiten am Alten Pallas und dem Pulverturm zu veranschlagen. Hierzu sind Zuschüsse in Höhe von 90 Prozent durch das kommunale Investitionsförderungsgesetz zu erwarten.

In die Beseitigung von Undichtigkeiten der Terrasse der Jugendherberge fließen 15.000 Euro und in die Isolierung von Dachschrägen in der Museumsbibliothek 16.000 Euro. Die Sanierung der Toranlagen schlägt mit 38.000 Euro zu Buche. Für die Pflege des Weyhe-Parks will der Kreis 12.500 Euro in die Hand nehmen; 3.000 Euro kostet die Neubepflanzung des Innenhofs. 7.500 Euro sind veranschlagt für die Restauration der Fenster im Kommandantenhaus und im neuen Pallas. Auch das Mitarbeiter-WC wird für 9.000 Euro saniert.

13. März – Gerüstbauer einer Spezialfirma beginnen mit der Einrüstung des Alten Pallas und des Pulverturms, weil umfangreiche Dachdeckerarbeiten anstehen. Die Dächer werden mit rund 800 Quadratmetern Schiefer eingedeckt.



21. März – Die alte Glocke auf der Jugendherberge ist dem Eisenfraß zum Opfer gefallen und wurde 2016 vom Glockenstuhl entfernt. Eine andere Glocke nimmt jetzt den Platz über dem Philippstor ein. Hierbei handelt es sich um eine historische Bronzeglocke aus dem Jahr 1647, die nach Ansicht der Fachleute von einem wandernden Gießer aus dem Lothringischen angefertigt worden sein dürfte. Die Glocke stammt ursprünglich aus Eiringhausen und lagerte zuletzt in den Beständen des Burgmuseums. Sie hat ein Gewicht von 30 Kilogramm und einen Durchmesser von 39 Zentimetern. Die Glocke besitzt jetzt ein elektrisches Schlagwerk und erschallt täglich um 8, um 12

und um 18 Uhr. Möglich wurde das durch eine finanzielle Hilfe der Freunde der Burg Altena. Der Vorsitzende des Vereins, Bernd Falz, nimmt die Glocke offiziell in Betrieb.

3. April – Die neue elektronische Info-Tafel vor dem Eingang zum Erlebnisaufzug ist an-

gebracht. Die gezeigten Informationen weisen auf zahlreiche Attraktionen der Burgstadt hin.

28. April – Die Wiederherstellung des Weyhe-Parks wird abgeschlossen. Die Abfallentsorgungsgesellschaft spendete 10.000 Euro für die Treppenanlage auf der Nordseite der Wulfsegge. Seit 2014 wurden insgesamt 148.000 Euro in die Wiederherstellung der Anlage gesteckt. Trotzdem wirken die Wege weiterhin ungepflegt.

August – Sechs Prüfer des Technischen Überwachungsvereins nehmen den Erlebnisaufzug genau unter die Lupe. Alle drei Jahre ist eine Untersuchung vorgeschrieben. 15.000 Euro kostet die Aufzugsprüfung. Beanstandungen gibt es nicht.

Mai – Das Deutsche Drahtmuseum an der Thoméstraße wird eingerüstet. Erneuerungsarbeiten am Schieferdach sind erforderlich und eine Asbest-Sanierung an der Fassade muss durchgeführt werden. Die Arbeiten dauern bis Mitte November.

2 Stadtentwicklung und Stadtumbau

Im April legt IT.NRW (Information und Technik) die Zahlen für den Wohnungsbau vor. Landesweit wird wieder neu gebaut, im Märkischen Kreis allerdings mehr zurückhaltend. Detaillierte Zahlen für die Kommunen beinhaltet die Veröffentlichung aber nicht.

Der Gewerbeflächenmonitoringbericht der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung vom Juni 2017 belegt, dass die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen im Märkischen Kreis in den vergangenen drei Jahren gestiegen ist. Altena ist mit 8,2 Hektar eine der Kommunen mit dem höchsten Flächenumsatz, was dem Gewerbepark Rosmart geschuldet ist.

01) Städtebauförderprogramm

15. April – Das Städtebauförderprogramm 2017 des NRW-Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr wird veröffentlicht. Die Stadt Altena erhält Fördergelder in Höhe von 202.000 Euro. Mit dieser Hilfe kann das Projekt Stadtumbau West/Stadtumbaugebiet Altena 2015 weiter vorangebracht werden. Neben dem Fassadenprogramm wird auch der städtebauliche Ideenwettbewerb „Wohnquartier Oberer Breitenhagen“ unterstützt.

02) Tourismus

8. Februar – Die Stadt Altena veröffentlicht die Besucherzahlen des Erlebnisaufzugs. Fast 60.000 Besucher nutzten 2016 den barrierefreien ‚Event‘-Zugang zur Burg. Von den Gästen des vergangenen Jahres nutzten gut die Hälfte die neu eingeführte Kombikarte, die neben der Aufzugnutzung auch den Eintritt ins Burgmuseum ermöglicht. Seit der Eröffnung des Aufzugs im Jahr 2014 wurden insgesamt 180.000 Personen gezählt.

Wenn man von einer Zahl von deutlich über 50.000 Besuchern im vergangenen Jahr ausgeht, dann besagt eine goldene Regel der Tourismusbranche, dass pro Kopf etwa 30 Euro an Kaufkraft in die Stadt fließen.

9. März – Unter www.visitaltena.de stellt die städtische Beauftragte für Tourismus und Stadtmarketing, Aleksandra Bacevic, die von ihr erstellten Webseiten für den Altena-Tourismus vor.

27. April – Die Ferienwohnung von Christine und Peter Saathoff am Bergfelder Weg auf dem Breitenhagen bekommt vom Deutschen Tourismusverband (DTV) eine Zertifizierung und erhält drei Sterne.

Gegenwärtig gibt es in der Burgstadt vier Objekte, die eine DTV-Klassifizierung haben oder bekommen sollen.

5. Mai – Zum zweiten Mal erhält die Ferienwohnung von Sonja und Udo Braeuer drei Sterne des DTV.

1. September – Die Statistiker vom Information und Technik NRW (IT NRW) haben die Übernachtungszahlen für das erste Halbjahr 2017 vorgelegt. Nachdem es lange Zeit berg-

auf ging, müssen Hotels, Gasthöfe und andere Fremdenherbergen in Altena jetzt einen deutlichen Rückgang hinnehmen. Die Zahl der Gastübernachtungen sank um 11,8 Prozent auf 13.525.

03) Altenaer Stadtmarketing

20. Februar – Das Stadtmarketing Altena lädt zur Mitgliederversammlung ins Hotel Am Markt ein.

Neben den üblichen Regularien steht auch die Wahl eines neuen Vorstands an. Auch Termine für das laufende Jahr werden besprochen.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Alexander Schmitz, der 2. Vorsitzenden Ulrike Betzler-Hüttemeister und dem Schatzmeister Klaus Hoffmann. Neu hinzu kommen die frisch gewählte Geschäftsführerin Aleksandra Bacevic und der neue Dritte Vorsitzende Björn Braun.

„Wenn am Samstag im Toom die Lichter ausgehen, müssen wir Abwanderungstendenzen schnell entgegenwirken und den Bürgern zeigen, was sie in der Stadt auch ohne Vollsortimenter bekommen“, bekräftigt der Vorstand in der Versammlung.

Und Björn Braun erklärt entschieden: „Man muss uns finden!“ Er möchte ein Online-Konzept für den Altenaer Einzelhandel erstellen, sodass möglichst viele Bürger erfahren, wo welche Unternehmen angesiedelt sind, welche Angebote es dort gibt und zu welchen Öffnungszeiten sie erreichbar sind. Ein paar wenige Einzelhändler haben bereits eine eigene Internetpräsenz, vereinzelt gibt es auch Online-Shopping-Angebote darauf.

Die Innenstadtgeschäfte als attraktive Anlaufstelle zu bewerben ist seit dem Abflauen der ‚Pop-up‘-Welle schwieriger geworden. Wieder ist der Leerstand massiv, große Schaufenster verkommen wieder. Das ‚Pop-up‘-Projekt ist für Altena derzeit kein Thema mehr.

04) Innenstadt

26. Januar – Eine Recherche des Altenaer Kreisblatts legt offen, dass etwa jedes Fünfte der rund 120 Geschäfte in der Innenstadt leer steht. Im unteren Bereich der Lennestraße, beginnend am Markaner, nimmt der Leerstand größere Ausmaße an als in Richtung Stapelcenter. Besonders bedrückend stellt sich die Situation rund um die AK-Geschäftsstelle dar: Gleich fünf leere Geschäfte sind dort in einem kleinen Bereich beiderseits der Lennestraße zu finden.

Während an einigen Stellen nach einem Geschäftsnachfolger gesucht wird, so wird im Haus Lennestraße 21 eine „Gründerstube“ angekündigt.

In den vergangenen Jahren hatte die Aktion ‚Pop-up‘-Store für mehrere Neuansiedlungen gesorgt. Auf eine Wiederholung dieser Aktion lässt sich derzeit nicht hoffen.

7. Februar – Die Vorarbeiten für den Bau eines neuen Verbindungswegs zwischen dem Langen Kamp und dem Stapelcenter beginnen. Der neue Zugang führt über den ehemaligen Spielplatz des Calvinhauses und dann an der zukünftigen Hebammenpraxis vorbei in Richtung Passage. Die unzureichende Anbindung des Geschäftszentrums war schon vor Jahren Thema im Stadtentwicklungskonzept. Bis zum Jahresende bleibt der Weg unvollendet.

24. Februar – Im Rahmen einer Feldstudie untersuchen und vergleichen die Diplom-Sozialwissenschaftlerin Susen Engel und die Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der Humboldt-Universität Berlin Marie Sophie Deuter bundesweit Quartiere und stellen zum Beispiel die Ruhrgebietsmetropole Essen und die Kleinstadt Altena auf vielen Ebenen einander gegenüber. Dabei geht es um Stadtplanung, den demografi-

schen Wandel, den Umgang mit Flüchtlingen, das Gefälle zwischen Reichen und Armen, die Situation des Einzelhandels und mehr. Die Studie ist eine akademische Forschungsarbeit, keine in Auftrag gegebene Untersuchung.

29. November – Das Stadtentwicklungskonzept hatte sich auch mit der Reformierten Kirche in der Kirchstraße beschäftigt. Zusammen mit der Burg Holtzbrinck sollte in diesem Bereich eine Art Veranstaltungs- und Tagungszentrum entstehen. Dieses Konzept ist nun hinfällig, weil jetzt die Kirche an den Koptisch-orthodoxen Verein verkauft wurde und Gotteshaus bleibt. Ein ebenfalls vorgesehener Umbau der Hauptpost zum Hotel scheitert am Einwand der Eigentümer. Weitere Schritte sind jetzt mit der Bezirksregierung zu besprechen.

05) Stadtgebiet und Randbezirke

19. Juni – Unterhalb des Gustav-Selve-Denkmal an der Lüdenscheider Straße beginnen Sicherungsmaßnahmen am Felsen am alten Kleinbahntunnel. 1.100 Quadratmeter Stein-schlagnetz werden in dem Bereich montiert.

06) Ortsteile

Evingsen

15. Februar – Die Ihmerter Straße wird in Höhe der Roleye wegen eines Böschungsrut-sches und folgender Felssicherung auf einer Länge von rund 200 Metern halbseitig ge-sperrt.

8. März – In der Hustadt und von der Kreuzung Im Springen die Ebbergstraße hoch wer-den neue Leitungen verlegt. Die Bauarbeiten dauern bis zum Sommer.

28. April – Die Sanierung der Ihmerter Straße wird abgeschlossen.

November – Die historischen Wege Kuhkamp und Kuhlandweg zwischen Roleye und Ih-merter Straße werden von engagierten Evingern wieder nutzbar gemacht.

Nette

23. November – In der Nacht werden die Anwohner in der Nette durch den Lärm ge-weckt, als die Stützmauer an der „Langen Treppe“, der Verbindungstreppe zwischen Klusenstraße und Kronenstraße, einstürzt und talwärts rutscht. Die Mauer wird abgetragen und das Ufer abgebösch-t und mit Maschendraht gesichert. Die Arbeiten dauern etwa eine



Woche. Der Einsatz der Bagger wird genutzt, um auf der gegenüberliegenden Seite an der Klusenstraße vier Parkflächen zu schaffen, was in diesem engen Tal sehr segensreich ist.

07) Bauen, Sanieren, Wohnen, Immobilien

Die Nachfrage nach Immobilien ist im laufenden Jahr erheblich gestiegen. Die alte Villa an der Hardenbergstraße, die vormals vom Arbeitgeberverband genutzt wurde, ist verkauft und rege Nachfrage herrscht bei Mehrfamilienhäusern. Die Hypothekenzinsen sind niedrig und Zinsen auf Sparguthaben gibt es praktisch nicht mehr. Da ist die Kapitalanlage in Immobilien naheliegend. Auch die Altenaer Baugesellschaft hat 2017 deutlich mehr Häuser verkauft.

„Badehose“

5. Mai – Die „Badehose“, das markante Gebäude an der Pott-Jost-Brücke / Lüdenscheider Straße, ist nach langem Leerstand verkauft. Ein auswärtiger Investor lässt das Mehrfamilienhaus renovieren.

Saalbau Lennestein

20. Mai – Die Kompanie Rahmede feiert als erste Untergliederung der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft im frisch renovierten Saalbau Lennestein.

Die Brüder Mehmet und Murat Karakus, die das Objekt Anfang 2016 kauften, haben eine umfangreiche Sanierung vorgenommen. Der Saal erstrahlt jetzt im neuen Glanz, der angeschlossene Thekenraum ist zu einer modernen Großküche umgebaut. Die Bühne ist zugunsten einer größeren Tanzfläche deutlich zurückgebaut worden. Im kleinen Saal ist jetzt eine moderne Theke vorzufinden.

Die Umgestaltung des Erdgeschosses wird zu einem späteren Zeitpunkt begonnen.

Berg-Stiftung

Februar – Vor etwa einem Jahr geriet das Neubauprojekt der Berg-Stiftung ins Stocken. Grund dafür sind offensichtlich schwere Mängel bei der Bauausführung. Es gibt Probleme mit der Bewehrung, also dem Stahl, der die Betonwände und -decken stabilisiert. Doch seit dem Baustopp gibt es keine Neuigkeiten. Der Bau sollte längst fertig sein, stattdessen



Der Rohbau nach der „Verschönerung“

gammelt der Rohbau vor sich hin. Die Kosten allerdings laufen weiter, so beispielsweise für das Gerüst. Gerüchte kursieren, dass minderwertiger Stahl verbaut wurde und an einigen Stellen erforderliche Monierstäbe einfach nicht eingebaut wurden. Mittlerweile beschäftigt sich eine Schar von Anwälten mit der Angelegenheit. Fast alle Wohnungen waren bereits vermietet, als der Baustopp kam. April – Der Rohbau der Berg-Stiftung bleibt ein Ärgernis. Schiefe Bauzäune und allerlei

Gerümpel verunstalten das Stadtbild. Olaf Berg, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung, verspricht, dass jetzt alles besser werden soll.

23. Juni – Ein Zaun aus Holz kaschiert jetzt die Bauruine des Fritz-Berg-Stifts. Zum Stadtfest wird der Graffiti-Künstler Stefan Dressler mit einigen Kollegen aus der tristen Bretterwand ein Kunstwerk machen.

Burg Holtzbrinck

16. März – Die Burg Holtzbrinck wird umfangreich saniert und umgestaltet. Hierzu erkundet das Denkmalamt den derzeitigen Zustand des einstigen Adelsitzes. Für die Maßnahmen stehen 760.000 Euro zur Verfügung. Der Umbau soll in dem Flügel beginnen, in dem einst die Hausmeisterwohnung war, nachdem der Stadtentwicklungsausschuss Ende März darüber abgestimmt hat. Den Auftrag hat das Lüdenscheider Architektenbüro kkw. Die Funktionalität des Gebäudes soll verbessert werden. Dazu wird der Haupteingang zukünftig auf der Gartenseite sein. Auch die Barrierearmut wird beachtet. Erwünscht ist, dass die Burg Holtzbrinck auch für private Feiern genutzt wird.

Die Sanierung erfolgt in drei Arbeitsabschnitten.

Ende September werden riesige Leimbinder für den Holzbau angeliefert.

Die Maßnahme soll etwa Ende 2018 abgeschlossen sein.

Ehemaliges Eugen-Schmalenbach-Kolleg

7. Juni – Der Märkische Kreis stellt neue Pläne für das Schmalenbach-Kolleg vor. Das leerstehende Schulgebäude soll abgerissen werden und einem Neubau für das Kreisarchiv, die Landeskundliche Bibliothek und das Medienzentrum weichen. Im Beschlussvorschlag für den Kreisbauausschuss sind Kosten in Höhe von 4,4 Millionen Euro veranschlagt.

Dagegen wäre eine Sanierung des alten Gebäudes mit 5,8 Millionen Euro zu beziffern.



Zeichnung: Märkischer Kreis

Der Neubau soll eine Länge von 35 Metern aufweisen und fünf Geschosse umfassen.

Drei Geschosse sind dabei als Archivfläche vorgesehen, ein Geschoss für das Tagesgeschäft von Kreisarchiv und landeskundlicher Bibliothek sowie ein Geschoss für zusätzliche Bürofläche.

Die Archivgeschosse sollen ohne Fenster errichtet werden, um das Raumklima konstant zu halten und schädliche Lichteinflüsse auszuschließen.

1. Juli – Die letzten Jahrgänge des Eugen-Schmalenbach-Berufskollegs am Standort Altena werden verabschiedet. Damit hat Altena noch eine Schule weniger.

Feuer- und Rettungswache

25. April – Ende des Jahres 2016 führte das Dezernat für Feuer- und Katastrophenschutz bei der Bezirksregierung Arnsberg eine Überprüfung des Feuerwehrstandorts Altena durch.

Aufgrund der Gegebenheiten an der Bachstraße, der Verwinkelung des Baus, der zeitaufwendigen Wege, des fehlenden Parkraums und des nicht mehr aktuellen Stands der Gebäudetechnik bezeichnet auch Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein in Bezug auf die derzeitige Unterbringung des Notarztes und die gesamte räumliche Situation die Feuer- und Rettungswache als „ein Provisorium auf Zeit“. Mittelfristig sollte hier Abhilfe geschaffen werden.

Mit Schließung des Krankenhauses musste kurzfristig gehandelt werden, um die Unterbringung des Notarztes im Feuerwehr-Gebäude zu gewährleisten.

In Rat und Verwaltung wird schon seit geraumer Zeit über ein neues Konzept für die Altenaer Feuerwehr mit einem stadtnahen, neuen Standort diskutiert. Bezirksregierung und zuständiges Landesministerium sind bereits unterrichtet.

Eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Gemeindeprüfungsanstalt, Wehrleuten, Wehrführung und Verwaltungsmitarbeitern soll ein neues Gesamtkonzept für die Feuerwehr erarbeiten. Die CDU-Ratsfraktion informiert sich am 4. September vor ihrer Fraktionssitzung vor Ort.

Haus Köster-Emden

29. September – Das Haus Köster-Emden an der Lennestraße diente bis 2014 als Domizil der Stadtgalerie. Die Volkshochschule nutzt zurzeit 120 Quadratmeter des Gebäudes, und der Hausmeister der Burg Holtzbrinck, Carsten Wolfewicz, hat hier seine Wohnung. Aufgrund eines Ratsbeschlusses wurde das Haus auf dem freien Immobilienmarkt angeboten. Es gab jedoch keine Kaufinteressenten. Die Zukunft der Immobilie ist zwar ungewiss, aber sie steht erst mal nicht zur Veräußerung.

08) Interkommunaler Gewerbepark Rosmart

Mekon Metallkonstruktionen

Februar – Als einer der Branchenführer im Bereich Zaun- und Torsysteme firmiert die 1996 gegründete Mekon Metallkonstruktionen GmbH seit mehr als fünf Jahren im Märkischen Gewerbepark Rosmart. Nun erweitert der Betrieb seine Fabrikationsflächen um etwa 5.200 Quadratmeter. „Mit der Vergrößerung auf jetzt insgesamt 14.000 Quadratmeter schaffen wir die logistischen Voraussetzungen zur Erschließung neuer Marktsegmente“, sagt Mekon-Geschäftsführer Frank Schmidt. Mit 40 Mitarbeitern produziert Mekon dekorative und zweckmäßige Zaunsysteme für private, industrielle und kommunale Anwendungsbereiche.

09) Nahversorgungszentrum JMRA-Gelände

11. April – Während noch die alte Bausubstanz der JMRA-Gebäude entfernt wird, werden schon die Schalungen für die Stützmauern sichtbar, die den Baugrund der Rahmedestraße künftig gegen den Rahmedebach stabilisiert.

2. Juni – Die Bewährungsarbeiten für die neue Brücke, die zukünftig die Rahmedestraße mit dem Supermarktgelände verbindet, sind fast abgeschlossen.

25. Juli – Der Baugrund für einen Neubau ist geschaffen. Hier entsteht auf 1.500 Quadratmetern ein Edeka-Markt. Investor ist der Inhaber des Mendener Edeka-Markts, André Enste.

Im August wird mit dem Hochbau des Edeka-Markts begonnen, während auf dem zukünftigen Parkplatz sich noch der Bauschutt des Abbruchs türmt.

10) LenneSchiene, Lenneroute

15. November – Die Städte Schmallenberg, Lennestadt, Plettenberg, Werdohl, Altena, Iserlohn und die Gemeinden Finnentrop und Nachrodt-Wiblingwerde beteiligen sich an dem Gemeinschaftsprojekt „LenneSchiene“, um den längsten und wasserreichsten Nebenfluss der Ruhr städtebaulich, ökologisch und touristisch aufzuwerten. Dieses Programm dient auch dem Klimaschutz. Die Klima-Expo.NRW nimmt die „LenneSchiene“ in ihre Leistungsschau auf übergibt im Rahmen der Lenne-Konferenz eine Urkunde. In diesem Programm werden auch naturnahe Freizeitprojekte wie der 140 Kilometer lange Radwan-

derweg „Lenneroute“ weiterentwickelt oder Aktionstage wie „Lenne lebt“.

11) Bahnhof Altena / Lennepark

12. Juli – Am Markaner beginnen die Arbeiten für die neue Fußgängerbrücke über die Lenne. Die Brücke ist ein weiterer Baustein des Stadtentwicklungskonzepts 2015. Der Bewilligungsbescheid für das rund 1,2 Millionen Euro teure Bauwerk liegt bereits seit Jahren vor.

Die Erdarbeiten erfordern schweres Gerät. Bis zu zehn Meter tief arbeitet sich ein riesiger Bohrer in Kies und Fels, um 14 Löcher für die Fundamente zu bohren.

24. November – Die letzten Betonarbeiten an den Brücken-Stützen werden abgeschlossen. Ende Dezember liegen die Betonarbeiten für das Projekt voll im Plan.

12) Industriebrachen, Schrottimmobilien und Altlasten

Hochhäuser auf dem Nettenscheid

7. Oktober – Die Hochhäuser auf dem Nettenscheid sind schon seit geraumer Zeit ein Schandfleck. Fichten hatten den traurigen Anblick mittlerweile kaschiert. Doch nun rückt ein Forstdienstleiter mit schwerem Gerät an. Die Fichten werden gefällt, jedoch nicht zur Freude der Anwohner, die sich jetzt die Schrottimmobilien täglich ansehen müssen.

Industriebrache Schwarzenstein

Oktober – Die Stadt Altena kauft den Komplex VDM Schwarzenstein / Bierbach des ermordeten Chafik Itani für einen symbolischen Euro. Die Folgekosten, insbesondere die Abbruchkosten, werden immens hoch eingeschätzt. Die Stadt Altena bemüht sich deshalb um Fördermittel. Erste Gespräche über einen Ankauf durch die Stadt wurden bereits 2015 geführt und der Schwarzenstein zum Sanierungsgebiet erklärt.

Die Kommunalpolitik begrüßt einstimmig den Ankauf der Brache durch die Stadt.

13) Denkmalpflege

Lutherkirche

12. März – Endlich wird die Lutherkirche nach lange dauernder Brand-Renovierung wiedereröffnet. 20 Monate nach der Brandstiftung im Jahr 2015 ist die Sanierung abgeschlossen.

Die Kosten für die Behebung der Brandschäden trägt die Provinzial-Versicherung. Auf eigene Kosten hat die Gemeinde eine neue Belüftung und Sicherheitseinrichtungen einbauen lassen. Durch Sammel- und Spendenaktionen sind 14.000 Euro zusammengekommen, die für Verbesserungen an der Kirche verwendet werden, die nicht durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind.

In der restaurierten Kirche findet ein ergreifender Gottesdienst statt. Nachdem sich die Gemeinde auf dem Kirchenvorplatz versammelt hat, werden die liturgischen Gegenstände zum Altar gebracht. Der katholische Pfarrer Ulrich Schmalenbach und Altenas Feuerwehrchef Alexander Grass gehen an der Spitze. Zu den Gästen zählen auch die Bundestagsabgeordneten Christel Voßbeck-Kayser und Dagmar Freitag. Der Gottesdienst setzt bei den Besuchern viele Emotionen frei. Viele Gäste sind zu Tränen gerührt.

10. Oktober – Als Denkmal des Monats lobt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die restaurierte Orgel in der Lutherkirche. Durch den Kirchenbrand im Jahr 2015 war die Or-

gel stark verrußt und vergilbt.

Haus Bismarckstraße 26

29. März – Der Ausschuss für Stadtentwicklung stellt das Haus Bismarckstraße 26 unter Denkmalschutz.

Bauherr war 1914 der Amtsrichter Karl Bremme. Das Haus wurde von dem Architekturbüro Wilhelm Schurig und Wilhelm Eckenrath geplant, die dabei die Erfordernisse eines gutbürgerlichen Haushalts beachteten.

Ehemalige Firma Dahlmann, Loerweg

12. September – der Vorstand des Fördervereins „Ehemalige Messingfabrik Dahlmann“ treffen sich zur außerordentlichen Mitgliederversammlung im Hotel Am Markt, um den Verein knapp zwei Jahre nach seiner Gründung wieder aufzulösen.

Mehr als 50 Mitglieder wollten das Industriedenkmal außen und innen erhalten. Mehrere Gespräche zwischen dem Eigentümer Michael Laser und dem Förderverein wegen einer möglichen Nutzung der Räume durch den Förderverein führten zu keinem Ergebnis.

3 Industrie und Wirtschaft

01) Unternehmen

Weltmarktführer aus Altena

Januar – Ein Bus der Märkischen Verkehrsgesellschaft (MVG) macht auf 39 Weltmarktführer aus dem Märkischen Kreis aufmerksam.

Zwei davon haben ihren Sitz in Altena und zwei weitere sind mit der Burgstadt eng verbunden.

Die Firma Frohn in der Nette ist weltweit die Nummer eins, wenn es um Stahldrahtkorn geht – damit beliefert das Unternehmen die Luftfahrt- und Automobilindustrie und deren Zulieferer. Neben dem Hauptsitz in Altena hat Frohn Produktionsstätten in den USA, Brasilien und China.

Die Firma J.D. Geck in der Rahmede ist führend, wenn es um Warenpräsentationssysteme für den Handel geht und wurde 1980 zu Europas größtem Hersteller für Warenträger für Regalsysteme.

Eng verbunden mit Altena ist VDM Metals, der Weltmarktführer für Nickelbleche und Nickelbänder. Firmensitz ist zwar Werdohl, in Altena befindet sich aber am Linscheid ein großes Zweigwerk.

Die Firma Küberit, die bis 1996 ihren Sitz in Altena „Hintern Bach“ hatte und nun in Lüdenscheid firmiert, ist Marktführer in der Herstellung von Profil-Systemen für Hartbodenbelege wie Parkett, Laminat und Kork sowie von Profilen aus Aluminium, Messing und Edelstahl für textile und elastische Bodenbeläge und exportiert in über 60 Länder auf sechs Kontinenten.

Wirtschaftsjunioren Mittel-Lenne

März – In einer Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjunioren Mittel-Lenne wird Fabian Schmidt von der Firma Fr. und H. Lüling GmbH & Co. KG in Altena zum Vereinsvorsitzenden gewählt und übernimmt das Sprecheramt von seinem Vorgänger Dr. Peter Koopmann.

Der Posten bleibt somit in der Hand eines Altenaers. Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Mittel-Lenne sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren mit etwa 40 aktiven Mitgliedern. Diese stammen aus den Städten und Gemeinden Altena, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg und Werdohl.

Altenaer Baugesellschaft (ABG)

14. Februar – Die Altenaer Baugesellschaft wird 147 Jahre alt und ist damit das älteste Wohnungsunternehmen Nordrhein-Westfalens. Diesen Anlass feiert das Unternehmen im kleinen Rahmen. Kunden der ABG und Interessierte feiern in den Geschäftsräumen an der Kirchstraße bei einem Sektempfang. Geschäftsführer Joachim Effertz und seine Mitarbeiter stehen auch für persönliche Gespräche bereit.

1. März – Die sechs Zimmer des ersten WG-Hauses der Baugesellschaft an der Nordstraße 17 sind vermietet. Auch das Nachbarhaus Nordstraße 19 soll zum zweiten WG-Haus – ebenfalls mit sechs Zimmern und Gemeinschaftsräumen – umgebaut werden.

6. März – Die Altenaer Baugesellschaft hat die Gewinner des Preisrätsels aus dem ABG-Kundenmagazin ermittelt. Jochen Effertz, ABG-Vorstand, übergibt die Preise.

18. Mai – Im Stadtteil Drescheider Berg feiert die ABG bei kühlen Getränken und mexikanischen Speisen ein Mieterfest.

3. Juni – Die Altenaer Baugesellschaft startet in Zusammenarbeit mit der Hebammenpraxis Kirsten ten Kate eine Marketing-Aktion für frisch gebackene Eltern.
30. Juni – Zum Mieterfest lädt die ABG auf dem Breitenhagen ein. Unterstützt wird das Fest von der Mark E und Schülern der Sekundarschule.
28. Juli – Die Altenaer Baugesellschaft stellt ihren Mitarbeitern für Dienstfahrten im Innenstadtbereich ein Elektro-Fahrrad zur Verfügung.
8. September – Die ABG veranstaltet für die Bewohner des Praggpaul ein Mieterfest.
- Oktober – An den Häusern Harkortstraße 10 bis 14 beginnt die ABG mit größeren Sanierungsarbeiten an Eingangsbereichen und Stützmauern.

Fritz Finkernagel Drahtwerk GmbH

16. März – Nach zehnmonatiger Bauzeit wird eine neue Halle der Firma Finkernagel ihrer Bestimmung übergeben. Sie bietet auf zwei Etagen mehr als 3.000 Quadratmeter Platz. Im Erdgeschoss wird auf 1.600 Quadratmetern ein neues Fertigungslager für gezogene Drähte untergebracht. Im Obergeschoss steht der Abteilung Umformwerkzeuge eine ähnlich große Halle zur Verfügung. 22 Mitarbeiter produzieren dann auf 1.400 Quadratmetern.

Im Mai werden etwa 20 Maschinen an den neuen Standort verbracht.

Das Familienunternehmen Finkernagel besteht seit 1926 und beschäftigt derzeit 92 Mitarbeiter.

8. September – Die FDP-Landespolitiker Ralph Bombis, Michael Schulte und Maren Christoffer besuchen das Unternehmen Finkernagel in der Nette, um mit der Unternehmensleitung Gespräche über die Lage des Mittelstands in Südwestfalen zu führen und sich über den Produktionsablauf der Drahtherstellung, über Absatzmärkte und Abnehmergruppen zu informieren.

J.D. Geck GmbH

Dezember – Zum 165-jährigen Bestehen der Traditionsfirma Geck veranstaltet der Hersteller von Warenpräsentationslösungen aus Metall und aus Kunststoff im Kulturhaus in Lüdenscheid für 460 Mitarbeiter und Gäste eine Gala unter dem Motto „Gestern, Heute, Morgen“. Geck-Geschäftsführer Oliver Görlich führt mit RTL-Moderatorin Saskia Nauemann durch den Abend. Dienstjubilare werden mit einem Präsent geehrt. Unterhaltsame Filmclips, verblüffende Mentalisten und die Robbie-Williams-Cover-Band „Supreme“ sorgen für einen kurzweiligen Abend.

Diedrich Hesse GmbH & Co. KG

Oktober – Die Firma Hesse an der Rahmedestraße erwirbt eine Immobilie, die an das Firmengelände heranreicht. Die aufstehenden Gebäude werden abgerissen und so die Zu- und Abfahrt zu dem Unternehmen verbessert.

Hohage GmbH & Co. KG

10. Januar – Die Firma C. Hohage spendet der „Phänomena“ ein Modul zur Veranschaulichung der Drahtverformung, das Schülergruppen einen Zweig der Drahtverarbeitung näher bringen soll. Mit dem Modul werden die Schüler an die berufliche Wirklichkeit herangeführt.

13. Februar – Auf Einladung von MdL Michael Scheffler und Vermittlung durch den SPD-Vorsitzenden Lutz Vormann besucht NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans die Firma C. Hohage. „Aus ehrlichem Interesse“, wie er betont, „und nicht nur, weil Wahlkampf ansteht.“ Hohage-Geschäftsführer Volker Kluczka übernimmt die Werksführung und schenkt dem Minister ein Biegeteil in Form eines Herzens.

Die Firma Hohage bündelt 150 Jahre Erfahrung in der Herstellung und Verarbeitung von Draht- und Bandbiegeteilen.

23. Februar – Die Firma C. Hohage fördert Jugend-Sportler durch eine Scheckübergabe an die Sport Union Altena.

12. September – Volker Kluczka überreicht an Hans-Ulrich Holtkemper vom Burggymnasium Altena Tornister, Rucksäcke und Federetuis für Kinder der drei internationalen Förderklassen am BGA.

7. bis 10. November – Die Firma Hohage ist auf dem Gemeinschaftsstand der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis (GWS) auf der Blech-Expo in Stuttgart vertreten.

Jungkurth GmbH

12. Dezember – Die Firma Jungkurth und das Berufskolleg für Technik des Märkischen Kreises unterzeichnen einen Kooperationsvertrag, dessen Ziel es ist, berufliche und schulische Ausbildung und heimische Betriebe miteinander zu vernetzen.

Lechtenbrink Möbelhaus

31. Mai – Manuel Bußmann, Inhaber des Möbelhauses Lechtenbrink, hat erfolgreich die Prüfung zum zertifizierten Bettenfachberater abgelegt. Nun kann bei Lechtenbrink individuell beraten werden. Unter Beweis stellt das Möbelhaus das mit den „Gesundes-Schlafen-Wochen“.

Möhling GmbH

11. Mai – Der Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU, Dr. Carsten Linnemann, besucht zusammen mit CDU-Landtagskandidat Thorsten Schick und Christel Voßbeck-Kayser die Firma Möhling in Dahle und führt mit den Geschäftsführern Hans Möhling und Britta Hölper ein Unternehmergespräch.

17. Juli – Möhling-Geschäftsführerin Britta Hölper nimmt vom Kompetenzzentrum Frau & Beruf die Auszeichnung „Prädikat Familienfreundliches Unternehmen“ entgegen.

Nedschroef

6. April – Die Firma Nedschroef investiert 6,5 Millionen Euro in die Betriebserweiterung und weihet an der Westiger Straße eine neue Halle ein, die 70 Maschinen für die Schraubenherstellung Platz bietet.

W. Pilling Kesselfabrik

16. Mai – Die „Kesselbude“ W. Pilling expandiert am alten Standort in der Nette. Eine neue Produktionshalle mit 1.440 Quadratmetern ergänzt die bisherige Hallenkapazität von 12.000 Quadratmetern. Für den Neubau wurden zwei alte Wohnhäuser gekauft und abgerissen. Für die Baumaßnahme muss der Nettebach verrohrt werden.

8. August – Ein ungewöhnlicher Schwertransport mit außerordentlichen Maßen verlässt die Kesselfabrik Pilling. Eine 27 Tonnen schwere Haubenglühanlage wird nach Hamm gebracht. Drei Tage dauert der Transport. Rund 60 Verkehrsschilder müssen an der Fahrtstrecke ab- und wieder anmontiert und 40 Ampeln in die Fahrtrichtung gedreht werden.

Gustav Selter

20. September – 24 Handarbeits-Bloggerinnen nehmen an einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Selter teil und erleben einen Ausflug ins Kernland ihrer Hobbys und Interessen. Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich mit dem Handarbeiten und betreiben eigene Blogs und Webseiten zum Thema Stricken und Häkeln.

Schmale Maschinenbau

30. Mai – Die Schmale Maschinenbau GmbH gehört mit der Entwicklung der Drahtbiegemaschine Speedmax zu den Besten beim Industriepreis 2017. In der Kategorie „Produktionstechnik und Maschinenbau“ zeichnet eine Jury den Maschinenbauer aus Dahle für seine besonders fortschrittlichen Industrieprodukte und –lösungen aus.

VW-Haus „An der Burg“

30. Juni – Martin Nixdorf, Pächter und Betreiber des VW-Standorts „An der Burg“ schließt endgültig Werkstatt und Verkaufsräume seines VW-Pkw-, VW-Nutzfahrzeuge- und Skoda-Hauses. Als Grund nennt er das massive Abwerben von Fachkräften. Neue Fachkräfte sind auf dem Arbeitsmarkt nicht zu gewinnen. Seit 1981 bestand das VW-Autohaus in der Brachtenbecke, zuerst unter dem Unternehmen Piepenstock, ab 2007 unter der Familie Schauerte, der die Immobilie gehört.

Wagener GmbH & Co. Drahtwerk

28. März – Beim Traditionsunternehmen Wagener werden im Rahmen der Ausbildungswoche 2017 Gespräche zwischen Wagener-Geschäftsführer Markus Giese, Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein und Vertretern der Bundesagentur für Arbeit geführt. Ziel ist es, das gesellschaftliche Ansehen des Drahtzieher-Berufs aufzupolieren.

02) Messen und Ausstellungen

Drahtmesse „wire 2018“

Februar – Die heimische Drahtindustrie bereitet sich schon jetzt auf die „wire 2018“ vor, die vom 16. bis 20. April 2018 auf dem Düsseldorfer Messegelände stattfinden wird.

Euro-Shop

5. März – Die Altenaer Unternehmen J.D. Geck und C. Hohage aus der Rahmede präsentieren sich auf der „Euro-Shop“ in Düsseldorf. Euro-Shop ist die Leitmesse für Handelsausstattung und Verkaufsförderung.

Firma Geck zeigt an zwei Ständen Lösungen für den Einzelhandel vom klassischen Warenträger bis zum digitalen Verkaufsdisplay

Firma Hohage stellt Warenpräsentationssysteme und Lochwandhaken vor.

4 Handel, Gewerbe und Gastronomie

01) Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie

Altenaer Kreisblatt

6. Juni – Die Kindergartenkinder vom Knerling besuchen die AK-Redaktion. Redaktionsleiter Thomas Bender erklärt ihnen dort, wie die Berichte in die Zeitung gelangen und wie die Zeitung zu den Lesern kommt. Pädagogischer Hintergrund: Den Kindern soll schon im Vorschulalter Medienkompetenz vermittelt werden.

2. September – Die Zeitungsboten des Altenaer Kreisblatts sind zu einem Zusteller-Fest ins Druckhaus in Meinerzhagen eingeladen. 150 Personen des Verlags nehmen teil.

1. Dezember – Die Heimatzeitung veröffentlicht ein Kochbuch mit dem Titel „Heimatrezepte – Der Märkische Kreis is(s)t lecker“, in dem die zehn bestbewerteten Leser ihre Lieblingsrezepte vorstellen. Insgesamt werden 30 Rezepte auf 60 Seiten präsentiert.

Buchhandlung Katerlöh

23. April – Zum Welttag des Buches beginnt in der Buchhandlung Katerlöh ein Vorlese-Marathon. Außer der Sekundarschule beteiligen sich alle Schulen mit über 200 Kindern, die alle das Buch „Das geheimnisvolle Spukhaus“ geschenkt bekommen.

Burgrestaurant

9. Januar – auf der Burg Altena beginnt die Umgestaltung des Burgrestaurants.

15. Februar – Das Restaurant auf der Burg Altena ist schon wieder ohne Pächter, Mit Andrea Kähne, die seit Herbst 2016 das Burgrestaurant gepachtet hatte, konnte sich die Verwaltung nach Ablauf der vereinbarten Probezeit über einen Pachtvertrag nicht einigen.

Zurzeit laufen noch Renovierungsarbeiten im Restaurant, die bis Mitte März abgeschlossen sind.

Der Kreis als Eigentümer der Burg und des Restaurants ist bemüht, bis Ostern, also zu Beginn der Tourismus-Saison, einen neuen Pächter zu finden. Detlef Krüger, Fachdienstleiter Kultur und Tourismus beim Kreis, erklärt, dass bereits einige Gespräche geführt wurden.

18. März – Das Burg-Restaurant ist fertig renoviert, aber es ist noch kein Pächter gefunden. Rund 80.000 Euro wurden in die Baumaßnahmen sowie die Möblierung investiert. Gastraum, Jägerzimmer und Veranda wurden komplett renoviert. Unter anderem wurde die historische Decke wieder freigelegt. Wände wurden neu verputzt und gestrichen, das Parkett aufgearbeitet und neue Beleuchtung installiert. Der Thekenbereich ist teilweise geöffnet worden.

Gespräche mit potentiellen Pächtern laufen auf Hochtouren.

15. Mai – Detlef Krüger, zuständiger Fachdienstleiter beim Märkischen Kreis, stellt als neue Pächter des Restaurants auf der Burg Altena Anna Görlitz und Thorsten Wegener vor. Das Paar aus Letmathe hat den Vertrag unterzeichnet. Seit fünf Jahren betreiben sie bereits das Restaurant „Am Dom“ in Letmathe. Die Pächter wollen sich zu Beginn an die Öffnungszeiten der Burgmuseen orientieren und nach Absprache auch zu späteren Zeiten öffnen.

Café Ko

22. Februar – Der Spendenbetrag von 500 Euro vom Benefiz-Frühstück an Heiligabend im Café Ko wird von Luca Wehrmeister im Kinder- und Jugendhospizes Balthasar überreicht.

23. Februar – Im Café Ko tritt zur Weiberfastnacht ein Helene-Fischer-Double auf.

24. Dezember – Im Café Ko wird wieder ein Benefiz-Frühstück zugunsten des Kinderhospizes Balthasar veranstaltet.

Café Merz

24. Dezember – Endgültig zum letzten Mal schließt Rainer Merz in der Bahnhofstraße seine Bäckerei ab. In seiner letzten Saison verkauft er noch einmal rund 3.000 Stollen, die weit über Altena hinaus bekannt sind. Kurz vor Toresschluss verkauft Doris Merz die letzten Torten im Akkord. Das Ehepaar ist froh, nun endlich den Ruhestand antreten zu können.

Drogeriemarkt „Tante Carola“

9. März – Auf dem Altenaer Wochenmarkt macht erstmals eine „rollende Drogerie“ Station und bietet Artikel, die dem Bürger seit dem Weggang des Toom-Markts vor Ort fehlen. Rund 1.000 Artikel umfasst das Sortiment von „Tante Carola“.

16. November – Im ehemaligen Schleckermarkt an der Lennestraße eröffnet Stefanie Scholz-Westermann einen neuen Drogeriemarkt. Mit „Tante Carolas rollender Drogerie“ füllte sie bereits auf dem Wochenmarkt eine Lücke für die Altenaer. Wegen der großen Nachfrage hat sie sich für die Übernahme des Ladenlokals entschieden und beschäftigt dort zwei Mitarbeiterinnen.

Fachfußpflegerin Violetta Rauch

15. November – An der Hauptstraße in Dahle hat sich Violetta Rauch mit ihrer medizinischen Fußpflege bei Claudia Hielschers Beauty Nails eingemietet und behandelt dort an drei Tagen pro Woche gestresste Füße.

Gerüstbau Stefan Kremer

7. Oktober – Die Handwerkskammer Südwestfalen mit Sitz in Arnsberg ehrt Luis Kremer, der im elterlichen Betrieb eine dreijährige Ausbildung zum Gerüstbauer absolvierte. Der Ausbildungsdurchgang 2017 brachte Luis Kremer als Kammersieger hervor.

Juwelier Betzler-Hüttemeister

1. Oktober – Im Haus Juwelier Betzler-Hüttemeister findet eine gut besuchte Hausmesse statt, auf der die Besucher alles über Junkers- und Zeppelinuhren erfahren.

Lennekai

23. September – Im Lennekai steigt eine Oktoberfest-Party in Dirndl und Lederhose. Marty Kessler sorgt für die richtige Stimmung.

Nancy Landgrafs Lieblingsstücke

30. Juli – Ein weiterer Leerstand an der Lennestraße entsteht durch die Schließung des Geschäfts Lieblingsstücke von Nancy Landgraf. Zwar wurde der Laden recht gut angenommen, aber für die Inhaberin hat sich die Situation geändert. „Seit der Schließung des Toom-Markts merken wir Einzelhändler, dass in der Stadt immer weniger los ist. Die Leute kaufen woanders als in Altena ein“, sagt Landgraf.

Modehaus Neuhaus

27. März – Im Modehaus Neuhaus findet eine Mode-Präsentation statt. Professionelle Models führen den aktuellen Modegeschmack vor.

Das Geschäft feiert in diesem Jahr 80-jähriges Bestehen. 1938 wurde das Modengeschäft von Franz Neuhaus aus einem bestehenden Herren- und Knabenbekleidungsgeschäft gegründet. Stammkunden kommen auch aus den Nachbarstädten.

Nagelstudio Thuoc Nguyen

Oktober – Im ehemaligen Pop-up-Laden von Udo Nickel mit seiner Wippdrehelmaschine eröffnet die Hagenerin Thuoc Nguyen ein Nagelstudio.

Raumausstatter-Betrieb Behrendt-Bartels

Juli – Die im Raumausstatter-Meisterbetrieb von Dorothee Behrendt-Bartels beschäftigte Raumausstatterin Alina-Damaris Weber qualifiziert sich beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks als 2. Kammersiegerin.

Schuhhaus Hüttemeister

8. Juli – Christian Kurz, Inhaber von Schuhhaus Hüttemeister, gibt das Fachgeschäft an der Lennestraße auf. Mit dem Räumungsverkauf zeichnet sich ein weiterer Leerstand in Altenas Einkaufsstraße ab.

8. Dezember – Das Ehepaar Merve und Nuri Atay eröffnet in dem Ladengeschäft eine Art Modengeschäft mit den Schwerpunkten Schuh- und Taschenverkauf.

Sylvii's Tischlein-deck-dich

13. April – Sylvia Schmerder bietet in ihrem Lokal eine Auswahl von Lebensmitteln und Haushaltsartikeln an. Somit besteht in der unteren Lennestraße eine Einkaufsmöglichkeit für Artikel, die es in der Nähe sonst nicht zu kaufen gibt.

Sundwiger Frischdienst

Oktober – In Altena eröffnet der Sundwiger Frischdienst eine Niederlassung an der Lennestraße und betreibt einen Lagerverkauf von Milchprodukten, Fisch, Salat, Suppen, Soßen, Wurst, Konserven und Wein. Auch Tiefkühlkost hat das Unternehmen im Sortiment.

Taverne

11. November – Die Gaststätte Taverne an der Lennestraße lädt ein zum Potthucke-Essen, das mit einer Spendenaktion verbunden ist. 311 Euro kommen so zusammen, die an das Kinderhospiz Balthasar weitergeleitet werden.

Tonelli-Lagerverkauf

20. Dezember – Bettina und Mike Tonelli eröffnen im Haus Lennestraße 77 einen Lagerverkauf. Das Ehepaar betreibt bereits in Hemer ein gleiches Geschäft. Als Altenaer entschließen sich beide, eine Filiale in der Burgstadt anzubieten. Im Angebot sind Überproduktionen, Bruchware und Zweite-Wahl-Artikel zu günstigen Preisen zu finden, darunter auch viel Kühlware.

toom - Markt

13. Januar – Nun ist es raus: Toom beendet den Verkauf am 25. Februar. Die Regale lichten sich, und die Kundschaft wird zunehmend weniger.



Der Blick in den Toom-Verkaufsraum wirkt trostlos (Foto: AK, Keim)

Am Samstag, dem 25. Februar, ist der letzte Öffnungstag, und Toom-Kundschaft und Belegschaft nehmen voneinander Abschied. Wut, Trauer und wenig Verständnis für die Schließung beherrschen diesen letzten Tag.

10. März – Ein letzter „Abschiedsgruß“ der Rewe-Supermarktkette an die Altenaer Bürger: Am Stapelcenter werden die Hinweisschilder auf den Toom-Markt entfernt. Das war's mit Toom in Altena!

Von der Crone, Nettenscheid

9. September – Die Familie von der Crone lädt zum 14. Hoffest auf dem Nettenscheid ein. Händler aus der Region bieten in einem umfangreichen Programm landwirtschaftliche Produkte an.

02) Geldinstitute, Finanzdienstleister

Deutsche Bank

Januar - Seit dem Jahreswechsel ist Kerstin Mühlhoff neue Filialdirektorin bei der Deutschen Bank Altena und folgt in dieser Position Frank Merse, der eine andere Aufgabe bei der Deutschen Bank übernommen hat.

Sparkasse im Märkischen Kreis

Januar – Acht junge Sparkassen-Azubis bestehen ihre Abschlussprüfung und werden von der Sparkasse übernommen.

18. Januar – Kai Hagen, Vorstandssprecher der Sparkasse, und Ralf Neumann, Betreuer von etwa 600 Firmenkunden, berichten in einer Pressekonferenz über die konjunkturelle Entwicklung der Sparkasse im Märkischen Kreis im Jahr 2016. Gemeinsam stellen sie fest, dass das abgelaufene Jahr für die heimischen Unternehmen sehr gut gelaufen ist. Die Sparkasse sieht in der Firmenkundenbetreuung eine ihrer wichtigsten Aufgaben.

21. Februar – 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis werden vom Vorstandsvorsitzenden Kai Hagen für langjährige Geschäftszuge-

hörigkeit geehrt. Alle Jubilare zusammen kommen auf 590 Jahre Sparkassendienst.

8. März – Sparkassenvorstand Kai Hagen stellt das erwirtschaftete Nettoergebnis für das Jahr 2016 vor, das mit 10,5 Millionen Euro höher ausfällt als 2015. Der Bilanzgewinn liegt allerdings mit 3,904 Millionen Euro etwas niedriger als im Vorjahr. Der Anstieg des Nettoergebnisses ist darauf zurückzuführen, dass 1,9 Millionen Euro aus der Risikolage entnommen wurden. Diese Entnahme war erforderlich, um die Zahlen etwa auf Vorjahresniveau zu halten. Aktuell muss die Sparkasse einen sogenannten Kapitalerhaltungspuffer bilden und dafür bis 2019 über sechs Millionen Euro zusätzlich ins Eigenkapital überführen. Wegen des leicht gesunkenen Bilanzgewinns fällt die Ausschüttung an die Kommunen etwas geringer aus als im Vorjahr. Wenn die Zweckverbandsversammlung zustimmt, bekommt die Stadt Altena 242.000 Euro. Die Sparkasse gehört zu den wichtigsten Gewerbesteuerzahlern. In Altena werden dafür knapp 520.000 Euro fällig. Die Kundeneinlagen bei der Sparkasse stiegen im vergangenen Jahr um etwa fünf Prozent auf 1,094 Milliarden Euro. Zuwächse gibt es auch beim Kreditgeschäft, das um 7,38 Prozent auf 1,346 Milliarden Euro stieg.

Ab März feiert die Sparkasse in Altena ihr 175-jähriges Bestehen und ist damit die älteste im Verbund der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis. Aus diesem Anlass zeigt die Sparkasse eine kleine Ausstellung und sponsert den Auftritt der Band „Herocks“ bei der großen Party zum Stadtjubiläum.

7. April – Die Pinsker Kunstschülerinnen Polina Severina und Vera Saganovitsch stellen ihre Arbeiten in der Sparkasse am Markaner aus.

1. Juni – Aus Anlass des 175-jährigen Bestehens der Sparkasse finden sich Vertreter aller 14 Kindergärten in Altena und Nachrodt-Wiblingwerde in der Hauptstelle am Markaner ein, um einen Scheck in Höhe von jeweils 700 Euro in Empfang zu nehmen.

2. September – Zum Auftakt der 175-Jahr-Feier lädt die Sparkasse zu einem „Tag der offenen Tür“ in der Hauptstelle am Markaner ein. Eine Woche später unterstützt das Geldinstitut die Stadt bei der 650-Jahr-Feier.

21. Oktober – Der Vorstandsvorsitzende Kai Hagen begrüßt im Hotel Kaisergarten in Neuenrade etwa 400 geladene Kunden zum Sparkassenforum. Dr. Ulrich Kater referiert über eine Welt ohne Zinsen. Danach folgen die Gäste den Darbietungen eines Zauberkünstlers.

16. November – 130 geladene Gäste feiern beim offiziellen Jubiläumsempfang mit den Mitarbeitern der Sparkasse die 175-Jahr-Feier. Die Musikschule Lennetal und der Bestseller-Autor Peter Prange sorgten für die Unterhaltung.

Dezember – Der westfälisch-lippische Dachverband der Sparkassen wird von der *Rating-Agentur Standard & Poor's* mit der Bewertung A+ beurteilt. Besonders die starke Kapitalausstattung wird gelobt.

Volksbank im Märkischen Kreis

3. Februar – Die Volksbank im Märkischen Kreis stellt ihre Bilanz von 2016 vor. Von Januar bis Dezember wuchs die Bilanzsumme um vier Prozent auf 1,969 Milliarden Euro. Die Bank erzielte einen Zuwachs von Kundenkrediten um 6,5 Prozent auf 1,236 Milliarden Euro. Bei den Kundeneinlagen hingegen änderte sich mit einem Plus von 0,1 Prozent kaum etwas. Der Bilanzgewinn beträgt 3,1 Millionen Euro, das sind 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

21. Februar – Acht Auszubildende der Volksbank im Märkischen Kreis haben mit Erfolg ihre Abschlussprüfung vor der IHK abgelegt und werden von der Bank in ein Anstellungsverhältnis übernommen.

22. Dezember – Auf Beschluss des Regionalbeirats der Genossenschaftsbank überreichen Volksbank-Regionaldirektor Detlef Klinke und Christiane Frebel als Vertreterin des Volksbank-Regionalbeirats eine Spende in Höhe von 2.500 Euro an das Jugendzentrum JuZ29 in Altena. Von diesem Geld sollen sowohl das JuZ29 als auch die Jugendbegeg-

nungsstätte Dahle und das Bürgerzentrum Nettenscheid mit neuen Beamern ausgestattet werden.

Mertens und Partner GmbH

Oktober – Im Alter von 82 Jahren ist der Werdohler Geschäftsmann Karl Mertens mit einer seiner beiden Gesellschaften in die Insolvenz geraten. Karl Mertens betreibt in Altena im Post-Gebäude zwei Unternehmen, die in eine Steuerberatungs-Gesellschaft und eine Buchprüfungs-Gesellschaft aufgeteilt sind. Die Mertens und Partner GmbH kann einen Forderungsverlust von 100.000 Euro nicht ausgleichen. Fünf Mitarbeiter der Steuerberatungs-Gesellschaft werden von der Buchführungs-Gesellschaft Märkische Treuhand übernommen.

5 Soziales

01) Jugendhilfe

Jugendamt

September – Für das Investitionsprogramm von Land und Bund zur Kinderbetreuungs-Finanzierung erhält Altena Fördermittel in Höhe von 270.000 Euro. Damit kann das Jugendamt den Platzausbau der Kindertageseinrichtungen weiter angehen.

Stadtjugendring

20. März – Die Jahreshauptversammlung des Stadtjugendrings findet in der Burg Holtzbrinck statt. Neben dem Vortrag der Jahresberichte stehen Vorstandswahlen des 1. Vorsitzenden und des Kassierers auf der Tagesordnung. Dem Stadtjugendring gehören mittlerweile 13 Vereine an.

25. März – Der Stadtjugendring bietet einen Presseworkshop für die Vereinsarbeit an.

02) Kindergärten

Altenaer Eltern mit einem Jahresverdienst von mehr als 66.000 Euro, die ein Kind neun Stunden pro Tag in die U III-Betreuung geben, zahlen als Elternbeitrag für die Kinderbetreuung den Höchstsatz von monatlich 453 Euro. In NRW dürfen die Kommunen die Kindergartenbeiträge in eigener Regie festlegen.

In Altena sind Eltern bis zu einem Einkommen von 18.000 Euro beitragsfrei.

Januar – Das Familienzentrum Altena organisiert für alle Kindergärten in der Stadt Altena eine Woche rund um die Vorsorge-Untersuchungen für Baby und Kind, die sogenannten U-Untersuchungen. Die Erzieherinnen der Kindergärten achten zusammen mit den Kindern verstärkt auf die Gesundheit.

Um die Schließung von Kindertageseinrichtungen in NRW und den Rückzug von KiTa-Trägern zu verhindern, stellt das Land Nordrhein-Westfalen insgesamt 500 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung. Auf die Stadt Altena entfallen aus diesem Rettungspaket 297.760 Euro.

Evangelischer Kindergarten Dahle

14. März – Der Verein der Freunde und Förderer des Kindergartens Dahle führt seine satzungsgemäße Mitgliederversammlung durch. Berichte aus der Arbeit, der Kassenbericht und der Kassenprüfbericht werden von der Versammlung entgegengenommen. Auch Wahlen stehen auf der Tagesordnung.

Juli – Dem Evangelischen Kindergarten und dem Familienzentrum Dahle wird in einer Feierstunde das evangelische Gütesiegel BETA verliehen.

Evangelischer Kindergarten Evingsen

29. April – Der Tischler „Holzwurm“ Marcel Madiwe stiftet ein Hochbeet, das im Zuge eines Frühjahrsputzes unter Mitwirkung von Kindern und Eltern aufgebaut wird.

Evangelischer Kindergarten Knerling

28. Januar – Der technische Fortschritt hat mittlerweile im Kindergarten Einzug gehalten.

Jede Gruppe verfügt jetzt über ein eigenes Tablet. Für die Erzieherinnen leitet der Münsteraner Medienreferent Johannes Wentzel eine Medienkompetenzfortbildung.

13. Mai – „Vom Bauernhof zum Wilden Westen“ lautet das Motto des Kindergartenfestes am Knerling.

Evangelischer Kindergarten Rahmede

13. März – Die Mädchen und Jungen des Kindergartens Drescheider Berg lernen in der Firma Hohage die Herstellung von Draht kennen. Selbstverständlich wird auch mit Draht gebastelt.

24. Juni – Im Kindergarten am Drescheider Berg wird ein Zirkusfest gefeiert. Die Kinder zeigen ihr Bestes als Akrobaten, Clowns und Dompteure.

Kindertagesstätte Zauberland

14. April – 21 Vorschulkinder der Kita in der Heimecke erwerben das Kindersportabzeichen Jolinchen. In der Sporthalle in Ihmert erfolgt der Abschluss in Kooperation mit dem TSV Ihmert und der AOK.

Johanniter-Kindergarten Zwergenburg

8. März – Der Kindergarten Zwergenburg im Alten Krankenhaus lädt die Mütter zum Internationalen Weltfrauentag zu einem Abend mit gemütlichen Beisammensein und Meinungsaustausch ein.

Oktober – Der Johanniter-Kindergarten Zwergenburg erhält die Re-Zertifizierung des Gütesiegels Familienzentrum NRW als Einzelzertifizierung, bleibt aber in dem Netzwerk Familienzentrum Altena.

03) Schulen

Im laufenden Schuljahr besuchen 1.878 Jungen und Mädchen die Schulen am Standort Altena. Hiervon werden allerdings 387 Schüler der Sekundarschule statistisch der Gemeinde Nachrodt zugerechnet. Das Burggymnasium Altena besuchen 944 Schüler, die Grundschulen mit drei Standorten zählen 499 Kinder, an der Realschule, die im Sommer geschlossen wird, werden noch 48 Jugendliche unterrichtet.

Im August werden 1.491 Schüler gezählt, darunter 582 mit Zuwanderungshintergrund. Das entspricht 39 Prozent.

Der Statistik von IT NRW ist zu entnehmen, dass in Altena die Realschule mit einem Zuwandereranteil von 43,8 Prozent die größte Quote aufweist. Die Grundschulen bringen es auf 41,1 Prozent und das Burggymnasium auf 37,7 Prozent.

Am 1. September ist Einschulung für 103 Altenaer i-Männchen. Im Mühlendorf übernehmen die Klassenlehrerinnen Sina Drepper und Miriam Herms 43 Kinder. Am Breitenhagen werden 35 Kinder eingeschult. Klassenlehrer sind Lucas Christof und Melanie Schrenk. Grundschullehrerin Ines Engelke betreut am Standort Dahle 25 Kinder.

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Altena

Februar – Die Schüler der Grundschule Dahle besichtigen die Drahtrolle Am Hurk in Evingen, nachdem sie sich in der Schule mit Draht beschäftigt haben. Nun lernen sie einiges über die Drahtproduktion.

Friedrich Wilhelm Klinke vom Heimatverein Evingen erklärt den beiden Klassen, wie früher in Altena Draht hergestellt wurde.

An der Springer Quelle erfahren dann die Kinder, wo Trinkwasser herkommt.

3. Februar – Konrektorin Beate Hüls übergibt Urkunden an erfolgreiche Turner und

Schwimmer der Grundschule Dahle. Die errungenen Urkunden erhalten einen festen Platz in der Pokal-Vitrine der Schule.

13. März – Zehn Viertklässler der Grundschule Mühlendorf haben ihre Ausbildung zum „Pausenengel“ abgeschlossen. Die Schüler möchten anderen Kindern helfen, die Probleme haben. Schulsozialarbeiterin Gisela Kreinberg hat die helfenden Engel über drei Monate auf ihre Aufgabe vorbereitet. Zum Abschluss bekommen sie Urkunden und gelbe Westen.

16. März – Die Viertklässler der Mühlendorf-Grundschule lernen mit dem Polizei-Bezirksbeamten Jürgen Hoffmann und Andreas Bräuer das richtige Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr.

24. Juni – Die Grundschule Mühlendorf lädt zum Schulfest für Schüler und Eltern ein.

14. Juni – Die Schüler der ersten bis vierten Klasse nehmen an den Bundesjugendspielen teil.

21. Juni – Schulleiter Wolfgang Wilbers, Stadtkämmerer Stefan Kemper und Erich Reinke vom evangelischen Jugendreferat Iserlohn verlängern den Vertrag für das Angebot der offenen Ganztagschule (OGS) an der städtischen Gemeinschaftsgrundschule, Standort Mühlendorf, für weitere zwei Jahre.

21. Juni – Die Klasse 4b der Grundschule Mühlendorf besichtigt das Baudenkmal am Hurk und die Springer Quelle.

24. Juni – Die Grundschule organisiert ein Stadtteilstfest auf dem Schulgelände Mühlendorf, an dem sich alle Gemeinschaftsschul-Standorte beteiligen. Tanz und Spiele sind angesagt, und auch die Feuerwehr ist mit jeder Menge Wasser beteiligt.

19. September – Die Klasse 3c der Grundschule Dahle richtet auf einem Parcours mit Elementen der ADAC-Fahrradturnier-Ordnung einen Wettbewerb aus. Nach der Auswertung erhalten alle Schüler eine ADAC-Teilnahme-Urkunde.

10. Oktober – Die Mühlendorfer Grundschülerinnen Yarah Sharifeh und Amina Davoud nahmen erfolgreich am Mark-E-Malwettbewerb „Uns gehört die Zukunft“ teil und gewinnen für ihre Klassenkassen jeweils 500 Euro und für die Stadt Altena 5.000 Euro für die Anschaffung eines neuen Spielgeräts.

20. Dezember – Die 24 Schulchor-Kinder aus der Mühlendorf-Schule sind zu Gast im Ellen-Scheuner-Haus und bringen ein großes Weihnachtsrepertoire mit. Das Singspiel „Wer klopft an?“ wird am Keyboard begleitet.

Grundschule Breitenhagen

10. März – Die sportlichen Leistungen von 33 Mädchen und Jungen der Grundschule Breitenhagen werden im Rahmen einer Monatsfeier belohnt. In der Pausenhalle bekommen die Kinder die Urkunden zum Deutschen Sportabzeichen verliehen.

23. Juni – Die Grundschul Kinder vom Breitenhagen feiern den Abschluss einer Projektwoche, die sich um den kindgerechten Brandschutz drehte.

2. September – In einem der Klassenräume der Mühlendorf-Grundschule haben sich Fledermäuse an den Gardinenstangen der Vorhänge ein neues Zuhause gesucht. Die Tiere sind geschützt und dürfen nicht so einfach vertrieben werden. Die Tierärztin Dr. Andrea Schick befasst sich mit der Umsiedlung und die Fledermäuse siedeln in die Fledermaus-Flachkästen von Straßen NRW an der Pott-Jost-Brücke über.

Mosaikschule Drescheider Berg

Zehn Schüler der Mosaikschule erlernen unter Anleitung des Lüdenscheider Graffiti-Künstlers Yves Thomée den richtigen Umgang mit der Sprühdose und dürfen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Eine gemeinsame Arbeit an einer Wand in der Aula zeigt ein geflügeltes Einhorn und den Gruß „Willkommen“.

25. März – Die Mosaikschule veranstaltet einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Kinder dieser Welt“. Alle Klassen beschäftigen sich in dieser Woche mit dem Leben auf allen Erdkontinenten und den Kulturen der Menschen.

1. April – Beim Tag der offenen Tür kommen viele Interessenten an den Mosaikschul-Standort Altena. Eltern erfahren alles über Unterricht, Sprachförderung, Motopädie, Soziales Lernen, Schulsozialarbeit und Berufsorientierung.

September – 14 ABC-Schützen werden in der Mosaikschule eingeschult.

20. September – Der Märkische Kreis plant, dass der Standort der Mosaikschule in das Gebäude der ehemaligen Hauptschule Rahmede am Nüggelstück umzieht und deutlich erweitert wird. Der Kreis-Schulausschuss berät darüber in der 39. Kalenderwoche. Der Umzug ist für das kommende Jahr geplant.

8. Dezember – Die Schüler der Mosaikschule veranstalten einen Adventsbasar. Bastelarbeiten und allerlei Naschwerk werden zum Kauf angeboten. Für die Erwachsenen gibt es eine Cafeteria.

Richard-Schirrmann-Realschule

30. Juni – 48 Schüler der Richard-Schirrmann-Realschule erhalten in der Turnhalle ihre Abschlusszeugnisse. Es ist die letzte Entlassfeier. Die Schule wird geschlossen.

Städtische Sekundarschule Altena – Nachrodt-Wiblingwerde

3. Februar – Die Sekundarschule zeichnet Schüler für besondere Leistungen aus. Die Schulleiterin Anne Rohde und ihre Kollegin am Standort in der Nette, Rektorin Gudrun Reinecke Bartelt, übergeben besonders gestaltete Urkunden und dazu je eine Kinokarte als Anerkennung für die Leistungen zum Beispiel bei der Mitwirkung beim Weihnachtsmarkt oder für gutes Sozialverhalten.

16. Februar – Neun Schüler der Sekundarschule nehmen im Rahmen der Studien- und Berufsvorbereitung an einem Schüler-Infotag an der Universität Duisburg-Essen teil.

13. März – 84 Schüler des neunten Jahrgangs absolvieren ein Schüler-Betriebspraktikum. Die Resonanz seitens der Arbeitgeber ist durchweg positiv.

11. Mai – Einem Aufruf des Stadtjugendrings folgend beteiligen sich die Schüler der achten und neunten Klasse an der „U18-Wahl“. Die Wahlbeteiligung liegt bei 75 Prozent.

14. Juni – Im Rahmen der Projektwoche unternehmen 60 Schüler der Englischkurse und fünf Lehrer eine Fahrt nach England.

Die Reise ist als besondere Förderung für Schüler gedacht, die den Zertifikatskurs Englisch und die Erweiterungskurse Englisch besuchen. Sie wohnen in einer Jugendherberge in Margate und besuchen auch London.

10. Oktober – Nach der erfolgreichen Premiere im Schuljahr 2016/2017 findet zum zweiten Mal die schulinterne Berufsorientierungsmesse an der Sekundarschule in der Nette statt. Vertreten sind einige heimischen Betriebe, deren Mitarbeiter auf Fragen der Eltern und Kinder eingehen können. Das Angebot, sich um Praktikumsplätze oder Ausbildungsstellen zu bewerben, wird gern genutzt.

17. Oktober – Die Schüler der neunten Klasse der Städtischen Sekundarschule lernen anhand des Theaterstücks „#bewerben“ von der Theaterpädagogin Sonni Maier, sich richtig für eine Ausbildung zu bewerben. Sie haben die Möglichkeit, den Verlauf des Stücks mitzubestimmen.

9. November – Vor rund 70 Schülern der Sekundarschule stellt sich der aus Altena stammende Bestseller-Autor Peter Prange in der Burg Holtzbrinck mit seiner Arbeit vor.

8. bis 11. Dezember – Schüler der Spanischkurse aus den Jahrgängen 9 und 10 besuchen das spanische Malaga, um ihre Spanisch-Kenntnisse vor Ort anzuwenden.

14. Dezember – Fünf Sekundarschüler, die regelmäßig ihre Freizeit mit Bewohnern des Ellen-Scheuner-Hauses verbringen und sich mit ihnen beschäftigen, werden mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Burggymnasium Altena (BGA)

17. Januar – Im BGA findet ein Informationsabend zu einem Bläserkurs der Jahrgangsstu-

fe 5 im Schuljahr 2017/18 statt.

26. Januar – die Schülerfirma ‚Smile Faces‘ des Burggymnasiums Altena berichtet über ihre Geschäftsidee, Kissen mit aufgenähten Gesichtern zu produzieren. Die Mitarbeiter stellen ihr Unternehmen mit seinen Abteilungen vor und geben einen Überblick über die aktuelle Lage. Insbesondere informieren die Schüler die Anteilseigner über das Vermarktungskonzept und die finanzielle Lage. Anschließend wird über die Geschäftsidee abgestimmt.

Jedes Jahr gründet der Differenzierungskurs Wirtschaft der Jahrgangsstufe 9 des BGA eine Schülerfirma. Dieses Mal produzieren die 24 Schüler bunte Kissen mit aufgenähten Gesichtern. Das Startkapital wird durch den Verkauf von Anteilsscheinen gewonnen, deren Eignern dann zwei Mal im Geschäftsjahr über den Erfolg des Unternehmens berichtet wird. Die Schülerfirma wird unter der Aufsicht der Junior gGmbH geführt, die ein umfassendes Programm zur Gründung und Organisation von Schülerfirmen in ganz Deutschland bereitstellt.

22. Februar – Schüler des Burggymnasiums sind derzeit auch am Standort Mühlendorf der Gemeinschaftsgrundschule anzutreffen. Es geht um Koordination, Reaktionsschnelligkeit und Orientierungsvermögen. Im Rahmen eines Projektkurses wollen die Gymnasiasten eine Qualifikation zum Sporthelfer erwerben und den Grundschulern wichtige Fähigkeiten vermitteln, wo diese Defizite zeigen. Es handelt sich um ein gezieltes Sportförderangebot für die Jahrgangsstufe 11, das 38 Wochen umfasst.

3. März – Schulleiter Hans Ulrich Holtkemper informiert, dass für die vier fünften Klassen, die nach den Sommerferien eingerichtet werden, 116 Jungen und Mädchen angemeldet wurden. Damit muss das Burggymnasium im Gegensatz zum Vorjahr keine Kinder abweisen.

17. März – Das Burggymnasium Altena zeigt in der zentralen Raumgruppe die Talent-Show ‚BGAbt‘ mit einem ausgewogenen Verhältnis von Live-Musik, Tanz und Gesang. Zahlreiche Gäste feuern die jungen Talente an. Zur Ermittlung der besten Auftritte steht Tanzlehrer Olaf Diembeck zur Verfügung, vier Oberstufenschüler aus Jahrgangsstufe 11 besetzen die Jury zusätzlich.

26. März – Eine Elterninitiative für Kinderrechte fordert die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren und organisiert ein Volksbegehren.

3. Mai – Mit dem 4-Personen-Stück ‚Alkohölle‘ erleben mehr als 200 Acht- und Neuntklässler des BGA in der Zentralen Raumgruppe eine Theaterproduktion über Sucht, Verdrängung, Verharmlosung, das Zerplatzen von Träumen und Familiengeheimnisse.

10. Mai – Zur Unterstützung der Bläserklasse des Burggymnasiums gibt das Luftwaffenmusikkorps Münster ein Konzert in der Nachrodter Lennehalle. Mehr als 400 Zuhörer, ein 120-Minuten-Auftritt und ein tolles Spendenergebnis für die Bläserklasse sind das Ergebnis der Veranstaltung.

23. Mai – Beim Schülerkonzert in der zentralen Raumgruppe bestreitet die Gesangs- und Bläserklasse einen großen Teil des Programms.

31. Mai – Das BGA ist seit 2012 als Europaschule anerkannt und wurde für weitere fünf Jahre re-zertifiziert. Aus diesem Grund feiert die Schule einen großen Europatag mit einer bunten Mischung aus Projektangeboten, Exkursionen und Wanderungen.

8. Juni – Das BGA bietet 116 Mädchen und Jungen, die das Burggymnasium am ersten Schultag nach den Sommerferien in den neuen fünften Klassen erwartet, und deren Eltern einen Kennenlerntag an.

17. Juni – 500 Schüler beteiligen sich an einer Unterschriftenaktion gegen die Abschiebung einer elfjährigen Mitschülerin aus Afghanistan.

27. Juni – Die Schüler des BGA absolvieren die Bundesjugendspiele auf dem Sportgelände am Pragpaul.

6. Juli – Der zweite Literaturkurs der Jahrgangsstufe 11 am Burggymnasium führt das Theaterstück ‚13 Dinge, die ich an dir hasse‘ auf, einer Umarbeitung von ‚Der Wider-

spenstigen Zählung“ von William Shakespeare, deren Handlung nach Altena in das Jahr 2017 verlegt wurde.

8. Juli – 85 Abiturienten erhalten am BGA ihre Reifezeugnisse. Schulleiter Hans-Ulrich Holtkemper wünscht den Schülern alles Gute für den weiteren Lebensweg.

4. August – Das BGA plant den Bau einer Waldbühne mit etwa 200 Plätzen. Die Leader-Regionalmanagerinnen Silke Erdmann und Kathrin Hartwig prüfen vor Ort eine Projekt-Unterstützung.

7. September – Aus dem Spendenerlös des großen Benefiz-Konzerts vom 10. Mai in der Lennehalle erhält die Bläserklasse des Burggymnasiums 1.500 Euro für die Anschaffung neuer Instrumente.

Ende September – Am Burggymnasium findet die alljährliche Bestenehrung statt.

9. Oktober – Das Burggymnasium empfängt Gäste vom Kossuth Lajos Gimnazium aus Budapest, Ungarn. 25 ungarische Schüler und 24 Schüler des BGA verbringen die Woche mit Kunst-Workshops unter dem Thema „Kunst schlägt Brücken“.

19. Oktober – Am Burggymnasium Altena läuft das Theaterstück „Rausgemobbt“, das die Schüler zum Thema Cybermobbing sensibilisieren soll.

Oktober – Im Lagerraum der Physiksammlung, der nicht für Schüler zugänglich ist, wird eine Belastung mit Quecksilber festgestellt. Eine Fachfirma nimmt die Sanierung auf. Weitere Räume der Schule sind nicht betroffen.

11. November – Als Referent beim diesjährigen B.trifft-Dinner gibt Unternehmer Thomas Selter seine Erfahrungen zum Veränderungsmanagement (englisch: *Change Management*) an die Teilnehmer weiter. 46 Schüler und 43 Vertreter der heimischen Wirtschaft tauschen sich aus.

14. Dezember – Eine rundum gelungene Weihnachtsrevue bieten Schüler und Lehrer des BGA in der Zentralen Raumgruppe zahlreichen Besuchern. Zum ersten Mal tritt eine Big Band des Gymnasiums auf, die zurzeit erst aus fünf Schülern besteht, aber mit großem Sound aufwarten kann.

Volkshochschule Lennetal (VHS)

2. April – Das Kammerorchester der VHS Lennetal lädt zum besinnlich-musikalischen Einstieg in die Karwoche mit „Musik zur Passion“ in die evangelische Kirche im Mühlendorf ein. Das Leiden und Sterben Christi wird bildhaft vor Augen geführt.

Auch der Kolpingchor beteiligt sich mit zwei kurzen Motetten.

7. Oktober – Das Kammerorchester und das neu gegründete Streicher-Ensemble der Musikschule spielen in der Burg Holtzbrinck zum Herbstkonzert auf.

04) Flüchtlingspolitik, Flüchtlingshilfe

Anfang Februar stellt Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein auf einer bundesweiten Tagung in Berlin noch einmal das Flüchtlings- und Integrationskonzept „Altena“ vor. Aktuell wohnen etwa 200 Flüchtlinge in der Burgstadt, und Hollstein lässt nicht unerwähnt, dass auch in Altena Probleme mit Alkohol, häuslicher Gewalt und Alltags-Missverständnissen bestehen.

11. April – Landrat Thomas Gemke nimmt in Dortmund von Regierungspräsidentin Diana Ewert den Förderbescheid für Projekte im Rahmen der Integration von Flüchtlingen in Höhe von fast 172.000 Euro entgegen. Hiervon entfallen 7.000 Euro auf die Stadt Altena und das Stellwerk.

17. Mai – Für besonderes Engagement in der Flüchtlingsarbeit erhält die Stadt Altena im Rahmen einer Feierstunde im Kanzleramt in Berlin den mit 10.000 Euro dotierten Nationalen Integrationspreis der Bundeskanzlerin. Die Kanzlerin nimmt sich viel Zeit für die Preisverleihung. Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein und 30 Ehrenamtliche Mitarbeiter sind vor Ort. Die Übergabe des Preises wird live auf der Internetseite der Bundesregierung übertragen.



14. Juni – Die OECD will europäische Metropolen für eine Studie zum Thema Migration und Integration unter die Lupe nehmen. Das Land NRW soll auch einen Vorschlag machen und meldet Altena. Hier soll die Integration im ländlichen Raum erforscht werden. Am 11. Juli gibt es im Rathaus eine große Pressekonferenz, allerdings bricht das internationale OECD-Team noch vor einem Pressegespräch auf. Die Studie soll im Dezember vorliegen.

Dr. Andreas Hollstein erhält aus der Hand von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die Urkunde
Foto: AK, Bonnekoh

6 Gesundheitswesen

01) Krankenhaus

4. Januar – Die Schließung des St. Vinzenz-Krankenhauses trifft die Altenaer hart. Die Altenpflege soll hingegen weitergeführt werden. Die Reaktionen von Verwaltung, Politik und Bürgern zeigen, dass man damit gerechnet hat. Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein spricht vor laufenden Fernsehkameras von Managementfehlern und dass man diese Entwicklung nicht mehr umkehren könne. Hollstein vertritt wie viele andere die Auffassung, dass eine Reduzierung der Einrichtung auf eine reine Altenpflege nicht „der Weisheit letzter Schluss“ sei.

Die Bezirksregierung in Arnsberg ist von der Schließung informiert.

Wenig tröstend für die Altenaer Bevölkerung ist indes, dass es im Märkischen Kreis auch nach der Schließung des Krankenhauses genügend Betten gibt und es im Umkreis von 20 Kilometern für jeden Bürger ein Krankenhaus mit einer Chirurgischen und einer Inneren Abteilung vorhanden ist, wie von der Landesregierung NRW vorgeschrieben.

In Altena agiert der Insolvenzverwalter, der Dortmunder Rechtsanwalt Achim Thiele, nach dem Motto „zerschlagen und verscherbeln“. ‚Insider‘ werfen ihm vor, gezielt darauf hingearbeitet zu haben.

Thiele argumentiert, an der Schließung habe zur Vermeidung weiterer Verluste kein Weg vorbeigeführt. Die im Klinikbetrieb tätigen Arbeitnehmer sind mit sofortiger Wirkung freigestellt.

Die Insolvenzmasse des Hauses beläuft sich laut Gutachten auf 1,13 Millionen Euro. Davon müssen allerdings noch die Kosten für das Insolvenzverfahren in Höhe von 99.670 Euro abgezogen werden.

Das Pflegeheim werde weitergeführt, so Thiele.

Der Leiter der Krankenhausküche, Carsten Gierse, betont, dass das Bistro erhalten bleibt. Nicht nur, dass von hier aus neben dem Krankenhaus auch das angeschlossene Pflegeheim, in dem – so Gierse – auch weiterhin Bewohner aufgenommen werden, mit Mahlzeiten versorgt wird, sondern auch viele Altenaer Bürger zum Mittagessen ins Krankenhaus-Bistro kommen.

Im Verlauf des vierten Januars werden die letzten Krankenhauspatienten entlassen.

Die Agentur für Arbeit verspricht den Mitarbeitern des Krankenhauses bei der Beantragung von Konkursausfallgeld oder Arbeitslosengeld trotz lückenhafter Gehaltsnachweise und grob fehlerhafter Abrechnungen umfassende Hilfestellungen.

5. Januar – Das Gesundheitsamt des Märkischen Kreises, das schon eine ganze Weile die Zustände an der Bornstraße beobachtet hat, stattet dem St. Vinzenz-Krankenhaus einen Besuch ab. Insbesondere die immer kleiner werdende Zahl der Ärzte bereitet beim Kreis Sorge, und die Frage tauchte auf, ob der Versorgungsauftrag überhaupt noch erfüllt werden kann.

Die Zentralapothekerin des Klinikums Hellersen sichert die noch vorhandenen Medikamente, darunter auch Betäubungsmittel, die nicht in falsche Hände fallen dürfen. Auch der Umgang mit den Patientendaten wird thematisiert.

Angeblich gibt es auch einen Interessenten für die Übernahme des Pflegeheims.

6. Januar – Der Chefarzt der Werdohler Stadtklinik, Dr. Norbert Pittlik, erklärt der Presse, was die Werdohler Stadtklinik nach der Schließung des St. Vinzenz-Krankenhauses auch den Altenaer Bürgern bieten kann: „Wir bieten natürlich auch den Altenaer Mitbürgern unser medizinisches Know-How an.“ Die Stadtklinik in Werdohl, die im Verbund mit dem Klinikum Lüdenscheid arbeitet, sei hochmodern und biete eine gehobene Grund- und

Regelversorgung an. Vor allem im Bereich der notärztlichen Versorgung in der Ambulanz und der im Haus geleisteten Unfallchirurgie sieht Dr. Pittlik sein Team für absolut jeden chirurgischen Notfall und nahezu jeden anderen Notfall gerüstet.

Auch das St. Elisabeth-Krankenhaus in Iserlohn bietet Unterstützung an.

Selbst Notfallfahrten bis nach Hagen kommen vor.

7. Januar – Die Mitarbeiter des Krankenhauses treffen sich im Restaurant Dalmatia, um ihren Unmut öffentlich zu machen. Jahrelang haben sie geschwiegen und vieles runtergeschluckt, um jetzt vor einem Scherbenhaufen zu stehen.

Eine Krankenschwester rechnet vor: Gehaltsverzicht in der Zeit, als die Deutsche Klinikunion das Haus führte, fehlerhafte Abrechnungen und „Abschlagzahlungen“ durch die Lenne-Kliniken, auch vom Insolvenzverwalter keine voll gezahlten Bezüge – das alles summiert sich bei ihr auf einen fünfstelligen Betrag.

Dass es auf der Leitungsebene nicht rund lief, sei schnell klar gewesen, schildern die Mitarbeiter und beschreiben das Umfeld des Ex-Geschäftsführers chaotisch und undurchschaubar.

11. Februar – „Die Stadtzeitung“ aus Wuppertal vom Februar 2017 widmet dem ehemaligen Geschäftsführer des St. Vinzenz-Krankenhauses, Michael Kaufmann, unter dem Titel „Als Fallschirmjäger vertraut mit Absprüngen aus großer Höhe“ (Untertitel: Die „Michael-Kaufmann-Story“) eine ganze Seite in ihrem Wirtschaftsteil. Im Interview erzählt er, dass er nun seine gewonnene Freizeit dazu nutzt, um zum Beispiel in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan, als *Chief Executive Officer* (Vorstandsvorsitzender) Entwicklungshilfe zu leisten. Hier habe er, so wird er zitiert, in der vorderasiatischen Binnenstadt zwischen Kaspischen Meer und Kaukasus das schönste Krankenhaus gefunden, das er je gesehen habe.

Kaufmann, Oberstleutnant der Reserve beim Nato-Hauptquartier in Münster, sei zudem militärischer Fachberater für Gesundheitsfragen.

Man lernt den ehemaligen Geschäftsführer des St. Vinzenz-Krankenhauses – viel zu spät – als eine schillernde Persönlichkeit kennen.

3. März – Der Rat der Stadt Altena stimmt einer Vereinbarung mit einem potentiellen Erwerber des Krankenhausgebäudes zu, der das bestehende Seniorenzentrum (Pflegeheim) weiterführen will. (Siehe auch: Stadtrat 7.02).

20. März – Schlimme Nachricht, die auch das Pflegeheim St. Vinzenz an der Bornstraße betrifft, erreicht die Angehörigen von Menschen, die dort untergebracht sind, mit der Post. Der Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Achim Thiele schreibt, dass der Betrieb nicht mehr kostendeckend geführt werden kann. Die monatlichen Verluste liegen im mittleren fünfstelligen Euro-Bereich. Es gelang nicht, einen Käufer zu finden. Das Pflegeheim soll zum Monatsende geschlossen werden. 32 Patienten sind derzeit dort untergebracht. Die Heimaufsicht des Märkischen Kreises ist seit dem 17. März über die Schließungsabsicht informiert. Betroffen sind 50 Mitarbeiter. Die Belegschaft wird unterrichtet, dass der Betrieb bereits zum Monatsende eingestellt wird.

Der Betriebsrat erhebt Vorwürfe gegen den Insolvenzverwalter: „Rechtsanwalt Achim Thomas Thiele hat uns nie ernst genommen. Er hat uns in kein Gespräch einbezogen. Wir sind von ihm von Beginn an übergangen worden.“

25. März – In der Kapelle des Krankenhauses feiert die katholische Kirchengemeinde St. Matthäus zum letzten Mal Gottesdienst und gibt danach die Kapelle auf. Mit der Schließung endet auch der Seelsorgeauftrag für das Haus.

31. März – Alle 32 Pflegeheimbewohner werden auf andere Einrichtungen in Altena, Nachrodt-Wiblingwerde, Iserlohn, Werdohl, Lüdenscheid, Menden und Herscheid verteilt. Auch der Kreis übt Kritik an dem Insolvenzverwalter, vor allem, weil der den Kreis sehr spät informiert hat.

Zum letzten Mal können die Altenaer in der Kantine essen.

Der DRK-Kreisverband Altena-Lüdenscheid richtet als Alternative eine Tagesküche im

Fritz-Berg-Haus ein und auch im Ellen-Scheuner-Haus können Gäste eine Mahlzeit bekommen.

29. August – Mit tiefroten Zahlen muss sich der Rat der Stadt Plettenberg in einer Sonder-sitzung beschäftigen, denn der Konkurs der Altenaer St. Vinzent-Krankenhauses reißt ein tiefes Loch in die Bilanz des Plettenberger Krankenhauses. Der Jahresabschluss 2016 weist einen Fehlbetrag von über 1,7 Millionen Euro auf, der zu einem nicht unerheblichen Teil durch die Insolvenz der Lenne-Kliniken verursacht wurde.

02) Altenheime

Ellen-Scheuner-Haus

13. März – Das Ellen-Scheuner-Haus hat eine neue Pflegedienstleitung. Petra Brüser hat an der Fachschule APM in Dortmund die entsprechende Qualifikation erworben.

Das Ellen-Scheuner-Haus hat derzeit 100 Bewohner und kann auf 75 Mitarbeiter zurückgreifen.

23. März – Die Bewohner des Ellen-Scheuner-Hauses gründen einen Chor. Leiter ist der Kirchenmusiker Johannes Köstlin. Die zwei Dutzend Männer und Frauen befassen sich zunächst mit Scherz- und Liebesliedern.

03) Ärzte, Hebammen und Apotheken

Frauenarzt- und Hebammenpraxis, Kinderarztpraxis

15. Februar – Die Hebammenpraxis Altena und die Frauenarztpraxis ten Kate ziehen in das ehemalige Calvinhaus zwischen dem Stapelcenter und dem Langen Kamp um. Hier gibt es großzügige Sprechzimmer mit neuer medizinischer Ausstattung. In der Hebammenpraxis arbeiten jetzt fünf Hebammen.

15. September – Die Lücke, die der Kinderarzt Markus Bock nach Erreichen der Altersgrenze in der Burgstadt hinterließ, wird durch die Eröffnung einer Praxis für Kinder- und Jugendmedizin durch die Kinderärztin Dr. Maria Thannhäuser an der Lennestraße 84 geschlossen. Die 39-jährige gebürtige Düsseldorferin praktiziert im Haus der Commerzbank mit drei medizinischen Fachangestellten.

04) Krankenkassen

Allgemeine Ortskrankenkasse AOK

12. Januar – Nach 15 Jahren in Altena wechselt Geschäftsstellenleiter Bernd Flüs in den inneren Service der Krankenkasse nach Lüdenscheid. Nachfolgerin vor Ort wird Claudia Brüninghaus. Flüs prägte vorwiegend in ehrenamtlicher Tätigkeit das Netzwerk Demenz seit seiner Entstehung, holte Hauptamtliche, Betroffene und Angehörige an einen Tisch, um Erleichterungen im schwierigen Pflegealltag zu finden.

Claudia Brüninghaus gehört der AOK seit 30 Jahren an und wohnt seit 1993 in Altena.

10. April – In einem Pilotprojekt übernehmen zwei Wochen lang vier Auszubildende des AOK-Kundencenters Altena das Tagesgeschäft. Hilfe erhalten sie dabei von Kundenberater Sven Krabbe aus Iserlohn, der in dieser Zeit als Teamleiter fungiert.

30. September – Der Standort der AOK in Altena wird aufgegeben. Die Kunden werden zukünftig von der Geschäftsstelle in Iserlohn oder Lüdenscheid betreut.

7 Öffentliche Verwaltung

Nicht nur Heimatfreunden und Heimatforschern ist das Nachschlagewerk „Quellen und Urkunden zur Geschichte der Stadt Altena“ von dem früheren Leiter des Stadtarchivs, Hermann Flebbe, bekannt. Der erste Band wurde vor 50 Jahren veröffentlicht und enthält Dokumente bis zum Jahr 1609. Im Dezember 2017 erscheint nun der zweite Band. Hermann Flebbe hatte das Manuskript auf über 1.000 maschinenschriftlichen Seiten vorbereitet, die Freunde der Burg Altena haben diese nun aufbereiten lassen und das Buch herausgegeben. Das Werk gibt dem Interessierten einen Einblick in das Leben der Altenaer Bürger in der Zeit von 1609 bis 1722.

01) Stadtverwaltung

13. Februar – Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein dankt und verabschiedet Abteilungsleiter Uwe Krischer aus dem Rathaus. Krischer hatte eine Schlüsselfunktion inne und wechselt in eine neue Leitungsfunktion zum Märkischen Kreis. Übergangsweise bleibt Uwe Krischer als einer der Geschäftsführer der Vermarktungsgesellschaft Rosmart vorläufig im Amt.

3. April – Seit Jahresanfang gibt es drei Neueinstellungen im Rathaus. Agnes Goniwiecha, vorher Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Sozialrecht, ist zuständig für den Bereich Jugend, Familie und Soziales und übernimmt damit die Stelle von Uwe Krischer. Anna Weiz ist direkt Abteilungsleiter Roland Balkenhol im Bauamt zugeordnet. Als Klimamanagerin ist Lisa Flender angestellt und beschäftigt sich mit dem Energiebedarf von 23 städtischen Gebäuden.

Die Einstellung der drei Frauen senkt das Durchschnittsalter im Rathaus und wirkt sich positiv auf die Frauenquote aus.

21. November – Die Abteilungsleiterin Agnes Goniwiecha wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses gemäß einer Vorschrift des Sozialgesetzbuchs zur Leiterin des Jugendamts berufen.

28. Dezember – Pünktlich zum Jahresende ist in der Stadtverwaltung ein neues Kassensystem installiert. Ab dem neuen Jahr wird eine neue Finanz-EDV –Anlage und –Software im Rathaus eingesetzt.

02) Stadtrat

13. Februar – Der Rat entscheidet über eine – geringfügige – Erhöhung des Regelstundensatzes und ändert in diesem Punkt die Hauptsatzung, wodurch die Ratsmitglieder der Stadt Altena eine Aufwandsentschädigung von 8,84 Euro pro Stunde erhalten. Das entspricht genau dem gesetzlichen Mindestlohn.

Eine interfraktionelle Einigung ergibt, dass die Ausschussvorsitzenden keine erhöhte Aufwandsentschädigung erhalten.

Keinen Einfluss hat der Rat auf die steigenden Zahlungen an die Fraktionsvorsitzenden. Seit dem Jahreswechsel erhalten die Sprecher von CDU und SPD rund 630 Euro im Monat statt bisher 420 Euro. Das hat das Land Nordrhein-Westfalen in seiner Entschädigungsverordnung verbindlich festgelegt.

Einstimmig votiert der Rat für den CDU-Politiker Andreas Kern als neuen Ortsvorsteher

für die Rahmede. Er folgt Jens-Peter Fischer, der das Amt zwei Jahre ausübte.

Der Rat nimmt den Finanzbericht von Stadtkämmerer Stefan Kemper entgegen, der ein wenig Hoffnung in der angespannten städtischen Haushaltslage schöpfen lässt. Kemper spricht von einem moderaten Wachstum. Der Arbeitsmarkt habe sich gut entwickelt. Im Jahresabschluss 2015 bleibe man entgegen anderslautenden Prognosen bei einem Defizit von unter drei Millionen Euro. Für 2016 erwartet Stefan Kemper deutlich verbesserte Steuereinnahmen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Auszahlung der Stärkungspaktmittel in Höhe von 2,1 Millionen Euro veranlasst und die Gewerbesteuererinnahmen und auch die Grundsteuer B sind merklich angestiegen. Altena habe wesentliche Einsparungen im Bereich der Straßenunterhaltung und der Abwasser-Erstattung vorzuweisen. Erstmals seit Jahren weist der Finanzbericht ein Plus in Höhe von 50.000 Euro aus, womit ein Haushaltsausgleich erreicht wird.

Die Grundsteuer B wird vom Kämmerer noch mal eingehend beleuchtet. Gigantisch ist die finanzielle Belastung der Altenaer, wie ein bundesweiter Vergleich zeigt. Nicht nur, dass die durchschnittlichen Grundsteuer-Hebesätze in Nordrhein-Westfalen im bundesweiten Vergleich mit Abstand am höchsten sind, Altena befindet sich in der Rangliste des Bundes bei der Grundsteuer-B-Veranlagung auf einem traurigen dritten Platz mit 910 Hebesatzpunkten.

Auf die Einnahmesituation der Kommunen übertragen bedeutet dies, dass bundesweit 14 Prozent des Steueraufkommens aus der Grundsteuer A und B vereinnahmt werden. In Altena sind es jedoch mehr als 22 Prozent.

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein gibt bekannt, dass Altena neben Athen, Paris, Wien, Amsterdam, Barcelona, Glasgow und Göteborg an einer OECD-Flüchtlingsstudie teilnimmt, was der Rat zunächst mit ungläubigem Schweigen quittiert. Es sei gewünscht, so Andreas Hollstein, dass der ländliche Raum auch an einer solchen Studie teilnimmt, und da kommt Altena ins Spiel. Der Bund stellt hierfür eine fünfstellige Summe zur Verfügung.

Für mehr Rechtssicherheit sorgt der Rat durch die offizielle Widmung der Niedermöllerstraße in Dahle als Gemeindestraße.

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein unterrichtet den Rat, dass in Sachen Umsiedlung syrischer Familien von Essen nach Altena jetzt voraussichtlich drei Familien mit etwa 15 Personen den Ortswechsel planen.

Der Rat beschließt eine neue Kosten-Satzung für die Feuerwehr, womit die Politiker einer Vorgabe des Landes Nordrhein-Westfalen folgen. Dies hat zur Folge, dass Personen, die Fehlalarme auslösen, die Gefahren im Straßenverkehr (z.B. Ölspur) heraufbeschwören oder Gefahrstoffe beim Transport nicht richtig sichern, deutlich höhere Kosten für den Feuerwehreinsatz in Rechnung gestellt bekommen.

Unter Punkt „Personalien“ wird der Rat unterrichtet, dass Aleksandra Bacevic von Stadtmarketing neue Stellvertreterin von Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein im Verein „Naturpark Sauerland-Rothaargebirge“ wird. Dieser Verein ist wichtiger Partner der Stadt im Bereich der Tourismusförderung.

14. Februar – Der Regierungspräsident Arnsberg genehmigt den durch den Rat am 5. Dezember 2016 beschlossenen Haushalt der Stadt Altena für das Haushaltsjahr 2017 und die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans im Rahmen des Stärkungspakts. Der Haushaltsplan 2016 konnte erstmals seit Jahren ausgeglichen aufgestellt werden.

7. März – In konstruktiven Gesprächen mit einem potentiellen Erwerber des Krankenhausgebäudes sowie dem als Insolvenzverwalter eingesetzten Rechtsanwalt Thomas Thiele und der Stadt Altena scheint es jetzt gelungen, den Weg für eine zukünftige Nutzung des Komplexes frei zu machen.

Wiederholt hat die Stadt Altena darauf hingewiesen, dass das Gebäude planungsrechtlich

als Sondergebiet Krankenhaus festgelegt worden ist. Das bedeutet, dass andere Nutzungen dort derzeit nicht ohne Weiteres zulässig sind.

In einer nichtöffentlichen Sondersitzung stimmt der Rat einstimmig der Vereinbarung mit dem möglichen Käufer zu. Dieser stellt in Aussicht, dass im Gebäude des St. Vinzenz-Krankenhauses bestehende Seniorenzentrum (Pflegeheim) fortzuführen. Auf Grundlage der geführten Gespräche wird die Hoffnung geweckt, in konkrete Verhandlungen über die Ansiedlung medizinischer Versorgungsangebote zu treten. Zwischen dem potentiellen Erwerber und der Stadt wird in einem Vertrag Einvernehmen über die dafür im Gebäude zu reservierenden Flächen erzielt.

3. April – Der Rat folgt einstimmig Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein, der im Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Lutherkirche im Jahr des 650. Stadtjubiläums die Einrichtung eines städtischen Sondersammelkontos für einen humanitären Zweck in Aussicht stellte. Der Rat ist sich einig, eine möglichst hohe Summe gegen den Hunger in der Welt zu sammeln.

Ebenfalls einstimmig stimmten die Ratsmitglieder zu, drei Stellen innerhalb der Verwaltung neu zu besetzen. Betroffen sind das Gebäudemanagement, die Abteilung Wirtschaftsförderung und ein Mitarbeiter zur besonderen Verwendung.

Stadtkämmerer Stefan Kemper gibt bekannt, dass der in Anspruch genommene Kassenkredit der Stadt Altena im vergangenen Jahr von 48 Millionen auf 42 Millionen Euro zurückgefahren werden konnte.

Die Gewerbesteuer-Entwicklung des laufenden Jahres beurteilt er als „vorsichtig optimistisch“. Der Jahresabschluss 2016 weist ein Plus von 50.000 Euro aus, womit Altena weiterhin auf dem besten Weg der Konsolidierung ist.

Der Rat erhält ein umfassendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Altena

Die Verwaltung bekommt die einstimmige Entlastung des Rats für die Haushalte 2010 und 2015. Dem ging die amtliche Genehmigung von Land und Bezirksregierung voraus.

Informiert wird der Rat, dass 219 Flüchtlingsfamilien Leistungen der Stadt beziehen.

Der Rat beschließt, dass die Wohnhäuser in der Nähe des Frei- und Hallenbades Dahle am Bäckerssiepen Kanalanschlüsse erhalten.

12. Juni – Im Vorfeld der Ratssitzung kritisieren die Ratsherren Ulrich Biroth (SDA) und Bernhard Diel (FDP), dass der Bürgermeister weder den Rat noch den Hauptausschuss in die Entscheidung einbezogen hat, wie es mit der Feuer- und Rettungswache an der Bachstraße weiter gehen soll. Nach den Worten von Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein soll die Organisation der Feuerwehr Gegenstand der nächsten Ratssitzung am 10. Juli sein.

Nach Anhörung der Feuerwehr am 11. Juni stimmt der Rat einstimmig dafür, dass Alexander Grass für weitere sechs Jahre zum Leiter der Feuerwehr ernannt wird. Er ist damit Ehrenbeamter auf Zeit.

Der Rat erfährt, dass bis 2018 fast 640.000 Euro aus der Kommunalinvestitionsförderung in die Stadtkasse fließen. Bis Ende 2016 hat die Stadt gut 231.000 Euro ausgegeben und dafür eine Förderung in Höhe von 208.000 Euro erhalten. Der Rat muss sich jetzt Gedanken um weitere Ausgabemöglichkeiten machen, weil durch eine Änderung des Grundgesetzes der Bund künftig in kommunale Bildungseinrichtungen investieren darf.

Der Stadtrat delegiert Agnes Goniwiecha, die die Aufgaben von Uwe Krischer übernommen hat, in die Drobs-Gremien.

Ohne Diskussion beschließen die Ratsmitglieder, dass die Geschäfte in der Innenstadt 2017 an vier Sonntagen geöffnet sein dürfen.

In nichtöffentlicher Sitzung vergibt der Rat den Auftrag für den Bau der Fußgängerbrücke vom Markaner zum Bahnhof. Das Bauwerk soll 1,2 Millionen Euro kosten und im März fertig sein.

10. Juli – In der Ratssitzung steht als wichtigster Programmpunkt die Feuerwehr auf der Tagesordnung. Die Kommunalpolitiker hören einen Vortrag der Gemeindeprüfungsanstalt, die darstellt, welche Organisationsformen zukünftig beim Brandschutz in der Burgstadt möglich sind. Die Berater haben dazu verschiedene Modelle entwickelt. Eine Entscheidung wird nicht getroffen; der Rat soll Spätsommer beschließen.
Stadtkämmerer Stefan Kemper stellt den Ratsmitgliedern einen positiven Finanzbericht vor. Nur die Gewerbesteuer liegt nicht ganz im Plan. Im ersten Halbjahr 2017 wurden 4,15 Millionen Euro eingenommen.

25. September – Nach parlamentarischer Sommer- und Wahlpause tagt der Rat wieder. Im öffentlichen Teil ist der Finanzbericht des Kämmers Thema. Stefan Kemper stellt ein Zahlenpaket vor und vertraut den Prognosen von Experten, denen zufolge die Wirtschaft in diesem Jahr um zwei Prozent wachse. Zwar sprudeln im verarbeitenden Gewerbe die Gewerbesteuern im ersten Halbjahr 2017 nicht so kräftig wie erhofft, doch Stefan Kemper sieht den Vorjahresstand erreicht. Das Jahresergebnis 2016 mit nur wenig über zwei Millionen Euro betrachtet er als zufriedenstellend
In nichtöffentlicher Sitzung beschließt der Rat über die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs im Wert von 200.000 Euro, zwei Straßenreinigungs-Maschinen für den Bauhof für 300.000 Euro und eines Kanalspülwagens für 450.000 Euro.

6. November – Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein und Stadtkämmerer Stefan Kemper bringen den Entwurf des Haushalts 2018 in den Rat ein. Das geplante Jahresergebnis liegt bei einem Plus von 1,4 Millionen Euro. Das Gewerbesteueraufkommen wird mit 9,4 Millionen Euro beziffert. Der Anteil der Einkommensteuer steigt auf 8,44 Millionen Euro. Der Rat billigt einstimmig die Jahresabschlüsse von Abwasserwerk, Bäderbetrieb und dem interkommunalen Bauhof. Das Abwasserwerk reduzierte 2016 die Kosten für die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser um 21 Prozent. Die Ersparnis wurde an die Gebührenzahler weitergegeben.

Auch die Neuorganisation der Feuerwehr ist Beratungsthema. Der Rat beschließt, Arbeitskreise zu bilden, die in die Planung integriert werden.

Auch die Planungen für 2018 werden vorgestellt.

Der Rat beschließt einstimmig, an der Qualitätsoffensive „Willkommen in Südwestfalen“ teilzunehmen. Schwerpunkt dieser Maßnahme ist die Anwerbung von qualifiziertem Fach- und Führungspersonal für die Wirtschaft.

Die Verwaltung schlägt dem Rat vor, am Feuerwehr-Gerätehaus in Dahle einen Anbau zu erstellen, um dort Lagerraum zu schaffen.

4. Dezember – Dem Rat liegt der Haushaltsplan 2018 vor. Im Mittelpunkt der Sitzung stehen die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden, in denen Einigkeit besteht, dass sich ein Aufwärtstrend abzeichnet. Das Zahlenwerk wird gegen die Stimmen von FDP und SDA mit großer Mehrheit verabschiedet.

Ohne Gegenstimme wird die neue Gebührensatzung für den Winterdienst beschlossen. Ab 2018 werden die Gebühren gesenkt.

Der Rat beschäftigt sich auch mit dem Programm URBACT und beschließt, dass sich die Stadt Altena um die Teilnahme am URBACT III-Programm bewirbt.

Auch die Messerattacke auf Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein, für den die öffentliche Diskussion nun abgeschlossen ist, wird in der Ratssitzung noch einmal thematisiert.

20. Dezember – Zum Stadtjubiläum findet eine feierliche Ratssitzung in der Lutherkirche statt (sh. Seite 5)

03) Ausschüsse

Hauptausschuss-Sitzung

23. Januar – Der Hauptausschuss befasst sich mit der Vergabe bzw. Nicht-Vergabe von Aufträgen. Angebote für die vorbereitenden Arbeiten an der neuen Brücke zwischen Markaner und Bahnhof übersteigen den von der Stadt vorgegebenen Kostenrahmen. Vorkehrungen für den Hochwasserschutz drücken die Kosten nach oben. Deshalb wird diese Vergabe gestoppt. Eine abgeänderte Ausschreibung soll nun erfolgen.

Der Auftragsvergabe für die Dacheindeckung der ehemaligen Gaststätte Mythos, das von der Stadt erworben wurde und zum Integrationszentrum umgebaut werden soll, stimmt der Ausschuss zu.

14. August – Der Hauptausschuss organisiert die Investitionen der Stadt Altena neu. Es geht um Gesamtsummen von 175.000 Euro im laufenden Haushaltsjahr und 182.000 Euro im Jahr 2018. Der Einbau von energiesparenden Fenstern am Burggymnasium und die Montage von Abschlusselementen in den Fluren der Grundschule im Mühlendorf werden aus der ursprünglichen Liste der Vorhaben herausgenommen, denn beide Vorhaben können aus dem neuen Förderprogramm „Gute Schule 2020“ bezuschusst werden. Aus diesem Topf bekommt die Stadt gesonderte Fördermittel. Von der Umschichtung werden die Sanierungsarbeiten an der Burg Holtzbrinck profitieren. So kann im laufenden Jahr eine neue Heizung eingebaut werden, eine neue Lüftungsanlage sowie zusätzliche zweite Fenster von innen und neue Türen. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf rund 110.000 Euro. Dank der hohen Bezuschussung muss die Stadt lediglich einen Eigenanteil von 10.800 Euro aufbringen. Im kommenden Jahr werden die Erneuerungsarbeiten an der Burg Holtzbrinck fortgeführt. Für diese Maßnahmen werden noch einmal 41.000 Euro fällig, von denen die Stadt 4.200 Euro trägt.

Im laufenden Jahr werden die Abschlusselemente in den Fluren der Grundschule Breitenhagen sowie der Grundschule Dahle für jeweils rund 33.000 Euro eingebaut.

2018 ist die Erneuerung der Heizungsanlage im Begegnungszentrum Freiheitstraße für 71.000 Euro geplant, außerdem eine neue Heizungsanlage für die Sauerlandhalle für 70.000 Euro.

Die Entscheidung über die Verteilung der Fördermittel wird vom Hauptausschuss getroffen, weil die nächste Ratssitzung erst nach der Sommerpause stattfindet und die Sanierungsmaßnahmen vorher in Auftrag gegeben werden müssen.

Aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Bundes erhält Altena in einem ersten Teilbetrag Finanzmittel in Höhe von 630.000 Euro für Klimaschutz-Maßnahmen und Schulsanierung. Die Verteilung ist auch Thema im Hauptausschuss. Für den Schulsektor darf Altena im Zeitraum 2018 bis 2022 noch einmal die Summe von 709.665 Euro abrufen.

27. November – In der Sitzung des Hauptausschusses sind der Stellenplan der Verwaltung und die rückläufige Zahl der städtischen Mitarbeiter ein Thema. 2018 gibt es nur noch 127 Mitarbeiter, davon 90 Angestellte und 37 Beamte. Der Baubetriebshof beschäftigt 25 Mitarbeiter.

Ausschuss für Stadtentwicklung

29. März – Der Geschäftsführer der Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung, Jochen Schröder, stellt Zahlen zu einem kreisweiten Gewerbe- und Industrieflächenkonzept im Ausschuss für Stadtentwicklung vor. Etwa 20 Hektar pro Jahr werden kreisweit mit Industrie und Gewerbe besiedelt. Im Besitz der Kommunen stehen gerade einmal 70 Hektar, benötigt werden aber 150 Hektar zusätzlich. Die zu suchen ist Aufgabe eines Gutachters. Eine dieser Flächen liegt zum Teil auf Altenaer Stadtgebiet im südlichen Anschluss an den Gewerbepark Rosmart. Ein Teil der Fläche liegt im Wasserschutzgebiet der Fuelbecke, wo nicht gebaut werden darf.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, die Eignung dieser Flächen weiter untersuchen zu lassen.

5. Juli – Der Stadtentwicklungsausschuss behandelt in seiner Sitzung die Bebauung der Rahmede und fasst einen Aufstellungsbeschluss, nach dem für jedes Grundstück der unteren Rahmede die heutige Nutzung ermittelt wird.

20. November – Mehrkosten für den Umbau der Burg Holtzbrinck stehen auf der Tagesordnung des Stadtentwicklungsausschusses. 2015 wurden für die Maßnahme 758.000 Euro veranschlagt. Inzwischen geht Bauamts-Leiter Roland Balkenhol von gut 1,2 Millionen Euro aus. In dem Voranschlag wurden Kosten für das Mobiliar nicht einbezogen, Zudem treten Probleme bei der Renovierung auf. Zum Beispiel muss in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Innenputz komplett erneuert werden. Auch der Brandschutz sorgt für Kostensteigerungen von 35.000 Euro. Roland Balkenhol geht davon aus, dass das Land Nordrhein-Westfalen auch die Mehrkosten mit 80 Prozent bezuschusst.

Auch beim Bau der neuen Brücke zwischen Markaner und Bahnhof reichen die veranschlagten Baukosten nicht aus. Statt 1,2 stehen jetzt 1,6 Millionen Euro zur Debatte. Auch hier wird sich das Land an den Mehrkosten beteiligen, erwartet aber im Gegenzug, dass beim Lennepark gespart wird.

Für erste Abbruchmaßnahmen in der Itani-Brache stehen vorerst 300.000 Euro zur Verfügung.

Jugendhilfeausschuss

6. Februar – Der Ausschuss für Jugendhilfe entscheidet über den Kindergartenbedarfsplan bis zum Jahr 2021/22.

Der Entscheidung liegen Zahlen zugrunde, die nicht einfach zu erfassen sind. Auch die Bedarfsplanung für das laufende Jahr steht unter dem Vorzeichen von sich schnell verändernden Prognosen. Das erschwert eine langfristige Planung. So hatte man im Jahr 2016 mit 119 Kindern gerechnet; die Zahl stieg im Laufe des Jahres auf 150. Die aktuelle Rechnung weist 141 Kinder aus.

Für das Kindergartenjahr 2017/18 geht die Verwaltung von einem Bedarf von 348 Plätzen in der U3-Betreuung aus. Diese Zahl wird sich aber voraussichtlich bis zum Kindergartenjahr 2021/22 auf 390 Plätze erhöhen. Derzeit stehen 355 Plätze zur Verfügung.

Mit den Trägern der Einrichtungen werden derzeit Gespräche über eine Erweiterung der Kapazitäten geführt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt weiter, dass die Kindergärten Zwergenburg und Rahmede auch in den nächsten beiden Jahren als sogenannte „Pluskita“ gefördert werden sollen. Als Pluskita werden Einrichtungen bezeichnet, die einen besonderen Unterstützungsbedarf des Bildungsprozesses haben. Es geht um einen Landeszuschuss von 50.000 Euro pro Jahr, der auf maximal zwei Einrichtungen verteilt werden kann.

Um weitere Zuwendungen geht es im Fall der Einrichtungen Zauberland, Knerling, St. Katharina und St. Matthäus. Sie übernehmen Aufgaben als Sprachförderkitas. Dafür gibt es vom Land einen Zuschuss von 20.000 Euro, der auf vier Einrichtungen verteilt werden kann.

21. November – Im Jugendhilfeausschuss wird der Haushaltsplan beraten. Im Jahr 2018 muss die Stadt Altena im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe bei Gesamtausgaben von rund 7,5 Millionen Euro einen Zuschuss von etwa 5,2 Millionen Euro aufbringen. Die Personalaufwendungen schlagen mit 904.000 Euro zu Buche. Abteilungsleiterin Agnes Goniwiecha legt den Ausschussmitgliedern Zahlen zur Kindergartensituation vor. 430 Betreuungsplätze stehen zur Verfügung, die U3-Betreuung wird von 73 Kindern besucht. Es gibt 17 integrative Betreuungen. Für derzeit 227 Kinder müssen die Eltern keine Kindergartenbeiträge bezahlen. Für den Bereich Kitas und Tagespflege sind für 2018 Ausgaben von 3,9 Millionen Euro eingeplant. Der Personalaufwand erreicht 140.000 Euro. Dem steht eine Summe von 2,3 Millionen Euro an Erträgen gegenüber, darunter 1,6

Millionen Euro an Betriebskostenzuschüssen vom Land. Elternbeiträge sind mit 260.000 Euro angegeben.

Betriebsausschuss

17. Oktober – Der Betriebsausschuss befasst sich in seiner Sitzung mit den Jahresabschlüssen von Abwasserwerk, Bäderbetrieb und Baubetriebshof. Über alle drei Eigenbetriebe der Stadt hatte die Wirtschaftsprüfungsanstalt Märkische Revision bereits einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Entsprechend fiel das Votum des Ausschusses aus, der unter dem Vorsitz von Bernhard Diel (FDP) tagte.

Das Abwasserwerk hat die Gebühren auf das Niveau des Jahres 2009 senken können. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Gewinn von 600.000 Euro ab.

Der Bäderbetrieb hingegen präsentiert ein negatives Jahresergebnis von 199.000 Euro.

Mit 195.000 Euro im Plus fällt das Ergebnis des Bauhof Altena-Nachrodt-Wiblingwerde aus. Ein Beamter, fünf Angestellte und 23 Arbeiter sind dort tätig.

13. November – In der Sitzung des Betriebsausschusses gibt Marc Bunse, Betriebsleiter des Bäderbetriebs, den Ausschussmitgliedern einen Überblick über getätigte Investitionen. Allerdings müssen noch die Abluftanlage und die Abdichtung des Kinderbeckens erneuert werden. Auch die Umzäunung des Bades muss noch optimiert werden, da regelmäßig Wildschweine eindringen. Voraussichtlich 100.000 Euro müssen 2018 noch in das Bad investiert werden. Wegen ausbleibender Dividende der Mark-E wird von einem Fehlbetrag von fast 200.000 Euro im Wirtschaftsplan ausgegangen.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie

15. November – Im Mittelpunkt der Ausschuss-Sitzung steht die Haushaltsplanberatung. Der Unterhaltsvorschuss, den die Stadt bezahlt, wenn Eltern den finanziellen Verpflichtungen ihren Kindern gegenüber nicht nachkommen, ist für 2018 mit 500.000 Euro beziffert. Davon erstatten Bund und Land 70 Prozent, 60.000 Euro treibt die Stadt bei den Unterhaltspflichtigen ein. 50 Personen erhalten in Altena „klassische“ Sozialhilfe, 157 Personen beziehen Renten, die unter dem Existenzminimum liegen. Für sie zahlt die Stadt Grundsicherung. In Altena leben zurzeit rund 400 Flüchtlinge, für 159 muss die Stadt aufkommen. Hierfür muss die Stadt 2,3 Millionen Euro ausgeben und bekommt vom Land 1,8 Millionen Euro zurück.

Die Mitglieder des Ausschusses hören einen Vortrag von Marie-Luise Menke und Annette Voß über den Hospizdienst Arche, in dem 60 ehrenamtliche Helfer Sterbenden und deren Angehörigen beistehen.

Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur

29. September - Der Schul- und Sportausschuss des Märkischen Kreises führt in seiner Sitzung eine lebhafte Diskussion über den Schulentwicklungsplan der Kreisverwaltung und den künftigen Förderschul-Standort. Die Kreisverwaltung spricht sich in dem Plan für den Standort Altena aus.

22. November – Ralf Springob vom Stadtsportverband appelliert in der Sitzung an die Ausschussmitglieder, die Förderung des Sports in der Burgstadt stärker zu unterstützen. Für über 5.000 aktive Sportler stehen im Haushaltsplan lediglich 3.000 Euro im Jahr zur Verfügung. 300.000 Euro investiert die Stadt in das Reinecke-Stadion für Instandsetzungen.

Antonius Gusik, Leiter der Stadtbücherei, stellt ein von ihm fortgeschriebenes Bibliotheks-Konzept vor.

8 Politik

01) Bürger, Ortsvorsteher

8. Januar – Die Stadt Altena begrüßt alle Bürger, Vereine und Verbände in der Burg Holtzbrinck zum Neujahrsempfang. Voraus geht ein ökumenischer Gottesdienst im Lutherhaus. Von einem „Jahreswechsel in Moll“ spricht Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein in seiner 17. Neujahrsansprache. Dabei denkt er an die Schließung des Krankenhauses und die Schicksale der Mitarbeiter. Einem Umbau in ein reines Pflegeheim erteilt er eine Absage. Irgendeine Art von medizinischer Versorgung in einer „krankenhausähnlichen“ Einrichtung müsse an der Bornstraße noch stattfinden.

Hollstein thematisiert auch die Genehmigung des Windparks auf dem Kohlberg und die bevorstehende Schließung des Toom-Markts. Alle Hoffnungen ruhen jetzt auf den Investoren, die sich für das Stapel-Center interessieren. Hollstein appelliert an die Gäste, trotz der schlechten Nachrichten nicht in Katastrophenstimmung zu verfallen.

Für seine Aufgaben als Vorsitzender der Werkstatt und seinen Einsatz im Förderverein Juist wird Matthias Rüth mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet.

31. Januar – Aus gesundheitlichen Gründen legt der 50-jährige Jens-Peter Fischer nach knapp drei Jahren das Ehrenamt des Ortsvorstehers in der Rahmede nieder.

Zum Nachfolger wird das Ratsmitglied Andreas Kern vorgeschlagen, der am 13. Februar in sein Amt eingeführt wird.

Die Rahmede hat derzeit mehr als 4.000 Einwohner; damit wohnen dort 25 Prozent der Altenaer Bevölkerung.

02) Bürgermeister

April – Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein nimmt an einem Integrationsworkshop in der dänischen Botschaft in Berlin teil. In einem der zahlreichen Arbeitskreise bringt er sich zur Thematik „Kommunale Aufgaben und die Rolle der Zivilgesellschaft“ im Rahmen der laufenden Flüchtlingseingliederungen ein.

Eingeladen hatte der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie die Dänische Botschaft.

Mitte September nimmt Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein auf Einladung der UNO und der Stadt New York am „*Global Mayors Summit*“ in New York teil. Diese Konferenz ist ein Gipfeltreffen von Bürgermeistern aus der ganzen Welt und beschäftigt sich parallel zur UNO-Vollversammlung mit Migration, Flucht und Vertreibung. Neben den Delegierten von Metropolen in aller Welt wurde Dr. Hollstein als Vertreter einer kleinen Kommune ganz bewusst eingeladen, weil sich Altenas Umgang mit Flüchtlingen offensichtlich bis zur UNO herumgesprochen hat.

27. November – Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein wird bei einem Messerangriff mit vermutlich ausländerfeindlichem Hintergrund im „City Döner“-Laden an der Marktstraße von einem offensichtlich alkoholisierten Mann am Hals verletzt. Dank couragierter Abwehr und Hilfe durch die Ladenbesitzer Demir und Hayriye Abdullah bleibt es bei einer leichten Verletzung. Der Angreifer wird überwältigt und festgenommen. Bürger und Politiker erklären sich mit Dr. Andreas Hollstein solidarisch und organisieren am nächsten Abend einen Schweigemarsch gegen Hass und Gewalt. Bundeskanzlerin Angela Merkel drückt persönlich ihr Mitgefühl aus, Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, selbst

Opfer eines Attentats im Jahr 2015, macht Andreas Hollstein Mut, Bundesjustizminister Heiko Maas und NRW-Innenminister Armin Laschet reagieren entsetzt. Die Straftat ruft große Anteilnahme in Nordrhein-Westfalen und auch bundesweit hervor. Die Staatsanwaltschaft Hagen ermittelt gegen den Angreifer wegen Mordversuchs. Der Vorfall ist in allen Medien präsent. 15 Stunden nach der Tat gibt der Bürgermeister eine Pressekonferenz vor Presse und Fernsehen. Er berichtet, dass er nach der Tat anonyme Hassmails bekam. In den folgenden Tagen ist er Gast bei verschiedenen Talkshows und Nachrichtensendern.



03) Seniorenrat

28. April – In der Burg Holtzbrinck feiert der Seniorenrat mit viel Musik seinen 40. Geburtstag. Die stellvertretende Bürgermeisterin Hannah Freissler begrüßt zahlreiche Gäste zum traditionellen Frühlingsfest.

04) Parteien

17. Februar – Zwei „Einzelkämpfer“ des Altenaer Stadtrats laden zu einem Bürgergespräch in das Haus Mayweg auf dem Nettenscheid. Ulrich Biroth von der Sozialdemokratischen Alternative und Bernhard Diel von der FDP hatten aus regen Diskussionen im Internet den Eindruck gewonnen, dass Altenaer Bürger Interesse an einem offenen Gespräch über die Politik der Burgstadt haben. Ein Thema sind die Spielräume, die Kommunalpolitiker angesichts leerer Kassen noch haben. Die beiden Ratsherren sind sich einig beim Lob für Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein, dem es immer wieder gelinge, Mittel für Großprojekte nach Altena zu holen. Die Bürger in der Runde haben Klärungsbedarf, wie es mit der Gesundheitsversorgung in Altena nach der Schließung des Krankenhauses weitergeht. Die beiden Stadträte machen deutlich, dass die Politik dabei nur sehr begrenzte Möglichkeiten hat.

CDU (Christlich Demokratische Union) – Stadtverband

11. Januar – Die Frauenunion hält ihre Jahreshauptversammlung in Altena ab. Bei dieser Gelegenheit werden die frauenpolitischen Themen des anstehenden Wahlkampfes beleuchtet.

Nach der auf der Tagesordnung stehenden Wahl, bei der Bernadette Böger als Vorsitzende der Frauenunion Mark bestätigt wird, erhält Ingeborg Becker aus Altena eine Ehrung für 20 Jahre an der Spitze der Frauenunion Altena/Nachrodt-Wiblingwerde.

6. Februar – Der CDU-Landesvorstand formuliert seinen Wahlvorschlag für die Landesvertreterversammlung am 18. Februar. Danach soll Christel Voßbeck-Kayser aus Altena auf Platz 50 der Reserveliste gesetzt werden. Diese Entwicklung ist für die Betroffene enttäuschend.

18. Februar – Die CDU-Bundestagsabgeordnete Christel Voßbeck-Kayser setzt sich auf der Landesvertreterversammlung bei einer Kampfabstimmung über Platz 34 der NRW-Reserveliste für die Bundestagswahl in Bad Sassendorf durch. Sie gewinnt mit 136 zu 97 deutlich gegen ihren Mitbewerber Hans-Jürgen Thies aus Lippetal.

27. Mai – Die CDU-Bundestagsabgeordnete Christel Voßbeck-Kayser lädt Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren ein zu der Veranstaltung „Jugend und Parlament“ des Deutschen Bundestags. Dabei können die Heranwachsenden die Parlamentarische Demokratie spielerisch erfahren.

12. April – Die CDU-Frauenunion lädt in die Schulküche der ehemaligen Hauptschule Rahmede zum vorösterlichen Kochen und Backen ein.

3. Juli – Die Spitze der CDU-Fraktion stellt sich neu auf. Uwe Scholz tritt nach 35 Jahren als Stadtverbandsvorsitzender nicht mehr zur Wahl an, bleibt aber Ratsmitglied. Sein Nachfolger ist der 51-jährige Sparkassenmitarbeiter Uwe Kober. Zu seinen Stellvertretern werden Sonja Reckschmidt und Björn Uhr gewählt. Thomas Steinigeweg tritt als Geschäftsführer auch nicht mehr zur Wahl an. Seine Nachfolgerin wird Daniela Simon. Schatzmeister Guido Thal und die Beisitzer Yvonne Slejfir und Andreas Schmale werden in ihren Ämtern bestätigt. Alle Wahlen erfolgen einstimmig.

Die CDU Altena und Nachrodt-Wiblingwerde unternimmt mit 48 Mitgliedern eine Tagesfahrt nach Ostwestfalen zum Kloster Dalheim.

25. und 26. November – Die Christdemokraten treffen sich zur Haushaltsklausur in erweiterter Runde und beraten über den Haushaltsplanentwurf 2018.

Die Grünen (Bündnis 90 / Die Grünen)

14. Januar – Anlässlich der Kreis-Mitgliederversammlung im Gasthof Spelsberg wird Oliver Held, von Beruf Lehrer, als einer von drei Politikern der Partei als Direktkandidat im Märkischen Kreis für die Landtagswahl am 14. Mai aufgestellt. Mit dem Ergebnis von 27 Ja- bei zwei Neinstimmen und einer Enthaltung sieht sich Held für den kommenden Wahlkampf gestärkt. Dem Rat der Stadt Altena gehört Held seit 1989 an, zehn Jahre saß er mit Sitz und Stimme im Kreistag und ist seit mehr als zehn Jahren Sprecher im Präsidium des Städte- und Gemeindebundes.

30 Mitglieder nehmen trotz widriger Witterungsverhältnisse an der Versammlung teil.

29. April – Sylvia Löhrmann, NRW-Ministerin für Schule und Weiterbildung, besucht auf Einladung des Grünen-Ortsverbands Altena die Burgstadt und unterstützt den heimischen Direkt-Kandidaten Oliver Held im Landtags-Wahlkampf.

9. Mai – Die Grünen laden zu einer Diskussion „Kinder, Klima und Kommunen“ ins Hotel Am Markt ein.

FDP (Freie Demokratische Partei)

8. Februar – Bernhard Diel hat seinen Rückzug als Vorsitzender der FDP Altena bekannt gegeben. Er begründet seine Entscheidung mit beruflicher Weiterentwicklung und gesundheitlichen Problemen.

Im Rat möchte Diel gerne weiter mitarbeiten. In einer Vorstandssitzung am 8. Februar werden erste Personalvorschläge gemacht. Es liegt eine Bewerbung der Journalistin Maren Christoffer vor.

19. Februar – Die Liberalen treffen sich zu einem Ortsparteitag im Lokal Lennekai, wo ein Nachfolger für Bernhard Diel gewählt wird. Zu Gast sind Angela Freimuth MdL und der Kandidat der FDP für die Bundestagswahl, Michael Schulte.

Maren Christoffer wird zur neuen Ortsvorsitzenden gewählt.

Einen Rückblick auf die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres gibt der kommissarische Ortsverbandschef Friedrich Wilhelm Kilsch.

5. April – Der FDP-Quartalsstammtisch erörtert Stadtentwicklung und Gesundheitsvorsorge.

1. Juni – Maren Christoffer wird persönliche Referentin und Büroleiterin des FDP-Landtagsabgeordneten Stephen Paul aus Herford. Ihr neuer Arbeitsplatz ist in Düsseldorf, sie bleibt aber FDP-Vorsitzende in Altena.

18. Dezember – Der Mühlheimer FDP-Landtagsabgeordnete Christian Mangel besucht auf Einladung von Maren Christoffer die Burgstadt und stattet der Feuerwache in der Bachstraße einen Besuch ab.

SDA (Soziale und demokratische Alternative)

22. November – Ratsherr Ulrich Biroth von der SDA lädt zusammen mit Ratsherr Bernhard Diel von der FDP zu einem Bürgergespräch im Haus Mayweg auf dem Nettenscheid ein. Die beiden Politiker wollen zu verschiedenen lokalpolitischen Themen, die im Internet kontrovers diskutiert werden, Fakten auf den Tisch legen und Missverständnisse klären.

SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)

31. März – Die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Altena findet im Restaurant Zagreb an der Rahmedestraße statt. Auf der Tagesordnung steht ein kommunalpolitischer Vortrag vom Ortsparteivorsitzenden Lutz Vormann und die Vorstellung des SPD-Landtagskandidaten Michael Scheffler.

8. November – Der SPD-Ortsverein Altena lädt zu einer Mitgliederversammlung ins Restaurant Zagreb an der Rahmedestraße ein. Auf der Tagesordnung steht neben den Regularien und Wahlen auch ein Bericht von Michael Scheffler.

Der Kassenbericht weist einen Mitgliederbestand von 121 Mitgliedern in Altena aus. Die anwesenden 25 Wahlberechtigten sprechen sich für Lutz Vormann als 1. Vorsitzenden aus, seine Stellvertreter sind Irmgard Ibrom und Thomas Schmitz. Matthias Bergfeld bleibt Geschäftsführer und wird von Paul Rump vertreten. Sigrid Flickner wird als Kassiererin bestätigt und Vanessa Werner als Stellvertreterin. Zu Beisitzern werden Reiner Kemmerling und Helmut Göss berufen.

05) Wahlen

Landtagswahl

Sieben Direktkandidaten stellen sich im Wahlkreis 121 zur Wahl:

- Oliver Held (Grüne)
- Hans Immanuel Herbers (Piraten)
- Manuel Huff (Linke)
- Detlef Köpke (FDP)
- Alexander Langguth (AfD)
- Michael Scheffler (SPD)
- Thorsten Schick (CDU)

14. Mai – 8.427 Altenaer geben bei der Landtagswahl 2017 ihre Stimme ab. Das Wahlergebnis liegt im Trend. Die SPD verliert erdrutschartig, die AfD wird in alten Hochburgen der Sozialdemokraten stark.

Bei den Erststimmen fallen auf

- | | |
|---------------------------------------|--------------|
| - Michael Scheffler (SPD) | 37,2 Prozent |
| - Thorsten Schick (CDU) | 35,3 Prozent |
| - Oliver Held (Grüne) | 7,4 Prozent |
| - Alexander Langguth (AFD) | 7,2 Prozent |
| - Detlef Köpke (FDP) | 6,9 Prozent |
| - Manuel Huff (Linke) | 4,3 Prozent |
| - Hans Immanuel Herbers (Piraten) ... | 1,8 Prozent |

Bei den Zweitstimmen holen

- SPD..... 36,7 Prozent
- CDU 30,3 Prozent
- FDP 10,5 Prozent
- AFD 9,0 Prozent
- Grüne 4,4 Prozent
- Linke 3,9 Prozent
- Piraten 1,0 Prozent
- Sonstige 4,1 Prozent

Bundestagswahl

24. September – In Altena sind 13.373 Personen wahlberechtigt, die in 22 Wahllokalen ihre Stimmen abgeben können.

Bei einer U18-Testwahl haben die Schüler der Sekundarschule die Möglichkeit zur Stimmabgabe. Wahlberechtigt sind alle 238 Schüler der Klassen 8, 9 und 10.

Bei den Schülern setzt sich Christel Voßbeck-Kayser (CDU) gegen Dagmar Freitag (SPD) durch.

Zur Direktwahl stehen

- Dagmar Freitag (SPD)
- John Haberle (Grüne)
- Christian Kißler (Linke)
- Konrad Maier (Einzelbewerber)
- Michael Schulte (FDP)
- Christel Voßbeck-Kayser (CDU)

Die Erststimmen verteilen sich wie folgt:

- Dagmar Freitag (SPD) 39,3 Prozent
- Christel Voßbeck-Kayser (CDU) 36,6 Prozent
- Michael Schulte (FDP) 9,9 Prozent
- Christian Kißler (Linke) 8,2 Prozent
- John Haberle (Grüne) 4,5 Prozent
- Konrad Maier (Einzelbewerber) 1,5 Prozent

Die Verteilung der Zweitstimmen in Altena ergibt folgendes Ergebnis:

(Wahlbeteiligung 76,2 Prozent)

	<u>in Altena</u>	<u>auf Bundesebene</u>
- CDU	30,9 Prozent	26,8 Prozent
- (CSU)	-	6,2 Prozent
- SPD	29,8 Prozent	20,5 Prozent
- FDP	12,1 Prozent	10,7 Prozent
- AFD	10,9 Prozent	12,6 Prozent
- Linke	7,3 Prozent	9,2 Prozent
- Grüne	5,0 Prozent	8,9 Prozent

Kommunalwahl

Die nächste Kommunalwahl findet erst wieder im Herbst 2020 statt.

9 Entsorgung / Versorgung

01) Stadtwerke / Abwasserwerk

Stadtwerke

14. Februar – Die Stadtwerke Altena verlegen am Knerling neue Versorgungsleitungen. Dort sind Arbeiten am Gas- und Wassernetz erforderlich.

17. Mai – In einer Presseerklärung stellt Stadtwerke-Geschäftsführer Marc Bunse den Geschäftsbericht 2016 vor. Die Stadtwerke steigerten ihren Gewinn um etwa 300.000 Euro auf 856.000 Euro. Davon werden 800.000 Euro an die Gesellschafter ausgeschüttet, wovon allein der Bäderbetrieb 600.000 Euro erhält. Mit dem restlichen Gewinn wird das Eigenkapital des Unternehmens aufgestockt. Die außergewöhnliche Gewinnsteigerung ist auf den Tod eines früheren Geschäftsführers zurückzuführen, so dass gebildete Rücklagen für dessen Altersversorgung aufgelöst werden. Die an die Stadt Altena abzuführende Gewerbesteuer summiert sich auf 600.000 Euro.

29. August – Am Anfang der Straße Am Richtpfad besteht der Verdacht auf ein Leck in der Gasleitung. Die Stadtwerke legen die Schadstelle frei. Die Straße muss hierfür komplett gesperrt werden.

6. September – Auch in diesem Spätsommer sorgen sich Spaziergänger um das vermehrte Algenaufkommen auf der Fuelbecker Talsperre. Die Stadtwerke aber geben Entwarnung. Dieses Phänomen tritt in jedem Jahr auf.

9. September – Mit dem „Wärme-Service“ bieten die Stadtwerke eine besondere Dienstleistung an. Kunden der Stadtwerke können gegen einen monatlichen Grundpreis eine Gasbrennwertheizung mieten.

Abwasserwerk

23. Februar – Arbeiter errichten an der Marktstraße einen unterirdischen Regenüberlauf. Mit dieser Maßnahme wollen die Stadtwerke das städtische Kanalnetz für Starkregenfälle ausbauen. Angeliefert wird das Becken als Fertigteil. Die Baukosten werden mit 180.000 Euro beziffert. Die Maßnahme soll vor allem den Hauptsammler entlasten, eine Rohrleitung, die unter der Lenneuferstraße bis zur Kläranlage führt. Bei starkem Regen wird das überschüssige Wasser kontrolliert in die Lenne abgeleitet.

7. April – Die Bezirksregierung fordert die Stadt Altena und andere Städte und Gemeinden auf, den Anteil von Fremdwasser in der Kanalisation zu reduzieren. Schwerpunkte der Fremdwassereinleitung bilden die Stadtteile Dahle, Evingsen und Nette. Ein erheblicher Anteil von Fremdwasser stammt aus privaten Anschlussleitungen.

11. September – Diplom-Ingenieur Jörg Michutta vom Städtischen Abwasserwerk wird vom Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT) für sein dienstleistungsorientiertes und bürgernahes Engagement mit dem Goldenen Kanaldeckel 2017 ausgezeichnet.

02) Stromversorgung

Februar – Das Unternehmen Enervie lässt zwischen Bergfeld und Elverlingsen eine 2.300 Meter lange Hochspannungsleitung erneuern.

Bei der Demontage der alten Masten wird ein 50 Meter hoher Schwerlastkran eingesetzt.

1. März – Kunden von Mark-E zahlen ab dem 1. März einen höheren Strompreis. Trotz gesunkener Beschaffungskosten durch gefallene Börsenpreise kann Mark-E die gestiegenen, staatlich vorgegebenen Umlagen und Abgaben sowie höhere Netzentgelte für 2017

nicht komplett auffangen.

19. April – In Teilen des Mühlendorfs gehen die Lichter aus. Grund hierfür ist ein größerer Schaden im Netz von Enervie. Nach über vier Stunden ist der Schaden behoben.

10. Mai – Im Auftrag der Enervie Gruppe führt ein Fachunternehmen die turnusmäßige Kontrolle des Hochspannungsnetzes durch das Abfliegen mit Hubschrauber aus. Vom Kraftwerk der Mark-E in Herdecke startend prüft ein Techniker vom Helikopter aus das rund 200 Kilometer lange Hochspannungs-Freileitungsnetz.

16. Juli – Durch den Ausfall eines 10-Kilovolt-Mittelspannungskabels im Umspannwerk im Kleff steht fast ganz Altena kurzzeitig ohne Strom da. Die Stadtwerke Iserlohn springen als Notversorger ein.

03) Gasversorgung

20. Oktober – Am Stortel beginnt der Netzbetreiber Open Grid mit der Umlegung der dort verlaufenden Ferngasleitung, der „Südwestfalen-Leitung“. Die Maßnahmen sind erforderlich, weil der Hang nordwestlich des Kraftwerks Elverlingsen in einer minimalen Kriechbewegung in Richtung Straße und somit der darin geführten Gasleitung rutscht.

04) Windpark Kohlberg

3. Januar – Am 30. Dezember des vergangenen Jahres genehmigte der Märkische Kreis den Bauantrag der SL Windenergie für die Errichtung von sechs Windrädern auf dem Kohlberg. Dass die Genehmigung noch vor Jahreswechsel erteilt wurde, liegt ganz im Interesse des Bauherrn, der SL Windenergie. Die Nachricht kommt für Altenas Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein wenig überraschend. Aus Sicht der Stadt Altena sei diese Entscheidung aber abzulehnen.

7. Januar – Die Bürgerinitiative „Rettet den Kohlberg“ hofft, den Bau der Windkraftanlagen auf dem Kohlberg durch ein Einspruchsverfahren zunächst um Jahre zu verzögern. Gegen diese Baugenehmigung geht die Bürgerinitiative nun gerichtlich vor. Mit der Klage musste die Initiative bis zu der Erteilung der Baugenehmigung warten. Das gesamte Verfahren läuft über einen Umweltverband. Wenn dieser nun Klage beim Verwaltungsgericht einlegt, hat dies eine aufschiebende Wirkung, erklärt Wilfried Bracht, der dem Vorstand der Bürgerinitiative angehört.

Erst wenn das Verwaltungsgericht die Baugenehmigung positiv entscheidet, darf SL Windenergie ihre Baupläne umsetzen.

10. Januar – Der grüne Umweltminister Johannes Remmel besucht den Kohlberg, um sich dort über die Veränderungen nach den Sturmschäden durch den Orkan „Kyrill“ zu informieren. Remmel wandert dabei durch das Gebiet, das durch die Genehmigung der Windkraftanlagen wieder vor erheblichen Eingriffen steht. Das NRW-Umweltministerium war an dieser Entscheidung maßgeblich beteiligt. Vor diesem Hintergrund empfinden viele Gegner des Windparks den Minister-Besuch als Hohn.

Thomas Schmitz und Helmar Roder, die Ortsvorsteher von Dahle und Evingsen, laden alle interessierten Bürger ein, Remmel auf seinem Spaziergang zu begleiten. Es geht darum, dem Politiker den Unmut über falsche Vorgaben und fehlerhafte Entscheidungen aufzuzeigen. Remmel ändert das Programm und stellt sich der Kritik der Windkraftgegner. Er diskutiert im Kohlberghaus unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit der Heimleitung und Vertretern der Bürgerinitiative. Dabei hätten ihn die Nähe der Pflegeeinrichtung zu den Windrädern und die möglichen Auswirkungen auf die Bewohner „durchaus berührt“. In der Sache jedoch bleibt er unnachgiebig. Winfried Bracht von der Initiative rettet den Kohlberg“ kündigt an, dass die Baugenehmigung jetzt zum Fall für Juristen wird.



Besuch des Umweltminister Rimmels auf dem Kohlberg wird von Protesten begleitet (Foto: AK, Bender)

21. Januar – Die SGV-Abteilung Evingsen wird die Klage gegen die geplante Errichtung eines Windparks auf dem Kohlberg nicht unterstützen, da der SGV-Dachverband in Arnshagen seine Zusage zurückzog, gegen die Anlage zu klagen.

30. Januar – Die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) reicht Klage gegen den Märkischen Kreis wegen der Genehmigung zum Bau der Windräder ein. Der LNU als Dachverband von über 80 Naturschutzverbänden steht das Verbandsklagerecht zu. Die Bürgerinitiative „Rettet den Kohlberg“ und der SGV Dahle haben selbst nicht die Möglichkeit, juristisch gegen den Bau der Anlagen vorzugehen. Sie stehen aber hinter der Klage, und die Bürgerinitiative trägt auch das finanzielle Risiko. Ein beauftragter Jurist, der die Erfolgsaussichten beurteilen sollte, hat auf mehreren Seiten Fehler und Mängel im Genehmigungsverfahren aufgelistet. Das fange bei der fehlenden Umweltverträglichkeitsprüfung an, setze sich über ein absolut mangelhaftes Artenschutzgutachten fort und ende schließlich bei der Art und Weise, wie der Neuenrader Rat im gesetzlich vorgeschriebenen Abwägungsprozess mit den vielen Bedenken und Anregungen von Bürgern umgegangen sei. Neben der Stadt Neuenrade werden auch der Bezirksregierung Fehler im Genehmigungsverfahren vorgeworfen. Sie habe sich mit Bedenken, die Bürger gegen die Ausweisung der Vorrangfläche auf dem Kohlberg geltend gemacht hätten, inhaltlich überhaupt nicht auseinander gesetzt.

Die Klage hat aufschiebende Wirkung. Der Investor darf nicht mit den Baumaßnahmen oder Vorbereitungen dazu beginnen.

Das Kohlberghaus hat durch seinen Anwalt beim Märkischen Kreis Widerspruch gegen die Baugenehmigung einlegen lassen.

14. Februar – In einer Pressekonferenz teilt der Geschäftsführer des Unternehmens SL Windenergie, Klaus Schulze Langenhorst, mit, dass der Märkische Kreis dem Antrag auf sofortige Vollziehung des Bauantrags stattgegeben hat. Noch in diesem Monat sollen die Rodungsarbeiten für den Windpark auf dem Kohlberg beginnen.

50 Windpark-Gegner protestieren vor dem Hotel Kaisergarten in Neuenrade.

Gegen die sofortige Vollziehung will die Bürgerinitiative „Rettet den Kohlberg“ mit einer einstweiligen Anordnung vorgehen, die vom Verwaltungsgericht in Arnshagen zu entscheiden ist.

22. Februar – Das Verwaltungsgericht verfügt einen vorläufigen Baustopp zur Errichtung der sechs je bis zu 200 Meter hohen Windräder durch den Investor SL Windenergie.

SL Windenergie schafft Fakten und betreibt trotz Gerichtsanordnung die Rodung der Stellflächen auf dem Kohlberg weiter.

29. März – Das Oberverwaltungsgericht Arnsberg entscheidet, dass an vier der sechs geplanten Windkraftanlagen auf dem Kohlberg weitergearbeitet werden darf, und zwar dort, wo bereits gerodet wurde.

13. Juni – Nach dem Willen von CDU und FDP, die in Nordrhein-Westfalen die neue Regierungskoalition bilden, soll der Bau von Windkraftanlagen in NRW stark eingeschränkt werden. Die Bürgerinitiative „Rettet den Kohlberg“ schöpft aus dieser Ankündigung gewisse Hoffnungen auch bezüglich von Rechtsstreitigkeiten um den Bau der Anlagen auf dem Kohlberg.

26. Juni – Schweres Gerät wird in den Wald gefahren, um den Bauplatz für das Windrad Nummer vier vorzubereiten. Etwa 1.500 Quadratmeter Wald müssen für den Bau einer Windkraftanlage weichen.

15. September – Das Verwaltungsgericht in Arnsberg hat die aufschiebende Wirkung der Klage gegen die Baugenehmigung wieder hergestellt. Damit herrscht für den Bau der Windenergieanlagen auf dem Kohlberg wieder Baustopp. Das Gericht findet deutliche Worte: „Die Schönheit des Kohlbergs würde durch die Windräder vollständig vernichtet“.

24. September – Eine Themenwanderung unternimmt der WDR mit der Bürgerinitiative Kohlberg und informiert über die Windkraft. Etwa 100 Bürger nehmen teil.

05) Zweckverband für Abfallbeseitigung (ZfA)

November – Der ZfA stellt die diesjährige Müllstatistik vor.

Danach ist das Abfallaufkommen in der Burgstadt rückläufig. Allerdings ist die Abfallmenge mit 281 Kilogramm pro Kopf im Jahr 2016 sehr hoch. Altena folgt in den verbandszugehörigen Gemeinden beim Restmüll und Sperrmüll gleich der Stadt Plettenberg (286 Kilogramm).

10 Polizei und Justiz

01) Polizei

Januar – Die Polizeiwache Altena bietet einer Schülerin des Altenaer Burggymnasiums, Anna Zlobinski, ein zweiwöchiges Betriebspraktikum. Neben der Wache in Altena lernt sie auch die Kriminalpolizei in Iserlohn und das Verkehrskommissariat in Lüdenscheid kennen.

1. September – Die Kreispolizeibehörde gibt den Standort der Kriminalpolizei in Altena auf. Die hier tätigen Kripo-Beamten werden nach Plettenberg versetzt.

02) Justiz

Anfang September verurteilt das Amtsgericht einen 20-jährigen Altenaer zu einer Geldstrafe von 1.000 Euro. Der Mann hatte nach exzessivem Alkoholkonsum in einem Bus ein 13-jähriges Mädchen belästigt.

Im September erhält ein 50-jähriger Altenaer eine Bewährungsstrafe wegen der Sammlung kinderpornografischer Bilddateien. Als Bewährungsaufgabe muss er 6.000 Euro an eine Kinderschutzorganisation zahlen.

11 Feuerwehr und Hilfsorganisationen

01) Feuerwehr / Rettungsdienst

6. Februar – Bei der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr werden die Aufgaben verteilt. Acht junge Leute gehören dem Vorstand an. Stadtjugendfeuerwehrwart René Bröcker und Anna Katharina Denkhäus kümmern sich mit ihrem Team um die Ausbildung der 22 jungen Nachwuchskräfte im Alter von 10 bis 18 Jahren.

11. Februar – Die Feuerwehr führt ihre Jahresdienstbesprechung in der Dahle Schützenhalle durch. Einen großen Teil des Abends nehmen Jahresberichte, Grußworte, Ehrungen und Beförderungen ein. Im Jahresbericht sind 294 Einsätze genannt, zu denen die Feuerwehr 2016 gerufen wurde. Der Rettungsdienst rückte 3.066 Mal aus, in 82 Fällen mit Beistand der Feuerwehr. Sechs mal leistete die Feuerwehr Unterstützung bei überörtlichen Einsätzen.

Georg Würth vom Feuerwehrverband des Märkischen Kreises beglückwünscht die Altenaer Wehr zu ihrer Entscheidung, eine Kinderfeuerwehr ins Leben zu rufen.

30. März – Die Feuer- und Rettungswache Altena erhält als Ersatz einen Rettungstransportwagen im Wert von etwa 150.000 Euro. Hinzu kommt noch die medizinisch-technische Ausstattung.

9. April – Auf dem Breitenhagen findet eine Blindübung des Löschzugs 1 statt. Die Altenaer Baugesellschaft stellt hierfür ein für den Abbruch vorgesehenes Haus zur Verfügung, das künstlich vernebelt wird. Zwei vermisste Personen müssen in diesem Szenario gerettet werden.

27. April – Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein verabschiedet den Wachabteilungsleiter und Stadthauptbrandmeister Günter Brockhagen in den Ruhestand. Neue kommissarische Wachabteilungsführerin wird Meike Stoßberg, kommissarischer Wachleiter Thomas Stewe.

6. Mai – Noch einmal richtet die Altenaer Feuerwehr den Kreisleistungsnachweis auf der Lennepromenade aus. 496 Wehrleute aus dem gesamten Kreisgebiet nehmen teil.

17. Mai – Alexander Grass und Stefan Brockhaus, das Führungsteam der Altenaer Feuerwehr, sind nach der Verleihung des Integrationspreises an die Stadt Altena in Berlin zu Gast beim 12. Berliner Abend des Deutschen Feuerwehrverbands und treffen an diesem Tag zum zweiten Mal auf Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

20./21. Mai – Die Löschgruppe Rosmart feiert ihr alljährliches Sommerfest mit dem traditionellen Feuerwehrfrühschoppen.

11. Juni – Die Löschgruppe Rosmart erhält ein neues Löschfahrzeug. Das Fahrzeug wiegt 13,5 Tonnen, hat einen 300-PS-Motor und der Wassertank fasst 3.000 Liter. Geeignet ist dieses Fahrzeug für Einsätze aller Art.

15. Juni – Ein verlängertes Fronleichnamswochenende verbringen die 20 Jugendlichen und fünf Ausbilder der Altenaer Jugendfeuerwehr auf einer Erlebnistour nach Grömitz und einem Besuch im Hansa Park.

27. Juli – Die Provinzialversicherung Opitz und Rompza spendet der Feuerwache eine Flutbox, ein Soforthilfe-Set zum Entwässern von Kellern und Souterrain-Wohnungen.

30. Juli – An der Staumauer der Fielbecker Talsperre üben Höhenretter aus dem ganzen Bundesgebiet. Das Training organisierten Tobias Murza und Axel Manz.

5. August – Mit 500 Euro finanziert die Firma Nedschroef der Feuerwehr-Löschgruppe Mühlendorf den Kauf eines mobilen Rauchverschlusses, mit dem im Brandfall Türen gegen austretenden Rauch gesichert werden.

7. August – 13 Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr üben das Retten unter schweren Atemschutz. Hierfür stellt die Altenaer Baugesellschaft Abbruchhäuser an der Wilhelmstraße zur Verfügung, wo künstlicher Nebel für eine originalgetreue Kulisse sorgt.

2. September – Die Kinderfeuerwehr ist ein neues Projekt der Altenaer Feuerwehr. Aus diesem Anlass wird im Park der Burg Holtzbrinck der offizielle Auftakt mit einem Familienfest gefeiert. 21 Kinder begrüßt die Wehrleitung. Altena hat die vierte Kinderfeuerwehr im Märkischen Kreis.

Die Werksfeuerwehr von VDM sponsert das Projekt mit 3.150 Euro.

16. September – Der Löschzug 1 der Altenaer Feuerwehr leistet Nachbarschaftshilfe bei einem Brand in der Firma Dura in Plettenberg und bekämpft ein Dachstuhlfeuer und mehrere Kleinbrände.

17. September – Zu Übungszwecken stellt die Altenaer Baugesellschaft der Feuerwehr die zum Abbruch vorgesehenen Häuser an der Wilhelmstraße zur Verfügung. 25 Atemschutzgeräteträger trainieren hier das Vorgehen im Brandfall.

20. September – Die Mitglieder des ABC-Zugs der Feuerwehr üben in einem Belastungs- und Dichtigkeits-Test in ihren Chemikalien-Schutzanzügen und Atemschutz-Ausrüstung im Dahler Freibad.



18. November – in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Technischen Hilfswerk führt die Feuerwehr Altena eine Großübung auf Rosmart durch.

Auch im Giershagener Weg in der Netze findet eine Großübung statt. Beteiligt sind auch hier neben der Feuerwehr das Deutsche Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk und die Berufsfachschule

Rettungsdienst aus Dortmund. 180 Helfer sind im Einsatz. Einen weiteren Übungsort stellt die Staumauer der Fuelbecker Talsperre dar, wo Verletzte zu retten sind.

02) Hilfsorganisationen

DRK (Deutsches Rotes Kreuz)

13. Januar – Alexander Voß und Dominik Rümenapp, Mitglieder im DRK-Ortsverein Altena/Nachrodt-Wiblingwerde, haben am DRK-Institut für Bildung und Kommunikation in Münster den Kurs „Führen im Einsatz I+II“ bestanden. Mit der bestandenen Prüfung erhalten sie die Qualifikation zum Gruppenführer und kommen hiermit als Leiter einer Schnelleinsatzgruppe, als organisatorisches Bindeglied im vereinsinternen Betrieb, als Einsatzleiter bei kleineren Diensten oder als Führer von Gruppen im Rahmen des Katastrophenschutzes zum Einsatz.

30. März – In der Burg Holtzbrinck findet der traditionelle Rotkreuz-Basar des DRK-Ortsvereins Altena/Nachrodt-Wiblingwerde statt.

5. Mai – Der Hundebesuchsdienst des Deutschen Roten Kreuzes blickt auf sein zehnjähriges Bestehen zurück. Regelmäßig besuchen bis zu sechs freiwillige Helfer mit ihren Hunden die Bewohner des Ellen-Scheuner-Hauses. Viele Bewohner blühen in Anwesenheit der Tiere regelrecht auf.

31. Mai – der DRK-Ortsverein lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Jahresbericht und Verabschiedung des Haushaltsplans stehen ebenso auf der Tagesordnung wie die Wahl des Schriftführers. Im Jahresbericht des Rotkreuzleiters Alexander Fischer wird ein massiver Mitgliederschwund beklagt. Einen ausgeglichenen Haushalt legt der Schatzmeister Steffen Schulze vor.

1. August – in den Räumen des DRK-Ortsvereins eröffnet eine regionale Flüchtlingsberatung in Zusammenarbeit mit der Diakonie Iserlohn, dem DRK Iserlohn und Hamm und weiteren Stellen. Ansprechpartner ist Sebastian Volbert.

JUH (Die Johanniter)

1. September – Am runden Tisch zum Thema Krisen- und Katastrophenschutz im Märkischen Kreis, zu dem Landrat Thomas Gemke geladen hat, kritisieren die Johanniter die Auftragsvergabe für den Krankentransport an günstigere Dienstleister, die ein finanzielles Loch in die Kassen der Hilfsorganisation gerissen hat. Das hat auch negative Auswirkungen auf den Personalbestand, der auch im Katastrophenschutz eingesetzt wird. In Altena ist die Johanniter-Unfall-Hilfe aus dem Stadtbild verschwunden.

THW (Technisches Hilfswerk)

25. März – THW-Mitglieder aus den Mitgliedsverbänden des Geschäftsstellenbereichs Dortmund üben in dem Geisterstadtteil von Werdohl-Elverlingsen. Mit Hunden wird nach verletzten Personen gesucht. Sondertrupps kümmern sich um die Beseitigung von Gaslecks und die Versorgung der Einsatzstelle mit Licht und Strom.

22. April – Das Altenaer THW entwickelt Ideen für die Jugendverbandsarbeit, die bereits 2018 in einer „Methodenkiste“ für Jugendgruppen auftauchen könnten. Ortsverbandsleiter Frank Herbel und sein Team nehmen hierfür an einem Projekt des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten teil. Ausgearbeitet wurde eine Funkrallye, die bundesweit vermarktet werden soll. 30 Gäste aus den THW-Jugendabteilungen Moers und Dortmund nehmen jetzt an der Erprobung teil.

20. Juli – Von der Mark E erhält das Technische Hilfswerk einen in die Jahre gekommenen Mobilkran, der im Kraftwerk Elverlingsen für Demontagen und Reparaturen in großer Höhe benutzt wurde. Mitarbeiter des THW setzen den Kran, der zehn Tonnen tragen kann, wieder in Stand. Die Maschine wird nun vom THW Altena eingesetzt.

12 Vereine, Verbände und Initiativen

01) Von A bis Z

Briefmarkenfreunde Altena

12. Februar – Briefmarkenfreunde aus NRW treffen sich im Gemeindezentrum Mühlen-dorf. Dort findet der Großtauschtag der Briefmarkenfreunde Altena statt. 16 Händler aus dem Märkischen Kreis und Dortmund bieten neben Briefmarken auch Postkarten und Münzen an. Vorsitzender des Altenaer Vereins, der aktuell 19 Mitglieder zählt, ist Heinz-Gerd Rump.

Bürgerbusverein

4. Februar – Der Bürgerbusverein bedankt sich bei seinen Fahrern mit einem geselligen Abend im Haus Mayweg auf dem Nettenscheid. Neben den Fahrern sind auch die Freunde und Gönner des Vereins eingeladen.

Für die meisten Wochenend-Fahreinsätze erhält Hardo Kirchhoff eine Anerkennung.

Als neue weibliche Verstärkung des Fahrer-Teams wird Sigrid Schönenberg vorgestellt.

10. März – Nach der Jahresstatistik 2016 beförderte der Bürgerbusverein Altena im ver-gangenen Jahr 16.912 Fahrgäste, das sind 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr.

15. April – Nach 13 Dienstjahren scheidet der langjährige Rahmeder Ortsvorsteher und Kommunalpolitiker Peter Semme als Bürgerbusfahrer aus dem Bürgerbusverein Altena aus.

26. April – Bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Am Markt gibt der Vorsitzende Bernd Reinshagen einen Rückblick auf das vergangene Jahr und verliest den Geschäftsbe-richt. Eine gute Jahresbilanz und vorbildliche Kassenführung bescheinigen die Kassenprü-fer der Kassenwartin Marlies Petig. Bei den anstehenden Wahlen werden Herbert Fritz als Geschäftsführer und Volker Stahl als Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Auch die Beisitzer Hardo Kirchhoff und Martin Hinz werden als Beisitzer bestätigt.

BVB-Supporters

September – Der BVB-Fanclub im Lennetal feiert sein 25-jähriges Bestehen mit einem großen Hobbykicker-Turnier, bei dem ein Reinerlös von 1.500 Euro zusammen kommt. Dieser Betrag wird als Spende den Kindergärten Zwergenburg, Drescheider Berg, Zwer-genland und Knerling für geplante Projekte zur Verfügung gestellt.

Evingser Männerrunde

2. Mai – Die Evingser Männerrunde besichtigt das Briefzentrum der Post in Hagen.

Fotoclub Märkische Fotografen

4. April – Der Fotoclub Märkische Fotografen beschließt in seiner Jahreshauptversamm-lung ein neues Jahresprogramm. Der Vereinsvorstand wird komplett wiedergewählt und besteht aus dem 1. Vorsitzenden Dr. Bernhard Pfeiff, dem 2. Vorsitzenden Peter Munsch, der Kassenwartin Doris Millinghaus und dem Beisitzer Dr. Dirk Graeve.

17. September – Bei den Norddeutschen Fotomeisterschaften belegen Mitglieder des Fo-toclubs den vierten Platz.

Freunde der Burg Altena

10. Februar – Dank des finanziellen Einsatzes der Freunde der Burg Altena verfügt das Deutsche Drahtmuseum an der Thoméestraße jetzt über ein neues Draht-Kunstwerk. Im Raum „Draht und Kunst“ gesellt sich Pegasus, eine Skulptur der Künstlerin Susanne Jörgen, nun zu Werken wie Raumzeittanz oder Aufbruch.

Der Pferdekörper besteht aus schlichtem Eisendraht, der aber gegen Korrosion behandelt wurde.



Vorstellung der Skulptur „Pegasus“ durch die Freunde der Burg und der Künstlerin Susanne Jörgen
Foto: AK, Keim

17. Februar – Ein frisch restauriertes Lüsterweibchen, das wahrscheinlich die biblische Maria Magdalena darstellt, erhält im Museum der Burg Altena wieder seinen alten Platz. Den Auftrag für die kosten- und zeitaufwendige Restaurierung und Konservierung hatten die Freunde der Burg Altena erteilt. Das Lüsterweibchen stammt aus der Zeit um 1500, gehört zur Spätgotik und befindet sich seit 1961 im Burgmuseum.

15. März – Weil das Restaurant auf der Burg noch nicht wiedereröffnet wurde, treffen sich die Freunde der Burg Altena im Medienzentrum an der Freiheitstraße, wo Guido von Büren, Mitarbeiter des Museums Zitadelle Jülich und Vorsitzender des dortigen Geschichtsvereins einen interessanten Vortrag über die fürstlich-jüliche Hochzeit von 1585 hält.

18. Mai – Im Festsaal der Burg Altena findet die Jahreshauptversammlung der Freunde der Burg Altena statt. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien mit Geschäfts- und Kassenbericht und Entlastung des Vorstands.

Anschließend hält André-Marcel Siegel aus Kamen das Referat „Es geschah vor 650 Jahren. Altena – Die Freiheit, die Burg und die Grafen von der Mark“.

23. August – Die Freunde der Burg Altena besuchen das frühere Erzabbaugebiet von Kaltenbach im märkisch-bergischen Grenzgebiet.

3. September – Die Freunde der Burg laden zu einem Konzert in die Lutherkirche ein. Organist Johannes Köstlin und das Ensemble Musaicum unterhalten das beifallfreudige Publikum. Der Verein bittet um Spenden für die Restaurierung der Lutherbüste aus dem 17. Jahrhundert, die im Vorraum der Burgkapelle steht.

16. September – Die Freunde der Burg fahren in die Eifel. Ziel ist die NS-Ordensburg Vogelsang.

Generationentreff Knerling

Im Juli unternimmt der Generationentreff Knerling eine Tagesfahrt mit rund 30 Senioren nach Delbrück, die dort das sogenannte „Gastliche Dorf“ besuchen.

9. Dezember – 250 Kilogramm Sauerkraut hat die Männerrunde des Generationentreffs Knerling hergestellt und verkauft den leckeren Kohl kiloweise.

Gesellschaft Erholung

27. November – die Gesellschaft Erholung kann auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Der Verein ist nicht im Vereinsregister eingetragen und ist eine Vereinigung Alternativer Bürger zur Förderung des gesellschaftlichen Lebens, verbunden mit nützlicher und belehrender Unterhaltung. Religiöse und politische Streitfragen sind ausgeschlossen, wie es die Vereinsstatuten bestimmen.

Heimatverein Dahle

22. Januar – Der Heimatverein Dahle bittet zum Neujahrsempfang in die „Alte Linden“ mit Sektempfang und Diavorführung. Erstmals spricht der neue Vorsitzende Günter Koopmann zu den Mitgliedern und Gästen und gibt eine Vorschau auf die Pläne des Vereins im Neuen Jahr.

11. März – Der Heimatverein Dahle hält die Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Droste ab. Da keine Neuwahlen auf der Tagesordnung stehen, bleiben Günter Koopmann, Petra Hölper, Eva Pungel, Birgit Mück, Margret Stein und Dietrich Möhling im Amt.

1. Mai – Ein Ausflug führt den Heimatverein zum Wasserschloss Werdringen. 17 Teilnehmer erleben eine Führung durch das im Schloss ansässige Museum für Ur- und Frühgeschichte.

Heimatverein Evingsen

12. Januar – Auf den Spuren der Romantik wandelt der Heimatverein Evingsen bei der Besichtigung der Johannes-Kirche in Schwerte. Friedhelm Arno Bertold führt die Evingser sachkundig und kurzweilig durch den Sakralbau.

18. Februar – Erneut steht Schwerte auf dem Besuchsprogramm des Heimatvereins. Besichtigt wird die alte, kürzlich umfassend restaurierte Viktor-Kirche.

16. März – Die Mitglieder des Heimatvereins Evingsen treffen sich bei Hugo Inne Schledde zur Jahreshauptversammlung. Der Vorsitzende Friedrich-Wilhelm Klinke blickt auf das vergangene Geschäftsjahr zurück. Er freut sich, dass die Mitgliederzahl um zehn auf 229 gestiegen ist. Vorstandswahlen stehen auf der Tagesordnung. Ulf Pleuger wird einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt, Günter Sadowski wird zum Geschäftsführer wiedergewählt.

15. September – Fast 50 Heimatfreunde aus Evingsen nehmen an der zehnten Kulturreise des Heimatvereins in den Odenwald und zur Bergstraße teil.

Heimat- und Bürgervereinverein Rahmede

30. März – Der Heimat- und Bürgerverein Rahmede trifft sich zur Jahreshauptversammlung. In diesem Rahmen wird die neue Ausgabe der Vereinszeitschrift „De Rammuthe“ vorgestellt.

Bei den Vorstandswahlen wird Kirsten Groll-Hesse zur 2. Vorsitzenden gewählt. Elke Langenbach wird 2. Schriftführerin und Dorothee Rittinghaus 2. Kassierer. Andreas Kern verstärkt Kraft Amtes den Vorstand als Ortsvorsteher.

Der Vorsitzende Hans Langenbach informiert die Versammlung, dass die Vermietung des Bürgerhauses zum 1. Januar eingestellt wurde, und dass Gespräche mit der Stadt Altena wegen der Nutzung der aufgegebenen Hauptschule Rahmede laufen.

13. Mai – Der Heimat- und Bürgerbusverein startet mit mehr als 50 Teilnehmern zu einer Tagesfahrt nach Essen. Das Hauptinteresse gilt einem in Essen-Werden vor 950 Jahren erstellten Güter- und Abgabenverzeichnis, in dem erstmals die Bezeichnung „Rammuthe“ auftaucht. Das Dokument befindet sich allerdings inzwischen im Staatsarchiv Düsseldorf.

Heimatgruppe Habelschwerdt

1. Juli – Das 72. Habelschwerdter Treffen findet im Hotel Am Markt statt. Der Vorstand lädt zur zwanglosen Plauderstunde ein.

Heimatverein der Schlesier, Ostdeutschen und Altenaer

18. März – Die Mitglieder des Heimatvereins der Schlesier, Ostdeutschen und Altenaer treffen sich zum traditionellen Eisbeinessen im Gasthaus Zur Rastatt in Nachrodt.

22. April – Der Heimatverein hält Jahreshauptversammlung im Gasthaus Zur Rastatt. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen. Karin Karbs wird einstimmig zur 2. Vorsitzenden gewählt. Für die Finanzen sind Gisela Kestel und Magdalene Cornelius zuständig. Das Amt der Schriftführerin wird von Nadine Wilke bekleidet. Renate und Hans Sartory sowie Ulrike Wilke bleiben dem Vorstand als Beisitzer erhalten.

13. Mai – Zur Muttertagsfeier mit der Wahl einer Maikönigin lädt der Heimatverein ins Vereinslokal Zur Rastatt in Nachrodt ein.

21. Oktober – Der Heimatverein lädt zum Oktoberfest mit traditionellen Krakauerwurst-Essen ins Gasthaus Zur Rastatt ein.

Jagdgenossenschaft Dahle

11. Mai – Zur Jahreshauptversammlung tagen die Jagdgenossen in der Gaststätte Droste.

Lennestein-Stammtisch

6. April – Der Lennestein-Stammtisch feiert sein 30-jähriges Bestehen. Stammtischpräsident Armin Opitz gibt einen Rückblick. Opitz ist Gründungsmitglied, ebenso Udo Schick, Rudi Küster und Wolfgang Heidt. Der Stammtisch wurde in bierseliger Laune gegründet „zur Unterstützung der Gastwirtschaft Lennestein und der Iserlohner Brauerei“. Ihm gehören Unternehmer, Geschäftsführer, Rentner und Polizisten an.

Rassegeflügelzuchtverein Altena 1921

14. Januar – Im Haus Pilling hält der Rassegeflügelzuchtverein Altena seine Jahreshauptversammlung ab. Bei den Vorstandswahlen werden Horst Thiele als 2. Vorsitzender und Roswitha Dietz als Kassiererin bestätigt. Birgit Besche wird neu in das Amt der Schriftführerin gewählt. Die Stimmangaben erfolgen einstimmig. Die neu geschaffene Position des Beisitzers übernimmt Dieter Berges.

Bei der Kassenprüfung gibt es keine Beanstandungen und der Vorstand wird einstimmig entlastet.

11./12. November – Die Altenaer Geflügelzüchter nehmen an der Lokalschau in Lüdenscheid-Brügge teil.

Rassekaninchenzüchterverein W 9 Altena

12. Februar – Fred Hochstein gewinnt in der Landeshauptstadt Erfurt ausgerechnet mit einem Thüringer-Kaninchen aus dem Sauerland den Deutschen Vize-Meistertitel für diese Rasse. Dafür gibt es einen Ehrenpreis für den 2. Vorsitzenden des Rassekaninchenzüchtervereins.

25. November – Rassekaninchenzüchter und Rassegeflügelzüchter richten am Knerling gemeinsam eine Kaninchen- und Geflügelausstellung aus.

17. Dezember – Benjamin Freitag und Fred Hochstein erlangen auf der Bundeskaninchen-

schau in Leipzig den Deutschen Meistertitel. Insgesamt 26.402 Tiere sind dort ausgestellt.

Reservisten-Kameradschaft Altena

31. August – Nachwuchssorgen gibt es bei den Altenaer Reservisten, seit dem die Bundesregierung die Allgemeine Wehrpflicht ausgesetzt hat. Die Gruppe, die sich seit 1978/79 um das Netter Dömchen kümmert und dort ihr Vereinszimmer hat, zählte einst 120 Mitgliedern. Aktuell sind es noch 38.

Sauerländischer Gebirgsverein (SGV)

21. Januar – Der SGV Evingsen führt seine Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Elfenfohren durch. Der Vorsitzende Thomas Amersek legt aufgrund eines Gewissenkonflikts sein Amt nieder. Der SGV Evingsen hatte sich gegen die Unterstützung des Klagewegs gegen die Windkraftanlage Kohlberg entschieden, Amersek unterstützt aber gleichzeitig die Initiative zum Schutz des Kohlbergs. Die Meinung der Mitglieder in Bezug auf die Windkraftanlagen ist kontrovers. Mehrere Mitglieder haben aus Verärgerung über die Haltung des Vorstands und des Vorsitzenden ihren sofortigen Austritt erklärt.

Thomas Amersek bleibt 1. Vorsitzender, bis für den Verein alle Formalitäten beim Vereinsregister erledigt sind. Dass mit ihm auch die Idee der Sauerlandspur als neuen Premium-Wanderweg geht, wird von den Mitgliedern sehr bedauert.

55 Mitglieder zählt der Verein noch.

Die Delegierten entschließen sich für eine Beitragserhöhung, zumal der Kassierer Günther Krause in seiner Jahresrechnung 2016 noch einen Kassenbestand von 16 Euro ausweisen kann.

11. Februar – Auch der SGV Dahle hält seine Jahreshauptversammlung ab. Im Vereinslokal Droste an der Hasenkampstraße treffen sich 24 Mitglieder, um die Tagesordnung abzarbeiten.

Hinsichtlich der Klageerhebung über die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) ist sich die Versammlung darin einig, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben, um der Genehmigung der Windkraftanlagen auf dem Kohlberg Widerstand entgegen zu setzen.

Einstimmig wird zudem eine Anhebung des Jahresbeitrags um drei Euro beschlossen.

Die Hauptversammlung bietet auch den Rahmen, um zahlreiche Jubilare zu ehren.

18. Februar – Die SGV-Abteilung Altena lädt zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Pilling ein. Auf der Tagesordnung stehen Jahresrückblick, Regularien und Jubilar-Ehrungen. Anschließend findet das traditionelle Grünkohlessen statt.

Der Vorsitzende Thomas Braun zieht Bilanz zum Jahr 2016 und gibt einen Ausblick auf das laufende Jahr. Die Abteilung zählt aktuell 108 Mitglieder. 28 Wanderungen wurden unternommen. Die Unterabteilung Radwandern führte sieben Radtouren durch. Die Gesangsgruppe trifft sich wöchentlich und hatte mehrere Auftritte.

Mehrere Wanderfreunde erhalten Ehrungen wegen ihrer Treue zur Abteilung.

3. März – Im Restaurant Zagreb trifft sich die SGV-Abteilung Rahmede zur Jahreshauptversammlung. Derzeit gehören 119 Mitglieder der Abteilung an. 359 Wanderer nahmen an 25 Touren teil. Hinzu kamen zwei Radtouren mit 24 Teilnehmern.

Die Wahlen erbringen mehrere Änderungen. Martin Vogt wird 2. Schatzmeister. Zum 1. Naturschutzwart wird Jannik Kluin gewählt und Georg Jenauer zum 2. Naturschutzwart. In ihren Ämtern bestätigt werden Rosemarie Braun als 2. Vorsitzende und Brigitte Hoffmann als Schriftwartin.

29. April – Die SGV-Abteilung Evingsen stellt am Waldmann eine aufgearbeitete Informations-Tafel auf. Das umfangreiche Relief wurde von Gerd Steuber saniert.

10. Juni – Die Delegierten der örtlichen Abteilungen treffen sich zur Jahreshauptversammlung in der Stadthalle Attendorn. Bei den Wahlen wird Dr. Andreas Hollstein in seinem Amt als Präsident bestätigt.

15. August – 22 Mitglieder des SGV Altena nehmen am 117. Deutschen Wandertag in Eisenach teil.

17. September – Die SGV-Abteilung Rahmede stellt in einer Sitzung im Restaurant Zagreb den Wanderplan 2018 vor.

8. Oktober – Das diesjährige Kohlbergtreffen des SGV findet am renovierungsbedürftigen SGV-Ehrenmal auf dem Kohlberg statt. Ausrichter des Treffens sind der SGV-Gesamtverein und die SGV-Abteilung Dahle. SGV-Präsident Dr. Andreas Hollstein und Landrat Thomas Gemke erinnern an die Bedeutung des Traditionstreffens.

30. September – Eine Sternwanderung führt die SGV-Abteilungen Altena, Dahle und Evingsen bei strömenden Regen zum Großendrescheid.

Skat-Club Reizende Buben Altena

7. Oktober – Beim Preisskatturnier zum 50-jährigen Bestehen der Gruppe Sauerland-Siegerland belegt in der großen Preisskat-Runde von 90 Teilnehmern das älteste Mitglied der Reizenden Buben, Rudi Küster aus Altena, den dritten Platz.

Schieß-Sport-Verein Evingsen

11. Februar – Die Schießsportler halten Jahresbilanz in der Jahreshauptversammlung und nehmen die Berichte des Schießwarts, des Kassierers und der Kassenprüfer zur Kenntnis. Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Margrit Deraux legt nach elf Jahren Vorstandarbeit ihr Amt als 1. Schießwartin nieder und gibt die Aufgabe an Dietmar Moskwa ab. Der Vorsitzende Bernd Grotensohn bedankt sich bei Margrit Deraux für die geleistete Arbeit. Bernd Grotensohn wird als Vorsitzender einstimmig bestätigt. Die Ämter des 2. Schriftführers und des 2. Kassierers können nicht besetzt werden.

Die Satzung aus dem Jahr 1987 wird der aktuellen Gesetzeslage angepasst. Bei der Abstimmung zum Beschluss der neuen Satzung gibt es eine Gegenstimme und eine Enthaltung.

Verkehrswacht

12. September – Dieter Richter, Vorsitzender der Verkehrswacht im Märkischen Kreis Lenne/Volme, übergibt an die Schüler der Klasse 1 b der Grundschule Mühlendorf spezielle Malbücher zur Verkehrserziehung. Auf kleinen Ausmal-Bildern wird den Kindern darin beispielsweise erklärt, wie sie sicher die Straße überqueren.

15. November – Die Verkehrswacht zeichnet anlässlich der Jahreshauptversammlung im Haus Pilling in der Nette bewährte Kraftfahrer für mehrjährige Fahrzeiten und für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr aus.

Dieter Richter lässt sich noch einmal auf drei Jahre zum Vorsitzenden wählen. In den Vorstand werden Marita Jarendt als Kassiererin und Günther Peterat als Schriftführer berufen. Die Mitglieder nehmen sich für das laufende Jahr die Werbung von Aktiven vor.

02) Soziale Verbände / Gemeinnützige Vereine

Altena Aktiv

12. Februar – der Verein „Altena Aktiv“ richtet den Kinderkarneval im Thomas-Morus-Haus aus. Spiel, Spaß und Spannung stehen auf dem Programm. Was die 16 Helfer um den 1. Vorsitzenden Karl Heinz Straker vorbereitet haben, begeistert Kinder und Eltern gleichermaßen. Für die Musik mit kindgerechten Liedern bis zu klassischen Karnevalsliedern zeichnet das Altenaer Blasorchester unter Thorsten Goslar verantwortlich. Der Clown Stielou aus Plettenberg zieht die Kinder mit seinen Kunststücken und Zaubereien in den Bann.

8. August – Der Verein feiert sein 18-jähriges Bestehen mit einer „Danke-Schön-Fete“.

Altena früh am Ball

18. Oktober – Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des sozialen Frühwarnsystems „Altena früh am Ball“ treffen sich die Helfer des Netzwerks zu einem Gedankenaustausch. Als neue Mitglieder stellen sich Kinderärztin Maria Thannhäuser und Annedore Weidlich vom Blauen Kreuz vor.

Arbeiterwohlfahrt Awo

9. Februar – die Mitglieder der Awo Evingsen/Nettenscheid besichtigen die Sonderausstellung „Essen und Trinken in der frühen Neuzeit“ auf der Burg Altena.

23. Februar – Die Frauen der Arbeiterwohlfahrt Nettenscheid-Evingsen feiern Weiberfastnacht im Bürgerzentrum auf dem Nettenscheid.

9. März – Die Awo Nettenscheid-Evingsen bittet ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Bürgerzentrum an der Blackburner Straße. Die Vorsitzende Inge Rathmann wirft einen Blick zurück auf den Verlauf des vergangenen Jahrs. Den Kassenbericht trägt Marianne Jeromin vor und bedauert, dass der Mitgliederbestand von 41 auf 36 zurückgegangen ist. Die Jahreshauptversammlung ist auch der richtige Rahmen, um langjährige Mitglieder auszuzeichnen.

13. Juli – Der Awo-Ortsverein Evingsen-Nettenscheid feiert das traditionelle Sommerfest im Bürgerzentrum Nettenscheid

Blaues Kreuz

17. April – Das Blaue Kreuz, Ortsverein Altena, bietet in den Räumen der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde an der Hardenbergstraße ein kostenloses Oster-Frühstück an. Mehr als zwei Dutzend Gäste nehmen teil.

4. Mai – Der Vorsitzende des Kreisverbands Sauerland des Blauen Kreuzes stellt in der Geschäftsstelle im ehemaligen Bahnhofsgebäude die Diplom-Sozialpädagogin Annedore Weidlich als neue hauptberufliche Mitarbeiterin vor.

14. Mai – Teilnehmer und Mitarbeiter der Selbsthilfegruppe nehmen an einem Seminar zur Teamarbeit in der Suchtkrankenhilfe im Siegerland teil.

Blindenverein Altena-Werdohl

6. Mai – Tanja Janatzek vom Büro für barrierefreie Bildung in Herne stellt den Mitgliedern des Blindenvereins im Hotel Am Markt die Minikamera Orcam vor, die eine fotografierte Buchseite oder einen Zeitungsartikel fotografieren und dann vorlesen kann.

Café International

29. Oktober – Alle Altenaer sind zum Café International in die Burg Holtzbrinck eingeladen, um Kontakt mit Geflüchteten in Altena aufzunehmen. Das Technische Hilfswerk stellt gleichzeitig seine Gerätschaften vor. Veranstalter sind die evangelische und katholische Kirche und das Stellwerk.

Caritas

19. Januar – Mit der konstituierenden Sitzung nimmt der neue Aufsichtsrat des Caritasverbands für das Bistum Essen seine Arbeit auf. Zum stellvertretenden Vorstand wählt ein siebenköpfiges Gremium den Caritasdirektor von Altena-Lüdenscheid, Hans Werner Wolff.

13. Oktober – Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Erziehungsberatungsstelle an der Werdohler Straße lädt die Caritas zu einem Tag der offenen Tür mit Familienfest ein. Die neue Leiterin ist Jana Opperbeck, etwa 280 Kinder werden pro Jahr betreut.

Dezember - Der Caritasverband Altena-Lüdenscheid beteiligt sich zum elften Mal an der bistumsweiten Aktion „Freude schenken“. Mehr als 500 Pakete werden von Einzelpersonen, Schulklassen, Kindertageseinrichtungen und Caritasgruppen im Märkischen Kreis, darunter auch in Altena, der Caritas übergeben. Die Aktion weist auf die soziale Not vieler Menschen in den Städten und Gemeinden des Märkischen Kreises und in Altena hin.

12. Oktober – Zum 40-jährigen Bestehen der Familien-Beratungsstelle lädt die Caritas Mitarbeiter aus dem Kreisdekanat, Jugendamtsvertreter, Pädagogen und Eltern in die Burg Holtzbrinck ein, wo Medienpädagoge Wilfried Brüning einen bemerkenswerten Vortrag über Kindererziehung hält. Die Sparkasse im Märkischen Kreis spendet 1.000 Euro für die Jugendarbeit.

CVJM

5. Februar – Musiker des CVJM Dahle nehmen am Jungbläser-Wochenende in der Jugendbildungsstätte des CVJM-Kreisverbands Siegerland teil. Mehr als 60 Teilnehmer erarbeiten dort in fünf verschiedenen Gruppen ganz unterschiedliche Stücke.

16. März – Bei der Jahreshauptversammlung des CVJM Dahle werden vier neue Mitglieder aufgenommen. Damit gehören dem Verein 155 Mitglieder an. Mit dem Jugendcafé 0815 ist in diesem Monat zu den 13 Gruppen und Kreisen eine 14. hinzugekommen.

An der Jahreshauptversammlung nehmen 32 Personen teil.

23. März – Acht Kinder und fünf Mitarbeiter der Jungschar des CVJM Dahle besuchen die Polizeiwache in Iserlohn.

14. Dezember – 35 Gäste nehmen an der Weihnachtsfeier des CVJM-Seniorenkreises teil. Die Feier bietet Anlass, Marlene Brühl aus der Leitungsarbeit gebührend zu verabschieden.

Kolpingfamilie

27. Januar – Die Kolpingfamilie lädt wieder zu einem gemeinsamen Grünskohlessen in den Pfarrsaal St. Matthäus ein.

Frank Großmann von der Kolpingstiftung im Diözesanverband Essen hat eine Spende mitgebracht: Mit 138 Euro kann das Team unter Leitung von Margret Funnemann eine Herdplatte, eine Bratpfanne und einen Kochtopf finanzieren.

25. Februar – Die Kolpingfamilie lädt zur Jahreshauptversammlung in den Pfarrsaal St. Matthäus ein. Die Berichte des Vorsitzenden und des Kassierers stehen auf der Tagesordnung ebenso wie eine Satzungsänderung und Vorstandswahlen. 22 anwesende Mitglieder bestätigen einstimmig den Vorstand in seinem Amt. Vorsitzender bleibt Stefan Kemper und Gerhard Berberich 2. Vorsitzender, Präses ist Heinz-Georg Voß, Hermann Allhoff Schriftführer, Herbert Allhoff Kassierer und die Frauenvertreterinnen sind Waltraud Kemper und Ellen Kawaletz.

Die Kolpingfamilie hatte als erste im Umkreis keinen Pfarrer als Präses, sondern den Diakon Heinz-Georg Voß, der für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wird.

Die Kolpingfamilie überreicht einen Scheck über 150 Euro an das Caritas-Familienbüro. Das Geld stammt aus dem Überschuss, der beim Kolping-Mittagstisch erwirtschaftet wird.

26. März – Der Kolping-Bezirksverband lädt zu einem Besinnungstag ein, der mit einer heiligen Messe in der St. Matthäus-Kirche beginnt. Der Tag steht unter dem Leitgedanken „Luther und die Reformation – was Katholiken darüber wissen sollten“.

18. April – Mitglieder der Kolpingfamilie besuchen die Sonderausstellung „Bei Tisch – Essen und Trinken in der Frühen Neuzeit“ auf der Burg Altena.

21. April – Selbst gemachte Potthucke braten die Helfer der Kolpingfamilie in der Küche des Pfarrheims. Gegessen wird in Gesellschaft.

7. Mai – Im Pfarrsaal von St. Matthäus findet ein weiteres Gespräch auf dem roten Sofa statt. Unter dem Motto „Warum glaubst du“ moderieren Christiane Frebel und Stefan Kemper. Gäste sind Pastor Norbert Nicolai, Gefängnisseelsorger in Lima, und Klaudia

Rudersdorf, Bundesvorsitzende im Kolpingwerk.

3. Juni – Die Freizeit der Kolpingfamilie führt in diesem Jahr nach Essen-Kettwig. 21 Teilnehmer machen mit.

9. Dezember – Die Mitglieder der Kolpingfamilie begehen gemeinsam den Kolping-Gedenktag. Aus diesem Anlass werden langjährige Mitglieder geehrt.

Lions Club Altena

9. Juni – Der Lions Club Altena spendet dem Awo-Sprachheilkindergarten mehrere Sitzgruppen im Wert von 1.000 Euro. Die Schatzmeister des Lions Club Altena, Friedrich Wilhelm Kraus, und des Lions-Fördervereins, Martin Kayser, übergeben die Sitzgelegenheit im Kindergarten „Zauberland“ in der Heimecke.

6. Juli – Der Lions Club fördert für weitere zwei Jahre das Gesundheitsförderungsprojekt „Klasse 2000“ der Gemeinschaftsgrundschule Mühlendorf.

30. Oktober – Der Lions Club Altena stellt seinen neuen Adventskalender vor. 5.000 Exemplare sind verfügbar. Der Verkauf erfolgt wieder zugunsten der Aktion „Klasse 2000“.

Notgemeinschaft Dahle

12. Juni – Die Jahreshauptversammlung der Notgemeinschaft Dahle findet in der Gaststätte Droste statt. Auf der Tagesordnung stehen auch der Jahres- und Kassenbericht und Beschwerdemanagement. Mit einem Vermögen von über 643.000 Euro ist die Sterbekasse gut aufgestellt.

Rotary Club

Januar – Im Rahmen der weltweiten Aktion „*End Polio now*“ sammelt der Rotary Club gebrauchte Kunststoffverschlüsse.

Im Dezember konnten hiermit etwa 2.000 Polio-Impfungen finanziert werden. Der Rotary Club Altena-Werdohl-Plettenberg sicherte sich hierbei die Unterstützung durch die Firma Bericap, die als weltweiter Hersteller von Kunststoffverschlüssen mit Stammsitz in Badenheim die Verschlüsse dem Recyclingprozess zuführt und den Erlös der Kampagne zur Verfügung stellt.

8. Februar – Die Rotarier Altena-Werdohl-Plettenberg übernehmen die organisatorische Vermittlung beim Schüleraustausch. Vincente Cerda aus Chile und Mark Xavier Larsen aus den USA sind seit Sommer 2016 im Märkischen Kreis und tauschen nun ihre Gasteltern. Der 17-jährige Vincente Cerda lebt nun in der Familie Sabine und Hardo Kirchhoff in Altena, deren Tochter Ronja ebenfalls im Rahmen eines Schüleraustauschs im Ausland weilt.

9. März – Mit 2.500 Euro unterstützt der Rotary Club Altena-Werdohl-Plettenberg das Jugendberufshilfsheim auf der Insel Juist. An der Spendenaktion sind auch die Abiturienten des Burggymnasiums Altena beteiligt, die hierfür auf dem Weihnachtsmarkt alte Plastikdeckel sammeln.

5. Mai – Eine Zuwendung in Höhe von 5.000 Euro erhält das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Lennetal vom Rotary Club zur Unterstützung der Vereinstätigkeit.

1. Juni – Für die dauerhafte Spendenaktion für Impfdosen stellen die Rotarier in der Stadtbücherei Altena eine Tonne zum Sammeln von Kunststoffdeckeln auf.

Oktober – Der Rotary Club unterstützt den Förderverein des Burggymnasiums Altena mit 970 Euro für Familien, die die Fahrtkosten bei Klassenfahrten nicht alleine aufbringen können.

Seniorenkreis Breitenhagen

27. September – 19 Mitglieder des Seniorenkreises Breitenhagen feiern ein Herbstfest im Johanniter-Treff.

Sozialverband Deutschland

11. März – Der Sozialverband Altena trifft sich zur Jahreshauptversammlung im Restaurant Dalmatia. Der Vorsitzende Gerd Robakowski gibt den Jahresbericht 2016 des Vorstands ab und weist auf das 100-jährige Jubiläum des Sozialverbands Deutschland hin. Dazu richten der Kreisverband und der Ortsverband Altena eine Feier in der Schützenhalle Plettenberg aus. Nach Verlesen und Abstimmen über den Kassenbericht wird der Vorstand einstimmig entlastet.

Vorstandswahlen stehen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung.

18. März – Die Ortsgruppe Rahmede des Sozialverbands Deutschland bittet seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Restaurant Zagreb in Altroggenrahmede. Die Vorsitzende Doris Bremser leitet durch die Versammlung. Die Kreisvorsitzende Sieglinde Mycer informiert die Anwesenden, dass die Geschäftsstelle in Altena voraussichtlich noch in diesem Jahr geschlossen wird.

8. Juli – Der Ortsverband Altena lädt alle Mitglieder zur 100-Jahr-Feier in die Schützenhalle nach Plettenberg ein.

15. August – Das Mitarbeiterteam des Sozialverbands verlässt die Altenaer Geschäftsstelle. Zukünftig ist die Geschäftsstelle Hagen Ansprechpartner der Altenaer Bürger.

7. Oktober – eine 100-köpfige Delegation aus dem Märkischen Kreis nimmt an den Jubiläums-Feierlichkeiten in Berlin teil.

3. Dezember – Zur Jahresabschluss- und Weihnachtsfeier lädt der Sozialverband Altena seine Mitglieder in die Burg Holtzbrinck ein.

„Stellwerk“ / Verein für Bürgerschaftliches Engagement

21. Februar – Das Stellwerk verteilt 500 Notfalldosen, die innerhalb von zwei Wochen und zwei Verkaufstagen auf dem Wochenmarkt fast alle vergriffen sind. Das Interesse an den SOS-Dosen ist insbesondere bei älteren Menschen groß. Hinzu kamen Bestellungen größerer Stückzahlen durch Organisationen wie zum Beispiel den Generationentreff Knerling.

23. Februar – Aufgrund Ihres Alters erklärt Stellwerk-Mitarbeiterin Ursula Panke ihren Rückzug aus dem Netzwerk Demenz. 2011 hatte sie den Bürgerpreis der Stadt Altena für ihren Einsatz beim Aufbau des Stellwerks bekommen.

14. Juni – Eine Spende in Höhe von 3.000 Euro übergibt die Sparkasse im Märkischen Kreis zu ihrem 175-jährigen Jubiläum an den Verein für Bürgerschaftliches Engagement.

1. April – Die Stellwerk-Pflanzpaten sorgen für einen frühlingshaften Blumen- und Pflanzenschmuck in der Innenstadt und suchen Paten für die Pflanz-Kübel.

Suppenküche

23. März – Die Suppenküche wurde 2002 von Pastor Wolfgang Reuther ins Leben gerufen und bietet wöchentlich an jedem Donnerstag im Parterre des Lutherhauses Frühstück und Mittagessen an. Im Durchschnitt 80 Portionen Suppe oder Eintopf kommen dann auf den Tisch. Nun sucht das Personal dringend weitere Mitstreiter.

03) Fördervereine

Förderverein Burggymnasium Altena

5. April – Das Burggymnasium Altena richtet erstmals auf dem Sportplatz am Pragpaul einen Sponsorenlauf aus. Die Einnahmen verwendet der Förderverein der Schule in die Anlage eines neuen Schulhofs, der rechts neben dem Neubau der Schule entstehen soll.

11. November – Zum vierten Mal findet die Veranstaltung „B-triff“ des Fördervereins des BGA statt. Hier treffen Schüler auf Unternehmer und Selbständige und lernen Berufsfelder, Firmen und Chancen kennen.

16. Dezember – Im Rahmen des Festakts zum 100. Geburtstag der Volksbank im MK im Kaisergarten in Neuenrade gewinnt der Förderverein Burggymnasium Altena den zweiten Platz beim „EIVER-Preis“, der mit 5.000 Euro dotiert ist. Das Geld findet Verwendung beim Bau des „Spielraums am Hang“.

Förderverein Evangelischer Kindergarten Evingsen

29. März – Im Evangelischen Gemeindehaus Evingsen treffen sich die Mitglieder des Fördervereins des Evingser Kindergartens zur Jahreshauptversammlung. Neben dem Jahresbericht der Vorsitzenden und dem Kassenbericht stehen Wahlen auf dem Programm. Bei den Wahlen werden Christiane Blumenkamp als 1. Vorsitzende, Patricia Kurtz als Kassiererin und Britta Urich als Beisitzerin bestätigt. Neu hinzu gewählt werden Silke Peterat als 2. Vorsitzende und Claudia Scheuermann als Schriftführerin. Nach Vortrag des Kassenberichts wird der Vorstand entlastet.

Förderverein Evangelischer Kindergarten Dahle

15. Oktober – Der Förderverein feiert sein 20-jähriges Bestehen. Spenden in Höhe von 250.000 Euro konnte der Verein in dieser Zeit für den Kindergarten Dahle zusammentragen. Gefeierte wird mit einem Gottesdienst, einer leckeren Erbsensuppe und abwechslungsreiche Spielstationen.

Dezember – Eine Spende des Fördervereins in Höhe von 15.000 Euro wird in die Anschaffung eines Sonnensegels für den Kindergarten investiert.

Förderverein Frei- und Hallenbad Dahle

November – Der Chef der Stadtwerke und des Bäderbetriebs Mark Bunse dankt dem Förderverein Frei- und Hallenbad Dahle für sein Engagement bei der Renovierung und Modernisierung des Bades.

Förderverein FWF 2011

12. Mai – Im Andenken an Friedrich Wilhelm Finkernagel (FWF) veranstaltet der Förderverein FWF 2011 und drei Bläsergruppen ein Benefiz-Konzert im Thomas-Morus-Haus. Das Tambourcorps Dahle, der Musikzug des Versetaler Schützenvereins und das Jugendblasorchester von Georg Tausch wirken mit.

Finkernagel war bis zu seinem Tod im Jahr 2011 großer Freund und Unterstützer der Blasmusik. Bereits kurz nach seinem Ableben gründeten Familienmitglieder und langjährige Mitarbeiter des Finkernagel-Drahtunternehmens den Förderverein, der sich insbesondere die Jugendförderung der heimischen Blaskapellen zum Ziel gesetzt hat. Insgesamt acht Gruppen werden von den FWF 2011-Mitgliedern unterstützt.

Förderverein Gemeinschaftsgrundschule Altena (Dahle)

28. November – Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Gemeinschaftsgrundschule Altena mit Standort Dahle findet in der Schule statt. Der Förderverein will 20.000 Euro in Spiel-, Schaukel- und Kletterlandschaft investieren. Ein Teil der Einnahmen resultiert aus dem Sponsorenlauf, der 7.206 Euro einbrachte. Aktuell wird der Schulstandort von 73 Mitgliedern unterstützt. Bei den Wahlen werden Caroline Ossenbergs-Engels zur 1. Vorsitzenden und Selina Ludwig zur 2. Vorsitzenden gewählt. Kassiererin wird Bernadette Koopmann, Schriftführer Heiko Schäfer und Beisitzerin Karina Pleuger.

Förderverein Gemeinschaftsgrundschule Altena (Mühlendorf)

23. Mai – Der Förderverein organisiert einen Sponsorenlauf auf dem Sportplatz Pragpaul. Von dem Erlös soll eine Nestschaukel für die Schüler mitfinanziert werden, die mit insgesamt etwa 10.000 Euro veranschlagt wird.

12. Dezember – Der Förderverein hält seine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen auch Vorstandswahlen. Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt und besteht aus dem 1. Vorsitzenden Michael Wefer, der 2. Vorsitzenden Gabriele Schürmann, Geschäftsführer Alexander Grass, Kassiererinnen Monika Coordt und den Beisitzerinnen Daniele Edelhoff und Annette Wefer.

Förderverein Jugendherholungsheim Juist

13. März – Der Förderverein Juist hält seine Jahreshauptversammlung im Haus Mayweg auf dem Nettenscheid ab. Der Bericht des Vorstands und der Kassenbericht weisen Großspenden der Sparkasse, der Rotarier und der Altenaer Firmen Moldenhauer und DR Bau für Sanierungsmaßnahmen in den Waschräumen des Heims aus.

Geschäftsführerin Marlies Becker hat für das laufende Jahr 31 Freizeiten verbucht, womit keine Saisontermine mehr frei sind. Bei der Terminvergabe werden weiterhin Altenaer Gruppen und Schulklassen bevorzugt.

Derzeit zählt der Verein 131 Mitglieder.

15. Juli – Im Frühjahr hatten Mitglieder des Fördervereins das Ferienheim Juist bautechnisch auf den neusten Stand gebracht und können nun dem Saisonstart mit Gelassenheit entgegenblicken.

Förderverein evangelischer Kindergarten Knerling

November – Der Förderverein des evangelischen Kindergartens Knerling bestätigt in der Jahreshauptversammlung Anna Kranz als Vorsitzende und Stefanie Kantimm als ihre Stellvertreterin. Kassenführerin bleibt Katrin Hücking und Schriftführer Steffen Schulze. Neu in das Amt der Beisitzer werden Kathrin Lanwer und Sascha Völker gewählt.

Förderverein Pinsk

27. April – Der Förderverein Pinsk hält seine Jahreshauptversammlung ab. Die Beteiligung der Mitglieder ist gering. Die Vorsitzende Angelika Mosch erstattet einen Bericht über das vergangene Jahr und erinnert, dass auch die Partnerstadt Pinsk in diesem Jahr ein rundes Jubiläum feiert. Prinzipiell beklagt sie das geringe Engagement von Politik und Verwaltung für den Förderverein.

16. November – Der Förderverein schickt eine Hilfslieferung ins weißrussische Pinsk. Neu ist, dass private Pakete keine Lebensmittel mehr enthalten dürfen. Im Dahler Lager werden die Pakete deshalb geprüft, um Beschlagnahme zu verhindern.

Förderverein Sekundarschule Altena-Nachrodt

30. November – Der Förderverein der Sekundarschule führt seine Jahreshauptversammlung durch. Der Vorsitzende Jan Schneider und die Kassiererinnen Sandra Schniggenfittich sagen der Schulleitung Fördergelder für mehrere Projekte zu. Der Verein zählt derzeit 60 Mitglieder.

Förderverein Sportplatz Gottmecke

25. Mai – Der Förderverein Sportplatz Gottmecke lädt zum traditionellen Himmelfahrtspicknick ein.

Förderverein Stadtbücherei

13. März – Die Mitglieder des Fördervereins der Stadtbücherei treffen sich zur Jahres-

hauptversammlung. Etwa 90 Mitglieder zählt der Verein, davon ein Drittel helfende Nichtzahler. Ein Ergebnis der Versammlung ist, dass alle Erstklässler in Altena einen Rucksack mit Werbung für das Lesen erhalten. Auch der Vortragsraum im Obergeschoss soll eine verbesserte Technik erhalten.

Förderverein VfB Altena

26. März – Der Förderverein des VfB Altena, Abteilung Fußball, trifft sich zur Jahreshauptversammlung. Zum 1. Vorsitzenden wird Rainer Kremin und zur 2. Vorsitzenden Kerstin Arendt gewählt. Dietmar Kriebel wird Kassierer und Nadine Kremin wird Schriftführerin.

04) Chor und Musik

Blasorchester Altena

13. Januar – Das Blasorchester Altena veranstaltet mit der Coverband Acoustic Comfort und Sänger Nico Koslowski ein buntes Musikprogramm unter dem Titel „Blasorchester meets Pop“ im Thomas-Morus-Haus. Thorsten Goslar führt professionell den Taktstock. 120 Gäste erfreuen sich an einem dreistündigen Programm und danken mit riesigem Applaus. Gern hätte das Team des Thomas-Morus-Hauses um Eckhard Kittendorf mehr Gäste zu der Großveranstaltung begrüßt, aber die Wetterwarnung, die starken Schneefall und Glatteis vorausgesagt hatte, verhindert wohl, dass mehr Besucher kommen.

4. März – Die Mitglieder des Blasorchesters Altena treffen sich zur Jahreshauptversammlung im Hotel Am Markt und beschließen eine neue Satzung. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen. Karin Matyka steht für das Amt der 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung und wird von Guy Verschueren in dieser Aufgabe abgelöst. Zum 2. Vorsitzenden wird Gregor Baron als Nachfolger von Thorsten Reeder gewählt. Neue KassiererIn ist Elke Schäfer, Barbara Zöller wird Schriftführerin. Für das Amt des Jugendwarts kann Felix Schäfer gewonnen werden. Komplettiert wird der Vorstand durch die Wahl von Kathrin Bernhardt und Robin Häder zu Beisitzern.

10. Oktober – Guy Verschueren übernimmt die Jugendarbeit des Blasorchesters Altena.

18. Dezember – Der Nachwuchs des Blasorchesters präsentiert sich im Proberaum in der Nette vor seinen Familienangehörigen mit Weihnachtsklassikern.

24. Dezember – Das Altenaer Blasorchester spielt im Innenhof des Fritz-Berg-Hauses für die Senioren weihnachtliche Melodien. Auch im Ellen-Scheuner-Haus tritt das Orchester auf, und der musikalische Abschluss findet auf dem Lutherplatz statt.

Frauenchor Evingsen

8. Februar – Der Frauenchor Evingsen trifft sich zur Jahreshauptversammlung. Neben den üblichen Regularien, Berichten und Ehrungen stehen Wahlen auf der Tagesordnung. Für Gudrun Peisert, die nach fast 18-jähriger Vorstandsarbeit ihr Amt als 1. KassiererIn zur Verfügung stellt, wird Tanja Möhling als Nachfolgerin gewählt. Andrea Gerdes als Vorsitzende gibt ihren Vorstandsposten an Astrid Bösert ab.

5. April – In der evangelischen Kirche Evingsen findet das Frühlingssingen des Frauenchors statt. Die Sänger des MGV „Eintracht 1887“ Lössel beteiligen sich an dem Konzert.

Kolpingchor 1895

26. Dezember – Nach 122 Jahren löst sich der Kolpingchor auf. Der Vorsitzende Hermann Allhoff erklärt die Auflösung mit der drastisch zurückgegangenen Zahl der Sänger. Der letzte Auftritt ist am 2. Weihnachtstag in der St. Matthäus-Kirche unter der Leitung von Sebastian Hoffmann. Um die Männergesangvereine in Altena wird es still.

Tambourcorps Dahle 1923

19. März – Harmonisch verläuft die Jahreshauptversammlung des Tambourcorps Dahle. Die Wahlen bestätigen Marcel Goldbach im Amt des 2. Vorsitzenden. Jolien Honselmann wird als 2. Jugendleiterin neu gewählt, und Larissa Skora wird Jugendbeisitzerin. Der Verein zählt 20 aktive Musiker in einem Durchschnittsalter von 26 Jahren.

Zöger-Musikanten

8. Oktober – Mit dem Tambourcorps Dahle veranstalten die Zögermusikanten ein Gemeinschaftskonzert in der Dahler Schützhalle. Die Zögermusikanten können gleichzeitig ihr 15-jähriges Bestehen feiern.

05) Schützen

Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft

20. Mai – Die Kompanie Rahmede der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft feiert Kompaniefest im frisch renovierten Haus Lennestein unter dem Motto: „Der Mai ist gekommen, die Rahmede schlägt aus“.

17. Juni – Am Schießstand am Lohsiepen veranstalten die Züge 3 und 4 der Kompanie Freiheit ihr Vergleichsschießen mit Kleinkalibergewehr. Picknick mit Kaltgetränken und Grillen gehört dazu.

Der Zug Totschlag vergnügt sich derweil bei einer Bootstour auf der Lenne von Elverlingssen bis zu den Lenneterrassen.

15. Juli – Die Kompanie Rahmede richtet am „Stillen Gustav“ ein Oldie-Festival aus. Hierfür hat die Kompanie die „Telstars“ aus Iserlohn verpflichtet.

23. Juni – Zug 1 der Kompanie Mühlendorf lädt ein zum Zugabend auf der Lenneterrasse des Cafés Nostalgie. Zahlreiche Gäste genießen den Auftritt des Altenaer Blasorchesters.

8. Juli – In der Maschinenhalle der Firma Moldenhauer am Bahnhof feiert die Kompanie Kelleramt ein gelungenes Kompaniefest. Fast alle 200 Sitz- und Stehplätze sind besetzt. Kompanieführer Peter Rohe nimmt dieses Fest als Gelegenheit, zahlreiche Ehrungen zu vergeben.

9. September – Das Schützenfest 2018 wirft seine Schatten voraus. Das Bungernfest mit großem Konzert wird diesmal im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläums-Stadtfest stattfinden. Weil der Bungernplatz hierfür nicht ausreicht, wird das Fest auf die Lenneuferstraße verlegt. Schützenhauptmann Klaus Hesse erhält auf seine Frage, ob im nächsten Jahr Schützenfest gefeiert werden soll, ein tausendfaches „Ja“.

23. September – Der Zug 1 der Kompanie Freiheit (Zug „Totschlag“) veranstaltet ein Vergleichsschießen mit Kleinkalibergewehr auf dem Schießstand Lohsiepen.

8. Oktober – Die Kompanie Kelleramt feiert mit 300 Gästen und der Band „Partyinferno“ Kompaniefest im Thomas-Morus-Haus. Zahlreiche Jubilare werden bei dieser Gelegenheit mit der Pott-Jost-Medaille geehrt.

Schützenverein Dahle

3. März – Der Schützenverein Dahle lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Droste ein. Neben den Berichten der Kompanien und des Vorstand stehen die Wahl des Vorsitzenden, des Adjutanten und des Schriftführers auf der Tagesordnung. Tobias Wilke wird als Vorsitzender wiedergewählt, ebenso Kai Schümann als Adjutant und Dr. Peter Koopmann als Schriftführer.

Des Weiteren wird der Ablauf des diesjährigen Schützenfestes vorgestellt. Danach findet die Ehrung von Vereinsjubilaren statt.

30. April – Im sechsten Jahr in Folge veranstaltet die Kompanie Oberdorf des Schützenvereins Dahle die erfolgreiche „Partynight“ in den Mai.

9. September – Die Dahler Schützen laden zur Mexiko-Party in die Dorfmitte ein.

Schützenverein Evingsen

17. März – Der Schützenverein Evingsen führt seine Mitgliederversammlung im Schützenheim durch. 50 Mitglieder sind anwesend. Auf der Tagesordnung stehen neben den obligatorischen Berichten und Regularien auch die Wahlen des 1. Vorsitzenden, des Rechnungsprüfers und des Adjutanten. Der Vorsitzende André Schneider unterrichtet die Mitglieder, dass der Verein einen Jugendzug für Mitglieder im Alter zwischen 16 und 21 Jahren gründet.

Auf den Verein kommen außergewöhnliche Kosten für eine Schießanlage zu, die vor Jahren ohne Baugenehmigung errichtet wurde und nun erneuert werden muss.

Die Wahlen bringen keine Änderungen. André Schneider bleibt Vorsitzender, Stefan Langemann Rechnungsführer und Carsten Gluth Adjutant.

24. März – Im Schießheim Evingsen findet die Kreisdelegierten-Tagung statt. Der Vorsitzende des Evingser Gastgebervereins, Bernd Grotensohn, bekommt spontan den Vorstandsposten des 3. Kreisvorsitzenden.

9. September – Eine Retro-Reise in die Rockabilly-Zeit der 1950er Jahre genießen die Evingser Schützen des Zuges 2 im Schützenheim.

14. Oktober – Ein Ausflug per Planwagen führt 30 Schützen des 4. Zuges des Schützenvereins von Evingsen nach Frönsberg.

20. Oktober – Die Vorstandsfahrt des Schützenvereins Evingsen führt mit 12 Personen in die Landeshauptstadt Düsseldorf.

06) Städtepartnerschaften, Patenschaften, Freundschaften

Freundeskreis Altena-Owensville

28. April – Der Freundeskreis Altena-Owensville lädt zur Jahreshauptversammlung in das Hotel Alte Linde in Dahle ein. Die Versammlung gedenkt der Gründerin des Freundschaftsclubs in Amerika, Anna Mae Rademacher, die am 20. Dezember 2016 im Alter von 69 Jahren verstarb.

Neben den Regularien steht die Wahl eines Kassenführers an. Auch die Beratung über die Teilnahme am Jubiläumsfest der Stadt Altena steht auf der Tagesordnung.

September – Ralph Michel aus Owensville besucht Altena aus Anlass der 650-Jahr-Feier der Stadt Altena und überbringt Gratulationen des Freundeskreises.

Städtepartnerschaft Altena-Péronne (Frankreich)

18./19. November – Die Städtepartnerschaft zwischen Altena und der französischen Stadt Péronne wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Aus diesem Anlass reist eine Delegation aus dem Departement Somme in die Burgstadt. Mit dabei ist die Péronner Bürgermeisterin Therese Dheygers. Die Gäste nehmen an der Feier zum Volkstrauertag auf dem Klusenberg teil und tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

Städtepartnerschaft Altena-Pinsk (Weißrussland)

4. April – Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein begrüßt eine Schülergruppe aus Pinsk. 12 Schüler sowie zwei Lehrkräfte des Gymnasiums 2 in Pinsk besuchen Altena im Rahmen eines Schüleraustausches mit Gleichaltrigen des Burggymnasiums.

6. September – Im Rathaus begrüßt Vize-Bürgermeisterin Hanna Freissler 27 junge Leute aus Pinsk zu einem einwöchigen Aufenthalt in Altena. Leitthema der Begegnung ist der Umweltschutz.

Auch am Stadtfest am 9. und 10. September wirken die Gäste mit.

28. September – Im Zuge des 920-jährigen Stadtjubiläums der Stadt Pinsk erleben Schüler des Burggymnasiums Altena eine erlebnisreiche Woche in der Partnerstadt. Die Begegnung wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung durch die Städte Altena und Pinsk, dem Pädagogischen Austauschdienst Bonn und der Stiftung West-Östliche Begegnungen Berlin.

Vertreter vom Förderverein Altena-Pinsk haben drei Altenaer Drahtbäumchen als Geschenk im Gepäck.

13 Großveranstaltungen

01) Altenaer Weihnachtsmarkt

8. bis 10. Dezember – In der Innenstadt findet um die Burg Holtzbrinck von der reformierten Kirche bis zur Deutschen Bank der Altenaer Weihnachtsmarkt statt. Von Freitag bis Sonntag gibt es Live-Musik in der City. Zahlreiche Verkaufsstände locken die Besucher. Die Geschäfte und Ateliers sind an allen Tagen geöffnet. 19 Hütten und insgesamt 37 Aussteller bieten zum Teil außergewöhnliche und originelle Einkaufserlebnisse. Im Lutherhaus gibt es eine Weihnachtsbäckerei für Kinder. Heftiger Schneefall besonders am Sonntag drückt die Bilanz des Weihnachtsmarkts.

02) Altena – eine Stadt erlebt das Mittelalter

26. Juli – Sieben Fanfaren-Bläser treffen sich zu einer Probe in der Burg Holtzbrinck, wo die Flaggenparade, ein Trompetensignal zum feierlichen Hissen und Niederholen der Flagge, geübt wird.

Zum Auftakt des Mittelaltermarkts am 4. Oktober begrüßen die Burgbläser in adäquaten Gewändern die Besucher mit Fanfarensignalen.

4. bis 6. August – Drei Tage voll Musik, Magie und spektakulären Shows bietet das Mittelalterfest in der Altenaer Innenstadt und auf der Burg.



Der Drache Fangdom (Quelle: MK)

Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein eröffnet das fröhliche Treiben am Freitag. Auf den Bühnen agieren „Vogelfrey“, „Verus Viator“, „Comes Vagantes“ und „Die Streuner“. Die Besucher erleben an rund 100 Ständen mittelalterliche Tavernen, Orient-Leckereien, Gewandschneiderei, mittelalterliche Handwerker, Seifensiederei, Buchmacher und Zinn-

gießer, Gaukler und Tänzer, Feuerschlucker, Heerlager, Kamelreiten und natürlich das Ritterturnier.

Auch die Burg Altena und das Drahtmuseum sind eingebunden. Getrübt wird die Feierfreude am Freitag lediglich durch den Ausfall des Burgaufzugs.

Obwohl mit etwa 17.500 Gästen kein Rekordbesuch registriert wird, sind die Veranstalter zufrieden.

03) Winterspektakulum

Vom 1. bis 3. Dezember findet das alljährliche Winterspektakulum auf der Burg Altena statt. 6.500 Besucher pilgern an diesem Wochenende durch die Innenstadt auf die Wulfsegge. Gaukelei, Akrobatik, alte Handwerkskunst, Mitmach-Aktionen im Museum, Märchen und Geschichten, viel Musik und die beliebten Fackel-Führungen rund um die Burg Altena entführen die Gäste in eine andere Zeit.

04) Lenne lebt-Tag und Pappbootrennen

Der Altenaer Canu-Verein lockt mit seinem traditionellen Pappbootrennen am 10. September zahlreiche Besucher an die Lenne. Ab 13 Uhr bauen die Teilnehmer die Boote, drei Stunden haben sie Zeit. Start ist an der oberen Lenneterrasse, am Ziel an der unteren Lenneterrasse muss eine Glocke angeschlagen werden. Mehrere Boote schaffen es erst garnicht bis dahin. Der Spaß ist groß. Der erste Preis geht an die „Chaos-Truppe“, die für die Strecke 1 Minute und 2 Sekunden benötigt.

05) Schützenfeste

Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft

Schützenfestfreies Jahr. Die Schützen müssen noch bis 2018 warten.

Schützenverein Dahle

20. Mai – Der Schützenverein Dahle veranstaltet sein erstes Kronenbinden zum diesjährigen Schützenfest in der Gaststätte Droste.

24. Mai – Der Schützenadler wird zum ersten Mal vom Böllerzug durch das Dorf getragen. Der Holzvogel wurde in traditioneller Weise von Hauptmann Jochen Frank gefertigt.

1. Juli – Die Dahler Schützen schießen auf den hölzernen Adler. Das Wetter ist regnerisch und der Vogel zäh. Nach viereinhalb Stunden erzielt Michael Ociepka mit dem 168.

Schuss die Königswürde. Er regiert mit seiner Frau Judith und dem Kinderkönigspaar Finn Grotensohn und Amy Sofie Karmann die Dahler Schützen.

Mit dem Schützenfest werden auch zwei Jubiläen gefeiert: Die Schützenhalle wurde vor 40 Jahren eingeweiht, und der Böllerzug besteht seit 25 Jahren.

Schützenverein Evingsen

Schützenfestfreies Jahr. Das nächste Schützenfest findet im Jahr 2018 statt.

14 Kunst, Kultur und Bildung

01) Einrichtungen

Apollo-Service-Kino

1. Oktober – Das Apollo-Kino hat auf Eclair color hochgerüstet. Mit dieser Technik sind Vorführungen mit brillanter Bildschärfe und Tiefgang möglich, wodurch ein 3D-ähnlicher Effekt auftritt.

Dezember – Das Apollo-Kino hat die Chance auf den Titel „Lieblingskino 2017“. Das Publikum hat das Lichtspielhaus in die Top 100 gewählt.

Freies Theater „Auf Draht“

4. März – Das Freie Theater „Auf Draht“ feiert die Premiere des Boulevardstücks „Arsen und Spitzenhäubchen“ auf der Bühne des Thomas-Morus-Hauses. Die rabenschwarze Komödie des deutschstämmigen Autors Joseph Kesselring wurde am Broadway in New York insgesamt 1.440 Mal gespielt. In Altena wird sie sieben Mal zur Aufführung gebracht.

Musikschule Lennetal

25. Februar – Als mittlerweile fester Bestandteil der Altenaer Kulturszene bieten die „Altenaer Ursprünge“ der Musikschule Lennetal einen musikalischen Genuss in der Burg Holtzbrinck. Ein eingespieltes Altenaer Musikerteam aus Musikschullehrern, ehemaligen und aktuellen Musikschülern sowie begabten Hobby-Musikern stellt sich dem Publikum vor. Die beteiligten Künstler musizieren unentgeltlich. Mit Spendeneinnahmen am Ende des Konzerts werden junge Talente der Musikschule finanziell unterstützt. Die Veranstaltung wird vom Kulturring der Stadt Altena mitgetragen. Das Konzert unter dem Motto „Altenaer spielen für Altenaer“ findet zum neunten Mal statt und steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Stadtjubiläums.

10. März – Seit dem neuen Schulhalbjahr ist die Gemeinde Finnentrop Vollmitglied der Musikschule Lennetal. Aus diesem Anlass wird ein Festkonzert im Schloss Bamenohl veranstaltet.

15. Oktober – Die Musikschule stellt sich mit ihren jungen Talenten zur „Stunde der Musik“ den Eltern, Verwandten und Gästen in der Burg Holtzbrinck vor. Präsentiert wird ein buntes Programm aus Walzer, Popmusik, Klassik und volkstümlichen Melodien.

Stadtbücherei

21. Februar – Der Diplom-Germanist und Journalist Torsten Dreyer lädt zu einer Foto-Reise durch die Sprache in die Stadtbücherei ein.

Die Azoren – die neun portugiesischen Inseln im Atlantik – stehen im Mittelpunkt. Dabei gibt es viele spannende Geschichten zu erzählen.

Fortgesetzt wird die Veranstaltung am 9. März; ein Streifzug durch die Geschichte und Gegenwart ist der deutschen Sprache gewidmet.

1. April – Mitarbeiter der Stadtbücherei, Förderverein und Mitglieder aus Rat und Verwaltung treffen sich zu einem Ideenfindungs-Workshop. Büchereileiter Antonius Gusik möchte ein neues Bibliothekskonzept erstellen, das die Stärkung von Lesekompetenz bei Kindern in den Mittelpunkt stellt.

6. April – Der erste Digital-Stammtisch trifft sich in der Stadtbücherei und befasst sich mit Tipps gegen virtuelle Gangster.

24. Mai – Die Stadtbücherei verfügt jetzt über die Katalog-Software Opac, mit der Buchtitel einfach gefunden werden können.
3. Juni – Der beliebte Bücherflohmarkt findet im Keller der Bücherei statt.
17. Juli – Der Juniorleseclub in der Stadtbücherei steht Kindern im Grundschulalter offen. Ausweise und Logbücher werden verteilt. Die Schüler sind aufgefordert, in den Sommerferien mindestens drei Bücher auszuleihen und bei der Rückgabe eine kurze Inhaltsangabe abzugeben.
29. August – Zusammen mit dem Familienbüro und der Erziehungsberatungsstelle der Caritas, dem Awo-Kindertagespflegebüro, den Freunden der Stadtbücherei und den Tagesmüttern aus Altena verwandelt sich die Stadtbücherei in die Villa Kunterbunt. Auf die kleinen Gäste warten Pippi-Langstrumpf-Abenteuergeschichten und tolle Gewinne. An dem bunten Familienfest nehmen 100 Gäste teil.
5. September – Die Stadtbücherei verteilt Urkunden an fleißige Leser des Junior-Lese-Clubs.
9. September – Die Stadtbücherei veranstaltet im Lutherhaus einen fröhlichen Spiele-Tag für Kinder und Erwachsene. Hierbei werden viele Neuheiten vorgestellt.
14. September – Stadtkämmerer Stefan Kemper, Büchereileiter Antonius Gusik und der Absolvent des Bundesfreiwilligendiensts (BFD oder Bufdi) Dennis Wehrmeister stellen die neue Internetseite der Stadtbücherei vor, die nun auch mit dem Smartphone kompatibel ist.
17. November – Zum bundesweiten Vorlesetag liest Ursula Rinke in der Stadtbücherei aus eigenen Werken.
2. Dezember – In der Stadtbücherei findet ein erster Rollenspiel-Tag mit dem Rollenspielverein „Traumjäger“ statt.
5. Dezember – Die Puppenbühne Barbarella gastiert mit dem Stück „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ in der Stadtbücherei.
29. Dezember – Neben Büchern, CD's, DVD's und Zeitschriften sind ab Ende Dezember in der Stadtbücherei auch E-Medien (E-Books) verfügbar und können ausgeliehen werden.

„Werkstatt Altena“

7. Februar – Die Mitglieder und Freunde der Werkstatt Altena treffen sich zum Kunstklüngel im Café zur Burg.

7. März – Die Jahreshauptversammlung der Werkstatt Altena ist mit 18 Teilnehmern so gut besucht wie lange nicht mehr. Der 1. Vorsitzende Matthias Rüth gibt einen Bericht über das Jahr 2016 ab und gibt bekannt, dass das Stipendium für 2017 finanziell bereits abgesichert ist. Die ersten Bewerbungen hierfür sind eingetroffen. Die Bewerbungsmappen werden am 4. April gesichtet. Bei den Wahlen gibt es im Vorstand keine Veränderungen.

Matthias Rüth bleibt 1. Vorsitzender, Dorothea Ossenberg-

Engels 2. Vorsitzende, Roland Balkenhol Kassierer, Gunhild Koch Schriftführerin, Joachim Effertz Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Nadine Fiedler Kulturbeauftragte.



Der Werkstatt-Vorstand: Kassierer Roland Balkenhol, Kulturbeauftragte Nadine Fiedler, 1. Vorsitzender Matthias Rüth, 2. Vorsitzende Dorothea Ossenberg-Engels, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Joachim Effertz, Schriftführerin Gunhild Koch
Foto: AK, Hornemann

10. März – In der Stadtgalerie eröffnet die Ausstellung „Untergrundforschung“ von Andreas Chr. Beck mit Radierungen, Linolschnitten und Polyesterlithografie. Rund 50 Exponate sind zu sehen. Beck war der 39. Werkstatt-Stipendiat des Kunstfördervereins Werkstatt und arbeitete 2016 in Altena.

4. April – In der Burg Holtzbrinck findet die Vorauswahl für den neuen Stipendiaten statt. 50 Bewerbungen sind eingegangen. Drei Frauen kommen in die engere Auswahl.

27. April – Ausgesprochen groß ist die Runde, die in diesem Jahr die Stipendiaten-Auswahl trifft. Nach längerer Diskussion wird abgestimmt, das Ergebnis ist unentschieden. Erstmals wird durch Losentscheid entschieden, den Jana Mertens gewinnt.

7. November – Die Werkstatt lädt zum Kunstklügel in das Atelier von Stipendiatin Jana Mertens in der Lennestraße ein.

30. November bis 14. Dezember – Jana Mertens zeigt ihre Abschluss-Ausstellung „Japhonia“ in der Stadtgalerie. In die Ausstellung führt Dorothea Ossenbergs-Engels ein. Damit geht dieses Stipendium auch dem Ende zu.

02) Veranstaltungen / Projekte / Aktionen

Adventskonzert in der Lutherkirche

16. Dezember – In der Lutherkirche findet das inzwischen traditionelle Adventskonzert Altenaer Chöre, des Altenaer Blasorchesters und der Musikschule Lennetal statt. Durch das Programm führt Pfarrerin Merle Vokkert.

„Altena Brass“ in der Lutherkirche

28. Dezember – die Brassband „Altena Brass“ aus der niederländischen Region „Land van Heusden en Altena“, die auch schon einmal bei der Einweihung des Burgaufzugs in der Burgstadt weilte, gibt ein Konzert in der Lutherkirche. Werke von Bach und Vivaldi erklingen ebenso wie weihnachtliche Blasmusik.

Benefiz-Veranstaltung der Lüdenscheider Rotarier

22. Juni – 60 Besucher verfolgen auf Einladung des Rotary Club Lüdenscheid Schumanns Klavierkonzert in der Burg Holtzbrinck. Am Klavier übernehmen Susanne Wendel und Ulrich Frenschkowski den musikalischen Part, während Karsten Wolfewicz durch das Programm führt. Der Erlös kommt einem Projekt gegen den Brustkrebs auf der Bahama-Insel Eleuthera zugute.

Cross-over Pop-Rock

13. Mai – Die Gruppe XReflex gastiert im Café zur Burg und bietet deutschsprachigen Cross-over Pop-Rock mit Stimme, Saiten und Tasten.

Ensemble Musaicum

3. September – Aus Anlass des 500. Jahresstags von Martin Luthers Thesenanschlag gastiert das Ensemble Musaicum in der Lutherkirche. Das Konzert soll ein Licht auf die reiche musikalische Tradition der protestantischen Kirche werfen. Unterschiedliche Epochen kommen zu Gehör.

Folk aus Schottland

20. Mai – Stephen und Pernille Quigg laden zu einer musikalischen Reise durch Schottland in die Burg Holtzbrinck ein und stellen ihre neue CD „Seeds I Didn't Sow“ vor.

Folk-Pop-Konzert mit dem Trio Ganes

15. Juli – Das Trio Ganes – drei junge Frauen – verzaubert mit ladinischer Musik und außergewöhnlichem Folk-Pop das Publikum im Burggymnasium.

Fraunhofer Saitenmusik

28. Oktober – Die Musiker der „Fraunhofer Saitenmusik“ präsentieren modern interpretierte Volksmusik auf hohem kammermusikalischem Niveau in der Burg Holtzbrinck. Harfe, Hackbrett, Flöten, Gitarre und Kontrabass gehören zu den Instrumenten der Künstler.

Garten der Geschichte

28. Februar – Mit neuen Ansätzen und thematisch vertieft bricht Karsten Wolfewicz ein weiteres Mal in den Garten der Geschichte auf. Es geht los mit dem Abend „Irmgard – das Sauerland zwischen Aschemassen und ewigem Eis.“ Darin erklärt Wolfewicz, welche Auswirkungen das Jahr 10930 vor Christus mit sich brachte, als eine gigantische vulkanische Explosion vom heutigen Laacher See ausging. Er entführt seine Zuhörer in jene Zeit, in der noch Rentierherden durch das Sauerland zogen.

Hobbit-Preisverleihung

3. Februar – 15 Bewerbungen liegen dem Kulturring zur Teilnahme am Künstlerpreis Hobbit vor.

Der Hobbit-Preis richtet sich an Freizeitkünstler, die keine künstlerische Hochschulausbildung haben.

20. März – die Preisverleihung des Wettbewerbs findet in den Räumen der Stadtbücherei statt. Zum 30. Geburtstag schwächelt der Hobbit etwas. Nur noch ein Dutzend Arbeiten werden vorgestellt. Den ersten Preis erhält Susanne Humpert für ihr Acrylbild „Ohne Titel“. Publikumspreisträgerin Gaby Lüddecke erhält 100 Euro für ihr Werk „Seejungfrau“, eine Collage aus Merino-Kammgarnwolle.

Hobby-Künstlerinnen stellen aus

11. März – Im Café Nostalgie an der Lennestraße stellt die Altenaer Hobby-Künstlerin und Autodidaktin Inge Voss ihre Acryl-Bilder aus. Zu sehen sind Herzen, Gesichter, biblische Motive und gegenständliche Dinge des Alltags.

Jugend musiziert

21. Januar – Melanie Czarny ist Alleinvertreterin für Altena im Solo-Klavierspiel in der Altersgruppe 1B beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Herdecke. Insgesamt nehmen in ihrer Altersgruppe 16 Kinder teil. Melanie Czarny erlangt 24 Punkte und damit das Prädikat „Preis 1“.

11. Mai – Juditha Lehmkuhl aus Altena qualifiziert sich unter 43 jungen Nachwuchstalenten im Regionalwettbewerb für den Landespreis. Die Ehrung nimmt Landrat Thomas Gemke vor.

Jugendsinfonieorchester

12. November – Das Jugendsinfonieorchester unter Leitung von Andreas Regeling präsentiert im Thomas-Morus-Haus an der Friedhostraße sein neues Programm im Rahmen eines Sinfoniekonzerts. Rund 250 Musikfreunde belohnen die Musiker mit stehendem Beifall für klassische Musik aus verschiedenen Jahrhunderten und Titelmusik aus Filmen.

Jazz Léger

29. Januar – in der Burg Holtzbrinck bietet der Kulturring wieder „Jazz Léger“. Zu Gast ist das Kaiser-Heydemann-Trio mit einer großartigen Mischung aus Jazz, lateinamerikanischer Musik und Soul.

5. März – Der Kulturring lädt zum Jazz Léger mit dem Trio Rockato in die Burg Holtzbrinck. Die Gäste erfreuen sich an Musik der 1960er bis 1990er Jahre.

7. Mai – Rainer Lipski und Norbert Hotz – in der Szene bekannt als Don & Ray – treten mit ihrem Programm „Rockin’ in rhythm reloaded“ in der voll besetzten Burg Holtzbrinck auf und sorgen für einen heiteren Musikmorgen.

9. Juli – Das Brodersen-Weindorf-Quartett gastiert mit neuer Musik in der Burg Holtzbrinck.

8. Oktober – Fünf Spitzenmusiker spielen auf Einladung des Kulturrings in der Burg Holtzbrinck Jazz in bester Tradition. Michael Lutzeier spielt das Bariton-Saxophon, Kristian Magnusson die Trompete und Paul Brändle die Gitarre. Am Kontrabass steht Andy Kurz und Christian Salfellner komplettiert das Quintett am Schlagzeug.

Kabarett in der Burg Holtzbrinck

28. Januar – In der Burg Holtzbrinck begeistert die Kabarettistin Martina Brandl mit ihrem Programm „Irgendwas mit Sex“ das Publikum.

25. März – Gabi Lodermeier geht auf die Suche nach menschlichen Vorstellungs- und Handlungsbildern. „Frau Veiglhofer verpilgert sich“ heißt es in ihrer kabarettistischen Reise. 30 Besucher verfolgen das Pilgerkabarett.

30. September – Auf Einladung des Kulturrings gastiert die Kabarettistin Barbara Ruscher mit ihrem Programm „Ekstase ist nur eine Phase“ in der Burg Holtzbrinck.

11. November – Die niederländische Entertainerin Marijke Amado, bekannt aus Mini-Playback-Show und WWF-Club, erzählt in der Bürgerburg in „Amados Achterbahn“ von Höhen und Tiefen aus ihrem Leben.

Kirchen klingen

16. Juli – Die Iserlohner Künstler Hanns-Peter und Bastian Springer tragen in der Lutherkirche Kirchenmusik von Bach, Rieger und anderen Komponisten vor. Vorab führt Ursula Rinke durch die Kirche.

Klavierklasse von Joanna Mikolajczyk

16. Dezember – Der Nachwuchs aus der Klavierklasse von Joanna Mikolajczyk präsentiert sich vor großem Publikum in der Burg Holtzbrinck mit einem weihnachtlichen Konzert.

Kneipenfestival „Altena by Night“

1. April – Mit jeder Menge handgemachter Live-Musik und Partyhits von den 60ern bis heute startet das Kneipenfestival „Altena by Night“. In acht Kneipen laufen die Auftritte zeitversetzt ab. An der musikalischen Veranstaltung beteiligt sind das Hotel Am Markt, die Mediterrane Kuzina, das Café Ko, das Café Nostalgie, der Lennekai, das Café zur Burg und das Hardy’s. Die Organisation liegt in Händen der Eventagentur Pfiffikus.

Am 7. Oktober findet das Kneipenfestival in altbewährter Form zum fünften Mal statt. Schlechtes Wetter und das zeitgleich laufende Kompaniefest im Mühlendorf sorgen für magere Gästezahlen.

Konzert zur Reformation

15. August – Lutherkantorei und Kirchenchor St. Matthäus proben gemeinsam für das Konzert zur Reformation am 8. Oktober.

Lennekai

27. Mai – Im Lennekai findet ein Gratiskonzert mit dem Sänger und Gitarristen Dimi Kasouris statt, der eine Auswahl an Blues, Rock und Anekdoten bringt.

Literaturabend im Rittersaal

2. September – Die großen Literaten des Sauerlands, Peter Prange, Michael Martin, Reiner Hänsch und Dirk Zandecki gestalten den Literaturabend des Woll-Verlags im Rittersaal der Burg Altena.

„Mondnacht“ in der Burg Holtzbrinck

14. Oktober – Mezzosopranistin Astrid Bohm und Pianistin Susanne Wendel führen in der Bürgerburg ihr erstes gemeinsames Projekt „Mondnacht“ auf. Die Künstlerinnen präsentieren schöne, das Herz ergreifende Stücke von Robert Schumann, Gustav Mahler, Franz Schubert, Johannes Brahms und Richard Strauss.

Musikschule Brinkmann

6. Dezember – Die Orgelschüler der Musikschule Brinkmann veranstaltet das traditionelle Schülerkonzert in der Burg Holtzbrinck. Der Saal ist gut besetzt, und in der Mitte des Programms verteilt der Nikolaus Schokolade.

Offenes Singen

22. April – Der Kulturring lädt zum 18. Offenen Singen in die Burg Holtzbrinck ein. Im Jahr des Stadtjubiläums werden Volkslieder aus 650 Jahren gesungen.

Oldie-Nacht am Selve-Denkmal

13. Juli – Am Selve-Denkmal feiert die Kompanie Rahmede der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft eine Oldie-Nacht.

Party-Punk und Disco-Rock

11. Februar – Im Hardy's tritt die Coverband „Kleinstadtartisten“ auf und sorgt für ein volles Haus. Die Gruppe setzt sich aus jungen Männern aus Altena, Neuenrade und Arnsberg zusammen. Mit einem rund 90-minütigen Programm heizen sie dem Publikum in Hardy Frahms Kneipe ordentlich und lautstark ein.

Pastorale-Nachmittag

23. Juli – Die Pianistin Marie Rosa Günter widmet dem großen Komponisten Ludwig von Beethoven einen Pastorale-Nachmittag in der Burg Holtzbrinck.

Poetry-Slam

31. März – Die achte Auflage der Veranstaltung „Poetry-Slam“ findet in der Burg Holtzbrinck statt. Kreative Köpfe tragen Texte von fünf Minuten Länge vor und erzählen coole, witzige oder packende Geschichten.
Die Moderation übernimmt wieder Tlako Mokgadi.

Tanzschule Diembeck

Januar – Für Frauen ab 60 Jahren führt die Tanzschule Olaf Diembeck Movita-Kurse an. Movita steht für Mobilität, Vitalität und Tanz.

Theater „Auf Draht“

4. März – Das Theater „Auf Draht“ lädt zur Premiere des Klassikers „Arsen und Spitzenhäubchen“ ins Thomas-Morus-Haus ein.

Ulla-Meinecke-Konzert

13. Mai – In der Burg Holtzbrinck tritt Ulla Meinecke, die Große Dame der poetischen deutschen Popmusik, vor 60 Gästen auf und präsentiert ihr neues Album „Wir waren mit dir bei Rigoletto, Boss“. Technisch-akustische Probleme trüben leider das Hörvergnügen.

Virgin im Café Zur Burg

11. November – Im Café Zur Burg tritt die Iserlohner Kultband Virgin auf und entführt das Publikum in die Zeit der 1970er Jahre.

Weltklassik am Klavier

19. Februar – Die rumänische Pianistin Luiza Borac ist zu Gast in der Burg Holtzbrinck und setzt die Konzertreihe „Weltklassik am Klavier“ mit Werken von Chopin und Liszt fort. Die international ausgezeichnete Pianistin überzeugt die Zuhörer, die musikalisch auf ihre Kosten kommen.

17. März – Der japanische Pianist Toru Oyama begibt sich im Rahmen der Weltklassik am Klavier auf eine spannende Spurensuche nach den Inspirationsquellen des typischen „Ravel’schen Klangs“. Anhand ausgewählter Werke von Mozart, Chopin und Albeniz zieht der in Holland lebende Künstler einen musikalischen roten Faden hin zu Ravel.

23. April – In der Burg Holtzbrinck führt die Pianistin Yu Mi Lee in einer musikalischen Zeitreise durch die Epochen der Klassik.

21. Mai – Der Pianist Slawomir Saranok spielt in der Burg Holtzbrinck Sonaten von Scarlelli, Schubert, Beethoven, Chopin und Mendelssohn-Bartholdy.

18. Juni – In der Burg Holtzbrinck war eigentlich das Aachener Klavierduo Alina und Dimitri Wesselowski angesagt. Durch einen Programmwechsel präsentiert aber das Klavierduo Tsuyuki und Rosenboom den „Totentanz“ von Franz Liszt.

23. Juli – Die junge Pianistin Marie Rosa Günter, Finalistin und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs, widmet Bach, Beethoven und Haydn vor gut besuchtem Haus einen gelungenen Abend in der Reihe „Weltklassik am Klavier“.

20. August – Die russische, mit dem „Bärenreiter Urtext Preis 2014“ ausgezeichnete Pianistin Nadezda Pisareva spielt in der Burg Holtzbrinck Mozart, Schumann, Skrjabin und Liszt und entführt die Zuhörer ins Reich der Phantasie.

17. September – Timur Gasratov gastiert vor gut besuchtem Haus in der Burg Holtzbrinck und gibt Stücke von Schubert und Rachmaninow zu Gehör.

22. Oktober – Mit besonders tiefer Ausdrucksstärke berührt am 22. Oktober der Pianist Mikhail Datschenko sein Publikum mit Stücken von Beethoven, Chopin und Liszt.

19. November – Eine musikalische Entdeckungsreise bietet der international mehrfach ausgezeichnete Künstler Johann Blanchard den Zuhörern in der Burg Holtzbrinck. Werke von Bizet, Debussy und Chaminade stehen auf dem Programm.

17. Dezember – Der Klaviervirtuose Alexey Lebedev, der in der Reihe Weltklassik am Klavier auftreten sollte, ist erkrankt. An seiner Stelle zaubert das Aachener Klavierduo in der gut besuchten Burg Holtzbrinck Werke von Czerny, Dvorák, Ravel und Debussy auf die Tasten.

Anka Zink

2. Dezember – Die Kölner Künstlerin Anka Zink zeigt in der Burg Holtzbrinck ihr Kabarett-Programm „Zink extrem positiv“.

03) Ausstellungen

27. April – Die Künstlerinnen Annelie Linderhaus und Doris Schulte stellen im Lesecafé der Stadtbücherei ihre Werke aus.

11. Mai – Das Kreisarchiv des Märkischen Kreises eröffnet im Kreishaus an der Bismarckstraße eine Ausstellung zur Schulgeschichte unter dem Titel „Nicht allein das ABC bringt den Menschen in die Höh“. Kreisarchivar Ulrich Biroth gewährt Einblicke in den Schulalltag vergangener Zeiten. 200 historische Exponate werden präsentiert. Im Ständesaal des alten Kreishauses kann die Atmosphäre eines Klassenzimmers aus der Kaiserzeit nachempfunden werden. Die Möbel stellt das Bochumer Schulmuseum als Leihgabe zur Verfügung.

9. Mai – Die Kreativgruppe Altes Pfarrhaus zeigt eine Ausstellung in den Räumen des Hauses Lennestraße 59 des Altenaer Arztes Matthias Rüth. Vor allem Collagen sind dort zu sehen.

21. Mai – Doreen Schulz, autodidaktische Künstlerin, eröffnet ihre Ausstellung „Emotionen im Farbenrausch“ mit Seidenmalerei als Glaubenszeichen in der reformierten Kirche Dahle.

23. Mai – „Acryl und Rost“ ist der Titel einer Ausstellung der Werdohler Künstlerin Annette Kögel im Amtsgericht Altena.

8./9. Juli – Die Künstlerin Margit Schneider lädt zu „Kunst und Kaffee“ in ihre Galerie an der Röhnert ein. Neben eigenen Werken präsentiert sie auch Bilder der Neusser Künstlerin Susanne Pfefferkorn.

17. August – die Hobbykünstlerin Annette Solka aus Nachrodt stellt ihre Aquarelle in der Altenaer Stadtbücherei aus.

18. November – Eindrucksvolle Tierbilder präsentieren Margit Schneider und Heike Petri bei einer weiteren Ausstellung in der Galerie an der Röhnert.

20. November – Im Amtsgericht Altena stellt die Künstlerin Hanna Ludwig-Schmidhuber aus Hattingen ihre Werke im Grenzbereich des Abstrakten aus.

04) Kultur: Vereine, Verbände, Künstler

7. Januar – Die experimentelle Rock-Band „4SPURIG“ aus Altena kommt in die Vorrunde des von der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung initiierten Band-Wettbewerbs „Dortmund Calling“. Neun Mitbewerber spielen am 6. und 7. Januar um den Einzug in das Finale.

Die Bandmitglieder René, Tim, „Bange“ und Marc treten mit ihrem experimentellen Rock und Pop mit deutschen Texten auf.

8. Januar – Im Thomas-Morus-Haus an der Friedhofstraße probt das Blasorchester Altena zusammen mit der Band Acoustic Comfort für einen gemeinsamen Auftritt.

15. September – Die Klingende Runde feiert das Chorleiter-Jubiläum von Elke Hermens, die seit 25 Jahren den ökumenischen Chor leitet, der aus evangelischen und katholischen Sängerinnen besteht.

8. September – Der Kirchenchor St. Matthäus und die Lutherkantorei laden zum fünften gemeinsamen Chorkonzert unter Leitung von Maria Hartel und Johannes Köstlin in die Lutherkirche ein, um hiermit im Lutherjahr ein ökumenisches Zeichen zu setzen.

Kulturring Altena

6. Januar – Der Kulturring stellt den neuen Spielplan für 2017 vor.

Für die Reihe „Kunst im Krankenhaus“, die sechs Mal im Veranstaltungskalender zu finden ist, werden wegen der Schließung des St. Vinzenz-Krankenhauses alternative Ausstellungsorte gesucht.

7. November – 17 der 450 Mitglieder des Kulturrings folgen der Einladung zur Jahreshauptversammlung und erleben einen Rückblick des Geschäftsführers Wolfgang Noack auf das Jahr 2016. Insgesamt betreute der Kulturring im vergangenen Jahr 70 Veranstaltungen. Der Verein konnte 2016 einen Überschuss von 8.900 Euro erwirtschaften. Zum Abschluss referiert Kreisarchivar Ulrich Biroth über frühere Gaststätten in Altena.

Kunstförderverein Werkstatt Altena

7. März – Die Mitglieder des Kunstfördervereins Werkstatt Altena treffen sich zur Jahreshauptversammlung im Café zur Burg.

Stadterlebnis Altena

6. Mai – Die Stadtführer von Stadterlebnis Altena lassen bei ihrer ersten gemeinsamen Stadtjubiläums-Führung in historischer Gewandung die 650-jährige Geschichte der Stadt Altena wieder aufleben. An neun Stationen erfahren die Teilnehmer historisches über den Freiheitsbrief von 1367, über den Drahthandel, Hochwasser und Stadtbrände, mittelalterlichen Hausbau, Frauengeschichte, das alte Rathaus an der Kirchstraße, Lutherkirche, Amt und Kreis Altena und über die Altenaer Drahtindustrie.



15. Dezember – Zurückblickend auf das Jahr 2016 haben die sieben Stadtführer von „Stadterlebnis Altena, Ulla Rinke, Jutta Klinke, Heidi Rostek, Sigrid Hohmann, Stefanie Ingenpass, Gerd Klimpel und Dieter Tischhäuser, bei 25 Stadtführungen 325 Teilnehmer durch die Freiheit und die Nette geführt.

05) Museen

Burg Altena, Erlebnisaufzug und Deutsches Drahtmuseum

26. Januar – Die Besucherzahlen der Burg Altena für das Jahr 2016 liegen vor: zwischen Januar und Dezember wurden 128.321 Gäste gezählt. Das Jahr 2016 ist damit das Dritt-

beste in der Geschichte der Burgmuseen. Für den „Großen Rundgang“ (mit Eintrittgebühr) entschieden sich 71.784 Besucher, das sind etwa 10.000 mehr als im Vorjahr.

1.215 Führungen durch die Burgmuseen wurden angeboten. An diesen moderierten Rundgängen nahmen 16.661 Besucher teil.

Im Drahtmuseum hat der Erfolg der Kombikarte für Erlebnisaufzug und Burgmuseum allerdings zu einem Einbruch der Besucherzahlen geführt. 9.536 Gäste wurden im Deutschen Drahtmuseum an der Thoméestraße registriert. Dennoch gab es hier 117 Führungen mit 1.540 Besuchern; das entspricht einem Zuwachs von 26 Prozent.

18. März – Der Lüdenscheider Kaffeeröster Sebastian Benkhofer bietet auf der Burg Altena ein Kaffeeseminar. Dieses Seminar ist Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Bei Tisch – Essen und Trinken in der Frühen Neuzeit“. Die interessierten Kaffeegenießer werden mit auf eine Reise durch unterschiedliche Anbaugebiete und Geschmacksrichtungen des Kaffees genommen.

26. April – Der Erlebnisaufzug feiert den dritten Geburtstag. Genau an diesem Tag wird der 190.000 Besucher begrüßt. Monat für Monat benutzen durchschnittlich 5.277 Gäste die Attraktion, das sind 63.333 Personen im Jahr. Mit dieser stolzen Summe sind nur die zahlenden Aufzug-Nutzer erfasst.

Damit das Erlebnis im Stollen abwechslungsreich wird, ist eine komplett neue Station geplant, für die bereits Fördergelder bewilligt sind.

2016 besuchten 129.797 die Museen der Burg Altena. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Verkaufserlösen stiegen auf 250.721 Euro.

Der Erlebnisaufzug bewirkt, dass weniger Gäste das Deutsche Drahtmuseum an der unteren Thoméestraße besuchen, weil der Weg zum Aufzug nicht am direkten Weg zur Burg liegt.

2016 wurden 9.536 Besucher registriert.

6. Mai – Das Burgmuseum bietet im Rahmen der kulinarischen Zeitreise in vergangene Jahrhunderte einen mittelalterlichen Kochkurs unter Leitung von Roger Kämper an.

13. Mai – Das Drahtmuseum bietet eine Kinderaktion an, wobei der Nachwuchs ab acht Jahren für Muttertag selbst Pralinen herstellen kann.

30. Mai – Ein Rundgang durch das Deutsche Drahtmuseum ist nun mit dem Smartphone erlebbar. Malin Möriz, Absolventin eines Freiwilligen Sozialen Jahres auf der Burg, hat diese Museums-Rallye ausgetüfelt. 14 Schüler der Sekundarschule beteiligen sich am Testlauf.

2. Juli – Bei der Veranstaltung „Zeitsprung“ auf der Burg Altena fühlt sich das Publikum in längst vergangene Zeiten versetzt. Grafenfamilie, Hauspersonal und Burgwache werden von der Hagener Ritterschaft der Wolfskuhle dargestellt. 1.000 Besucher verfolgen das historische Geschehen.

6. Juli – Im Museumsshop der Burg Altena sind Null-Euro-Scheine mit dem Konterfei der Burg erhältlich. Der Schein besitzt keinen eigenen Geldwert, ist aber sehr beliebt. 5.000 Scheine wurden von einer französischen Wertpapierdruckerei mit Genehmigung der Europäischen Zentralbank auf echtem Geldscheinpapier gedruckt. Im November zieht das Deutsche Drahtmuseum mit einem Null-Euro-Schein nach.

16. Juli – Die Falknerei Skyhunters präsentiert auf dem Burghof eine Greifvogelschau.

23. Juli – Die Gräfliche Allianz Arnsberg-Mark lässt auf der Burg das Mittelalter wieder aufleben. Die Gäste können am Leben und Handwerk längst vergangener Zeiten teilnehmen.

20. August – Der historische Verein Jardin des Epoques gastiert im Rahmen der „Zeitsprung“-Reihe auf der Burg Altena.

10. September – Burg- und Drahtmuseum beteiligen sich am bundesweiten Tag des offenen Denkmals, der unter dem Motto „Macht und Pracht“ steht.

15. September – Der Einsatz des Kultursprinters, mit dem die Märkische Verkehrsgesellschaft (MVG) kostenlose Fahrten für Schüler zu den Museen des Märkischen Kreises

durchführt, sorgt bei den Schulen für Kostenentlastung bei Klassenfahrten. In diesem Jahr ist der Sprinter für 7.092 junge Menschen gebucht.

9. November – Im Festsaal der Burg Altena beginnen die Puppentheatertage des Märki-schen Kreises. Aufgeführt werden die Stücke „Der Besuch der alten Dame“, „Die Bremer Stadtmusikanten“, „Franz von Assisi“ und „Die Legende Luther“.

1. bis 3. Dezember – Das alljährliche Winter-Spektakulum lockt mit Kunsthandwerk, Gaukelei und Musik wieder auf die Burg. In Zusammenarbeit mit der Agentur Pfiffikus wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.

18. Dezember – Um den Besuchern des Burgaufzugs Abwechslung zu bieten, werden drei der sieben Tore im Erlebnisstollen verändert. Der Heilige Einhard und die Erzählung von Zweifelmuth, Anschlag, Angst und Schreck erhalten ein winterliches Ambiente. Die Sage um Wieland dem Schmied wird ausgetauscht gegen die Sage vom Hünengraben.

06) Fotografen, Filmemacher und Schriftsteller

10. Januar – Der in Altena gedrehte Kinofilm „Auf einmal“ hat eine weitere Hürde auf dem Weg zur Publikumsgunst genommen. Die 2014 entstandene Produktion von EEE-Film aus Berlin unter der Regie von Asli Özge ist in die Vorauswahl zur Verleihung des Deutschen Filmpreises aufgenommen worden.

13. Dezember – Der in Werdohl geborene Schriftsteller Michael Martin vom Woll-Verlag veröffentlicht das Buch Sauerländer Sagenschätze, das auch verschiedene Sagen aus Altena enthält.

15 Sport

01) Sportgeschehen

1. Dezember – In der Zentralen Raumgruppe des Burggymnasiums findet die Stadtbestehnung statt. Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein, Dr. Helmut Mahr und der Stadtsportverbands-Vorsitzende Klaus-Peter Trappe ehren die überregional erfolgreichen Sportler und überreichen die Sportplakette – die höchste Auszeichnung, die einem Sportler in Altena zuteil werden kann – an Masters-Schwimmer Dominik Peter von der SSG Altena und an Bernd Kern, der sich seit Jahren ehrenamtlich im Motorsport-Club Altena engagiert.

5. März – Mit ihrer neuen Kür zum Falco-Hit „Jeanny“ gelingt den Altenaer Voltigierern Jolina Ossenberg-Engels und Timo Gerdes beim Weltcup-Finale in der Dortmunder Westfalenhalle als Dritte der Sprung aufs Siebertreppchen.

16. April – Im italienischen Fossalta di Portogruaro beweisen Jolina Ossenberg-Engels und Timo Gerdes, dass sie auf absolutem Weltklasse-Niveau turnen. Beim Voltigieren belegen sie Rang zwei.

6. August – Für die Doppelvoltigierer Jolina Ossenberg-Engels und Timo Gerdes geht im österreichischen Ebreichsdorf der Traum von der Bronzemedaille im Pas de Deux bei der Europameisterschaft in Erfüllung.

Sportabzeichen-Wettbewerb

15. August – Zum zweiten Mal schafft es der TS Evingsen beim nationalen Sportabzeichen-Wettbewerb auf den 7. Platz. Die Sparkasse fördert den Wettbewerb finanziell und überreicht der TS Evingsen 2.000 Euro.

Tischtennis

9. April – Tischtennis-Talent Nils Maiworm vom Oberliga-Vizemeister TTC Altena gewinnt mit dem Auswahlteam des Westdeutschen Tischtennis-Vereins bei den Titelkämpfen um den Deutschlandpokal der Jugend in Oberhausen das Finale.

02) Sportvereine

Stadtsportverband

11. Mai – Die Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbands Altena findet im Haus Mayweg auf dem Nettenscheid statt. Neben den Regularien steht die Ehrung der Sportabzeichen-Jubilare auf dem Programm.

Der Vorstandbericht legt offen, dass es um die Sportstätten in Altena gut bestellt ist.

Aero-Club Altena-Hegenscheid

1. April – Der Aero-Club Altena-Hegenscheid bietet einen kostenlosen Schnupperkurs im Gleitschirmfliegen an.

Altenaer Canu-Verein

3. Juni – der Altenaer Canu-Verein bietet einmal im Monat Vereinsfremden die Gelegen-

heit, den Kanusport auf der Lenne auszuprobieren.

6. August – Die Sommerferienaktion des ACV beginnt für die Kinder bei widerlichem Regenwetter. Trotzdem genießt der potentielle Nachwuchs den Wassersport.

10. September – Der Canu-Verein beteiligt sich an der 650-Jahr-Feier der Stadt Altena und veranstaltet das schon traditionelle Pappboot-Rennen.

Interessengemeinschaft Lennetaler Sportfischer

18. März – Die Mitglieder vom Angelverein Früh Auf und vom Angel- und Sportfischerverein Rahmede führen die jährliche Reinigungsaktion an der Lenne durch.

Zeitgleich werden Jungfische aus dem Bruthaus an der Fuelbecker Talsperre in die Lenne und die Talsperre gesetzt. An der Fuelbecke werden neue Tafeln für den Fischlehrpfad aufgestellt. 60 Mitglieder beteiligen sich an der Aktion

Angelsportclub „Forelle Evingsen“

9. März – 37 Mitglieder des ASC Forelle Evingsen nehmen an der Jahreshauptversammlung teil. Neben den üblichen Regularien werden die Angler mit den besten Fangergebnissen geehrt.

Angelverein „Früh Auf“

3. März – Gleich zwei Mitgliederversammlungen führt der Angelsportverein im Hotel Am Markt durch. In der ersten geht es um eine Satzungsänderung, die in ihrer Neufassung angenommen wird. Dem schließt sich die zweite Versammlung mit den üblichen Regularien an. Die besten Angler und langjährige Mitglieder werden geehrt, darunter der Vorsitzende Michael Plata, der seit 45 Jahren im Verein aktiv ist.

21. Oktober – Die Mitglieder des Angelvereins „Früh Auf“ feiern ihr Herbstfest. Viele Ehrungen stehen auf dem Programm.

Luftsportverein (LSV) Hegenscheid

Vom 8. bis 10. September ist der LSV beim Landesjugendvergleichsfliegen in Büren vertreten. Lars Vornbäumen belegt den siebten und Thorben Köhring den 15. Platz.

Am 16. und 17. September nehmen Nora und Holger Geusen vom LSV als „Externe“ an der österreichischen Bundesmeisterschaft im Segelkunstflug teil. Holger Geusen gewinnt die Meisterschaft, Nora Geusen wird Zweite.

Motorsportclub (MSC) Altena

Januar – Zehn Mitglieder des MSC Altena besuchen die Veranstaltung des ADAC Supercross in den Dortmunder Westfalenhallen. Vor Beginn der offiziellen Veranstaltung sind die MSC-Mitglieder zum ADAC-Ortsclubtreffen, zum gemeinsamen Mittagessen und in das Fahrerlager eingeladen.

Februar – 40 Mitglieder des MSC Altena treffen sich zum Neujahrs-Brunch im Hotel Am Markt und blicken dabei auf das Jahr 2016 zurück.

2. März – Heinz-Dieter Hochmanski als freier Referent des ADAC hält vor Mitgliedern und Gästen des Motorsportclubs einen spannenden Vortrag über die Fahrzeugautomatisierung, also den Autopiloten für Kraftfahrzeuge.

17. März – Im Clubheim des MSC Altena am Hünengraben findet die Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten und Regularien auch Neuwahlen. Der Kassenbericht sagt aus, dass der Verein im vergangenen Geschäftsjahr gut gewirtschaftet hat und dass das Vereinsheim jetzt abbezahlt ist. Der Jahresbericht dokumentiert ein vielseitiges Vereinsleben.

Bei den Wahlen wird David Kellner zum neuen Jugendleiter gewählt. Für die Vorstandsbereiche Verkehr und Touristik bleibt Heinz Wagener zuständig. Technikreferent ist Mar-

tin Krämer, und das Amt des Pressesprechers hat Dominic Löttgers inne.

15. Juli – Der MSC richtet auf dem Schulhof der Grundschule Breitenhagen ein Fahrradturnier aus.

22. Juli – Bei der Aktion „Fahrer 60plus“ des MSC Altena lassen sich Senioren unter fachmännischer Aufsicht auf ihre Fahrtauglichkeit prüfen. Der ADAC lobt, dass diese Aktion vorbildlich und einzigartig in Deutschland ist.

12. August – Der MSC lädt zur dritten Oldtimerrallye ein. Die Strecke führt bei miserablen Wetter durch das Sauerland. 69 MSC-Mitglieder umsorgen die Teilnehmer.

Anfang September richtet der MSC für 60 Mitglieder ein Sommerfest im Clubhaus am Hünengraben aus.

10. September – Ike und Klaus Knipping vom MSC nehmen mit großem Erfolg an der 1. Internationalen ADAC Zürich Westfalen Klassik in Bad Sassendorf teil. Über 80 Oldtimer gehen bei dieser Gleichmäßigkeits-Rallye an den Start. Knippings besetzen den zweiten Platz in der Klasse G.

7. Oktober – 16 Frauen des MSC Altena statten der Landeshauptstadt Düsseldorf einen Besuch ab. Altstadt und Schiffrundfahrt auf dem Rhein stehen auf dem Programm.

15. Oktober – Der MSC führt eine Jedermann-Bildersuchfahrt mit 19 Teilnehmern durch. Auf einer Strecke von 74 Kilometern gilt es, 38 Bildpunkte zu finden.

Reitverein Altena

26. September – Zur Jahreshauptversammlung treffen sich die Mitglieder des Reitvereins Altena in der Gaststätte Hugo Inne Schledde in Evingsen. 139 Mitglieder gehören dem Verein an. Neben den Regularien steht auch die Wahl des Schriftführers an. Alicia Niggemann erhält das Votum der Versammlung. Die herausragenden Leistungen des Voltigiererteams Ossenbergs/Engels/Gerdes werden gewürdigt. Vorgestellt werden auch die Planungen für das laufende Jahr.

Sportkooperation Altena (MTV, TSV, TV StR)

22. Januar – Nachdem der erste gemeinsame Neujahrsempfang der Sportkooperation Altena, bestehend aus MTV Altena, TSV Altena und TV Städtisch Rahmede, im vergangenen Jahr auf große Resonanz stieß, laden die drei ausrichtenden Vereine alle Mitglieder und Interessenten zum diesjährigen Neujahrsempfang in die Burg Holtzbrinck ein. Nach einem Sektempfang führen die drei Vorsitzenden der Vereine, Stefan Rohde (MTV), Jan Hendrik Waschke (TSV) und Martin Hammerschmidt (StR), durch das weitere Programm. Etwa 100 Gäste nehmen teil.

26. Februar – TSV Altena und TV StR laden zur Jahreshauptversammlung ein. Die Sportler des TSV treffen sich im Thomas-Morus-Gebäude im Mühlendorf, die Mitglieder des TV StR im Vereinszimmer der Sportanlage Breitenhagen. Beim TSV und TV StR stehen im Hinblick auf die angedachte Sportkooperation Satzungsänderungen auf der Tagesordnung. Beim MTV wurde diese Formalie bereits bei einer früheren Fusion abgewickelt. Eine Fusion, wie sie von den Verantwortlichen der drei Vereine seit Monaten thematisiert wird, wäre nach aktuellem Stand nicht durchführbar. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass ein neuer Passus in die Satzungen aufgenommen wird, der die Vermögensverhältnisse im Rahmen einer Fusion regelt und letztere nicht als Vereinsauflösung bewertet.

Der TV Städtisch Rahmede entscheidet sich bei 103 Stimmberechtigten mit 62 Nein-Stimmen gegen eine neue Satzung. Es bleibt bei der alten Satzung, die besagt, dass bei Auflösung des Vereins das Vermögen der Stadt Altena zufällt, die es ausschließlich für sportliche Zwecke auf dem Breitenhagen zu verwenden hat.

An den Fusionsplänen der Vereine soll die abgelehnte Satzungsänderung aber nichts ändern.

Ende März ist die angestrebte Fusion vom Tisch und auch die Sportkooperation Altena in dem Dreier-Verband beendet. Der TV Städtisch Rahmede ist endgültig raus aus den weite-

ren Fusionsbestrebungen, während MTV und TSV das Thema Fusion weiter offensiv angehen wollen.

Am 22. August richten TSV und MTV das Kinderturnfest am Sportzentrum Pragpaul aus. Ein Clown, die Löschgruppe Mühlendorf, eine Hüpfburg und eine Rollen-Rutsche sorgen bei den Kindern für Unterhaltung.

MTV Altena

10. März – Barbara Byrdeck ist für den MTV Altena neue Übungsleiterin im „Rückenfit“-Kurs.

6. April – In der Jahreshauptversammlung bekräftigt der Verein, dass der Zusammenschluss mit dem TSV positiv gesehen wird und auch die Verbindung zum TV StR gehalten werden soll.

Die Anzahl aktiver und passiver Beitragszahler des Vereins liegt konstant bei 330.

Das Team Tennis tritt als amtierender Südwestfalenmeister in die neue Saison.

TSV Altena

23. Februar – Der TSV richtet seine Abteilungshauptversammlung aus. Die Altersturner unter Dieter Tischhäuser und die Frauen unter Frauenturnwartin Christel Gambalat arbeiten eng zusammen.

26. Februar – Während der Mitgliederversammlung stimmen die Mitglieder des TSV einstimmig für eine Satzungsänderung, um eine Fusion der Sportvereine TSV, MTV und TV StR zu ermöglichen. Jan Waschke, Vorsitzender des TSV Altena, macht deutlich, dass es sich bei dieser Abstimmung erst einmal nur um eine Satzungsänderung gehe, während über eine Fusion zu einem späteren Zeitpunkt zu reden sei.

Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, dass die Mitgliederzahl erstmals seit Jahren wieder deutlich gestiegen ist, nämlich um zwölf Prozent auf 410 Sportler.

Der Bericht weist auch ein paar Probleme aus. So können Fußballturniere nicht mehr auf dem Adolf-Hahn-Platz durchgeführt werden, weil der Ascheplatz nicht mehr gut genug ist. Turniere werden deshalb zukünftig am Pragpaul durchgeführt.

Die 20 Mitglieder der Bogensportabteilung haben derweil Probleme mit dem Winterquartier. Wegen des Amateurtheaters können sie drei Wochen nicht trainieren. Das Gespräch mit dem Vermieter wird gesucht.

8. Juli – Die Hobbyfußballer des TSV feiern 40-jähriges Jubiläum mit einem Turnier im Reinecke-Stadion. Am 23. September findet eine interne Feier auf dem Adolf-Hahn-Platz statt. Im Jahr 1977 beschlossen die Gaststätten-Kicker des FC Grüber, sich dem Turn- und Sportverein Altena anzuschließen.

20. Juli – Die Alten Herren des TSV besichtigen den Flughafen Dortmund.

TV Städtisch Rahmede

15. Januar – Die Tischtennisabteilung des TV StR richtet ihr Mau-Mau-Turnier aus. Guido Krenz setzt sich gegen 26 Mitbewerber durch und wird Mau-Mau-Champion, wofür er einen Frühstückskorb erhält.

25. Januar – Die Mitglieder der Turnabteilung treffen sich zur Abteilungsversammlung. Auch wenn sich die Mehrheit des Hauptvereins gegen eine Fusion mit MTV und TSV Altena aussprechen sollte, kann die Abteilungsvorsitzende Brigitta Seuster weiterhin mit den jeweiligen Vereinen kooperieren.

Brigitta Seuster wird von den Anwesenden als Abteilungsvorsitzende wiedergewählt, ebenso Liane Kuhl-Papenfuß als Kassiererin. Wolfgang Simon vertritt die Abteilung im Ehrenrat, Diedrich Reuter und Sascha Jähn gehören dem Bauausschuss an. Neue Kassenprüferin wird Marlene Spieß.

26. Januar – Die Badmintonabteilung hält ihre Jahreshauptversammlung ab. Michael Feldmann wird als 2. Abteilungsvorsitzender wiedergewählt. Jessica Twitting wird neue

Geschäftsführerin, Volker Richter bleibt Sportwart und Jörg Kowalke Kassierer.

29. Januar – Die Tennisabteilung des TV StR lädt zur Jahreshauptversammlung ins Tennis-Casino ein. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Abteilungen, des Kassenswarts und der Kassenprüfer.

Entwickelt sich der Mitgliederbestand und das Beitragsaufkommen weiter wie bisher, muss die Abteilung in wenigen Jahren geschlossen werden. 21 Mitglieder zählt die Abteilung aktuell.

26. Februar – Der Gesamtverein des TV Städtisch Rahmede trifft sich zur Jahreshauptversammlung.

15. Februar – Die Wanderfrauen des TV StR wandern über Klaras Höhe und Pillingsen bis zur Gaststätte Grothe in der Grüne.

26. Februar – Der TV StR trifft sich zur Jahreshauptversammlung. Bei den Wahlen wird Stefan Müller zum neuen Geschäftsführer gewählt. Der Verein ist mitgliederstark, verfügt über eine gut erhaltene Sportanlage und im Kassenbericht wird ein gutes Plus ausgewiesen. Eine Satzungsänderung, die den Weg zu einer Fusion der drei Sportvereine TV StR, TSV und MTV ebnen soll, wird von den Mitgliedern mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

30. März – Die Turnabteilung des TV StR beginnt in der Pausenhalle der Grundschule Breitenhagen mit einem Schnupperkurs für Rollator-Nutzer. Die Bewegungshilfe Rollator soll den Menschen die Möglichkeit verschaffen, wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

2. Juni – Die Tischtennisabteilung des TV Städtisch Rahmede hält die Jahreshauptversammlung in der Turnhalle am Breitenhagen ab. Thomas Weckwerth steht dem Verein weiterhin als Abteilungsvorsitzender zur Verfügung. Der bisherige Schriftführer Stefan Müller wird zum Kassierer gewählt. Oliver Jost übernimmt das Amt des Schriftführers.

26. August – Der TV Städtisch Rahmede lädt zum Stadtteilfest auf dem Breitenhagen ein. Auch wenn die Anwohner aus der Nachbarschaft der Einladung nicht folgen, nehmen aber zahlreiche Besucher aus der Innenstadt an dem Fest teil.

Sport Union Altena

7. Juni – Die Sport Union Altena führt ihre Mitgliederversammlung durch. 24 Vereinsmitglieder sind anwesend, die in der anstehenden Wahl abstimmen. 1. Vorsitzender wird Christian Coordt, den Geschäftsführerposten bekleidet Peter Fischer. Andreas Gorwa wird zum 2. Vorsitzenden gewählt. Mit Daniel Weispefnig rückt als Kassierer ein neues Gesicht in den Vorstand auf. Axel Schmidt ist zukünftig für Marketing und Sponsoring zuständig.

Der Verein zählt 130 Mitglieder und verzeichnet jährlich einen Zugang von 10 bis 20 Prozent.

Schwimmsportgemeinschaft Altena (SSG)

17. Januar – 50 Mitglieder der Schwimmsportgemeinschaft nehmen an einer Fackelwanderung zum Villenberg teil.

5. März – die SSG lädt zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Droste in Dahle ein. Der Vorstand blickt auf das vergangene Jahr zurück und ehrt die Leistungen der Schwimmer im Jahr 2016. Herausragendes Thema der Versammlung ist der Triathlon, der 2017 wieder ausgerichtet wird und für den die Firma Brüninghaus Draht als Sponsor gewonnen werden konnte.

Eine Reihe von Neuwahlen steht auf dem Programm. Detlef Wagner nimmt die Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden an. In ihren Ämtern bestätigt werden auch der 2. Geschäftsführer Sebastian Bergfeld, die 2. Kassenswartin Miriam Wagner und Schriftführer Nils Meyer zur Capellen. Ricarda Schürmann (sportliche Leiterin) und Marina Wagner (Pressewartin) nehmen ebenfalls die Wiederwahl an. Jugendwarte bleiben Malin Friedrichs und Pauline Dörr.

8. Juli – Dahle steht ganz im Zeichen des traditionellen Triathlons, der von der SSG Altena ausgerichtet wird.

SC „Gut Nass“

14. Januar – Die Gut Nass-Schwimmer treffen sich zur Jahreseröffnungsfeier im Haus Pilling. 30 Vereinsmitglieder sind anwesend. In diesem Rahmen wird Lothar Engler, der seit etwa 20 Jahren das Amt des Seniorenwarts bekleidet, offiziell aus dieser Position verabschiedet. Sein Nachfolger wird Peter Bludau.

Neben einem Rückblick über das Jahr 2016 informiert Bludau auch über die Erfolge der Schwimmer im vergangenen Jahr.

4. März – Der Schwimmclub hält seine Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Haus Pilling in der Nette ab. Zur Wahl stehen der stellvertretende Vorsitzende, der stellvertretende Geschäftsführer, der stellvertretende Schwimmwart und der stellvertretende Seniorenwart. Während die Position des 1. Vorsitzenden in Person von Jörg Beckmann in diesem Jahr nicht zur Disposition steht, werden Gerhild de Wall als 2. Vorsitzende, Steffi Frank als stellvertretende Geschäftsführerin und Volker Patent als stellvertretender Seniorenwart wiedergewählt. Schellvertretender Schwimmwart wird Götz Hübenthal.

Eine Neufassung der Satzung steht ebenfalls auf der Tagesordnung, weil es in den vergangenen Jahren aufgrund eines Übermittlungsfehlers zwei Fassungen gab.

Ski-Club Rahmede

25. Februar – Die Mitglieder des Ski-Club Rahmede fahren nach Neuss, um in der dortigen Skihalle einen Wettkampf im Eisstockschießen auszutragen.

TC Altenaer Hütte

20. Januar – Der TC Altenaer Hütte führt seine traditionelle Winterwanderung durch. Der Weg führt acht Kilometer bis nach Affeln. Eingekehrt wird in die Gaststätte „Zur Borke“.

22. April – Beim TC Hütte ist Frühjahrsputz mit Baumfällen angesagt.

Unterstützt wird der Verein in der neuen Saison von der Dahler Volksbank, die ein neues Sichtschutz-Banner mit Sponsorenlogo übergibt.

TS Evingsen

10. Januar – Die Winterfitgruppe der Turnerschaft Evingsen feiert ihr einjähriges Bestehen und verlegt die Sportstunde in die Kletterhalle in Rosmart

13. Januar – Die Tischtennisabteilung der Turnerschaft Evingsen führt ihre Jahreshauptversammlung durch. Der Vorstand erstattet Bericht über das Vereinsjahr 2016. Nach Kassenbericht und Kassenprüfbericht erfolgt einstimmige Entlastung des Vorstands.

Bei den Wahlen werden der 1. Abteilungsleiter Edgar Milster, Jugendwart Sven Herberg und Gerätewart Günter Krause einstimmig in ihren Positionen bestätigt. Als Kassenwart kommt Daniel Behrendt neu ins Amt. 2. Abteilungsleiterin wird Roswitha Poschwa, die auch für die Vereinsmeisterschaft bei den Damen mit dem Vereinspokal ausgezeichnet wird.

4. Februar – Die TS Evingsen zieht Bilanz: noch nie zuvor sind so viele Sportabzeichen vergeben worden wie 2016. 62 Kinder und Jugendliche und 45 Erwachsene erfüllten die Bedingungen. Besonderer Dank des Vereins gilt Sandy-Marie Gesing und Armin Opitz, die sich am Ende des Jahres immer viel Mühe mit der Auswertung der einzelnen Weiten und Zeiten machen und die Sportabzeichen schließlich beantragen.

16. Februar – Die Abteilung Turnen und Leichtathletik der TS Evingsen hält ihre Hauptversammlung ab. Diese Abteilung ist mit 332 Mitgliedern die stärkste in der TSE und bietet Bewegungsangebote für Menschen jeden Alters. Bei den Wahlen wird die stellvertre-

tende Abteilungsvorsitzende Sandy Gesing wiedergewählt, neue Leichtathletikwartin ist Sina Appelhaus. Auch Ehrungen stehen auf der Tagesordnung.

10. März – Die Handballabteilung der Turnerschaft Evingsen trifft sich in der Gaststätte Hugo Inne Schledde zur Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen. Einstimmig bestätigt werden der erste Abteilungsleiter Klaus Druskus und der sportliche Leiter Alexander Lüling. Weitere Vorstandsmitglieder der Abteilung Handball sind der zweite Abteilungsleiter Wilhelm Förster, Jugendleiter Timo Manke, Schriftführer Eckart Steuber und Kassenwart Roland Janson.

21. März – Die TSE hält seine Mitgliederversammlung ab. Vorsitzende Rita Hosse informiert über die Anmietung der Turnhalle Evingsen. Liegenschaftsverwalter sind Rita Hosse und Kassierer Martin Kayser. Zu den Liegenschaften gehört auch der Schützenplatz Evingsen. Durch Mitgliederwerbung konnte die Mitgliederzahl 2016 um 31 Personen erhöht werden. Bei den Wahlen wird Kassierer Martin Kayser im Amt bestätigt, der diese Aufgabe seit 30 Jahren wahrnimmt. Ebenfalls bestätigt wird Paul Ricker als 2. Vorsitzender.

28. April – Die Abteilung Turnen und Leichtathletik organisiert einen Sponsorenlauf für den Erhalt der Turnhalle auf dem Sportplatz Lindscheid. Von 40 Startern werden 1.013 Runden gelaufen.

8. Juli – Die TS Evingsen feiert ihr 130-jähriges Bestehen.

2. August – Mehr als 30 Mitglieder der TSE nehmen am ersten Wandertag des Vereins teil.

27. Oktober – Die Jahresabschlussfeier der TSE-Leichtathleten beginnt mit einer Lichterführung um die Burg Altena. Danach feiern die Teilnehmer in der Gaststätte Pilling. In diesem Rahmen werden mehrere Sportler für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

22. Dezember – Eine Weihnachtsfeier der besonderen Art erlebt der Nachwuchs des TSE, der zum ersten Mal nach einer Nachtwanderung mit Schlafsack und Luftmatratze in der Turnhalle übernachtet. 30 Kinder und Jugendliche nehmen teil.

TTC Altena

7. Juni – Die Jahreshauptversammlung des TTC Altena findet in der Gaststätte Haus Pilling statt. Der Vorsitzende Ralf Springob zeichnet erfolgreiche und langjährige Mitglieder aus. Bei den Vorstandswahlen werden Michael Jeide als 2. Vorsitzender und Marc Schöllhammer als Kassierer bestätigt.

TuS Dahle

6. März – Der Vorsitzende des Turn- und Sportvereins Dahle, Bruno Mück, blickt in der Jahreshauptversammlung auf das Vereinsjahr 2016 zurück und stellt die Planungen für das laufende Jahr vor. 250 Mitglieder zählt der Verein. Davon sind etwa 30 zur Versammlung in die Gaststätte Droste gekommen. Auf der Tagesordnung stehen auch die Berichte der Übungsleiter. Bei den Vorstandswahlen, die alle einstimmig erfolgten, wurde Dr. Lars Jurzik wieder zum 2. Vorsitzenden und Jürgen Gehlmann zum 1. Geschäftsführer wiedergewählt. Jutta Höck wird Beisitzerin.

1. September – 6 Radfahrer des TuS Dahle starten zu einer Radtour durch das Hohe Venn und besuchen die Ordensburg Vogelsang.

17. September – Eine Familienwanderung führt die Mitglieder des TuS Dahle zum Nettscheid.

TuS Mühlenrahmede

5. März – Der TuS Mühlenrahmede hält seine Jahreshauptversammlung ab. Die Mitglieder beschließen eine moderate Beitragserhöhung zwischen 33 und 66 Cent pro Monat. Die Erhöhung ist trotz Kassenplus wegen hoher Umlagen für das Vereinsgelände in den kommenden Jahren gerechtfertigt.

Die Tätigkeitsberichte aus den Gruppen Hausfrauenturnen, Volleyball, Wohlfühl- und Rückengymnastik, der Männer-Rückengruppe, Fußball, Frauen-Fitness und den Wanderabteilungen zeugen von einem erfolgreichen und regen Betrieb auf dem Sportplatz, in der Halle und in der Natur.

Nach 60 Jahren als Übungsleiterin wird Gisela Goldmann offiziell vom Vorsitzenden Dirk Frebel verabschiedet. Michael Rentrop wird Nachfolger von Geschäftsführer Herbert Fritz, der aus privaten Gründen ausscheidet. Jürgen Seuster wird als 2. Vorsitzender im Amt bestätigt.

25. Mai – Die traditionelle Himmelfahrtswanderung des TuS Mühlenrahmede klingt mit einem Picknick am Vereinsheim in Mühlenrahmede aus.

2. und 3. September – Der TuS Mühlenrahmede lädt zu einem Sport- und Picknick-Wochenende mit musikalischem Frühschoppen in den oberen Ardeyweg ein. Über den Zulauf zeigt sich der Vorsitzende Dirk Frebel etwas enttäuscht.

VfB Altena 1912

21. April – Beim VfB stehen gleich zwei Mitgliederversammlungen im VfB-Heim im Reinecke-Stadion auf der Tagesordnung. In der ersten Sitzung wird eine Satzungsänderung beschlossen. Die zweite Sitzung dient der Abhandlung der regulären Jahreshauptversammlung.

Im Vorstandsbericht weist der Vorsitzende Klaus Westerwell darauf hin, dass die hohen Belastungen, vor denen der Verein noch vor zehn Jahren stand, um 75 Prozent abgetragen werden konnten.

Bei den Wahlen werden Westerwell und Kassierer Dietmar Kriebel wiedergewählt. Mit dem 2. Vorsitzenden Jürgen Kühl, dem Senioren-Geschäftsführer Roland Voigt und dem Marketingbeauftragten Rainer Rudewig bilden sie das Vorstandsteam.

16 Religionsgemeinschaften

3. März – In mehr als 100 Ländern der Erde wird der Weltgebetstag der Frauen am ersten Freitag im März in ökumenischer Weise begangen. In Altena beginnt dieser Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche im Mühlendorf. Dazu sind Christen aus allen Konfessionen eingeladen.

9. April – Die Johannespassion erklingt als ökumenische Veranstaltung in der Lutherkirche. Ein Kammerkonzert mit 30 Sängern aus ganz Nordrhein-Westfalen, ein Choralchor mit über 40 Stimmen und namhafte Solisten treten unter der Gesamt-Leitung von Kantor Johannes Köstlin auf. In Altena singen die evangelische Luther-Kantorei und der katholische Chor von St. Matthäus schon seit mehreren Jahren zusammen.

5. Juni – Ein ökumenischer Spaziergang zu Pfingstmontag führt die protestantischen und katholischen Christen der Altenaer und Nachrodter Kirchengemeinden vom Feuerwehrgerätehaus Rosmart zur St. Matthäus-Kirche, wo ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert wird.

31. Oktober – den diesjährigen Reformationstag feiern die Altena ökumenisch. Zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags durch Martin Luther wird auch in der Burgstadt dieses Fest gefeiert. Beim ökumenischen Gedenkgottesdienst in der Lutherkirche treten wieder die Lutherkantorei und der Kirchenchor St. Matthäus gemeinsam auf.

25. November – Zum Namenstag der Heiligen Katharina, der Stadtpatronin von Altena, erinnern die Kolpingfamilie und der Gemeinderat von St. Matthäus-Gemeinde in der Lutherkirche, der früheren Katharinenkirche, wo eine Büste der Heiligen den Altar schmückt, an das Wirken der großen Volksheiligen.

01) Kirchliches Leben

Evangelische Kirchengemeinden

Januar – Die evangelische Allianz im Rahmedetal lädt zu einem Gebetsfrühstück ins Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde Mühlenrahmede ein. Etwa 30 Gäste aus der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Grünwiese und aus den evangelischen Kirchengemeinden Oberrahmede und Rahmede nehmen teil.

Evangelische Kirchengemeinde Evingsen, Blaukreuzverein Evingsen, Freie Evangelische Gemeinde Evingsen, CVJM Dahle, Freie Evangelische Gemeinde Dahle und die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde treffen sich an drei Abenden zur Allianz-Gebetswoche im Blaukreuzhaus Evingsen. Die Abende werden gut besucht.

9. Januar – Für die evangelische Allianz beginnt die Allianzgebetswoche.

In Dahle und Evingsen gehören zu der Allianz der CVJM Dahle, die Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Dahle, die Freie Evangelische Gemeinde Dahle, das Blaue Kreuz, die Evangelische Gemeinde Evingsen und die Freie Evangelische Gemeinde Evingsen. Zusammenkunft ist im Blaukreuz-Haus Evingsen an der Ebbergstraße. Neben der gemeinsamen Gebetszeit wird der Abend mit einer Andacht, Musik und Anspielen gestaltet.

20. Januar – Die evangelische Kirchengemeinde Altena stellt einen neuen Kirchenbus in Dienst. Die Neuanschaffung war möglich durch zahlreiche Sponsoren. Fünf Fahrer und mehrere Gemeindemitglieder kümmern sich um den Kirchenbus.

24. Januar – Nach mehr als 30 Jahren geben die Mitglieder des Bastelkreises der Evangelischen Kirchengemeinde Altena ihre Tätigkeit auf und übergeben zum letzten Mal ihre

Erlöse als Spende. Je 1.500 Euro erhalten die Kirchengemeinde und die Organisation Bethel; das Ellen-Scheuner-Haus bekommt 500 Euro.

Die Kirchengemeinde unterstützt mit ihrem Anteil die Restaurierung der Lutherkirche. In über 30-jähriger Tätigkeit hat der Bastelkreis Mühlendorf über 100.000 Euro eingenommen, wovon ein Großteil in die Arbeit der evangelischen Kirchengemeinde floss.

26. Februar – Zu einem Familiennachmittag laden die Pfadfinder des Verbands Christlicher Pfadfinder (VCP) Evingsen ins evangelische Gemeindehaus ein. Die vier Gruppen, aus denen der Verein besteht, stellen sich dort vor.

1. März – Zwölf Frauen des Besuchsdienstkreises der evangelischen Kirchengemeinde treffen sich im Lutherhaus. Sie unterstützen ehrenamtlich und mit viel Engagement Pfarrerin Merle Vokkert, Pfarrer Jürgen Ruck und Gemeindegewister Claudia Sauer. Besucht werden ab dem 75. Geburtstag im Fünfjahresrhythmus und ab dem 90. Geburtstag jährlich alle Gemeindegewister.

1. März – Jeden Mittwoch im März lädt die Evangelische Kirchengemeinde ins Lutherhaus zu einer besonderen Fastengruppe ein. Es geht darum, mal Pause zu machen und durchzuatmen.

18. März – Die Kinderaktionstage „Himmelsstürmer“ für Kinder zwischen fünf und elf Jahren beginnen im Lutherhaus der Evangelischen Kirchengemeinde Altena. Thema ist Martin Luther.

14. März – Zum vierten Mal treffen sich Eltern in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Dahle, um einen Abend ohne Kinder zu verbringen und um Impulse für den Alltag zu bekommen.

6. April – Einen Diskussionsabend mit Pfarrer Dr. Dietmar Kehlbreier veranstaltet der Abendkreis Mühlendorf im Gemeindezentrum Mühlendorf. Thema ist das Reformations-Jubiläum.

26. April – Die evangelische Kirchengemeinde Altena lädt zum Frühlingsfest ins Gemeindezentrum Mühlendorf ein.

30. April – Pfarrer Uwe Krause begleitet acht Konfirmanden der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Dahle erstmals an den Tisch des Herrn.

7. Mai – In der Friedenskirche in Altroggenrahmede nehmen neun und in der evangelischen Kirche Evingsen 13 junge Leute an der Konfirmationsfeier teil.

9. Juni – 26 Pfadfinder des VCP Evingsen nehmen an einem großen Pfingstlager in Ennepetal teil.

24. Juni – Die Evangelische Kirchengemeinde Evingsen lädt zum 9. Evingser Nachtmarkt ein. Jede Menge Trödel steht zum Verkauf.

25. Juni – Die Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden Altena, Evingsen und Dahle eröffnen in den Räumen des ehemaligen Kaufhauses Böhrer an der Lennestraße eine Bibelausstellung mit mehr als 500 Bibel-Exponaten aus fünf Jahrhunderten.

9. Juli – Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Grünwiese veranstaltet ihr Sommerfest.

5. Juli – Das Evingser Dorfcafé, eine Initiative der evangelischen Kirchengemeinde, feiert Jubiläum. Zum 150. Mal wird die Einrichtung im Gemeindehaus geöffnet. Im Laufe der Jahre kamen 15.000 Euro zusammen, die der Kirchengemeinde als Spende zuflossen.

August – Etwa 4.200 Pfadfinder aus 21 Nationen treffen sich in Wittenberg zum Bundeslager des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. 900 Zelte werden zu diesem Zweck aufgebaut. Die Großveranstaltung steht ganz im Zeichen der Reformation. Auch die Pfadfinder aus Evingsen beteiligen sich an dem Lager.

3. September – Die Evangelische Kirchengemeinde Altena feiert einen besonderen Dankgottesdienst in der Lutherkirche aus Anlass der 60- bis 80-jährigen Konfirmations-Jubiläen. 49 Jubilare mit ihren Familien sind gekommen.

19. September – Die Gemeindeversammlung beschließt, dass die Sanierungsmaßnahmen an der Dahler Kirche durch Spenden der Bevölkerung gegen Aushändigung einer Urkunde

unterstützt werden können. Die Kosten für die Renovierung belaufen sich auf 52.500 Euro.

27. September – Die Evangelische Kirchengemeinde Altena lädt zum Herbstfest ins Gemeindezentrum Mühlendorf ein.

Oktober – Die Sanierung der Toilettenanlagen im evangelischen Gemeindehaus Evingsen sind abgeschlossen.

8. Oktober – Einen bunten Strauß von Themen behandeln die Christen der Evangelischen Gemeinde Rahmede bei ihrer Gemeindeversammlung im Gemeindehaus Am Stockey.

8. Oktober – Die Evangelische Kirchengemeinde Evingsen bedankt sich bei ihren haupt- und ehrenamtlichen Kräften mit einem Mitarbeiterfest. Auf den Tisch kommt frische westfälische Potthucke.

22. Oktober – In der Evangelischen Kirche Evingsen tritt das Vokalensemble „Vivat“ aus St. Petersburg mit Chorwerken der Ostkirche und russischen Volksliedern auf.

4. November – Die Evangelische Kirchengemeinde Altena veranstaltet in der Burg Holtzbrinck ein festliches Kammerkonzert mit Klaviertrios von Mozart und Schubert.

12. November – Die Kirchengemeinde Dahle veranstaltet ein Jubiläumskonzert: Die Orgel wird in diesem Monat 50 Jahre alt. Die Kirche ist so gut besucht wie sonst zu Weihnachten.

12. November – Die Evangelische Kirchengemeinde Rahmede lädt ein zum Even-Song-Gottesdienst in die Friedenskirche. Die Gläubigen erleben anglikanische Evensongs, also gemeinschaftliche Abendgebete.

18. November – Die Frauengruppe „Evis“ laden gemeinsam mit weiteren Helfern der Evangelischen Kirchengemeinde Evingsen zu einem gemütlichen Nachmittag ins Gemeindehaus ein.

27. November – Die Reformierte Kirche an der Kirchstraße ist verkauft. Pfarrerin Merle Vokkert übergibt die Schlüssel an Bischof Anba Michael St. Antonius. Ein Koptisch-Orthodoxer Verein übernimmt das seit fast zehn Jahren ungenutzte Gotteshaus. Das Koptisch-Orthodoxe Zentrum ist nun Besitzer des Gebäudes. Der Verein ist in Waldsolms bei Gießen ansässig.

3. Dezember – Auf den Tag genau feiert die Kirchengemeinde Evingsen in einem Festgottesdienst das 50-jährige Jubiläum zur Einweihung der Schuke-Orgel.

Am gleichen Tag bietet die Kirchengemeinde Mühlendorf ein Adventskonzert mit dem VHS-Kammerorchester.

16. Dezember – Die Pfadfinder des VCP Evingsen holen das Friedenslicht in die Burgstadt. Zehn Mitglieder des örtlichen Pfadfinder-Stammes sind in der St. Josefkirche in Dortmund dabei, als das Licht, das in der Geburtsgrotte Jesu Christi in Bethlehem entzündet wurde, in Westfalen eintrifft.

19. Dezember – Mitglieder des VCP Evingsen und Ehemalige sowie viele Eltern und Interessierte ziehen mit Fackeln auf den Weg zum Löttringsen, um am Krausen Baum die Waldweihnacht zu feiern.

Katholische Kirchengemeinden

6. Januar – Die Sternsinger von St. Matthäus besuchen das Umfeld der Kirche und die Altenheime. Hierzu werden von Christiane Frebel und Claudia Sauer im Pfarrsaal 33 Mädchen und Jungen auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Mehr als 17.000 Euro werden an dem folgenden Wochenende gesammelt. Das Geld wird das Aachener Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ an Projekte in der ganzen Welt verteilen. „Damit wird ausschließlich Kindern in Not geholfen“, erklärt Pfarrer Ulrich Schmalenbach.

4. Januar – Das Bistum Essen fördert die christliche Pop- und Rockmusik und stellt dafür zwei eigene Pop-Kantoren ein. Diese Entscheidung wurde nach einem erfolgreich verlaufenden Workshop in der St. Matthäus-Gemeinde getroffen.

15. Januar – Die Großgemeinde St. Matthäus begrüßt 140 Gäste beim Neujahrsempfang im Pfarrsaal an der Lindenstraße. Nicht nur Katholiken sind willkommen, sondern auch alle anderen Christen und ebenfalls Nichtchristen im Einzugsbereich der Pfarrei St. Matthäus. Pfarrer Ulrich Schmalenbach berichtet über die Umfrageaktion der Pfarrei, mit der



Ehrung beim Neujahrsempfang (Bild: AK, Bonnekoh)

Erkenntnisse darüber gewonnen werden sollen, welche Wünsche, Bedürfnisse und Sehnsüchte die Menschen in der Pfarrei bewegen.

Das Gemeindemitglied Magdalene Kleinsorge wird von Kreisdechant Patrick Schnell mit dem von Franz Kardinal Hengsbach gestifteten Ehrenzeichen des Bistums Essen ausgezeichnet.

Sprecher verschiedener Gremien der Gemeinde erinnern an Höhepunkte des vergangenen Jahrs. Grußworte sprechen Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein, der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde,

Michael Schlieck, und Dan Ossenber-Engels als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde.

Auch die Umfragen-Kampagne „Menschen bewegen, Kirche gestalten“ wird von der Halveraner Agentur Peter Sieger vorgestellt.

15. Januar – Beim Neujahrsempfang informiert der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands, Dietmar Flusche, dass die Friedhofskapelle Breitenhagen saniert werden muss. Das Dach ist defekt, die Wände sind feucht und auch die Heizung funktioniert nicht mehr zuverlässig. Allein für die Dachreparatur werden die Kosten mit etwa 12.000 Euro angegeben. Das Bistum Essen gibt zu derartigen Maßnahmen keine Zuschüsse, so dass diese Sanierungsmaßnahmen durch eine Kollekte finanziert werden sollen.

17. Januar – Die überarbeitete Internetseite der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Homepage ist moderner, übersichtlicher und hochaktuell. Sie wurde von ehrenamtlichen Kräften auf Basis der bisherigen Gemeindegendarstellung völlig neu konzipiert.

20. Januar – Die katholische Kirchengemeinde St. Matthäus tritt mit ihrer neu konzipierten Internetauftritt nochmals in die Öffentlichkeit.

3. Februar – Die 200 syrisch-irakischen Katholiken aus Essen, die im November einen Umzug nach Altena in Erwägung gezogen hatten, wollen nun ihren Wohnort nicht ins Sauerland verlegen.

18. Februar – Beim Kinderflohmarkt im Gemeindehaus neben der Pfarrkirche von St. Matthäus bekommen die Besucher kaum einen Fuß auf den Boden. Viele Altenaer kommen, um sich umzuschauen. Der Erlös geht an den Spielkreis St. Matthäus.

21. Februar – Mit einer Summe von knapp 10.000 Euro will sich das Förderwerk St. Matthäus in diesem Jahr in der Großpfarre engagieren. Die Mittel, die aus Spenden stammen, sollen unter anderem in die Ausgestaltung des Pfarrsaals fließen. Dort sind eine neue Verdunkelungseinrichtung und die Anschaffung eines Tageslichtbeamers geplant. Im Sanitärbereich müssen Fliesen und Fugen erneuert werden. Außerdem soll es dort bald einen Wickeltisch geben.

5. März – Als Dankeschön für die Unterstützung der Sternsinger-Aktion bedankt sich die Kirchengemeinde St. Matthäus bei allen Akteuren und Helfern mit einem Ausflug ins BVB-Stadion nach Dortmund, wo eine interessante Führung mit dem Vereinsmaskottchen Emma stattfindet. Ermöglicht wird dies durch eine Vielzahl von Sponsoren.

19. März – 34 Kommunionkinder nehmen mit ihren Eltern am Familientag der Pfarrei St. Matthäus teil.
30. März – Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Evingen trifft sich zum letzten Mal. Im Kolpingzimmer des Kirchenhauses beschließen etwa 25 Frauen die Auflösung des Vereins. Man hatte – leider vergeblich – nach jüngeren Mitgliedern gesucht.
2. April – Von den 5.000 Fragebögen, die zum Pfarrentwicklungsprozess verteilt wurden, kommen 450 Fragebögen ausgefüllt zurück und werden im Rahmen einer Pfarrversammlung am 14. Dezember ausgewertet.
7. Mai – Die Kirchengemeinde St. Matthäus setzt ihre Veranstaltungsreihe „Warum glaubst du?“ mit einer Unterhaltung auf dem Roten Sofa fort. Das Gespräch findet in Zusammenarbeit zwischen der Kirchengemeinde und der Kolpingfamilie statt. Christiane Frebel und Stefan Kemper moderieren den Abend.
26. April – Der Kirchenvorstand der St. Matthäus-Gemeinde hat über den Haushaltsplan 2017 beraten. Dieser liegt nun im Pfarrbüro aus. 5.500 Mitglieder, die die Gemeinde zählt, haben die Möglichkeit zur Einsicht. Festgestellt wird, dass die Mittel knapp geworden sind.
21. Mai – 23 Mädchen und Jungen der St. Matthäus-Gemeinde gehen zur Ersten Heiligen Kommunion.
- Juli – Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Altena besucht mit 59 Teilnehmerinnen unter Leitung von Pfarrer Ulrich Schmalenbach die Römerstadt Xanten.
- September – Eine 40-köpfige Reisegruppe der kfd St. Matthäus unternimmt eine „Fahrt ins Blaue“ durch das Sauerland.
24. September – Die Pfarrgemeinde St. Matthäus feiert ihr Pfarrfest.
7. Oktober – Gäste aus der katholischen Kirchengemeinde Vierville besuchen die Partnergemeinde Altena. Die Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden besteht nun seit 40 Jahren.
19. Oktober – 28 junge Christen erhalten durch Weihbischof Wilhelm Zimmermann vom Bistum Essen das Sakrament der Firmung.
22. Oktober – Die Katholische Frauengemeinschaft St. Matthäus feiert im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen ihr Herbstfest. Musikalische Darbietungen beeindrucken die Gäste.
19. November – Eine Ausstellung in der St. Matthäus-Kirche beschäftigt sich mit Friedensbemühungen in Altena seit über 100 Jahren.
18. November – In der St. Matthäus-Kirche wird die Ausstellung „Nie wieder Krieg“ eröffnet.
2. Dezember – In der St. Matthäus-Kirche findet ein Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken statt. Auf dem Programm stehen adventliche Gesänge und russische Folklore. Die Kirche ist sehr gut besucht, und die Sänger begeistern auf höchstem Niveau.

Neuapostolische Kirche Altena

6. Mai – Die Neuapostolische Kirchengemeinde begeht einen Tag der „Offenen Tür“ im Gemeindehaus an der Hardenbergstraße. Der gemischte Gemeindechor trägt unter dem Motto „Musik im Wandel der Zeit“ Lieder von der Renaissance bis zur Moderne vor. Gemeindeleiter Axel Schmoll freut sich über zahlreiche Besucher in den Gemeinderäumen.

17 Personalien

01) Geburtstage

Ulla Rinke feiert 80. Geburtstag

14. Juni – Ulla Rinke, langjährige Mitarbeiterin im Kulturamt Altena, begeht ihren 80. Geburtstag. Die in Berlin Aufgewachsene und gelernte Fremdsprachenkorrespondentin kam 1988 nach Altena und ist durch ihr kulturelles und soziales Engagement in der Stadt bekannt. Sie organisiert beim Stadterlebnis Altena die Stadtführungen und das Programm „Offene Lutherkirche“.

Rüdiger Hegenscheidt wird 60

15. Juni – Rüdiger Hegenscheidt, im gesamten Stadtgebiet als Bestatter bekannt, feiert seinen 60. Geburtstag. Er blieb Altena immer treu, auch als er an der Musikhochschule Hamburg studierte. Da stand er bereits voll im Beruf als Speditionskaufmann. Über 30 Jahre war Hegenscheidt Dirigent des Altenaer Blasorchesters.

02) Ehejubiläen

Goldhochzeit

10. Februar – Ilse und Hans-Joachim Graf sind seit 50 Jahren verheiratet. Das Paar lernte sich in Düsseldorf kennen, wo die Braut damals wohnte. Nach der Hochzeit wohnten die frisch Vermählten bei Hans-Joachim Grafs Eltern in Dahle. Später zogen sie in die Lennestraße und fanden in der direkten Nachbarschaft Anschluss. Zwei Töchter hat das Goldhochzeitspaar.

Über das Stellwerk pflegt Hans-Joachim Graf den Brunnenplatz und hat am öffentlichen Grillplatz mitgebaut. Das Ehepaar beteiligt sich auch an den Pflanzaktionen an den Blumenkübeln in der Stadt.

Diamantene Hochzeit

31. August – Seit 60 Jahren sind die Eheleute Hildegard und Helmut Martin verheiratet. Helmut Martin, heute 83 Jahre alt, ist vielen Altenaern, Dahlern und Evingsern als Postbote bekannt und schrieb heitere Geschichten und Anekdoten. Seine 82-jährige Ehefrau Hildegard arbeitete 20 Jahre bei der Firma Graetz. 1946 wurden beide aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten vertrieben und in Altena zunächst zwangsuntergebracht. Sie lernten sich bei einer Faschingsfeier des schlesischen Heimatvereins in der Gaststätte „Zum Kölschen Joe“ kennen und lieben. 1957 wurde geheiratet. Aus der Ehe gingen zwei Kinder, vier Enkelkinder und ein Urenkel hervor.

23. November – Ursula und Friedrich Malcus vom Zweifelmuth haben vor 60 Jahren geheiratet. Die beiden lernten sich auf einer Familienfeier kennen. Friedrich Malcus war Schlosser bei Firma Hahn in Nachrodt und seine Frau Ursula kümmerte sich um Haushalt und Kinder. Mit 40 Jahren wurde Friedrich Malcus Frührentner, worauf seine Frau den Beruf der Altenpflegerin erlernte. Sechs Kinder sind aus der Ehe hervorgegangen.

Eiserne Hochzeit

25. April – Gerda und Bruno Gansohr begehen das Fest der Eisernen Hochzeit. Kennengelernt hat sich das Paar einst in Hooksiel an der Nordsee und lebt seit 65 Jahren in Altena. Gefeiert wird der Ehrentag in der Familie.

22. August – Seit 65 Jahren sind Inge und Valentin Mühlfort verheiratet. An seinem 25. Geburtstag lernte der heute 91-jährige seine sechs Jahre jüngere Frau kennen, nachdem er aus viereinhalbjähriger Kriegsgefangenschaft aus Russland zurückgekehrt war. 1952 gaben sie sich das Ja-Wort auf dem Standesamt in Altena. Aus der Ehe gingen vier Söhne hervor, die ihnen vier Enkel schenkten. Seit der Eheschließung wohnen sie in Grünewiese. Gefeiert wird mit 40 Gästen zuhause.

Gnadenhochzeit

12. Dezember – Lieselotte und Ernst von der Krone haben vor 70 Jahren geheiratet und feiern mit Freunden die Gnadenhochzeit. Auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gratuliert mit einem Schreiben. Im Jahr 1940 lernten sich beide in der Tanzschule im Märkischen Hof kennen. Mit 17 Jahren nahm Ernst von der Krone am 2. Weltkrieg teil und wurde in Russland eingesetzt. Schwer verwundet kam er zwei Jahre später zurück. 1947 heiratete dann das Paar. 1962 übernahmen sie das Elektroinstallations-Geschäft von Ernst von der Krones Vater. Als Grundstock für die vielen gemeinsamen Jahre sehen beide die ruhige Lage ihres Hauses, striktes Nichtrauchen, wenig Alkohol, gute und ausgeglichene Zusammenarbeit und eine intakte Großfamilie.

03) Sterbefälle

Reinhard Lahme

9. August – Der 68 Jahre alte ehemalige Bundessekretär des Blauen Kreuzes, Reinhard Lahme, stirbt völlig unerwartet während eines Familienurlaubs in Schweden. Ein Herzinfarkt ist die Ursache für den plötzlichen Tod des Dahlers. Neben der Familie trauert auch die Blaukreuz-Familie, deren Sekretär er 25 Jahre lang im Kreisverband Sauerlang war. Ehrenamtlich war Reinhard Lahme als Presbyter in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde in Altena-Dahle aktiv. Er wurde vor allem durch seine besonnene, sachliche und engagierte Arbeitsweise geschätzt.

Günter Rampe

Dezember – Günter Rampe verstirbt im Alter von 76 Jahren. Er war von 1979 bis 1986 stellvertretender Leiter der Feuerwehr Altena und dann bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 1991 stellvertretender Kreisbrandmeister. Darüber hinaus war er Geschäftsführer des Feuerwehrverbands Märkischer Kreis und hat viele Jahre lang die Gemeinschaft ehemaliger Führungskräfte im Regierungsbezirk Arneberg mitgeleitet. Auch als Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung machte er sich um die Altenaer Wehr verdient, deren Chronik er zum Jubiläum schrieb. Günter Rampe lebte zuletzt im Balve-Frühlinghausen.

04) Ehrungen

Bürgerpreis geht an Matthias Rüth

8. Januar – Beim Neujahrsempfang in der Burg Holtzbrinck erhält Matthias Rüth als Vor-

sitzender der Werkstatt und für seinen Einsatz im Förderverein Juist den Bürgerpreis, der von Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein überreicht wird. Rüh sei es zu verdanken, dass in die Werkstatt nach einem Tief wieder neuer Schwung eingekehrt sei und 2016 mit einer beachtlichen Ausstellungsfolge das 40-jährige Bestehen gefeiert werden konnte, resümiert der Bürgermeister. Der Bürgerpreis besteht aus einem Blumenstrauß in den Stadtfarben und einem von der Altenaer Baugesellschaft gesponserter Restaurantgutschein.

05) Jubiläen

Annelie Cimbollek feiert 50-jähriges Arbeitsjubiläum

28. Juli – Im Frisiersalon Schick am Knerling feiert Annelie Cimbollek ihr 50-jähriges Arbeitsjubiläum. In der Hauptsache als Damenfriseurin eingesetzt kennt sie sich auch mit Herrenhaarschnitten, Bartpflege und Rasur aus. Auch Biosthetik hat die Dienstjubiläerin gelernt.

06) Ehrenamt, öffentliche Ämter

6. Dezember – Nach der Sozialwahl wählt die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund Dirk Siebecke vom Nettenscheid in Berlin zum Versichertenberater für die kommenden sechs Jahre. Als langjähriger ehrenamtlicher Versichertenberater wird er sich weiterhin um die Belange von Bürgern in Altena und Nachrodt-Wiblingwerde kümmern, die eine Alters- oder Erwerbsminderungsrente beantragen müssen oder wollen.

18 Statistik

01) Arbeitsmarkt

Eckwerte des Arbeitsmarkts

Die Zahlen gelten für den Geschäftsstellenbezirk Altena der Agentur für Arbeit Iserlohn. Die Geschäftsstelle betreut die Bereiche Altena und Nachrodt-Wiblingwerde.

Nachfolgend ein Auszug aus der Statistik der Bundesagentur für Arbeit:

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Bestand Arbeitssuchende	1.637	1.635	1.611	1.625	1.620	1.603	1.569	1.552	1.494	1.500	1.471	1.467
Vergl. ¹⁾	+48	-2	-24	+14	-5	-17	-34	-17	-58	+6	-29	-4
Vergl. ²⁾	+183	+167	+162	+207	+184	+154	+112	+47	+9	-48	-85	-122
Bestand Arbeitslose	946	966	941	947	900	887	893	920	871	851	839	839
Vergl. ¹⁾	+71	+20	-25	+6	-47	-13	+6	+27	-49	-20	-12	/
Vergl. ²⁾	+106	+119	+96	+120	+115	+91	+66	+59	+14	-32	-27	-36
Zugang Arbeitslose	247	224	183	217	196	190	209	241	212	227	202	180
Vergl. ¹⁾	+47	-23	-41	+34	-21	-6	+19	+32	-29	+15	-25	-22
Vergl. ²⁾	+48	+22	+3	+35	+5	-38	-22	+20	-22	-2	+12	-20
Abgang Arbeitslose	178	205	211	212	244	203	201	216	262	248	212	178
Vergl. ¹⁾	-8	+27	+6	+1	+32	-41	-2	+15	+46	-14	-36	-34
Vergl. ²⁾	+18	+10	+31	+14	+5	-13	-7	+27	+23	+44	+9	-8
Arbeitslosenquote	7,4 %	7,5%	7,3%	7,4%	7,0%	6,9%	7,0%	7,2%	6,8%	6,7%	6,6%	6,6%
Vergl. ²⁾	6,5 %	6,6%	6,6%	6,4%	6,1%	6,2%	6,4%	6,7%	6,7%	6,9%	6,7%	6,8%
Zugang gemeld. Arbeitsstellen	38	54	61	35	71	52	79	37	37	78	43	24
Bestand gemeld. Arbeitsstellen	147	141	146	148	182	199	192	181	188	230	221	222

Vergl. ¹⁾ = Vergleich Vormonat

Vergl. ²⁾ = Vergleich Vorjahresmonat

02) Einwohnerzahlen

23. September – Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) veröffentlicht die neue Übersicht über die Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden in NRW mit Stichtag 31. Juni 2016. Danach war die Einwohnerzahl von Altena im Jahr 2015 in Folge des Zuzugs von Flüchtlingen auf 17.375 gestiegen. Am 30. Juni 2016 waren es noch 17.339.

03) Steuern und Einkommen

Bund der Steuerzahler

29. März – Der Bund der Steuerzahler beklagt, dass die Grundsteuer B in Nordrhein-Westfalen zu hoch ist. 2007 lag der durchschnittliche Hebesatz bei 390 Prozentpunkten und hat mittlerweile 526 Punkte erreicht. Den höchsten Hebesatz hat Altena mit 910 Prozentpunkten vor Werl mit 800 Punkten.

15. August – In Bezug auf die Abwassergebühren lobt der Bund der Steuerzahler die Stadt Altena. Um 15 Prozent sanken Anfang des Jahres die Kosten für die Kanalbenutzung. Allerdings sind für einen Durchschnittshaushalt die Kosten für den Frischwasserbezug vergleichsweise hoch.

Information und Technik (IT) NRW

10. August – Der Landesbetrieb IT NRW veröffentlicht die Statistik über die Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen. Dabei schneidet Altena schlecht ab. Der Durchschnittssteuerzahler der Burgstadt nahm danach 2013 genau 33.109 Euro ein. Im Landesdurchschnitt waren es 36.244 Euro und im Märkischen Kreis 36.686 Euro. In der Rangliste der knapp 400 Kommunen in NRW liegt Altena auf Platz 332.

Eine andere Statistik von IT NRW gibt Auskunft über das verfügbare Einkommen – das sind alle Einnahmen, die den Bürgern für Konsum- und Sparzwecke zur Verfügung stehen. 2013 kam jeder Altenaer dabei auf 22.319 Euro, was deutlich über dem Durchschnitt lag und Rangziffer 102 bedeutete.

Fazit: Altenaer verdienen also weniger als der Durchschnitt, können aber vergleichsweise viel ausgeben. Laut IT NRW ist dies nur scheinbar ein Widerspruch. Unter anderem könne das hohe Durchschnittsalter der Altenaer und die hohe Zahl der Rentner zu der Kluft zwischen steuerlichem und verfügbarem Einkommen beitragen.

04) Notruf 110 und 112

Polizei, Feuerwehr und Hilfsorganisationen sind in der Burgstadt häufig im Einsatz. Einige Einsatzfahrten gehen hör- und sichtbar mit Blaulicht und Martinshorn vonstatten. Auf dem Programm stehen Unfälle, Brände, Eigentums- und Rauschgiftdelikte, Körperverletzung, Technische Hilfeleistungen und vieles mehr.

Viele Einsätze laufen aber auch lautlos ab und werden vom Bürger kaum wahrgenommen. Wie stark die Ordnungs- und Einsatzkräfte in Altena gefordert sind, spiegelt die nachfolgende Aufzählung recht unvollständig wider.

1. Januar – Kein guter Start ins Neue Jahr: Durch unsachgemäße Verwendung einer Wunderkerze löst die Brandmeldeanlage im Ellen-Scheuner-Haus Alarm aus.

In der Hagener Straße und an der Bahnhofstraße brennen Mülleimer und an der Brunnenstraße ein Container. Zur Westiger Straße muss die Feuerwehr zu einem Kleinbrand ausrücken.

In der Eichendorffstraße schlägt eine Frau ohne Vorwarnung einer jungen Frau aus Hagen ins Gesicht, beißt ihr in den Finger und ergreift die Flucht.

Unbekannte Täter beschädigen einen Kaugummiautomaten an der Hagener Straße.

23. Januar – Unbekannte Täter zerschlagen eine Scheibe des Kindergartens im alten Krankenhaus an der Freiheitstraße, lassen dann aber von ihren Einbruchplänen ab und hinterlassen erheblichen Sachschaden.

Ein Stockwerk höher im Medienzentrums des Märkischen Kreises brechen die Täter mehrere Türen auf und entwenden dort Computer. Der Sachschaden ist erheblich.

27. Januar – Bei der Firma Frohn ist ein Filter mit Metallstaub in Brand geraten. Die Feuerwehr rückt mit zwei Löschzügen an. Die Einsatzkräfte greifen zu CO₂-Löschern und Metallbrandpulver.

29. Januar – Eine Geburtstagsparty an der Werdohler Straße eskaliert und wird von der Polizei aufgelöst. Die Polizei setzt Pfefferspray ein. Partygäste, die sich wenig einsichtig verhalten, massiver Widerstand gegen die Beamten, drei Personen in Gewahrsam und zwei verletzte Polizisten sind die Bilanz dieses Einsatzes.

11. Februar – Unbekannte Täter reißen am Brachtenbecker Weg einen Zigarettenautomaten von einer Wand.
12. Februar – Unbekannte Täter versuchen an diesem Wochenende, bei Pfarrer Schmalenbach im katholischen Pfarrhaus einzubrechen. Ein massives Sicherheits-Türschloss verhindert, dass die Langfinger ins Haus eindringen.
13. Februar – Ebenfalls unbekannt Täter brechen in einen Büroraum einer Firma an der Rahmedestraße ein und durchsuchen Räume und Behältnisse.
14. Februar – Ein unbekannter Täter verschafft sich Zutritt in die Pfarrei der St. Matthäus-Kirche an der Lindenstraße und entwendet mehrere Handtaschen von älteren Damen, die sich dort trafen.
15. Februar – Die Feuerwehr rückt zu einem Kaminbrand in der Schubertstraße aus. Löscharbeiten sind nicht erforderlich; es reicht ein gründliches Ausfegen des Kamins.
18. Februar – Ebenfalls unbekannt Täter brechen einen Pkw an der Hermann-Voß-Straße auf und entwenden ein Navigationsgerät und eine Rückfahrkamera samt Bildschirm.
19. Februar – Unbekannte Täter brechen in ein Haus am Nalshof ein und durchsuchen verschiedene Räume und Behältnisse.
25. Februar – Am Markaner wird ein Mann Opfer eines Raubüberfalls. Nach seinen Angaben wird er von sieben Personen angegriffen und seiner Geldbörse beraubt. Zeugen finden ihn später in hilfloser Lage auf und informieren Polizei und Rettungswagen.

1. März – Die Brandmeldeanlage des Burggymnasiums wird mutwillig durch ein in Brand gesetztes Papiertaschentuch ausgelöst. Die Schule wird vorsorglich geräumt. Die Kreisleitstelle löst Sirenenalarm für den Löschzug 1 aus.
2. März – An der Märkischen Straße dringen Täter in ein Haus ein, beschädigen die Terrassentür und durchsuchen die Räume. Dabei entsteht erheblicher Sachschaden.
2. März – Die Mitglieder des Löschzugs Stadtmitte werden zu einem Feuer im Fritz-Berg-Haus gerufen. Die Bewohnerin einer der 48 Altenwohnungen hatte einen Topf auf dem Herd vergessen. Im gesamten Haus werden hierdurch die Brandmelder aktiviert. Über 50 Rauchmelder sind in dem Objekt installiert und miteinander verbunden. Löst einer aus, dann heulen alle. Eigentlich ist das vorbildlich, allerdings fehlt eine Brandmeldezentrale, in der alle für die Feuerwehr notwendigen Daten zusammenlaufen. Bei der aktuellen Konfiguration können die Einsatzkräfte nicht erkennen, in welcher Wohnung der Alarm ausgelöst wurde.
7. März – Unbekannte hebeln an einem Haus am Bergfelder Weg die Terrassentür auf und entwenden Schmuck. Die Täter flüchten unerkant und hinterlassen rund 100 Euro Sachschaden.
12. März – Unbekannte beschädigen die Schaufensterscheibe eines Optikers in der Lennestraße und entwenden eine Hochwertige Sonnenbrille.
10. März – Während an der Kirchstraße die mittlerweile nicht mehr relevanten Hinweisschilder auf den Toom-Markt entfernt werden, sorgt die Betriebsamkeit der Handwerker im Parkhaus für einen Fehlalarm, der den Löschzug 1 der Feuerwehr und die Besatzung der Feuerwache anrücken lässt.
17. März – Unbekannte Täter brechen an der Rahmedestraße in eine Firma ein. Sie entwenden Werkzeuge und hinterlassen Sachschaden.
Am Ahornweg scheitern Täter bei einem Einbruchversuch. Auch hier entsteht Sachschaden.
21. März – Unbekannte brechen den Tank eines an der Werdohler Straße abgestellten LKW auf und zapfen etwa 130 Liter Diesel ab.
Ein Fußgänger bemerkt auf dem Parkplatz der Fuelbecker Talsperre ein verdächtiges Auto, aus dem der Geruch von Cannabis steigt. Die Polizei wird verständigt; es werden mehrere Tütchen mit Cannabis und ein Schlagring gefunden.

22. März – Unbekannte brechen in den Evingser Landmarkt ein und hinterlassen erheblichen Sachschaden.

Auf einer Baustelle in der Rahmede schlagen unbekannte die Scheibe eines Baggers ein und entwenden zwei Fahrzeugbatterien.

24. März – Unbekannte Täter brechen in die Postfiliale an der Kirchstraße ein und versuchen sich erfolglos am Tresor.

26. März – An der Waldstraße trifft die Polizei auf einen volltrunkenen Mann, der blutverschmierte Hände aufweist. Beim Eintreffen eines Rettungswagens beschimpft der Mann die Polizisten und Rettungskräfte aufs Übelste und leistet körperlichen Widerstand. Es stellt sich heraus, dass er mit einem Schlagring verschiedene Fahrzeuge, darunter auch den Polizeiwagen, und Hauswände beschädigte.

Auf einer Baustelle in der Rahmede werden verschiedene Gegenstände entwendet.

27. März – Unbekannte schlagen ein Fenster des evangelischen Gemeindehauses in Evingen ein und gelangen bis zum Kindergarten im Erdgeschoss. Es entsteht ein Schaden von 3.000 Euro.

31. März – Fast zeitgleich werden der Rettungsdienst und die Feuerwache zur Rettung verletzter Personen nach Dahle und am Knerling gerufen. Beim zweiten Einsatz kommt auch der Rettungshubschrauber zum Einsatz.

6. April – Die Kriminalpolizei fasst drei Einbrecher aus Altena, die in Verdacht stehen, im Tatzeitraum von November 2016 bis März 2017 für eine zweistellige Anzahl von Wohnungseinbrüchen im Stadtgebiet von Altena verantwortlich zu sein.

7. April – Auf dem Dahler Schulhof wird ein Holzunterstand erheblich beschädigt. Zwei Jugendliche werden beobachtet, wie sie gegen die Bretter des Unterstandes treten. Dabei richten sie etwa 600 Euro Sachschaden an.

8. April – An der Schützenhalle Dahle kommt es zu einem Raubüberfall. Zwei Tatverdächtige bedrohen einen jungen Altenaer mit einem Messer und fordern die Herausgabe eines Mobiltelefons. Die Identität der Räuber wird noch in der Nacht geklärt. Das Opfer bleibt unverletzt.

12./13. April – Bei einem wiederholten Einbruchdiebstahl in eine Firma an der Rahmedestraße lösen die Täter Alarm aus und werden von der Polizei gestört. Sie ergreifen die Flucht, ein Mann kann aber später festgenommen werden.

17. April – Die Polizei beendet die Alkoholfahrt eines PKW-Fahrers. Der Führerschein wird sichergestellt.

15. April – In Mühlenrahmede scheitert ein Geschäftseinbruch. Die Täter hebeln vergeblich an einer Eingangstür und verursachen einen Sachschaden von mehreren hundert Euro.

19. April – Unbekannte dringen in eine Wohnung und in Diensträume der Kreisverwaltung an der Bismarckstraße ein. Gestohlen werden persönliche Gegenstände, Schmuck, Mobiltelefone, Fahrzeugschlüssel und das dazugehörige Fahrzeug. Dieses ist später in Köln an einem Verkehrsunfall beteiligt. Der Fahrer flüchtet, wird aber im Rahmen der Ermittlungen festgenommen und dem Haftrichter vorgeführt.

20. April – Unbekannte scheitern bei einem Einbruchversuch an den Sicherungseinrichtungen eines Geschäftshauses an der Kirchstraße. Es entsteht Sachschaden.

27. April – Angebranntes Essen sorgt an der Elsa-Brandström-Straße für starke Rauchentwicklung und einen Alarm für die Feuerwehr.

30. April – Auf der Mühlenstraße in Dahle werden von unbekanntem Brandstiftern zwei Mülltonnen angezündet, wobei die Mauer eines Wohnhauses beschädigt wird.



Verkehrschao in der Nette

3. Mai – Verkehrsunfall auf der Werdohler Straße. Fahrzeuge, die im Stau stehen, benutzen den „Schleichweg“ durch die Buchholzstraße. Aber der Kohlhagener Weg ist noch wegen der Baustelle gesperrt, und so fahren ganze Kolonnen entgegen der Einbahnstraße die Bergstraße hinunter. Resultat: Verkehrschaos in der Buchholzstraße, der Bergstraße, der Klusenstraße, der Thoméestraße und der Nettestraße.

3. Mai – In der Firma Nedschroef werden mehrere Arbeiter bei einem Brand in einer Produktionshalle verletzt. Feuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz werden alarmiert. In einer Filteranlage der Werkzeugmacherei hat sich Staub entzündet.

14. Mai – Einbrecher dringen in eine Scheune in Rosmart ein und entwenden sieben Kettensägen.

15. Mai – Aus einer Wohnung über dem ehemaligen ALDI an

der Freiheitstraße dringt Rauch. Die Erkundung durch die Feuerwehr ergibt, dass Essen auf dem Herd angebrannt ist.

16. Mai – Zwei Einbrecher werden bei einem Einbruch in einen ALDI-Markt gefasst. Bei der erkennungsdienstlichen Behandlung versucht ein Täter, aus einem Fenster zu fliehen. Die Flucht endet für den Tatverdächtigen im Krankenhaus.

18. Mai – Die Altenaer Polizei zieht an der Kleffstraße einen Mofa-Fahrer aus dem Verkehr. Er ist nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Die Beamten staunen nicht schlecht, als sie das Gefährt in Augenschein nehmen: Versicherungskennzeichen aus dem Jahr 2014, kein Tacho, kein Spiegel, kein Blinker ...

19. Mai – Unbekannte verschaffen sich Zutritt zum Fitnessstudio Am Stapel, hinterlassen Sachschaden und entwenden Bargeld.

26. Mai – Auf der Lenneufferstraße stürzt ein junger Mann aus einem fahrenden Auto und wird schwer verletzt. Zwei Brüder, bei denen Alkohol im Spiel ist, streiten und schlagen sich in dem Wagen, den die Mutter fährt. Der Rettungshubschrauber bringt den Verletzten nach Bochum in die Unfallklinik.

5. Juni – 200 Euro Schaden entstehen bei einem versuchten Einbruch an der Bahnhofstraße.

22. Juni – Unbekannte verschaffen sich gewaltsam Zutritt zu den Räumen des TT-Markts an der B 236 in Elverlingsen. Mehrere Werkzeugmaschinen werden entwendet.

23. Juni – Bei einer Verkehrskontrolle zwischen den Dörfern Hegenscheid und Wixberg rastet eine junge Frau aus Altena völlig aus und verletzt einen Polizeibeamten.

8. Juli – An der Hagener Straße rastet ein Mann unter Drogeneinfluss völlig aus, wirft Fensterscheiben ein, beschädigt das Mobiliar und wirft diversen Hausrat auf die Straße. Die Polizei bringt ihn ins Gewahrsam nach Lüdenscheid.
9. Juli – Auf dem Brachtenbecker Weg fährt ein Kradfahrer im Streit um die Einbahnstraßenregelung einem Autofahrer über den Fuß und sucht dann das Weite.
10. Juli – Unbekannte Täter versuchen in der Bismarckstraße einen Parkautomaten aufzubrechen.
12. Juli – Im Mühlendorf löst ein Feuermelder Brandalarm aus, dann muss die Wehr noch in die Innenstadt ausrücken, wo Anwohner Rauch hinter einem Wohnhaus bemerken. In beiden Fällen handelt es sich um Fehlalarme.
15. Juli – Ein junger Mann stürzt von der Fritz-Berg-Brücke. Der Feuerwehrmann Philipp Wefer befindet sich fast vor Ort, als sein Melder zum Einsatz ruft. Er kann den Mann mit Hilfe eines Polizisten und eines Passanten aus dem Wasser ziehen. Der Rettungshubschrauber des ADAC fliegt den Verletzten in die Klinik.
24. Juli – An der Lennestraße wird ein PKW aufgebrochen.
25. Juli – Die Postfiliale im Evingser Dorfladen wird überfallen und die Angestellte bedroht. Der Täter flieht unerkannt mit einer Geldbeute.
26. Juli – Unbekannte Täter brechen in ein Haus am Giebelweg ein und entwenden Bargeld und Schmuck.
28. Juli – Auf den künstlichen Wasserlauf auf dem Brunnenplatz an der Kirchstraße wird ein Farbanschlag verübt. Kanalfarbe färbt das Wasser grün.
31. Juli – An der Iserlohner Straße wird ein PKW aufgebrochen. Unter anderem wird ein Autoradio entwendet.



Ein Radlader stürzt auf einen PKW

2. August – Glimpflich geht ein Unfall auf der Lenneuferstraße aus, bei dem ein Radlader des Technischen Hilfswerks beim Bergen eines Baumstamms, der als Blumeninsel auf der Lenne schwamm, auf einen PKW stürzt.
5. August – Bei einem Streit um eine Frau am Markaner schlägt ein Mann seinem Kontrahenten eine Flasche an den Kopf. Der Verletzte wird ins Krankenhaus gebracht, der Täter flüchtet.
6. August – In Altena wird der erste Gewaltakt gegen Rettungskräfte registriert. Während

des Mittelalterfestes greift ein alkoholisierter Mann, der wegen einer Kopfverletzung behandelt werden soll, einen Rettungssanitäter des Deutschen Roten Kreuzes mit einem Faustschlag an. Die Besatzung des Rettungswagens kann den Schlag abwehren, der Vorfall wird der Polizei angezeigt und der Betrunkene ins Krankenhaus eingeliefert.

12. August – Zu einer Körperverletzung kommt es auf der Kirchstraße. Drei Unbekannte fragen einen jungen Mann nach einer Zigarette. Dieser lehnt ab und erhält einen Kopfstoß ins Gesicht.

14. August – Der technische defekt eines PKW-Kühlers sorgt in Dahle für den Einsatz der Polizei. Ein Zeuge hatte einen Fahrzeugbrand gemeldet, was sich aber nicht bewahrheitete.

Am Linscheider Bach verletzt sich ein Radfahrer bei einem Sturz leicht und wird vom Rettungsdienst ins Iserlohner Krankenhaus gebracht.

27. August – Die Brandmeldeanlage des Burgaufzugs löst einen Fehllalarm aus. Die Feuerwache rückt aus und der Löschzug 1 wird per Sirene alarmiert, bevor erkannt wird, dass es kein Schadensereignis gibt.

Mitte August beschlagnahmen Polizei und Ordnungsamt in einer Wohnung am Praggpaul eine große Anzahl von Schusswaffen. Bei der Besitzerin handelt es sich um eine ältere Frau mit einem Messi-Syndrom.

Ende August – PCs und Server des Märkischen Kreises werden Ziel eines Hackerangriffs. Von den rund 1.500 Computern im Lüdenscheider Kreishaus sowie den Nebenstellen sind innerhalb von wenigen Tagen 900 wieder am Netz. Auch die Kreishäuser in Altena, die Museen der Burg Altena und das Deutsche Drahtmuseum sind betroffen.

3. September – Am Praggpaul brennt die Hütte in einem Schrebergarten ab.

4. September – An der Lüdenscheider Straße kontrolliert die Polizei einen Fahrer, der sein Fahrzeug unter Einfluss von Betäubungsmitteln führte.

20. September – Ein Haus gegenüber dem Aldi-Markt an der Bahnhofstraße wird zwangsgeräumt und für unbewohnbar erklärt. Am 29. September ruft eine laute Detonation in diesem Gebäude einen Polizei-Einsatz hervor. Es wird festgestellt, dass zwei Personen mit Pyrotechnik zündeten. Im Haus werden Gegenstände, die möglicherweise zum Bau eines Sprengsatzes dienen sollten, und verschiedene Waffen sichergestellt. Ein Bewohner wird in eine psychiatrische Klinik eingewiesen.

10. September – Mehrere hundert Euro Sachschaden entstehen durch Unbekannte, die erfolglos versuchen, durch eine Lichtkuppel ins Burggymnasium einzudringen.

11. September – Rauchmelder in einer Wohnung an der Mozartstraße sorgen für eine Alarmierung der Kräfte der Feuerwehr, die unter Atemschutz eine verbrannte Pizza in einem Backofen entdecken.

15. September – Bei einer Schlägerei in der Bachstraße werden zwei junge Menschen leicht verletzt.

17. September – Die Polizei erwischt in der Brachtenbecke einen Autofahrer, der mit Hoher Geschwindigkeit, ohne amtliche Kennzeichen, ohne die erforderliche Fahrerlaubnis und unter Einfluss von Alkohol und Betäubungsmitteln unterwegs ist.

20. September – Im ehemaligen alten Krankenhaus an der Freiheitstraße gehen bei einem Kellerbrand mehrere Kinderwagen in Flammen auf.

21. September – Der Bahnverkehr muss unterbrochen werden, weil an der Steinernen Brücke ein Fuchs von einem Zug erfasst wird. Das Tier flüchtet trotz abgetrenntem Bein in den Tunnel, der von Kräften von Polizei und Feuerwehr abgesucht wird.

An der Rahmedestraße sorgt ein Rauchmelder für einen Fehllalarm für die Feuerwehr. In einer Wohnung wurde Essen auf dem Herd vergessen.

22. September – Unbekannte brechen an der Straße Am Halse ein Wohnmobil auf und entwenden ein Navigationsgerät.

25. September – Vor dem Pfarrsaal der St. Matthäus-Gemeinde entwendet ein Unbekann-

ter die Geldbörse einer 83-jährigen Frau aus der Handtasche und flüchtet unbemerkt.

27. September – Die Feuerwehr rückt aus, als im Haus Brandstraße 14 die Brandmeldeanlage Alarm schlägt. Das Haus der Altenaer Baugesellschaft war bereits 2015 Ziel eines Brandanschlags. Die Wehrleute können jedoch aufatmen, da die Meldeanlage nur einen technischen Defekt aufweist.

4. Oktober – An der Grundschule Breitenhagen wird ein Einbruchversuch gemeldet. Die Täter machen keine Beute, aber es entsteht ein Sachschaden von 1.000 Euro.

6. Oktober – Die Feuerwache wird zu drei Einsätzen gerufen. Auf der Werdohler Straße werden ausgelaufene Betriebsstoffe beseitigt. Auf dem Rückweg wird der Pavillon an der Lennepromenade gesichert und wegen aufkommenden Sturms abgebaut. Am Höllensteiner Weg auf dem Nettenscheid wird Bruchholz aus einem Baum beseitigt, das auf die Fahrbahn zu stürzen droht.

7. Oktober – Eine beschädigte Tür und Sachschaden in Höhe von 100 Euro ist die Bilanz eines versuchten Einbruchs in eine Wohnung am Kohlhagener Weg.

15. Oktober – Ein Brandalarm für die Feuerwehr aus dem Kreishaus an der Bismarckstraße stellt sich als Fehlalarm heraus.

16. Oktober – Ein Schüler, der in einem Schulbus mit seinem Finger im Loch eines Metallteils des Bus-Sitzes „bohrte“, bleibt stecken und muss von der Feuerwehr mit Säge und Winkelschleifer befreit werden.

18. Oktober – Als Fehlalarm stellt sich das Anschlagen des Rauchmelders auf der Burg Altena für die Feuerwehr dar.

21. Oktober – Nach einem schweren Unfall durch ein riskantes Überholmanöver auf der Westiger Straße muss eine Person aus dem Fahrzeug geschnitten und schwerverletzt mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik geflogen werden.

23. Oktober – Bei einem Streit auf dem Brachtenbecker Weg kommt es zu Handgreiflichkeiten. Ein Fußgänger schüttelt aufgrund der Geschwindigkeit eines Autofahrers den Kopf, um sein Unverständnis auszudrücken. Der Fahrer hält an und verpasst dem Fußgänger eine Kopfnuss. Die Polizei ermittelt.

25. Oktober – Unbekannte stehlen von der Zahnarztpraxis Erpelding an der Bahnhofstraße das Praxisschild.

29. Oktober – Bei einem Sturm durchschlägt ein morscher Baum das Dach eines Hauses an der Lennestraße. Aufgrund der Sturmsituation kann die Feuerwehr keine weiteren Maßnahmen durchführen. Auch an der Zufahrt zur Fuelbecker Talsperre ist die Feuerwehr wegen Sturmschäden im Einsatz.

Ein Brand am Unteren Ardeyweg macht ein Wohnhaus unbewohnbar.

3. November – Ein Großbrand im Werdohler Gewerbegebiet Dresel hat auch Auswirkungen auf Altena. Die Altenaer Drehleiter wird angefordert, und Altenaer Wehrleute sind den ganzen Tag im Einsatz. Auch das THW rückt aus und organisiert die Verpflegung der Einsatzkräfte. Die Bundesstraße zwischen Altena und Werdohl ist längere Zeit gesperrt.

5. November – An der Märkischen Straße stehlen Unbekannte einen BMW.

13. November – Durstige Diebe stehlen Getränke aus dem Keller eines Wohnhauses an der Rahmedestraße.

16. November – Ein Brand am Pragpaul hinter der Kläranlage veranlasst die Feuerwehr, eine längere Schlauchleitung zu verlegen, weil die Unterführung vor dem Einsatzort für die meisten Feuerwehrfahrzeuge zu eng ist. Etwa 60 Feuerwehrleute sind über eine Stunde im Einsatz.

16. November – Bei einer Schlägerei zwischen zwei Männern an der Rahmedestraße werden beide Kontrahenten leicht verletzt. Die Polizei ermittelt.

17. November – In der Harkortstraße steigen Unbekannte mit brachialer Gewalt in ein Wohnhaus ein. Neben Bargeld und Eintrittskarten für ein Fußballspiel wird eine Großpa-

ckung Anti-Baby-Pillen gestohlen.

18. November – Auf dem Nettenscheid brennt ein Wohnhaus in voller Ausdehnung. Der einzige Bewohner der Immobilie bringt sich vor Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit. Mehr als eine Stunde sind die Feuerwehrkräfte, die zum Teil von einer zeitgleich laufenden Übung abgezogen werden, mit der großen Drehleiter im Einsatz.

27. November – Diebe stehlen am Hemecker Weg Werkzeuge aus einem Kastenwagen, darunter eine Kettensäge, eine Bohrmaschine und eine Rüttelplatte.

2. Dezember – Unbekannt brechen in der Bachstraße in ein Haus ein, durchsuchen die Räume und entwenden Bargeld. Als die Täter von einer Geschädigten überrascht werden, fliehen sie.

Am gleichen Tag hält in der Mozartstraße eine Balkontür einem Einbruchversuch stand. Am Amselweg wird ein Fenster aufgehebelt und persönliche Gegenstände gestohlen.

3. Dezember – Unbekannte Diebe stehlen aus dem Vorgarten eine bemalte Milchkanne.

8. Dezember – Auf dem Wohnmobilplatz an der Sauerlandhalle wird der Stromversorger-Kasten aufgebrochen und die darin liegende Geldkassette entwendet.

14. Dezember – In der Kirchstraße wird ein Passant von zwei Personen angegriffen, zu Boden gebracht und dort weiter traktiert. Der Geschädigte wird leicht verletzt.

Am gleichen Tag dringen Täter in ein Haus auf dem Weithahn in Evingsen ein, entwenden persönliche Dinge und hinterlassen Sachschaden.

25. Dezember – Auf dem Nettenscheid wird ein Briefkasten aus Stahlblech gesprengt. Während zuerst die Vermutung vorlag, dass Jugendliche verfrüht Silvesterknaller abfeuerten, bestätigt die Polizei, dass diese „Aktion“ weit über einen „Dumme-Jungen-Streich“ hinausgeht.

Ebenfalls am 1. Weihnachtstag brechen Unbekannte am Hegenscheider Weg in ein Wohnhaus ein, entwenden Bargeld und hinterlassen einen Schaden von 300 Euro.

Am gleichen Tag parkt ein Fahrzeug mit auswärtigen Kennzeichen ausgerechnet auf dem Polizeiparkplatz an der Marktstraße. Die Beamten kontrollieren den Fahrer, der keinen Führerschein vorweisen kann und der obendrein per Haftbefehl zur Fahndung ausgeschrieben ist. „Dumm gelaufen“, lautet der Kommentar im Polizeibericht.

27. Dezember – Die Feuerwehr rückt zu einem Brand in die Nette aus, wo Bewohner eines Mehrfamilienhauses neben dem Apollo-Kino Brandgeruch wahrnehmen. Im Lichtschacht ist Unrat in Brand geraten, den die Mieter vor Eintreffen der Feuerwehr mit einem Eimer Wasser selbst löschen.

28. Dezember – Unbekannte bohren auf dem Parkplatz unter der Pott-Jost-Brücke den Kraftstofftank eines Fahrzeugs an und entwenden den Treibstoff.

In der Elsa-Brandström-Straße brennt das Abendessen eines Hausbewohners an und sorgt für einen Einsatz der Feuerwehr, die die Tür der Wohnung gewaltsam öffnet und den Mieter aus dem Gefahrenbereich holt.

Verkehrsunfallstatistik

<i>Monat</i>	<i>Anzahl der Unfälle</i>	<i>Sachschaden Euro</i>	<i>Anzahl der Verletzten</i>	<i>Fahrerflucht</i>	<i>Alkohol-Einfluss</i>	<i>Wildunfälle</i>
Januar	14	41.950	2	1	-	1
Februar	12	45.800	2	2	-	-
März	16	88.000	1	1	-	1
April	19	47.400	-	4	1	3
Mai	18	135.850	3	2	-	3
Juni	19	65.200	5	4	-	-
Juli	20	78.000	-	3	-	3
August	24	102.050	4	4	-	1
September	18	47.700	-	5	2	-
Oktober	16	51.800	1	2	-	2
November	27	80.765	7 ^{*)}	5	1	-
Dezember	30	94.300	7	4	-	1
Gesamt	233	878.815	25	37	4	15

^{*)} einschl. 1 tödlicher Unfall

19 Tageschronik

01) Januar

24. Januar – Das hat es seit Jahren nicht mehr gegeben: oberhalb des Wehrs am Bootshaus des Altenaer Canu-Vereins bildet sich eine Eisschicht auf der Lenne, der Obergraben ist in einigen Bereichen schon komplett zugefroren.

02) Februar

3. Februar – Die Puppenbühne der Familie Maatz aus Hildesheim macht Station in Altena. „Die entführte Großmutter“ heißt das Stück, das in der Burg Holtzbrinck aufgeführt wird. Puppenspieler Alfons Maatz lässt im wahrsten Sinne des Worts die Puppen tanzen.

4. Februar – Zu einem dorfübergreifenden Vergnügen treffen sich 22 Erwachsenen-Mannschaften und vier Kinderteams in der Dahler Schützenhalle, wo eine riesige Menschenkickeranlage aufgebaut ist. Die „Evingser Jungfrauen“ und der Böllerzug Dahle richten das vierte Menschenkickerturnier mit einem Teilnehmerrekord aus. Den ersten Platz sicher sich das Team „Talentfrei, aber gut aussehend“.

7. Februar – Der Dienstagsstammtisch der Altenaer Unternehmer trifft sich auf den Tag genau seit 20 Jahren in der Gaststätte Pilling in der Nette. Seine Geburtsstunde hatte der Stammtisch vor 65 Jahren im Märkischen Hof im „Jedermannseck“ an der Bahnhofstraße. Zum größten Teil bestand er aus Unternehmern, die zumeist der Drahtindustrie nahestanden.

9. Februar – Das Unternehmen „Deutscher Wandertag 2019 gGmbH“, das den Deutschen Wandertag operativ abwickeln soll, wird gegründet. Zu diesem Anlass werden im Juli 2019 mehr als 20.000 Wanderbegeisterte in Schmallebenberg und Winterberg erwartet. Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein ist einer der Gesellschafter.

16. Februar – Kreisarchivar Ulrich Biroth hält in der Burg Holtzbrinck einen bebilderten Vortrag über traditionsreiche Gaststätten in Altena. „Das gesamte gesellschaftliche Leben spielte sich damals in der Gaststätte ab“, erklärt Biroth. Den zahlreichen Gästen wurde dabei schnell klar, dass die Gasthäuser in früherer Zeit eine viel größere Rolle spielten als heute.

23. Februar – Altena feiert Altweiberfastnacht. Das DRK macht Party in der Burg Holtzbrinck, wo keine Männer zugelassen sind. Im Café Ko tritt Helene-Fischer-Double Jana Janson auf. Im Lennekai sorgte Marty Kessler für Partystimmung. Das Café zur Burg war den ganzen Tag für die Weiberfastnachts-Stammgäste reserviert.

03) März

1. März – Der Bischof der syrisch-katholischen Diözese von Mossul, Monsignore Petros Yohanna Mouché, ist zu einem Gedankenaustausch mit Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein Gast in der Burg Holtzbrinck. Themen sind Flüchtlingsfragen und die Situation der schwer vom Krieg betroffenen Stadt Mossul.

4. März – Der Friedhof der katholischen Kirchengemeinde am Breitenhagen wird von Wildschweinen heimgesucht, die Gräber und Grünflächen verwüsten.

4. März – In der Dahler Schützenhalle findet ein Flohmarkt statt. 56 Anbieter bieten ihren Trödel an. Sämtliche Standplätze sind innerhalb kürzester Zeit vergeben. Dieser sechste Flohmarkt in Dahle ist wieder ein großer Erfolg.

04) April

1. / 8. April – In den Stadtteilen Dahle und Evingsen findet der Umwelttag statt. Engagierte Bürger sammeln Müll und Abfälle an den Hauptverkehrsstraßen.

Mit der gleichen Aktion folgt eine Woche später der Stadtteil Rahmede.

9. April – Mit strahlendem Sonnenschein beginnt die Altenaer Frühjahrskirmes auf dem Langen Kamp.

15./16. April – Auch winterliche Temperaturen halten Gäste nicht von den Osterfeuern fern.

Die Turnerschaft Evingsen, der TuS Mühlenrahmede, die TSE-Handballer und die Kompanie Nette der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft zünden Osterfeuer an.

20. April – Das Splenterrölleken am Markaner ist außer Betrieb. Das Achslager ist gebrochen.

22. April – Die aktuellen und ehemaligen Bewohner des Buchholz veranstalten das siebente Nachbarschaftstreffen im Hotel Am Markt. 42 Gäste sind gekommen, worunter auch Bewohner der „zweiten Generation“ vertreten sind.

26. April – Im Dahler Freibad sind die wesentlichsten Vorbereitungen für den Saisonstart getroffen. Es muss nur noch Wasser eingelassen und aufgeheizt werden.

29. April – Ein großer „Indoor“-Flohmarkt findet am Stapelcenter statt. Die noch verbliebenen Händler in dem Gebäude machen hiermit darauf aufmerksam, dass sie nicht in Vergessenheit geraten.

29. April – Ortsvorsteher Thomas Schmitz lädt zu einer besonderen „Pinkelparty“ für die Sommerlinde „Linda“ ein, die am Waldmann gepflanzt wurde, nachdem dort ein markanter Baum aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste. Von hier aus starten zum Beispiel viele Wanderungen der SGV-Abteilung, und auch andere Gruppen treffen sich hier.

30. April – Auf dem Großendrescheid treffen sich Modellbauer aus einem weiten Einzugsgebiet zur Saisonöffnung und lassen ihre selbst gebastelten Raketen steigen. Dabei werden Flughöhen bis zu 300 Metern erreicht.

30. April – Sowohl im Mühlendorf als auch in Dahle finden Veranstaltungen zum Tanz in den Mai statt. In beiden Fällen zeichnen die Schützen verantwortlich.

Die Kompanie Mühlendorf der Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft lockt die Massen ins Thomas-Morus-Haus und die Kompanie Oberdorf des Schützenvereins Dahle feiert in der Dahler Schützenhalle. Beide Veranstaltungen sind gut besucht.

05) Mai

1. Mai – Auf dem Großendrescheid findet am Feuerwehrgerätehaus der 20. Flohmarkt statt. 60 Stände sind aufgebaut.

6. Mai – Damit das Mobiliar der ehemaligen Grundschule Evingsen nicht auf dem Sperrmüll landet, findet in den Räumen ein Flohmarkt statt. Tische, Stühle und diverse andere Gegenstände können gegen Spende mitgenommen werden. Der Erlös von 1.000 Euro kommt dem Kindergarten Evingsen zugute.

13. Mai – Ein frei laufender Hund versetzt auf dem Gelände des Wasserkraftwerks Schwarzenstein eine Schafherde in Panik. Die Tiere flüchten teils in die Lenne, teils in den Obergraben. Ein Schaf ertrinkt.

18. Mai – Auf der Giebel wird ein Jogger von einem Bussard angegriffen und muss sich in ärztliche Behandlung begeben.

25. Mai – Auf Christi Himmelfahrt, den traditionellen „Vatertag“ laden viele Vereine zum Wandern und zum Picknick ein. Der Heimatverein der Schlesier, Ostdeutschen und Altenaer grillt hinter der Sauerlandhalle, der TSV feiert ein Familienfest, der TuS Mühlenrahmede wandert und der Förderverein Sportplatz Gottmecke backt Reibeplätzchen. Open-Air-Gottesdienste finden auf dem Kohlberg und im Innenhof des Fritz-Berg-Hauses statt.

06) Juni

14. Juni – Aufgrund eines Verkehrsstaus auf der Autobahn A 45 nehmen viele Autofahrer eine Umleitung durch die Rahmede, wo es dann wegen der Baustelle im JMRA-Bereich und der Hangsicherungsmaßnahmen am Kleinbahntunnel zu einem Verkehrsinfarkt kommt.

07) Juli

5. Juli – Das Evingser Dorfcafé findet zum 150. Mal statt.

8. Juli – Auf der Burg Altena findet vor Publikum die Freisprechung der Mediengesellen, das traditionelle Gautschfest, der „Interessengemeinschaft Traditionelles Gautschfest Hagen und Sauerland“ und des Verbands Druck und Medien Nord-West statt. Unter dem Kommando von Gautschmeister Johannes Kürten werden die jungen Medienmacher von den „Packern“ gegriffen und in einen Bottich mit kaltem Lennewasser getaucht. Mit dabei ist Dilan Ibis aus Altena, die den Beruf der Medientechnologin für Druck gelernt hat. „Gegautscht“ – also in einen großen Bottich mit kaltem Lennewasser getaucht – werden junge Leute, die 2017 ihre Gesellenprüfung als Drucker, Setzer, Mediengestalter oder ähnlicher Berufszweige abgelegt haben.

20. Juli – Die Backstein-Konstruktion „Über Kreuz“ auf der „Lorelei“ unterhalb der Burg Altena wird abgebaut. Dieses Kunstwerk griff thematisch die Stützmauern der Burg auf und wurde im Volksmund unter dem Namen „Backstein-Pershing“ bekannt. Die Künstler Hannes Forster und Jürgen Mesik bauen das Kunstwerk nun in Form zweier Torbögen und

unter dem Namen „Unterstützende Maßnahme“ hinter der Burg im Weyhe-Park wieder auf.

08) August

August – Ein verregener Sommer drückt die Besucherzahlen des Freibads in Dahle. Im laufenden Monat werden 2.193 Besucher gezählt, im Vorjahr waren es 6.119.

28. August – Das Team vom Morgenmagazin der ARD und des ZDF ist in Altena zu Gast mit einer Direktschaltung in die Freiheitstraße, wo das noch im Bau befindliche Integrations- und Begegnungszentrum im Mittelpunkt steht.

29. August – Der Kabelnetzbetreiber Unitymedia führt Umstellungen im digitalen Kabelnetz durch. Die Ankündigung kommt allerdings viel zu spät und sorgt so für Chaos bei den örtlichen Service-Anbietern.

09) September

2. September – Die Nachbarschaft Finkenweg am Breitenhagen feiert ihr Straßenfest. Die Altenaer Baugesellschaft sponsert Getränke. Den Erlös in Höhe von 350 Euro erhält der Förderverein der Grundschule Breitenhagen.

6./7. September – Am Langen Kamp steht der Info-Truck des Verbands der Metall- und Elektro-Industrie. Junge Leute können sich hier über eine Ausbildung in der M+E Industrie informieren.

10. September – Tag des offenen Denkmals. Auch das Rathaus öffnet aus diesem Grund seine Türen. Denkmalpfleger Jürgen Wagner bietet Führungen zum Thema „Macht und Pracht“ an.

12. September – Die Walzwerke Einsal, die die Wasserkraft der Lenne nutzen, reparieren das auf Altenaer Stadtgebiet stehende Stauwehr, das an vielen Stellen gebrochen ist.

13. September – 20 Teilnehmer diskutieren auf der Burg Altena über den Klimaschutz als interkommunale Aufgabe. Eingeladen hat das 2012 gegründete Klima-Netzwerk Südwestfalen.

20. September – Bei den laufenden Bauarbeiten an der neuen Fußgänger-Lennebrücke finden die Baufachleute einen tellerähnlichen Gegenstand im Flusskiesel, dessen Form an eine Bombe, Mine oder Granate erinnert. Der angeforderte Kampfmittel-Räumdienst der Bezirksregierung gibt Entwarnung. Der Gegenstand ist kein Kriegs-Kampfmittel.

23. September – Nachdem die Evingser Dorfjugend dem „House of Music“ sträflicherweise fernblieb, wird sie von einem Femegericht zur Ausrichtung einer besseren Jugendveranstaltung verdonnert. Auf dem Schützenplatz geht es dann bei den E-Games Jung gegen Alt.

10) Oktober

3. Oktober – In der Innenstadt findet der große alljährliche Trödelmarkt statt. Hunderte von potentiellen Käufern zieht es am Tag der Deutschen Einheit in die Altenaer City.

17. Oktober – Das Finanzamt Altena stellt an einem Schnuppertag für Schüler mögliche Ausbildungsgänge zum Finanzwirt beziehungsweise Diplom-Finanzwirt vor.

7. Oktober – Der Altenaer Fotograf Klaus Storch wird bei dem Fotowettbewerb „Em-scherbruch-Pokal in der Fachhochschule Gelsenkirchen für sein eingereichtes Schwarz-

Weiß-Foto „Karla V“, das eine junge Ballett-Tänzerin zeigt, mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

11) November

2. November – die Bundesstraße 236 und die Bahnlinie werden wegen Fällarbeiten im Bereich der Mittleren und der Pott-Jost-Brücke für mehrere Tage gesperrt. Der Verkehr wird über Lenneufferstraße und Linscheidstraße umgeleitet.

8. November – 12 Überlebende des Holocaust, die heute in Israel leben, besuchen Altena und werden im Rathaus empfangen. Außerdem besuchen sie das Burggymnasium und sprechen dort mit Schülern.

9. November – Die ADAC-Straßenwachtfahrer aus dem heimischen Raum zwischen Dortmund und dem Siegerland treffen sich zur Teamsitzung in der Gaststätte Spelsberg auf dem Großendrescheid.

21. November – Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier und Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet haben ihren Besuch in Altena angesagt. Wegen der schwierigen Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl, in denen der Bundespräsident vermittelt, wird dieser Besuch abgesagt und auf das kommende Jahr verschoben.

16. November – An der Fassade des Integrations- und Begegnungszentrums an der Freiheitstraße weist das Bildnis eines Ritters von Stefan Dressler den Weg zum Burgaufzug.

25. November – Umwelt-Frevler kippen in den Evingser Wäldern an der Zufahrt zum Gehöft Rütterschlad und am Kalkofen weit über 100 Altreifen ab.

12) Dezember

2. Dezember – In Dahle startet der 14. Weihnachtsmarkt. 20 Stände locken die Gäste.

2. Dezember – Das Kreisarchiv des Märkischen Kreises hat zwei historische Filme aus den 1930er Jahren in die Bilddatenbank eingestellt.

7. Dezember – Zwei leitende Mitarbeiter des Wirtschaftsministeriums des Landes NRW, Karl-Uwe Bütolf und Frank Butenhoff, besuchen Altena und werden von Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein durch den Erlebnisaufzug und die Stadt geführt. Die Anträge für die EU-Förderung des Burgaufzugs liefen über Bütolfs Schreibtisch, aber den Aufzug hatte er bisher noch nicht gesehen.

20 Geschichte

01) Historische Ereignisse

Vor 650 Jahren

Am 20. Dezember 1367 verleiht Engelbert „unsen lieven burgeren tho Althena“ wegen Verdienste gegen das Grafenhaus den Freiheitsbrief, wie ihn die Freiheiten Wetter und Blankenstein 1355 erhalten haben. Mit dem Freiheitsbrief setzt er auch den Gerichtsbezirk für Altena fest, der innerhalb der Freiheit zwischen der (Steinernen) Brücke bis zum Linscheider Bach und bis zum Halse reicht. Die Stadtrechte, die unter anderem zur Befestigung der Stadt berechtigt hätten, erhält Altena nicht. Auch das Marktrecht ist in diesem Freiheitsbrief noch nicht enthalten.

Diese Freiheit beinhaltet volles Erbrecht für die nächsten Verwandten und den Erbverzicht des Grafen, die niedere Gerichtsbarkeit, die persönliche Freiheit der Bürger sowie einen Anteil am Pachtgeld für den gräflichen Grund und Boden.

Der Freiheitsbrief gibt Auskunft über die Grenzen der Freiheit. So wird formuliert, dass die Freiheit so weit reicht, wie die Häuser um Altena gebaut sind „um die Burg herum und darin“. Das berechtigt quasi den eigentlichen Bereich der Freiheit Altena, sich das Mühlendorf und die Nette einzuverleiben.

Genaue Anweisungen für das Gericht sind enthalten. So ist unter anderem festgelegt, dass Verletzungen bis ein Fingerglied Tiefe mit 5 Mark zu bestrafen sind und bei tieferen Wunden der Verlust der Hand droht.

Wer einen anderen totschießt, ist vogelfrei, für unblutige Verletzungen, sog. Dullschläge, außerhalb der Freiheit beträgt die Strafe 4 Schilling, innerhalb der Freiheit 5 Mark.

Das Eichen von Bier, Brot, Scheffeln und Bechern darf nicht der Richter, sondern nur der Bürgermeister vornehmen, der auch die Preise für Wein, Bier und Brot festlegt.

Auch die Bürgerrechte und -pflichten sind festgelegt.

So darf niemand vor ein anderes Gericht im Lande des Grafen gezogen werden außer bei handgreiflicher Tat.

Auch die Zollfreiheit der Altenaer Güter im Gräflichen Hoheitsgebiet wird garantiert.

Kein Bürger darf zu Arbeiten an landesherrlichem Eigentum gezwungen werden; nur beim Brückenbau müssen die Bürger Handlangerdienste leisten, allerdings auf Kosten des Grafen.

Vor 600 Jahren

1417 wird Graf Adolf II von Kleve-Mark auf dem Konzil von Konstanz zum Herzog von Kleve ernannt.

Vor 550 Jahren

1467 wird Johannes Slebusch Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Hermann Bose für die Katharinenkirche in Altena.

Vor 350 Jahren

1667 erwirbt die reformierte Gemeinde das "Scharffensche Haus" gegenüber der Burg Holtzbrinck und baut es zur Kirche um.

Vor 300 Jahren

1717 wird in Preußen die allgemeine Schulpflicht eingeführt.

Im gleichen Jahr wird in der Altenaer Drahtordnung festgelegt, dass wegen der Brandgefahr kein Draht mehr im Kessel geglüht werden darf.

Vor 200 Jahren

1817 besucht Kronprinz Friedrich Wilhelm IV. in Begleitung von Oberpräsident Vincke die Burg Altena.

Vor 150 Jahren

1867 eröffnet eine Apotheke in Altena.

Vor 50 Jahren

1967 feiert die Stadt Altena ihr 600-jähriges Bestehen. Anlass ist der Freiheitsbrief Engelberts III. von der Mark aus dem Jahr 1367.

Im gleichen Jahr wird mit der französischen Stadt Péronne eine Städtepartnerschaft abgeschlossen.

Sachindex

ABC-Schützen 33

Abfall 11, 55

Abitur 34

Abschiebung 34

Abwasser 41, 43, 46, 52, 106

Adolf-Hahn-Platz 92

Alarm- 41, 106ff.

Altenpflege 37

Ambulanz 38

Amtsgericht 56, 85

Arbeitskreis 43, 47, 59

Artenschutz 54

Asbest-Sanierung 11

Atenschutz 58, 111

Aufwandsentschädigung 40

Ausbildung- 22f., 25, 32f., 57, 81, 118

Ausschuss- 9, 16, 19, 33, 40, 42, 44ff., 92

Badehose 15

Bäderbetrieb 43, 46, 52, 70

barrierefrei 12, 66

Bauantrag 53f.

Bauausschuss 16, 92

Bauruine 15

Baustopp 15, 54f.

Benefiz-Frühstück 25

Benefiz-Konzert 35, 70, 80

Beruf- 16, 22f., 33, 49, 58, 69, 102, 117

Beschäftigungsförderung 10

Besucherzahlen 12, 86f., 118

BETA Gütesiegel 30

Betäubungsmittel 37, 111

Betriebskosten 46

Betriebspraktikum 33, 56

Betriebsrat 38

Bilddatenbank 119

Bläser- 33ff., 67, 70, 76

Bläserklasse 34f.

Blaukreuz 66, 97, 103

Brand- 18, 32, 43, 45, 57f., 106ff., 121

Brandschutz 32, 43, 45

Bungern 4, 73

Burg Altena 10ff., 24, 40, 61, 66f., 77, 83, 86ff., 95, 111f., 117f., 121

Burg Holtzbrinck 9, 14, 16f., 30, 33, 35, 44ff., 47f., 58, 66f., 69, 76, 78, 80ff., 91, 99, 103, 115, 120

Burgaufzug 4, 9ff., 77, 80, 86ff., 111, 119

Bürgerbus- 60, 62

Bürgergespräch 48, 50

Bürgerhaus 62

Bürgerinitiative 53ff.

Bürgerpreis 47, 69, 103f.

Bürgerzentrum 29, 66

Burggymnasium 33ff., 56, 68, 75, 89, 107, 111

Burgmuseum 10, 12, 61, 87

Calvinhaus 13, 39

CVJM 97

Cybermobbing 35

Dachsanierung 10

Denkmal 14, 18f., 32, 73, 83, 87, 118

Denkmalamt 16

Denkmalpflege 18

Denkmalschutz 19

Deutscher Wandertag 64, 115

Direktkandidat 49f.

Dorfcafé 98, 117

Drahtmuseum 10f., 61, 77, 86f., 111

Drahtrolle Am Hurk 31f

Drogen 110

Ehrenamt- 36, 39, 46f., 89, 98ff., 103f.

Ehrenzeichen 100

Eigenanteil 44

Einbrecher 108f.

Einbruch 106ff., 112f.

Einbruch 87, 106ff.

Eine-Welt-Laden 4

Einwohnerzahl 105

Einzelhandel 13f., 23f.

EIVER-Preis 70

Elterninitiative 34

Erlebnisaufzug 4, 9ff., 77, 80, 86ff., 111, 119

Evangelisch- 4, 30ff., 35, 66, 70ff., 85, 97ff., 103, 108

Evingen 14, 30f., 52ff., 62, 64ff., 70, 72, 74, 77, 89ff., 94f., 97ff., 101, 108, 113, 116f.

Fahrradturnier 32, 91

Familien-Beratungsstelle 67

Familienzentrum 30f.
Fassadenprogramm 12
Felssicherung 14
Ferienheim Juist 71
Ferienwohnung 12
Ferngasleitung 53
Feuer- und Rettungswache 16, 42, 57
Feuerwerk 4
Finanzbericht 41, 43
Finanzen 3, 21, 27, 40ff., 63, 118
Fischlehrpfad 90
Fledermäuse 32
Flohmarkt 79, 100, 116f.
Flüchtling- 14, 35f., 41f., 46f., 59, 105, 115
Flutbox 57
Förderbescheid 35
Fördergelder 9f., 12, 18, 71, 87
Förderprogramm 9, 12, 44
Förderverein 4, 19, 47, 68ff., 75, 78, 80, 86, 104, 117f.
Fotowettbewerb 118
Frauenquote 40
Frei- und Hallenbad 42, 70
Freiheitsbrief 3, 5, 86, 120f.
Freiwilliges Soziales Jahr 87
Friedhof 100, 116
Fuelbecker Talsperre 52, 57f., 90, 107, 112
Fusion 91ff.
Fußgängerbrücke 18, 42

Gasleitung 52f.

Gautschfest 117
Gemeindehaus 70, 97ff., 108
Gemeindeprüfungsanstalt 17, 43
Gemeindezentrum 60, 98f.
Genehmigungsverfahren 54
Generationentreff 62, 69
Gesundheitsversorgung 48
Gewalt 35, 47, 109f., 112f.
Gewerbeflächen 12
Gewerbepark 12, 17, 44
Glocke 10, 77
Gottesdienst 4, 18, 38, 42, 47, 70, 97ff., 117
Graffiti 4, 15, 32
Grund- und Regelversorgung 38
Grundsicherung 46
Grundsteuer 41, 105

Haftbefehl 113

Hassmails 48

Hauptpost 14

Hauptsammler 52

Haus Köster-Emden 4, 17

Haushalt- 41ff., 49, 59, 101

Hebamme 13, 20, 39

Heimat-Shoppen 4

Heimatverein 31, 62f., 102, 117

Heizkessel 10

Heizung- 44 52, 100

Hilfslieferung 71

Hobbit 81

Hochspannungsleitung 52f.

Hochwasserschutz 44

Hundebesuchsdienst 58

Immobilie 15, 17, 18, 21, 23, 113

Industrie 10, 12, 18, 20, 23, 44, 86, 115, 118

Info-Tafel 10

Innenstadt 13, 21, 42, 69, 76f., 93, 110, 118

Insolvenz 29, 37ff., 41

Integration- 10, 35f., 44, 47, 57, 118f.

Internet- 13, 36, 48, 50, 79, 100

Jahresabschluss 41f., 69, 95

Jahreshauptversammlung 30, 48, 57, 59ff., 79, 86, 89ff.

Jazz Léger 82

Jubiläum 4f., 28, 42f., 69, 71, 73ff., 78, 83, 85f., 92, 98f., 103f.

Jugend- 10, 21, 25, 28, 30ff., 39f., 45, 48f., 57ff., 67f., 70ff., 81, 89f., 93ff., 108, 113, 118

Jugend musiziert 81

Jugendherberge 10, 33

Jugendhilfe 30, 40, 45

Jugendsinfonieorchester 68, 81

Jungschar 67

Junior gGmbH 34

Kabarett 82, 85

Kampfmittel 118

Kanalbenutzung 106

Kassensystem 40

Katastrophenschutz 16, 58f.

Katharinenkirche 120

Katholisch- 18, 38, 66, 85, 97, 99ff., 115f.

Katholische Frauengemeinschaft 101

Kinder- 4, 22, 25f., 30ff., 39, 45f., 49 56ff., 65ff., 76ff., 81, 87, 90, 92, 94f., 98ff., 106, 108, 115

Kinderarzt 39
Kindergarten 24, 30f., 45, 68, 70ff., 106, 108, 117
Kinderschutzorganisation 56
Kirchen... 4, 14, 18, 35, 38f., 62, 66f., 72, 76, 82, 85f., 97ff., 100ff., 116, 120
Kirchenvorstand 100f.
Kirmes 116
Klima- 16f., 40, 44, 49, 118
Kolpingchor 35, 72
Kolpingfamilie 67f., 97, 101
Kombikarte 12, 87
Kommunalinvestitionsförderung 42
Konfirmation 98
Konkurs 37, 39
Konzert- 4, 34f., 61, 70, 72f., 78, 80ff., 86, 97, 99, 101
Kooperation 9
Koptisch-Orthodox 14, 99
Krankenhaus 16, 31, 37ff., 41f., 47f., 86, 106, 109ff.
Kreisarchiv 16, 85f., 115, 119
Kreisleistungsnachweis 57
Kultur- 21, 24, 32, 46, 62, 78f., 81ff., 85ff., 102
Kulturring 78, 81ff., 86
Kultursprinter 87
Kunsthandwerk 88

Leader 9, 35
Leerstand 13, 15, 25f.
Lennehalle 34f.
Lennepark 18, 45
Lennepromenade 4, 57, 112
Lenneroute 17f.
Lenneterrassen 4, 73
Lesecafé 85
Löschfahrzeug 57
Luftwaffenmusikkorps 34
Lutherbüste 61
Lutherhaus 47, 69, 76, 79, 98
Lutherkirche 4f., 18, 42, 61, 80, 82, 86, 97f., 102

Medienzentrum 16, 61, 106
Messe- 23, 25, 33, 57
Messerattacke 43, 47
Migration 36, 47
Mitgliederversammlung 9, 13, 19f., 30, 49f., 70f., 74, 90, 92f., 95f.
Mittelalter- 5, 76, 86f., 111
Mordversuch 48
Mosaikschule 32f.

Mühlendorf 31f., 34f., 44, 53, 57, 60, 65, 68, 70, 73, 82, 91f., 97ff., 110, 116, 120

Nahversorgungszentrum 17

Nette 14, 20ff., 33f., 52, 58, 64f., 72, 86, 94, 109, 113, 115f., 120

Nettenscheid 18, 27, 29, 48, 50, 60, 66, 71, 89, 95, 104, 112f.

Netzwerk 10, 31, 39, 66, 69, 118

Neueinstellung 40

Neujahrsempfang 47, 62, 91, 100, 103

Notarzt 16

Null-Euro-Schein 87

Offene Ganztagschule 32

Öffnungszeiten 13, 24

Ökumene 4, 47, 85f, 97

Orcam 66

Orgel 18, 83, 99

Orgel 18f., 83, 99

Ortsvorsteher 40, 47, 53, 60, 62, 116

Osterfeuer 116

Pappboot-Rennen 77, 90

Patientendaten 37

Pausenengel 32

Pfadfinder 98f.

Pfarrentwicklungsprozess 101

Pflanzpaten 69

Pflegeheim 37f., 42, 47

Pilotprojekt 39

Pinsk 4, 28, 71, 74f.,

Poetry-Slam 83

Pop-up 13, 26

Pott-Jost-Brücke 15, 32, 113, 119

Pott-Jost-Medaille 73

Pragpaul 21, 34, 69f., 92, 111f.

Praktikum- 33, 56

Presbyter 103

Puppenbühne 79, 115

Quellen und Urkunden zur Geschichte der Stadt Altena 40

Rahmede 4, 15, 17, 20f., 23, 31, 33, 41, 45, 47, 49f., 60, 62, 64f., 69, 73, 83, 90ff., 107f., 111f., 116f.

Rammthe 62f.

Ratsmitglieder 5, 40, 42f., 47, 49

Ratssitzung 5, 42ff.

Raubüberfall 107f.

Rauchverschluss 57

Reformation 67, 82, 97f.
Regenüberlauf 52
Regionale 9
Renovierung 10, 18, 24, 45, 65, 70, 99
Reservisten 64
Restaurierung 61, 98
Rettungsdienst 57f., 108, 111
Rettungshubschrauber 108ff., 112
Rettungspaket 30
Rotes Sofa 67, 101

Sachschaden 106ff., 111ff.
Sanierung 10f., 14ff., 18, 21, 35, 41, 44, 71, 98ff.
Satzung- 30, 40, 41, 43, 65, 67, 72, 90ff., 96
Sauerlandhalle 4, 44, 113, 117
Seelsorge 38, 67
Selbsthilfegruppe 66
Selve-Denkmal 14, 73, 83
Senioren- 38, 42, 48, 62, 67f., 72, 91, 94, 96
Seniorenrat 48
Sozialhilfe 46
Spenden 5, 18, 25f., 34f., 61, 68, 70f., 78, 98, 100
Spielgerät 32
Splenterröleken 5, 116
Sponsoren- 3, 69f., 94f., 97, 100
Sport 4, 21f., 31f. 34, 41, 46, 57, 65, 69, 70f., 89ff., 117
Sportabzeichen 31f., 89, 94
Sportabzeichen 31f., 89, 94
Sporthelfer 34
Sprachförderung 33
Springer Quelle 31f.
Suppenküche 69

Schießstand 73

Schlägerei 111f.
Schmalenbach-Kolleg 16
Schnelleinsatzgruppe 58
Schul- 16f., 21f., 24, 28, 31ff., 39, 44, 46, 49, 51, 58, 62, 65f., 68ff., 78ff., 83f., 85, 87f., 91, 93, 102f., 107f., 112, 117f., 120
Schüler 21, 28, 31ff., 51, 56, 65, 68ff., 74f., 78f., 83, 87, 112, 118f.
Schüleraustausch 68, 75
Schülerfirma 33f.
Schusswaffe 111
Schützen- 4, 57, 69f., 73f., 77, 95, 108, 115f., 118
Schützenhalle 57, 69, 77, 108, 115f.
Schwarzenstein 10, 18, 117

St. Mattäus-Kirche 38, 45, 67, 72, 82, 86, 97, 99ff., 107, 111

Stadtarchiv 40

Stadtbestenehrung 89

Stadtbücherei 5, 46, 68, 71, 78f., 81, 85

Städte- und Gemeindebund 47, 49

Städtebauförderungsprogramm 12

Stadtentwicklung 9, 12ff., 16, 18f., 44f., 49

Stadterlebnis Altena 86, 102

Stadtjubiläum 4, 28, 42f., 75, 78, 83, 86

Stadtjugendring 30, 33

Stapelcenter 13, 27, 39, 116

Stärkungspakt 3, 41

Statistik 12, 31, 55, 105f., 114

Stellenplan 44

Stellwerk 35, 66, 69, 102

Sterbekasse 68

Sternmarsch 4

Sternsinger 99f.

Steuer- 28f., 41ff., 52, 105f.

Steuerzahler 28, 105f.

Stipendium 79f.

Straßenfest 118

Strompreis 52

Sturmschäden 53, 112

Tag der offenen Tür 28, 32f., 66

Tagespflege 45, 79

Thomas-Morus-Haus 65, 70, 72f., 78, 81, 84f., 91, 116

Tiergarten 5

Tourismus 12, 24, 41

Treppenanlage 11

Triathlon 94

Turnhalle 33, 93, 95

Übung 58, 113

Umbau 10, 12, 14, 16, 45, 47

Umsiedlung 32, 41

Umweltschutz 10, 75

UNO 47

Unterhaltsvorschuss 46

Unterschriftenaktion 34

Verkehrswacht 65

Verwaltungs- 5f., 16f., 24, 37, 40, 42ff., 53ff., 71, 78, 108

Volksbegehren 34

Volkshochschule 17, 35

Volkstrauertag 74
Votigierer 89, 91
Vorschulkinder 31

Wachstum 41

Wahl- 13, 21, 30, 49ff., 59f., 62ff., 67, 69ff., 72ff., 79f., 83, 88, 90f., 93ff., 104, 119
Waldbühne 35
Waldmann 64, 116
Wasserschutzgebiet 44
Weihnachtsmarkt 34, 68, 76, 119
Weltfrauentag 31
Weltgebetstag 97
Weltklassik am Klavier 84
Weyhe-Park 10f., 118
Wildschweine 46, 116
Windkraft 53, 55
Windpark Kohlberg 47, 53f., 64
Wirtschaft- 9, 12, 20ff., 34f., 38, 42ff., 46, 119
Wirtschaftsjunioren 20
Wochenmarkt 25, 69
Wohnung 12, 15ff., 45, 57, 107ff., 111ff.
Workshop 9, 30, 35, 47, 78, 99

Zeitsprung

Zertifikat 33
Zertifizierung 12, 31
Zeugnis- 33, 35
Zinsen 15, 28
Zuwanderung 31

Personenindex

4SPURIG 85

Abdullah, Demir und Hayriye 47

Acoustic Comfort 72, 85

Aero-Club 89

AfD 50f.

Agentur für Arbeit 23, 37, 105

ALDI 109, 111

Allhoff, Herbert 67

Allhoff, Hermann 67, 72

Altenaer Baugesellschaft 15, 20f., 57f., 104, 112, 118

Altenaer Canu-Verein 77, 89f., 115

Altenaer Hütte 94

Altenaer Kreisblatt 13, 24

Amado, Marijke 82

Amersek, Thomas 64

AOK 31, 39

Apollo-Kino 78, 113

Appelhaus, Sina 95

Arbeitgeberverband 15

Architektenbüro kkw 16

Arendt, Kerstin 72

Atay, Merve und Nuri 26

Bacevic, Aleksandra 4, 12f., 41

Balkenhol 9, 40, 45, 79

Baron, Gregor 72

Bauhof 43, 46

Becker, Ingeborg 48

Becker, Marlies 71

Beckmann, Jörg 94

Behrend, Daniel 94

Behrend-Bartels, Dorothee 26

Bender, Thomas 24

Benkhofer, Sebastian 87

Berberich, Gerhard 67

Berges, Dieter 63

Bergfeld, Matthias 50

Bergfeld, Sebastian 93

Bericap 68

Bernhardi, Kathrin 72

Bertold, Friedhelm Arno 62

Besche, Birgit 63
Betzler-Hüttemeister, Ulrike 13, 25
Billyboyz 4
Biroth, Ulrich 42, 48, 50, 85f., 115
Blanchard, Johann 84
Blasorchester Altena 4, 72f., 80
Bludau, Peter 94
Blumenkamp, Christiane 70
Bock, Markus 39
Böger, Bernadette 48
Bohm, Astrid 83
Böhner 98
Bombis, Ralph 21
Borac, Luiza 84
Bösert, Astrid 72
Bracht, Wilfried 53
Braeuker, Sonja und Udo 12
Brandl, Martina 82
Brändle, Paul 82
Bräuer, Andreas 32
Braun, Björn 13
Braun, Rosemarie 64
Braun, Thomas 64
Bremme, Karl 19
Bremser, Doris 69
Brinkmann Musikschule 83
Bröcker, René 57
Brockhagen, Günter 57
Brockhaus, Stefan 57
Brodersen-Weindorf-Quartett 82
Brühl, Marlene 67
Brüning, Wilfried 67
Brüninghaus Draht 93
Brüninghaus, Claudia 39
Brüser, Petra 39
Bund der Steuerzahler 105f.
Bunse, Marc 46, 52, 70
Bürgerinitiative "Rettet den Kohlberg" 53ff.
Burggymnasium 33ff., 56, 68, 75, 89, 107, 111
Burgrestaurant 10, 24
Bußmann, Manuel 22
Butenhoff, Frank
Bütow, Karl-Uwe 119
Byrdeck, Barbara 92

Café Ko 25, 82, 115
Café Nostalgie 73, 81f.
Café zur Burg 79f., 82, 84, 86, 115
CDU 17, 22, 40, 48ff., 55
Cerda, Vincente 68
Christoffer, Maren 21, 49f.
Cimbollek, Annelie 104
City Döner 47
Coordt, Christian 93
Coordt, Monika 71
Cornelius, Magdalena 63
Czarny, Melanie 81

Dahlmann Messingfabrik 19
Dalmatia Restaurant 38, 69
Datschenko, Mikhail 84
Davoud Amina 32
de Wall, Gerhild 94
Denkhaus, Anna Katharina 57
Deraux, Margit 65
Deuter, Marie Sophie 13
Deutsche Bank 27
Deutsche Rentenversicherung 104
Dheygers, Therese 74
Die Grünen 49
Diel, Bernhard 42, 46, 48ff.
Diembeck, Olaf 34, 84
Dienstel-Kümper, Barbara 5
Dietz, Roswitha 63
Dörr, Pauline 93
DR Bau 71
Drepper, Sina 31
Dressler, Stefan 4, 15, 119
DRK 38, 58f., 115
Droste Gaststätte 62f., 64, 68, 73, 77, 93, 95
Druskus, Klaus 95
Dura 58

Edeka-Markt 17
Edelhoff, Daniele 71
Effertz, Joachim 20, 79
Eine-Welt-Laden 4
Elfenfohren Gaststätte 64
Ellen-Scheuner-Haus 32f., 39, 58, 72, 98, 106
Enervie 52f.
Engel, Susan 13

Engelbert III. Graf v.d.Mark 3, 5, 120f.
Engelke, Ines 31
Engler, Lothar 94
Enste, André 17
Erdmann, Silke 35
Erpelding, Dr. Elmar 112
Erpelding, Reitstall 4
Eugen-Schmalenbach-Kolleg 16
Evangelische Kirche... 4, 35, 66, 72, 97ff., 108
Evangelischer Kindergarten Dahle 30, 70
Evangelischer Kindergarten Evingsen 30, 70
Evangelischer Kindergarten Knerling 30, 71
Evangelischer Kindergarten Rahmede 31
Evingser Landmarkt 108
Evis 99
Ewert, Diana 35

Falz, Bernd 10
FDP 21, 42f., 46, 48ff., 55
Feldmann, Michael 92
Feuer- und Rettungswache 16, 42, 57
Feuerwehr 5, 16ff., 32ff., 57f., 97, 103, 106ff., 117
Finkernagel, Friedrich Wilhelm 70
Finkernagel, Fritz 21
Fischer, Alexander 59
Fischer, Jens-Peter 41, 47
Fischer, Peter 93
Flebbe, Hermann 40
Flender, Lisa 40
Flickner, Sigrid 50
Flüs, Bernd 39
Flusche, Dietmar 100
Forelle Evingsen 90
Forster, Hannes 117
Förster, Wilhelm 95
Frank, Jochen 77
Frank, Steffi 94
Frebel, Christiane 28, 67, 99, 101
Frebel, Dirk 96
Freimuth, Angela 49
Freissler, Hannah 48, 75
Freitag, Benjamin 63
Freitag, Dagmar 18, 51
Freunde der Burg Altena 10, 40, 61
Friedrichs, Malin 93
Friedrich-Wilhelms-Gesellschaft 3, 4, 15, 73, 77, 83, 116

Fritz, Herbert 60, 96
Fritz-Berg-Haus 15, 39, 72, 107, 117
Frohn 20, 106
Früh Auf 90
Funnemann, Margret 67

Gambalat, Christel 92
Gansohr, Gerda und Bruno 103
Gasratov, Timur 84
Geck, J.D. 20f., 23
Gehlmann, Jürgen 95
Gemeindeprüfungsanstalt 17, 43
Gemke, Thomas 5, 35, 59, 65, 81
Gerdes, Andrea 72
Gerdes, Timo 89, 91
Gesing, Sandy-Marie 94f.
Geusen, Nora und Holger 90
Gierse, Carsten 37
Giese, Markus 23
Gluth, Carsten 74
Goldbach, Marcel 73
Goldmann, Gisela 96
Goniwiecha, Agnes 40, 42, 45
Görlich, Oliver 21
Görlitz, Anna 24
Gorwa, Andreas 93
Goslar, Thorsten 65, 72
Göss, Helmut 50
Graetz 102
Graeve, Dr. Dirk 60
Graf, Ilse und Hans-Joachim 102
Gräfliche Allianz Arnsberg-Mark 87
Gramke, Dr. Jürgen 5
Grass, Alexander 18, 42, 57, 71
Groll-Hesse, Kirsten 62
Großmann, Frank 67
Grotensohn, Bernd 65, 74
Grotensohn, Finn 77
Günter, Marie Rosa 84
Gusik, Antonius 46, 78f.
Gut Nass 94

Haberle, John 51
Häder, Robin 72
Hagen, Kai 27f.
Hammerschidt, Martin 91

Handwerkskammer Südwestfalen 25
Hänsch, Reiner 83
Hardy's 82f.
Hartel, Maria 86
Hartwig, Kathrin 35
Hegenscheid, Rüdiger 102
Heidt, Wolfgang 63
Held, Oliver 49f.
Hengsbach, Franz 100
Herbel, Frank 59
Herberg, Sven 94
Herbers, Hans Immanuel 50
Hermens, Elke 85
Herms, Miriam 31
Hesse, Diedrich 21
Hesse, Klaus 73
Hielscher, Claudia 25
Hinz, Martin 60
Hochmannski, Heinz-Dieter 90
Hochsauerlandkreis 9
Hochstein, Fred 63
Höck, Jutta 95
Hoffmann, Brigitte 64
Hoffmann, Jürgen 32
Hoffmann, Klaus 13
Hoffmann, Sebastian 72
Hohage 21ff., 31
Hohmann, Sigrid 86
Hollstein, Dr. Andreas 4, 16, 23, 35ff., 40ff., 47f., 53, 57, 64f., 74, 76, 64f., 74, 76, 89, 100, 104, 115, 119
Hölper, Britta 22
Hölper, Petra 62
Holtkemper, Hans-Ulrich 22, 34f.
Honselmann, Jolien 73
Hosse, Rita 95
Hotel Am Markt 13, 19, 49, 60, 63, 66, 72, 82, 90, 116
Hotz, Norbert 82
Hübenthal, Götz 94
Hücking, Katrin 71
Huff, Manuel 50
Hugo Inne Schledde 62, 91, 95
Hüls, Beate 31
Humpert, Susanne 81
Hüttemeister Schuhhaus 26
Ibis, Dilan 117
Ibrom, Irmgard 50

Ingenpass, Stefanie 86
IT.NRW 12, 105
Itani, Chafik 18, 45

Jähn, Sascha 92
Janatzek, Tanja 66
Janson, Jana 115
Janson, Roland 95
Jardin des Epoques 87
Jarendt, Marita 65
Jeide, Michael 95
Jenauer, Georg 64
Jeromin, Marianne 66
JMRA 17, 117
Johanniter 31, 59, 68
Jörgen, Susanne 61
Jost, Oliver 93
Jugendhospiz Balthasar 25
Jungkurth 22
Junior gGmbH 34
Jurzik, Dr. Lars 95

Kähne, Andrea 24
Kaisergarten Hotel 28, 54, 70
Kaiser-Heydemann-Trio 82
Kämper, Roger 87
Kantimm, Stefanie 71
Karbs, Karin 63
Karmann, Amy Sofie 77
Kassiouris, Dimi 83
Kater, Dr. Ulrich
Katerlöh 24
Kaufmann, Michael 38
Kawaletz, Ellen 67
Kayser, Martin 68, 95
Kehlbreier, Dr. Dietmar 98
Kellner, David 90
Kemmerling, Reiner 50
Kemper, Stefan 32, 41ff., 67, 79, 101
Kemper, Waltraud 67
Kern, Andreas 40, 47, 62
Kern, Bernd 89
Kesselring, Joseph 78
Kestel, Gisela 63
kfd 101
Kilsch, Friedrich-Wilhelm 49

Kirchhoff, Hardo 60, 58
Kirchhoff, Ronja 68
Kirchhoff, Sabine 68
Kißler, Christian 51
Kittendorf, Eckhard 72
Kleinsorge, Magdalene 100
Kleinstadtartisten 83
Klima-Expo.NRW 17
Klimpel, Gerd 86
Klinke, Detlef 28
Klinke, Friedrich Wilhelm 31, 62
Klinke, Jutta 86
Kluczka, Volker 21f.
Kluin, Jannik 64
Knipping, Ike und Klaus 91
Kober, Uwe 49
Kögel, Annette 85
Koopmann, Bernadette
Koopmann, Dr. Peter 20, 73
Koopmann, Günter 62
Köpke, Detlef 50
Koslowski, Nico 72
Köstlin, Johannes 39, 61, 86, 97
Kowalew, Maxim, Don Kosaken 101
Kowalke, Jörg 93
Krabbe, Sven 39
Krämer, Martin 91
Kranz, Anna 71
Kraus, Friedrich Wilhelm 68
Krause, Günter 94
Krause, Günther 64
Krause, Uwe 98
Kreinberg, Gisela 32
Kremer, Luis 25
Kremer, Stefan 25
Kremin, Nadine 72
Kremin, Rainer 72
Krenz, Guido 92
Kriebel, Dietmar 72, 96
Krischer, Uwe 40, 42
Krüger, Detlef 24
Küberit 20
Kühl, Jürgen 96
Kuhl-Papenfuß, Liane 92
Kulturring 78, 81ff., 86
Kürten, Johannes 177

Kurtz, Patricia 70
Kurz, Andy 82
Kurz, Christian 26
Küster, Rudi 63, 65
Kuzina 82

Lahme, Reinhard 103
Landgraf, Nancy 25
Langemann, Stefan 74
Langenbach, Elke 62
Langenbach, Hans 62
Langguth, Alexander 50
Lanwer, Kathrin 71
Larsen, Mark Xavier 68
Laschet, Armin 48, 119
Laser, Michael 19
Leader 9, 35
Lebedev, Alexey 84
Lechtenbrink 22
Lee, Yu Mi 84
Lehmkuhl, Juditha 81
Lennekai 25, 49, 82f., 115
Lennestein-Stammtisch 63
Linderhaus, Annelie 85
Linke 50f.
Linnemann, Dr. Carsten 22
Lipski, Rainer 82
LNU 54, 64
Lodermeier, Gabi 82
Löhrmann, Sylvia 49
Löttgers, Dominic 91
Lucas, Christof 31
Lüddecke, Gaby 81
Ludwig, Selina 70
Ludwig-Schmidhuber, Hanna 85
Ludwig-Schmidhuber, Hanna 85
Lüling, Alexander 95
Lüling, Fr. und H. 20
Lutzeier, Michael 82

Maas, Heiko 48
Madiwe, Marcel 30
Magnusson, Kristian 82
Mahr, Dr. Helmut 89
Maier, Konrad 51
Maier, Sonni 33

Maiworm, Nils 89
Malcus, Ursula und Friedrich 102
Mangen, Christian 50
Manke, Timo 95
Manz, Axel 57
Mark E 21, 52f., 59
Märkische Fotografen 60
Märkische Revision 46
Märkische Treuhand 29
Märkische Verkehrsgesellschaft 87
Märkische Verkehrsgesellschaft MVG 20, 87
Märkischer Hof 103, 115
Märkischer Kreis 9f., 12, 16f., 20, 22, 24, 27, 28, 33, 37f., 40, 46, 49, 53f., 57ff., 65ff., 85, 87f., 103, 106, 111, 119
Martin, Hildegard und Helmut 102
Martin, Michael 83, 88
Matyka, Karin 72
Matz, Alfons Puppenbühne 115
Mayweg Gaststätte 48, 50, 60, 71, 89
Meinecke, Ulla 84
Mekon 17
Menke, Marie-Luise 46
Merkel, Dr. Angela 47, 57
Merse, Frank 27
Mertens, Jana 80
Mertens, Karl 29
Merz, Doris und Rainer 25
Mesik, Jürgen 117
Meyer, Jini 4
Meyer, Nils 93
Michel, Ralph 74
Michutta, Jörg 52
Mikolajczyk, Joanna 82
Millinghaus, Doris 60
Milster, Edgar 94
Möhling 22
Möhling, Dietrich 62
Möhling, Hans 22
Möhling, Tanja 72
Mokgadi, Tlako 83
Moldenhauer 71, 73
Möritz, Malin 87
Mosch, Angelika 71
Moskwa, Dietmar 65
Mouché, Petros Yohanna 115
MTV 91ff.
Mück, Birgit 62

Mück, Bruno 95
Mühlfort, Inge und Valentin 103
Mühlhoff, Kerstin 27
Müller, Stefan 93
Munsch, Peter 60
Murza, Tobias 57
Musikschule 28, 35, 68, 78, 80, 83
MVG 20, 87
Mycer, Sieglinde 69

Naumann, Saskia 21
Nedschroef 22, 57, 109
Neuhaus Modehaus 26
Neumann, Ralf 27
Nguyen, Thuoc 26
Nickel, Udo 26
Nicolai, Norbert 67
Niggemann, Alicia 91
Nixdorf, Martin 23
Noack, Wolfgang 86

Oberverwaltungsgericht Arnberg 55
Ociepka, Michael 77
Opderbeck, Jana 66
Open Grid 53
Opitz und Rompza Provinzialversicherung 57
Opitz, Armin 63, 94
Ossenberg-Engels, Caroline 70
Ossenberg-Engels, Dan 100
Ossenberg-Engels, Dorothea 79f.
Ossenberg-Engels, Jolina 89, 91
Oyama, Toru 84
Özge, Asli 88

Panke, Ursula 69
Patent, Volker 94
Paul, Stephen 49
Peisert, Gudrun 72
Peter, Dominik 89
Peterat, Günther 65
Peterat, Silke 70
Petig, Marlies 60
Petri, Heike 85
Pfefferkorn, Susanne 85
Pfeiff, Dr. Bernhard 60
Pfiffikus 3, 82, 88

Phänomenta 9, 21
Piepenstock Autohaus 23
Pilling Gaststätte 63ff., 94f., 115
Pilling, W. 22
Piraten 50
Pisareva, Nadezda 84
Pittlick, Dr. Norbert 37f.
Plata, Michael 90
Pleuger, Karina 70
Pleuger, Ulf 62
Poschwa, Roswitha 94
Prange, Peter 27, 33, 83
Pungel, Eva 62

Rademacher, Anna Mae 74
Radspitz 4
Rampe, Günter 103
Rathmann, Inge 66
Rauch, Violetta 25
Reckschmidt, Sonja 49
Reeder, Thorsten 72
Regeling, Andreas 81
Regierungspräsident 35, 41
Regionale NRW 9
Reinecke Bartelt, Gudrun 34
Reinke, Erich 32
Reinshagen, Bernd 60
Reitverein 91
Reker, Henriette 47
Rommel, Johannes 53
Rentrop, Michael 96
Reuter, Diedrich 92
Reuther, Wolfgang 69
Richter, Dieter 65
Richter, Volker 93
Ricker, Paul 95
Rinke, Ursula 79, 82, 86, 102
Ritterschaft der Wolfskuhle 87
Rittinghaus, Dorothee 62
Robakowski, Gerd 69
Roder, Helmar 53
Rohde, Anne 34
Rohde, Stefan 91
Rohe, Peter 73
Rostek, Heidi 86
Ruck, Jürgen 98

Rudersdorf, Klaudia 67
Rudewig, Rainer 96
Rümenapp, Dominik 58
Rump, Heinz-Gerd 60
Rump, Paul 50
Ruscher, Barbara 82
Rüth, Matthias 47, 79, 85, 103f.

Saalbau Lennestein 15, 73
Saathoff, Christine und Peter 12
Sadowski, Günter 62
Sagonovitsch, Vera 28
Salfellner, Christian 82
Saranok, Slawomir 84
Sartory, Renate und Hans 63
Sauer, Claudia 98f.
SDA 42f., 50
Selter, Gustav 22
Selter, Thomas 35
Semme, Peter 60
Seuster, Brigitta 92
Seuster, Jürgen 96
Severina, Polina 28
SGV 54, 64f., 116
Sharifeh Yarah 32
Siebecke, Dirk 104
Siegel, André-Marcel 61
Sieger, Peter 100
Simon, Daniela 49
Simon, Wolfgang 92
Ski-Club 94
Skora, Larissa 73
Skyhunters Falknerei 87
SL Windernergie 53ff.
Slejfir, Yvonne 49
Solka, Annette 85
Sparkasse 3, 27f., 49, 67, 69, 71, 89
SPD 21, 40, 50f.
Spelsberg Gaststätte 49, 119
Spielmannszug Rahmede 4
Spieß, Marlene 92
Sport Union 22, 93
Springer, Hanns-Peter und Bastian 82
Springob, Ralf 46, 95
SSG 89, 93f.
Südwestfalen ... 9, 21, 43, 53, 92, 118

Südwestfalen Agentur 9
Sundwiger Frischdienst 26
Supreme 21

Schäfer, Elke 72

Schäfer, Felix 72

Schäfer, Heiko 70

Schauerte Autohaus 23

Scheffler, Michael 21, 50

Scheuermann, Claudia 70

Schick Frisiersalon 104

Schick, Dr. Andrea 32

Schick, Thorsten 22, 50

Schick, Udo 63

Schlieck, Michael 100

Schmale Maschinenbau 22

Schmale, Andreas 9, 49

Schmalenbach, Ulrich 18, 99ff., 107

Schmerder, Sylvia 26

Schmidt, Axel 93

Schmidt, Fabian 20

Schmidt, Frank 17

Schmitz, Alexander 4, 13

Schmitz, Thomas 9, 50, 53, 116

Schmoll, Axel 101

Schneider Margit 85

Schneider, André 74

Schneider, Jan 71

Schnell, Patrick 100

Schniggenfittich Sandra 71

Schöllhammer, Marc 95

Scholz, Uwe 49

Scholz-Westermann, Stefanie 25

Schönenberg, Sigrid 60

Schrenk, Melanie 31

Schröder, Jochen 44

Schulte, Doris 85

Schulte, Michael 21, 49, 51

Schulz, Doreen 85

Schulze Langenhorst, Klaus 54

Schulze, Steffen 59, 71

Schürmann, Gabriele 71

Schürmann, Ricarda 93

St. Antonius, Anba Michael 99

Stadtbücherei 5, 46, 68, 71, 78f., 81, 85

Stadtmarketing 4, 12f., 41
Stadtwerke Altena 4, 52f., 70
Stehl, Volker 60
Stein, Margret 62
Steinigeweg, Thomas 49
Steinmeier, Dr. Frank-Walter 103, 119
Steuber, Eckart 95
Steuber, Gerd 64
Storch, Klaus 118
Stoßberg, Meike 57
Straker, Karl Heinz 65
Stuwe, Thomas 57

Tambourcorps Dahle 4, 70, 73
Tausch, Georg 70
Taverne 26
ten Kate, Dr. Ulrich 28, 39
ten Kate, Kirsten 21, 39
Thal, Guido 49
Thannhäuser, Dr. Maria 39, 66
Thiele, Achim 37f.
Thiele, Horst 63
Thiele, Thomas 41
Thies, Hans-Jürgen 48
Thomé, Yves 32
Tischhäuser, Dieter 86, 92
Tonelli, Bettina und Mike 26
Toom 13, 25ff., 47, 107
Topmann, Günter 5
Trappe, Klaus-Peter 89
Trio Rockato 82
TSE 89, 94f.
Tsuyuki und Rosenboom 84
TSV 91ff., 117
TTC 4, 89, 95
TT-Markt 109
TuS Dahle 95
TuS Mühlenrahmede 95f., 116f.
TV StR 91ff.
Twitting, Jessica 92

Uhr, Björn 49
Uhrich, Britta 70
Uhrich, Britta 70
URBACT 9, 43

VDM 18, 20, 58
Verschueren, Guy 72
Virgin 84
Vogt, Martin 64
Voigt, Roland 96
Vokalensemble Vivat 99
Vokkert, Merle 80, 98f.
Volbert, Sebastian 59
Völker, Sascha 71
Volksbank 28, 70, 94
von Bühren, Guido 61
Von der Crone, Hof 27
von der Krone, Lieselotte und Ernst 103
Vormann, Lutz 21, 50
Vornbäumen, Lars 90
Voß, Alexander 58
Voß, Annette 46
Voß, Heinz-Georg 67
Voßbeck-Kayser, Christel 18, 22, 48, 51

Wagener GmbH 23
Wagener, Heinz 90
Wagner, Detlef 93
Wagner, Jürgen 118
Wagner, Marina 93
Wagner, Miriam 93
Walter-Borjans, Norbert 21
Walzwerke Einsal 118
Waschke, Jan Hendrik 91f.
WDR 55
Weber, Alina-Damaris 26
Weckwerth, Thomas 93
Wefer, Annette 71
Wefer, Michael 71
Wefer, Philipp 110
Wegener, Thorsten 24
Wehrmeister, Dennis 79
Wehrmeister, Luca 25
Weidlich, Annedore 66
Weispfennig, Daniel 93
Weiz, Anna 40
Wendel, Susanne 83
Werkstatt 47, 79f., 86, 104
Werner, Vanessa 50
Wesselowski, Alina und Dimitri 84
Westerwell, Klaus 96

Wilbers, Wolfgang 32
Wilke, Nadine 63
Wilke, Tobias 73
Wilke, Ulrike 63
Winterberg, Hubertus 9
Wittgenstein 9
Wolfewicz, Carsten 5, 17, 80f.
Wolff, Hans Werner 66
Woll-Verlag 88
Würth, Georg 57

Zagreb Restaurant 50
Zandecki, Dirk 83
ZfA 55
Zimmermann, Wilhelm 101
Zink, Anka 85
Zlobinski, Anna 56
Zöller, Barbara 72
Zum Kölschen Joe 102
Zur Rastatt Gasthaus 63

Altena
Stadtchronik 2017
Verfasser: Gerd Klimpel